

Jahres-Chronik
der
Pfarrgemeinde
St. Gereon
Würm

1989



Die Schützenbruderschaft Müllendorf hält am Sonntag, 22. Januar, in der Gaststätte Baumanns ab 9 Uhr ihren „Sebastianustag“ ab. Am Dienstag, 24. Januar, stei-

Die Schützen haben Pläne

Sankt-Josef-Schützenbruderschaft ist mit sich zufrieden

Geilenkirchen-Müllendorf. — Mit einem überaus positiven Gesamteindruck endete die Generalversammlung der St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf unter Vorsitz des ersten Brudermeisters Leonhard Kuhn. Der Kassenbericht, vorgetragen von Edi Vossen, wies in keinerlei Hinsicht Unregelmäßigkeiten auf und so konnte dem gesamten Vorstand der St.-Josef-Schützenbruderschaft Entlastung erteilt werden. Im nachfolgenden Geschäftsbericht ließ Richard

Heihs das recht erfolgreiche Geschäftsjahr 1988 Revue passieren

Auch im bevorstehenden Jahr will die St.-Josef-Schützenbruderschaft mit stimmungsvollen Veranstaltungen in Erscheinung treten: So mit dem Patronatsball (11. März), dem großen Schützenfest des Freundschaftsverbandes (9. bis 11. Juni) und natürlich mit dem großen Wiesenfest und dem sich anschließenden Königs- und Prinzenvogelschuß.

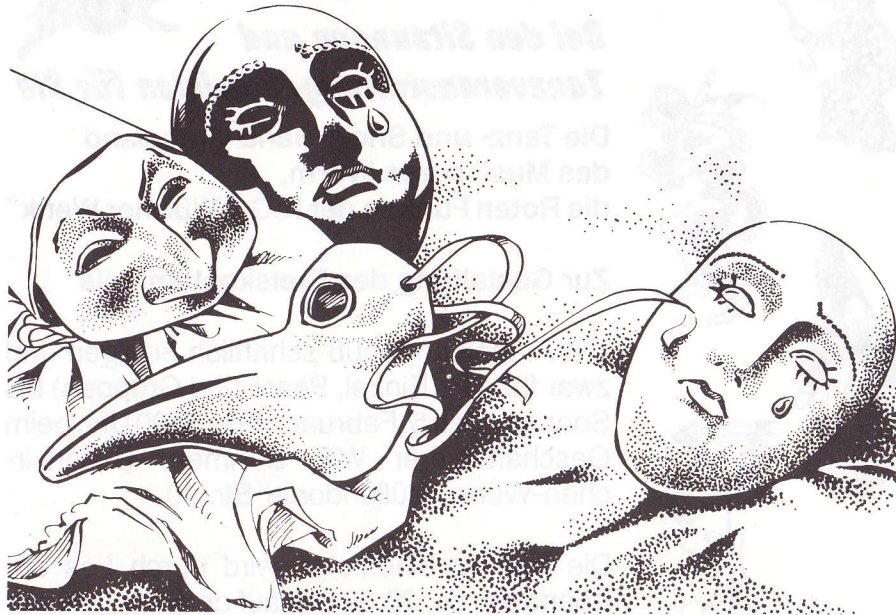
Zum Abschluß der Generalversammlung fügte sich der Bericht des Schießmeisters Rudi Baumann in den positiven Jahresbericht ein. Obwohl der Schützenverein nicht zu den Mitgliederstärksten im Kreisgebiet zählt, verfügt er doch zur Zeit über drei Schießmannschaften, die jede für sich auf gute Leistungen zurückblicken kann und sich in der laufenden Saison in den verschiedenen Klassen behaupten konnten.

-Herb-



Einen informativen Einblick in das aktive Vereinsleben der St.-Josef-Schützen Müllendorf gab die Generalversammlung. Unser Foto zeigt von links nach rechts: Offizier H. J. Baumann, das Königspaar der Bruderschaft, Elisabeth und Wolfgang Apweiler, den 1. Brudermeister Leonhard Kuhn sowie Schießmeister Rudi Baumann.

Brücke
08.02.1989



SPASS KOMMT NIE AUS DER MODE

Der Karneval hat viele Ursprünge und viele Formen. Allen Eigenarten und Traditionen gemeinsam ist jedoch das Verkleiden mit lustigen Kostümen und mancherorts auch das Verstecken hinter fantasievollen Masken.

Individuell und abwechslungsreich ist auch das Geschehen auf den Geldmärkten. Was sich im einzelnen dahinter verbirgt, erfahren Sie bei uns.

Wir finanzieren. Sie realisieren.
Kreissparkasse Heinsberg

Karnevalsgesellschaft

gegründet 1949



„Würmer Wenk“ e.V.

5130 Geilenkirchen-Würm

Karneval '89 beim „Würmer Wenk“

Liebe Mitbürger!

Auch in diesem Jahr wird in Würm wieder einmal ganz groß Karneval gefeiert. Wir, das Prinzenpaar der Session 1988/89 und die K.G. „Würmer Wenk“, freuen uns mit Ihnen, daß nunmehr die fünfte Jahreszeit, der Karneval, seinen Einzug hält.

Wir versprechen Ihnen eine »TOLLE« Session, wie aus dem umseitigen Programm zu ersehen ist. Wir laden Sie sehr herzlich dazu ein.



Toni I und Josi I

Die Session wird nur ein karnevalistischer Erfolg, wenn wieder alle in altbekannter Art mitmachen.

Wir wünschen Ihnen und uns, daß die Karnevalstage 1989 für alle ein Erlebnis werden.

Ihr Prinzenpaar Toni I und Josi I

Würm Alaaf · Würm Alaaf · Würm Alaaf · Würm Alaaf

Hier unser Programm:



Samstag,
21. Januar 1989

Galasitzung

Bitte kommen Sie kostümiert zur Sitzung
Beginn: 19.11 Uhr - Einlaß: 18.00 Uhr

Sonntag,
22. Januar 1989

Kindersitzung

Beginn: 14.30 Uhr

Freitag,
27. Januar 1989

Sitzung der Frauengemeinschaft

Beginn: 19.11 Uhr

Donnerstag,
2. Februar 1989

Altweiberball

Beginn: 20.00 Uhr
Demaskierung: ca. 23.00 Uhr

Freitag,
3. Februar 1989

Rathauserstürmung in Geilenkirchen

Beginn: 16.00 Uhr
Abfahrt: 15.30 Uhr bei Basten

Samstag,
4. Februar 1989

Prinzenball

Beginn: 20.00 Uhr

Sonntag,
5. Februar 1989

Großer Preiskostümball

Beginn: 20.00 Uhr
— Anmeldeschluß beachten —

Montag,
6. Februar 1989

Rosenmontagszug

Beginn: 14.00 Uhr
Aufstellung und Zugstrecke:
Randerather Straße, Linderner Straße,
Franzstraße, Klosterstraße, Im Feldchen

anschließend

Großer Zugball

Dienstag,
7. Februar 1989

Karnevalsausklang

mit Hahnhauen
Beginn: 15.00 Uhr



Liebe Mitbürger!



Bei den Sitzungen und Tanzveranstaltungen spielen für Sie

Die Tanz- und Show-Band Graceland
das Musikcorps Würm,
die Roten Funken der K.G. „Würmer Wenk“

Zur Gestaltung des Preiskostümballs

Die Anmeldung muß schriftlich erfolgen und zwar für alle (Einzel, Paare und Gruppen) bis Sonntag, den 5. Februar 1989, 12.00 Uhr, beim Geschäftsführer Willi Dohmen, Geilenkirchen-Würm, Müllendorfer Str. 40.

Die Auftrittsreihenfolge wird durch Los am Abend um ca. 20.30 Uhr auf dem Festzelt bestimmt, anschließend beginnen die Auftritte.

Bei den Gruppen wurde folgende Unterteilung vorgenommen:

1. Gruppen, die nur ihre Kostüme bewerten lassen,
2. Gruppen, die Kostüme und Auftritt bewerten lassen.

Der Gruppenname muß bei der Anmeldung bereits mitgeteilt werden. Die Bewertung wird durch ein Phonmeßgerät vorgenommen. Selbstverständlich kann sich jede Gruppe nur einmal zur Bewertung stellen. Bei jeder Gruppierung gibt es 1. 2. 3. ... Preise. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und wünschen Ihnen einen guten Erfolg.

Ihre K.G. „Würmer Wenk“

Mit Elan in die kurze närrische Session

Der „Würmer Wenk“ ist im vierzigsten Jahr seines Bestehens sehr aktiv

GEILENKIRCHEN-WÜRM. — Nach der Prinzenproklamation, die traditionell am Vorabend des Buß- und Bettages steigt, steht der „Würmer Wenk“ nun vor der „heißen Phase“ des Karnevals. Mit Prinz Toni I. und ihrer Lieblichkeit Josi I. (Hocks) hatten die Karnevalisten vom „Wenk“ Mitte November 1988 zwei junge Repräsentanten proklamiert. Als Adjutant steht ihnen Ex-Prinz Heinz Küppers zur Seite. Das Dreigestirn stammt komplett aus dem Golddorf Beec und wird den Bewohnern der Sechsdörfergemeinschaft mit Humor und Frohsinn ein närrisches Vorbild sein.

Da die närrische Session so kurz wie selten ist, steht ein eng gedrängtes Besuchs- und Veranstaltungsprogramm ins Haus. Am 21. Januar ist der „Würmer Wenk“ komplett im Festzelt am Sportplatz in Würm versammelt, wo an diesem Abend die große Galasitzung stattfindet. Neben den eigenen bewährten Kräften hat die KG „Würmer Wenk“ anlässlich ihres 40jährigen Bestehens besonders namhafte Karnevalsgrößen verpflichtet.

Am 22. Januar ab 14.30 Uhr hat der karnevalistische Nachwuchs dann das Sagen bei der Kindersitzung im Festzelt. Zahlreiche Kindergarten- und Schulkinder verstärken hierbei die „Wenk“-Familie. Im Rahmenprogramm wird die KG „Ulk“ aus Jülich-Selgersdorf mit ihrem Dreigestirn und viel Anhang erwartet. Am Freitag, dem 27. Ja-

nuar 1989, ist die KG „Würmer Wenk“ zu Gast bei der Sitzung der Frauengemeinschaft Würm.

Dann geht es Schlag auf Schlag: Am Altweiberdonnerstag besuchen morgens Prinzenpaar und kleines Gefolge den Kindergarten in Würm. Abends findet — nach längerer Pause wieder donnerstags — der Altweiberball im Festzelt statt. Der Karnevalsfreitag beginnt mit dem Besuch der katholischen Grundschule Würm. Nachmittags stürmt der „Wenk“ zusammen mit den Karnevalsgesellschaften aus dem gesamten Stadtgebiet das Rathaus in Geilenkirchen. Dieser Freitag endet mit dem Besuch des Karnevalsballes des Trommler- und Pfeiferkorps in Beec.

Am Karnevalssamstag, 4. Februar, beginnt um 20 Uhr im Festzelt der Prinzenball. Dieser Ball zählt zu einem der Höhepunkte im Würmer Karneval. Zu Ehren des Prinzenpaares werden hier diverse Sondereinlagen vorgeführt. Eine „Augenweide“, wenn das mit Luftschlangen überschüttete Prinzenpaar sich „freiarbeiten“ muß.

Karnevalssonntags ab 20 Uhr erleben die zahlreichen Gäste im Festzelt einen Preiskostümball der Superlative. Zahlreiche Gruppen, Paare und Einzelpersonen ringen um die Preise, die für ihre Shows und Auftritte von der Karnevalsgesellschaft ausgesetzt sind. Zum 20. Mal zieht am Rosen-

montag ab 14.11 Uhr der bunte Lindwurm des Karnevalszuges durch die Straßen von Würm. Dieser Zug, der in den letzten Jahren immer größer und imposanter wurde und eine immense Besucherzahl nach Würm zieht, ist ein Leckerbissen für die Freunde des Straßenkarnevals.

Wie schon in den letzten Jahren ist die Zugaufstellung auf der Randerather Straße in Leiffarth. Über die Linderner Straße, Franzstraße, Klosterstraße und Im Feldchen zieht der Karnevalszug zum Festzelt nach Würm. Nach Auflösung des Zuges findet gleich im Anschluß der beliebte „Zugball“ im Festzelt statt.

Für hartgesottene oder wieder zu Kräften gekommene Karnevalisten hat der „Würmer Wenk“ am Veilchendienstag noch den Karnevalsausklang mit dem traditionellen Hahnlaufen organisiert. Start ist um 15 Uhr im Festzelt.

Nach diesem karnevalistischen Streßprogramm ist eine Verschnaufpause angezeigt. Den „Roten Funken“ der Gesellschaft bleibt jedoch nur eine kurze Zeit des Atemholens. Schon am 8. April kann diese Gruppe des „Würmer Wenk“ auf ihr 30jähriges Bestehen zurückblicken und wird dann im Haus Hubertus in Leiffarth ihre Jubiläumsveranstaltung abhalten. Bevor es dann wieder in die nächste Session geht, findet noch das traditionelle Burgfest des „Würmer Wenk“ am 24. Juni auf Gut Honsdorf statt.

„Würmer Wenk“ startet mit Elan in Session

HS 11.1.89

Geilenkirchen-Würm - Nach der Prinzenproklamation, die traditionell am Vorabend des Buß- und Bettages steigt, steht der „Würmer Wenk“ nun vor der „heißen Phase“ des Karnevals. Mit Prinz Toni I. und Ihrer Lieblichkeit Josi I. (Hocks) hatten die Karnevalisten vom „Wenk“ Mitte November 1988 zwei junge Repräsentanten proklamiert.

Als Adjutant steht ihnen Ex-Prinz Heinz Küppers zur Seite. Das Dreigestirn stammt komplett aus dem Golddorf Beec und wird den Bewohnern der Sechsdörfergemeinschaft mit Humor und Frohsinn ein närrisches Vorbild sein.

Da die närrische Session so kurz wie selten ist, steht ein eng gedrängtes Besuchs- und Veranstaltungsprogramm ins Haus. Am 21. Januar ist der „Würmer Wenk“ komplett im Festzelt am Sportplatz in Würm versammelt, wo an diesem Abend die große Galasitzung stattfindet. Neben den eigenen bewährten Kräften,

hat die KG „Würmer Wenk“ anlässlich ihres 40jährigen Bestehens besonders namhafte Karnevalsgrößen verpflichtet. Am 22. Januar, ab 14.30 Uhr, hat der karnevalistische Nachwuchs dann das Sagen bei der Kindersitzung im Festzelt. Zahlreiche Kindergarten- und Schulkinder verstärken hierbei die „Wenk“-Familie. Im Rahmenprogramm wird die KG „Ulk“ aus Jülich-Selgersdorf mit ihrem Dreigestirn und viel Anhang erwartet. Am Freitag, 27. Januar, ist die KG „Würmer Wenk“ zu Gast bei der Sitzung der Frauengemeinschaft Würm. Dann geht es Schlag auf Schlag:

Am Altweiberdonnerstag besuchen morgens Prinzenpaar und kleines Gefolge den Kindergarten in Würm. Abends findet — nach längerer Pause wieder donnerstags — der Altweiberball im Festzelt statt. Der Karnevalsfreitag beginnt mit dem Besuch der katholischen Grundschule Würm. Nachmittags stürmt der „Wenk“ zusammen mit den

Karnevalsgesellschaften aus dem gesamten Stadtgebiet das Rathaus in Geilenkirchen. Dieser Freitag endet mit dem Besuch des Karnevalsballes des Trommler- und Pfeiferkorps in Beec.

Am Karnevalssamstag, 4. Februar, beginnt um 20 Uhr im Festzelt der Prinzenball. Dieser Ball zählt zu einem der Höhepunkte im Würmer Karneval. Zu Ehren des Prinzenpaares werden hier diverse Sondereinlagen vorgeführt. Eine „Augenweide“, wenn das mit Luftschlangen überschüttete Prinzenpaar sich „freiarbeiten“ muß.

Karnevalssonntags ab 20 Uhr erleben die zahlreichen Gäste im Festzelt einen Preiskostümball der Superlative. Zahlreiche Gruppen, Paare und Einzelpersonen ringen um die Preise, die für ihre Shows und Auftritte von der Karnevalsgesellschaft ausgesetzt sind.

Zum 20. Mal zieht am Rosen-

montag ab 14.11 Uhr der bunte Lindwurm des Karnevalszuges durch die Straßen von Würm. Dieser Zug, der in den letzten Jahren immer größer und imposanter wurde und eine immense Besucherzahl nach Würm zieht, ist ein Leckerbissen für die Freunde des Straßenkarnevals.

Wie schon in den letzten Jahren ist die Zugaufstellung auf der Randerather Straße in Leiffarth. Über die Linderner Straße, Franzstraße, Klosterstraße und Im Feldchen zieht der Karnevalszug zum Festzelt nach Würm. Nach Auflösung des Zuges findet gleich im Anschluß der beliebte „Zugball“ im Festzelt statt. Zu dieser Veranstaltung sowie zu all den anderen Bällen spielt die international bekannte Kapelle „Graceland Showband“. Selbstverständlich werden auch die musizierenden Gruppen des Rosenmontagszuges im Festzelt einige ihrer Stimmungsknüller vortragen.

**Übach-I
vergangen
fund im
Gymnas
berg das
Becker-C
statt. Di
ken an de
freund de
getragen.**

Auch in c
sich wied
mannsche
berg, VE
Rot-Wei
zwei Mar
Übach-Pa
FSV Geile
Kempen
und aus
Holland
der höch
Amateurl

10
de



Zum großen Finale standen an diesem herrlichen Abend im närrischen Festzelt der „Würmer Wenk“ die Prominenz zahlreicher Karnevalsvereine aus dem Geilenkirchener Raum auf der Bühne und wurden vom Publikum mit „Alaaf-Rufen“ überschüttet. *RWN 24.1.89* Foto: Herber

Im Narrenzelt des „Würmer Wenk“ hob man sich das Beste bis zum Schluß auf

Begeisternde Lokalmatadoren und viel Prominenz aus den Gastvereinen

GEILENKIRCHEN-WÜRM. — Wer kann sich schon eine Sitzung aus dem Kölner Gürzenich ohne das „Colonia Duett“ oder „de Höhner“ vorstellen? Niemand! Ist doch völlig klar, und so ist's auch Jahr für Jahr in Würm: Fastelovend ohne den „alten Fritz“ (für Nicht-Kenner der Würmer Szenerie: es ist der Präsident des Würmer Wenk, Fritz Bürgens) und der Quasselstrippe Rolf Stenner ist eben wie 'ne gute Suppe ohne Salz.

Doch keine Panik: in Würm war auch in diesem Jahr alles beim alten! Der Elferrat hatte rechtzeitig zur großen Galasitzung die Narrenkappen aus dem Schrank geholt. Der langweilige Staub wurde vom Prinzenpaar Toni I. und Josi I. hinweggewischt, und das Musikcorps Würm sowie die Tanz- und Show-Band „Graceland“ hatten sich mit flotten Notenblättern eingedeckt, ak-

tuelle Karnevalsschlager einstudiert und selbstverständlich den markerschütternden Tusch geübt.

Pünktlich wie die Maurer marschierten am vergangenen Samstagabend um 19.11 Uhr die Narren des „Würmer Wenk“ in das proppevolle Zelt ein und genossen sichtlich das erste '89er Vollbad in der närrischen Menge. Rolf Stenner — eine Mischung aus Dieter-Thomas Heck und Rolf Braun — flippte gekonnt über die Bühnenbretter und war fast schon allein das Kommen wert, doch zur Unterhaltung hatten die „Würmer“ noch weitere Geschütze geladen: „de Brellenschlangen“ aus Erfstadt und „de Motte“ machten ihr Publikum so richtig schön jek.

Für erholsame Lachpausen sorgten die Tanzmariechen Nadine Hellenbrand und Andrea Wolf, und wer ein Freund des gro-

ßen Garde- und Showtanzes ist, konnte sicherlich mit der großartigen Leistung der Prinzen-Tanzgarde zufrieden sein.

Ein wahrhaft glückliches Händchen hatten jedoch die Würmer Narren mit der Entscheidung, die Lokalmatadoren des Würmer Karnevals erst kurz vor dem Finale zu präsentieren. Das „Krampfadergeschwader“ des Männerballetts Würm zeigte Bein und vieles mehr! Daß „Stadtmusikanten“ nicht unbedingt Musik machen müssen, sondern auch hochtrabenden Blödsinn ohne Noten von sich geben können, bewiesen die Lokalmatadoren Cüppers/Classes während ihres Vortrages, und als nach langer Bühnenabstinenz Heinz Franken in die Bütt kletterte und manchen Schwank aus seinem Leben erzählte, war das Narrenvolk im großen Festzelt nicht mehr zu halten.

Was sollte da noch als Steigerung geboten werden? Eigentlich nur noch das glanzvolle Finale und nach einer kurzen Step-Einlage à la Otto Waalkes bot Rolf Stenner seinem Auditorium ein wahrhaft stelten-buntes Schauspiel, welches auf den närrischen Bühnenbrettern rund um Geilenkirchen in diesem Jahr noch nicht zu sehen war! Die Karnevalsfreunde der „Süggerather Spätlese“, der „GKV“ aus Geilenkirchen, der Karnevalsverein Hatterath und eine Abordnung des „I.K.V. Teveren“ waren allesamt mit ihren Majestäten auf der Bühne angetreten, und dann wurde das Publikum Zeuge einer fast grenzenlos scheinenden Lust und „Jagd“ nach Bützchen und Sessionsorden der jeweiligen Karnevalsgesellschaften.

Ja und wer nichts von alledem abbekommen hatte, war es an diesem Abend wohl se

Würm

Veranstaltungen der KG „Würmer Wenk“:

- 2. Februar: Altweiberball, 20 Uhr, Festzelt am Sportplatz
- 4. Februar, Prinzenball, 20 Uhr, Festzelt
- 5. Februar: Preiskostümball, 20 Uhr, Festzelt
- 6. Februar: Rosenmontagszug, danach Zugball, 14 Uhr
- 7. Februar: Hahnhauen, 15 Uhr, Festzelt.

Donnerstag, 2. Februar

Geilenkirchen-Würm. — 19.11 Uhr: Altweiberball der „Würmer Wenk“, Festzelt am Sportplatz.

Samstag, 4. Februar

Geilenkirchen-Würm. — 20 Uhr: Prinzenball der KG „Würmer Wenk“, Festzelt, Sportplatz.

Übach-Palenberg. — Heute und morgen Kostümbälle der KG „Scherpe-Bösch-Wenk“, Grenzlandhof Küppers.

Sonntag, 5. Februar

Geilenkirchen-Würm. — 20 Uhr: Preiskostümball der KG „Würmer Wenk“, Festzelt.

Rosenmontag, 6. Februar

Geilenkirchen-Würm. — 14.11 Uhr: Karnevalsumzug.

Was ist los?

Dienstag, 7. Februar

Geilenkirchen-Würm. — 15 Uhr: Karnevalsausklang mit traditionellen Hahnhauen, Festzelt.

Starke Männer in Röcken

Ballett des Würmer Wenk ist ein Augenschmaus

Geilenkirchen-Würm. — Die Idee ein Männerballett bei der Würmer Wenk zu gründen, ging 1977 von den weiblichen Mitgliedern aus! Am Tag der Prinzenproklamation, zu vorgerückter bierseliger Stunde, fanden sich einige Mutige, die bereit waren, in Frauenkleider zu schlüpfen.

Einige Tage später wurden die Karnevalisten an ihr Versprechen erinnert, da sprangen dann doch noch einige „aus gesundheitlichen Gründen“ ab. Die Unentwegten nahmen unterdessen unter der Leitung von Angela Wählen das erste Training auf. Heinz Kocke-rolls, Adi Wille, Hans-Willi Brak, Manfred Walter, Jürgen Walter, Udo Hensen, Gerd Röger und Hugo Claßen gehören heute noch zur Tanzriege, die mittlerweile von Rosi Schenkelberger trainiert wird.

Seit September treffen sich die tollkühnen Männer in ihren flie-

genden Röcken einmal wöchentlich in der Beecker Turnhalle. Dann werden schwungvolle Pirouetten eingeübt, tollkühne Sprünge in den Spagat gewagt und schwierige Tanzschritte einstudiert.

Als feurige Spanierinnen, freche Hawaimädchen oder auch flotte Tanzmariechen: Der Auftritt des Männerballetts bei Galasitzung und Prinzenball zählt stets zu den Höhepunkten des Würmer Karnevals.

Eine Überraschung haben sich die bezaubernden „Damen“ auch in diesem Jahr wieder ausgedacht. Wieder hat Sibille Grundmann die Kostüme genäht und wieder werden die schlanken Beine die Damenwelt aus der Fassung bringen. Bei so hübschen Fesseln fallen dann auch die Barthaare (fast) nicht mehr auf, die unter einzelnen Perücken noch zum Vorschein kommen.

*
Beim Karneval, da ist hier immer was los, und das feiern die Jecken auch meistens ganz groß.

Die Prinzenwahl, das ist ein festlicher Akt, auch wenn es beim ersten Mal selten nur klappt.

An der Rodebachküste ...

*
Prinzessin Walburga hat 'nen schweren Stand, der Wilfried, ja der kommt immer später an Land.

Sein Weg zwischen Werkstatt und Kundschaft ist weit, zum Arbeiten fehlte ihm oftmals die Zeit.

An der Rodebachküste ...

*
Die Frösche, sie quaken und tanzen an Land, Verkehrsschilder warnen die Fahrer am Rand.

Die Schafe, sie blöcken beim Wuppermann, und oft, da trifft man sie auch im Felde an.

An der Rodebachküste ...

-sus-



„Ich hab' dein Knie gesehen, das durfte nie geschehen“. Die besten Haltungsnoten erntete das Männerballett des Würmer Wenk auch den schwierigsten Figuren. (Foto: Christoph Pauli)

Polizei roch den Braten

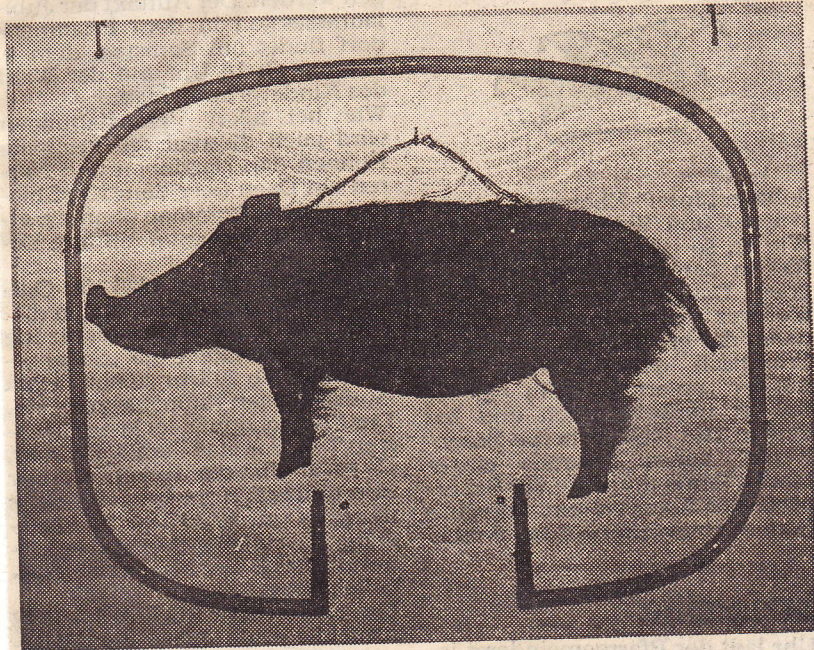
Wie das Wildschwein Wenk-Maskottchen wurde

Geilenkirchen-Würm. – Das Wappentier der Würmer Wenk ist ein Wildschwein. Doch wie wurde die wilde Sau zum Maskottchen des Jubiläumsvereins?

In den ersten Jahren des Bestehens wurden noch die Überschüsse der närrischen Session „sinnlos verpraßt“. Nach „getaner Karnevalsarbeit“ stiegen die Mitglieder der Wenk in einen Bus, und an der Ahr wurde der Kassenbestand wieder auf Null reduziert. Das Unglück ereignete sich dann

1951: In der Nähe von Stettternich überfuhr der Narrenbus eine Wildsau. Das verendete Tier wurde kurz entschlossen aufgeladen und mit nach Würm genommen. Hier sollte das Wildschwein zubereitet werden.

Doch die Polizei hatte „den Braten“ gerochen. Aus unerfindlichen Gründen beschlagnahmte sie das Abendessen. Was blieb war nur die Schwarte, die noch heute existiert, und eben ein neues Maskottchen. -pa-



Das Wildschwein, das die Würmer Wenk-Mitglieder unfreiwillig erlegten, wurde von der Polizei wieder beschlagnahmt. Übrig blieb nur das neue Wappentier der Karnevalsgesellschaft. (Foto: Christoph Pauli)

Sturm auf die „Bastille“

Morgen ist „Schlüsselübergabe“ am Rathaus

Geilenkirchen. – Endlich ist es wieder soweit: am morgigen Freitag ab 16 Uhr heißt es in Geilenkirchen wieder „Sturm auf die Bastille“. An diesem Tage übernehmen wieder die Närrinnen und Narren aus nah und fern die Regierungsgeschäfte der Stadt.

Eine Neuerung steht bei der Rathauserstürmung auf dem Programm: die verschiedenen Karnevalsvereine marschieren nicht mehr, wie bisher, geschlossen auf den Marktplatz, sondern jede Gesellschaft für sich. Der jeweilige Präsident stellt sein Prinzenpaar kurz vor, ehe der nachfolgende Verein angekündigt wird.

Hier nun der Programmablauf:

1. Hatterather „Schanzeremmele“ mit der Würmer Funkengarde ab Kreissparkasse;

2. „Lot se Loope“ Immenwauweiler mit Trommlercorps Kraudorf ab Ecke Gätzen;

3. Süggerather „Spätlease“ mit

Trommlercorps Teveren ab Torbogen;

4. „Würmer Wenk“ mit Würmer Funken ab Brunnen auf dem Marktplatz;

5. GKV Geilenkirchen mit Trommlercorps Kraudorf ab Ecke Gätzen;

6. IKV Teveren mit Trommlercorps Teveren ab Torbogen;

7. Einzeltanz der Immendorfer Tanzmariechen;

8. Einmarsch der Vertreter der Stadt Geilenkirchen, begleitet durch die Würmer Funken;

9. Begrüßung durch Bürgermeister Heinrich Cryns und Stadtdirektor Heinz Houben mit Vorstellung der Stadträte;

10. Schlüsselübergabe an das Stadtprinzenpaar Peter II. und Karin I. aus Hatterath;

11. Ehrentanz der Tanzgarde „Süggerather Spätlease“;

12. Polonaise über den Marktplatz, angeführt vom Bürgermeister und Stadtdirektor. -sus-

14

Viel Närrisches vom „Stadthauptling“

Die sechs Prinzenpaare aus dem Stadtgebiet gaben sich Stelldichein

Geilenkirchen. — Beim Empfang aller Präsidenten, deren Vertreter und Prinzenpaare mit Adjutanten aller Karnevalsvereine im Stadtgebiet Geilenkirchen gab es nicht nur die obligatorischen Erinnerungsurkunden, sondern auch herzlich viel zu lachen. So gaben sich Prinzenpaare, Präsidenten und Offizielle der Stadt ein zwangloses Stelldichein im Sitzungssaal an der Herzog-Wilhelm-Straße, der erstmals zu den tollen Tagen zweckentfremdet wurde.

Viele Jubiläen

Bei einer gemütlichen Stehrunde mit Bier und Sekt begrüßte Bürgermeister Heinrich Cryns die zahlreichen Gäste. „So langsam überwindet der Humor alle Stadtgrenzen“, leitete der Bürgermeister seine Festansprache ein. Besonders erfreut war er über die zahlreichen Jubiläen, können doch die Karnevalisten der KG „Lot se loope“ aus Immenwauweiler mit dem Prinzenpaar Josef V. und Lilli I. auf eine 60jährige Vereinsgeschichte zurückblicken, der „Würmer Wenk“ mit den Tollitäten Toni I. und Josi I. auf eine immerhin 40jährige.

Ein närrisches Jubiläum dagegen feiern in diesem Jahr die Hatterather „Schanzeremmele“: im zweimal elften Jahr stellt die Karnevalsgesellschaft den Stadtprinzen. Prinz Peter II. schwingt am kommenden Wochenende bei der Rathauserstürmung das Zepter, Prinzessin Karin I. steht ihrer Majestät in dieser Session zur Seite.

Vom IKV aus Teveren reisten Dietmar I. mit Ihrer Lieblichkeit Andrea an, aus der Stadt selbst kamen Prinz Arno I. und Prinzessin Ingrid.

Nicht aus einem Weinanbaugebiet, sondern aus Süggerath waren schließlich noch Prinz Frank I. und Ihre Lieblichkeit Elfi I. von der „Spätlese“ anwesend.

„Unsere Stadt ist auf dem besten Weg, eine Hochburg des Karnevals zu werden“, beschloß Cryns seine Rede. Sollte dies eventuell schon darauf hindeuten, daß Geilenkirchen demnächst doch noch einen eigenen Umzug durch die Straßen schickt?

Schmecklecker

Den Worten des Bürgermeisters schloß sich Stadtdirektor Heinz Houben mit seinem „Haushalts-

plan“ an. Schon bei der sehr heiteren Urkundenverteilung wurde deutlich, daß der Stadtdirektor nicht nur ein politisches, sondern auch närrisches Schiff führen kann. Als echter „Schmecklecker“ zeigte sich Houben schließlich bei den jungen Lieblichkeiten: so ließ er es sich nicht nehmen, die Urkunden persönlich mit einem dicken Schmatzer auf die Wangen abzuliefern!

Nach einer kurzen Pause, die der Stadtdirektor zu einem Maskentausch nutzte, stieg Heinz Houben höchstpersönlich in die Bütt. Mit einer außerordentlichen Gelassenheit schmetterte er seinen „Haushaltsplan“ von der Kanzel und erntete für seinen „Jungferntritt“ kräftigen Applaus.

Hiernach kamen die Karnevalisten an die Reihe: mit einer hervorragenden Blütenrede mit vielen Gags im Plattdeutschen begeisterte Leo „Bösche Lee“ Schösser von der Süggerather „Spätlese“ die Gäste. Dabei zog er seine Frau genauso durch den Kakao, wie sich selbst.

In gemütlicher Runde und einem netten Plausch ging schließlich der Prinzenempfang zu Ende.

-sus-



Sie schwingen das Zepter und regieren das närrische Volk: die Prinzen mit Ihren Lieblichkeiten aus dem Geilenkirchener Stadtgebiet beim „Prinzenempfang“ im Sitzungssaal an der Herzog-Wilhelm-Straße. (Foto: Sven-Udo Seidel)

15

Jungfernrith eines jecken Stadtdirektors

Heinz Houben in der Bütt

Geilenkirchen. — Zu einem „Jungfernrith“ saß der Geilenkirchener Stadtdirektor Heinz Houben beim Prinzenempfang auf und zeigte auch in der Bütt sein Können:

Präsidenten, Elferräte, Prinzen, Garden Tollitäten, Politiker und Schürzenjäger, Prinzessinnen, ihr Lieblichkeiten, seid begrüßt mir hier im Saal beim Stadtempfang zum Karneval.

Gebrochen wird heute die Tradition, als Büttel erhebe ich nun den Ton. Statt zu sitzen bei saurem Wein, dürft Ihr Euch heute an edlem Bier erfreu'n.

In naturgetreuen Bilder will den Karneval ich schildern. Wie in einem Bienenhaus sieht's bei ins im Rathaus aus.

Doch genau wie bei den Bienen, einige herrschen, andere dienen. Jubel, Trubel, Karneval, Sekt Konfetti, Sündenfall, Tolle Tage, tolle Nächte, Narren, weise und bezechte, hin und her und rein und raus, wie in einem Bienenhaus.

Aber schaut man näher hin, findet man den tieferen Sinn: Einmal sich als Narr zu fühlen, mit dem Ernst des Lebens spielen, einmal, sei's auch nur zum Schein, kurze Zeit ein Andrer sein.

Weil man baut das Rathaus um, ist Treffpunkt der Narren ein Provisorium. Für die Rückkehr an den Markt machte schon der Rat sich stark.

Ich hoffe, es können in zwei bis drei Jahren Rat und Narren an alter Stätte tagen und auch die treue Beamtschaft findet dort ihren ersehnten Schlaf.

Der Dechant, stets ein kluger Mann, hat für diesen Zeitpunkt Rat getan: Das Glockenspiel von St. Marien soll Beamte aus ihren Träumen ziehen. Sanftes Wecken zur rechten Zeit: „Üb' immer Treu und Redlichkeit“!

Protest aus den Reihen der Mitarbeiter, der Weg zum Parkplatz, der wird weiter. Doch trösten kann ich jedermann, für den Neubau schaffen wir einen Fahrstuhl an.

Damit ist eindeutig garantiert, kein Beamter wird zu sehr strapaziert. Er erreicht ausgeruht und ungeschunden seinen Arbeitsplatz für ein paar Sch(!)äferstunden.

Protest im Kreis der Narrelesen, wo werden uns denn die Leviten gelesen? Seid ganz beruhigt, ihr Narrenschar, für die Jecken schaffen wir eine Versammlungsbar.

Sollte der neue Sitzungssaal nicht reichen, werden wir ins Bürgerhaus Basten ausweichen. Die Stadt hat es sich nicht leicht gemacht, an die Zukunft des Jelekerker Karnevals gedacht.

Der Rat zieht in die Wahlkampfzunden, ein jeder wirbt um seine Kunden. Hier an dieser Entscheidungsstätte, bekommt ein jeder was ab vom Fette.

Manche reden viel zuviel, and're verpassen schon mal das Ziel. Das



Daß er nicht nur vor den Ratsmitgliedern Reden schwingen kann, bewies Stadtdirektor Heinz Houben beim „Prinzenempfang“. Flugs nahm er seine „Durchblick-Brille“ und posaunte seinen „Haushaltsplan“ aus der Bütt.

(Foto: Sven-Udo Seidel)

macht Herrn „Heinrich“ große Freude, dann kann er seine Glocke läuten.

Müll und Klärschlamm, laßt Euch sagen, liegen dem Stadtrat schwer im Magen. Geht es um den Gebührensatz, ist in den Reihen stets Rabatz.

Kanalausbau bringt Sorgenfalten, man will halt weg von den Donnerbalken. Die Kosten sind allerdings nicht ohne, sie liegen in der Oberzone.

Noch eines, Bürger, laßt Euch mahnen, Ihr solltet mit dem Wasser planen, ansonsten sind bald leer die Taschen und schöner wird man nicht vom Waschen.

Die jüngste Nachricht bringt ein Falter, erfreulich für die Hundehalter, die B 56 wurde ausgebaut, daß niemand seinen Augen traut. Es war schon immer ein Hundetraum, hier hat ein jeder seinen eigenen Baum.

Wir bauen um das Hallenbad, weil es dann vielmehr Zulauf hat. Mit Freizeitspaß und Discosound sind alle Besucher gut gelaunt.

Rutschen, Strudel, Sonnenbaden, sollen uns zum Bad einladen. Mit Gymnastik sich im Wasser trimmen, hoffentlich bleibt das noch Platz zum Schwimmen.

Für's Golddorf Beeck gibt's große Freud', käm' sie nur bald, die Wintertzeit! Denn ist das Regenbeken zugefroren, hier traut wohl niemand seinen Ohren, dann weiß es jeder, Kind und Greis, hier gastiert „Holiday on Ice“.

Fremdenverkehr soll in unser Städtchen hinein, Ihr fragt Euch, wie kann das wohl sein? Ganz einfach, hört es Euch einmal an, was man aus dem Städtchen so machen kann:

Die Wurm wird schiffbar mit ihren Wellen, sie erhält demnächst drei Anlegestellen. So wie man sie kennt von Mosel und Rhein, in jedem Fremdenführer werden wir zu finden sein.

Im Heimathafen, beim „Alter Fritz“ beginnt unsere Reise, das ist kein Witz. Das Narrenschiff vor „Würmer Wenk“ die Narren dann flußaufwärts lenkt.

In der „Süggerather Tenne“, die erste Pause, dort trinkt man weder Kaffee, noch Brause. Kredenz wird die „Spätlese aus dem 71er Jahr“, das findet ein jeder wunderbar.

Nach dem sechsten Glas ist man noch nicht blau und setzt fort, die Fahrt zum Sommerfest des GKV. Auf Hommerschen ist man heiter nie barsch, und plötzlich ertönt ein Büttensmarsch.

Der IKV durch die Reihen schreit, von seinen Damen stolz begleitet, die meistens im Pagenkleide uns bieten eine Augenweide.

Wenn dann die später Stunde schlägt, ist jedermann ganz aufge-regt, die Rodebachjecke kommen bald und die Schanzeremmele aus dem Hatterather Wald.

Nur einen Verein regt das alles nicht auf, er läßt der Feier ihren

Lauf, man braucht ihn auch nicht zweimal te roope, er lebt nach dem Motto „Lott se mar loope“.

So, liebe Leute, nun ist es genug, jetzt seid Ihr Narren wieder am Zug.

Man sei mir nicht böse und halt' mir nichts vor, satirische Rede führet der Tor. Der Büttel von Dienst ist sonst meistens brav, er ruf Euch zu „Jelekerke Alaaf“!!!

4.2.89 (3.2.89)



Hunderte von Narren belagerten gestern nachmittag das Geilenkirchener Rathaus. Die Hatterather „Schanzeremmele“ führten das Heerder „Eroberer“ an. (Fotos: Christoph Pauli).

17

Widerstand war zwecklos: Hunderte Narren nahmen das Rathaus im Sturm

Peter und Karin übernahmen die „Regierung“

Geilenkirchen. — Rat und Verwaltung hatten angesichts der überwältigenden Übermacht der Geilenkirchener Narrenschar gestern nachmittag überhaupt keine Chance. Die Jecken waren nicht nur in der Überzahl, deren Feldherren hatten sich nach monatelangen Beratungen auch eine neue Taktik überlegt, wie sie das Rathaus einnehmen und die Regierungsgewalt übernehmen könnten: Sie stürmten erstmalig von allen Seiten auf das Rathaus zu.

Doch Stadtdirektor Heinz Houben ist ein kluger Mann: Vor langer Zeit schon hatten ihm seine Kundschafter gemeldet, daß sechs Geilenkirchener Karnevalsvereine unter der Führung der Hatterather „Schanzeremmele“ das Rathaus stürmen wollten. Und was hatte der Verwaltungschef seinen Leuten befohlen? Die gesamte Verwaltung mußte vor Monaten schon das Rathaus verlassen, so daß die Narren gestern ein verwaistes Gebäude vorfanden. Houben hatte damit eine richtige Entscheidung getroffen, denn seine Streitkräfte waren gestern nach dem großen „Höllenspiel“ am Donnerstag in der Stadthalle stark geschwächt.

So konnte die Heerschar der Jecken nur wenige Gefangene machen: Triumphierend und stolz präsentierte sie dem närrischen Volk unter den Siegesklängen der Würmer Funken neben Stadtdirektor Heinz Houben und Bürgermeister Heinrich Cryns auch die CDU-Stadtverordneten Margret Pauli und Heinrich Meuffels. Dann übernahm das Stadtprinzenpaar, Peter II. und Karin Hellebrandt vom Hatterather Karnevalsverein, die Regierungsgewalt. Stadtdirektor Houben überreichte ihm symbolisch den Schlüssel des

verwaisten Rathauses. Doch zuvor hatte er noch eine Bedingung gestellt: Mit seinen letzten Streitern wollte er sich unters Volk mischen, um dort ebenfalls zu feiern.

Schon vor dem großen Sturm auf das Rathaus hatten sich zahlreiche Karnevalsfreunde auf dem bunt geschmückten Rathausvorplatz eingefunden, um die große Schlacht mitzuerleben. Dann kamen sie mit viel Musik nach und nach aus allen Richtungen angezogen: zunächst die Hatterather „Schanzeremmele“, die für den Rathaussturm verantwortlich zeichneten, mit den Würmer Funken, dann schließlich „Lott se loope“ Immenwauweiler mit dem Trommlerchor Kraudorf, die Süggerather „Spätlese“ mit dem Trommlerchor Teveren, der „Würmer Wenk“ mit den Würmer Funken, der Geilenkirchener Karnevalsverein mit dem Trommlerchor Kraudorf und der Internationale Karnevalsverein mit dem Trommlerchor aus Teveren.

Stolz präsentierten sich die Prinzenpaare der sechs siegreichen Vereine — Peter II. und Karin Hellebrandt (Hatterath), Rosi und Toni Hocks (Würm), Josef V. und Lilly Finken (Immendorf), Dietmar Pesch und Andrea Sander (Teveren), Frank und Elfi Liebers (Süggerath), Arno und Ingrid Klein (Geilenkirchen) — dann auf der Bühne, wo ein buntes Programm mit Tänzen geboten wurde.

Stadtdirektor Houben und Bürgermeister Cryns führten schließlich eine Polonaise über den Markplatz an, vorbei an den Bierständen, an denen die zahlreichen Karnevalsfreunde, teilweise in bunten Kostümen und lustig geschminkt, bei flotter Musik ihren Sieg feierten



Er war ein geschlagener Mann: Stadtdirektor Heinz Houben übergab den symbolischen Schlüssel des Rathauses an das Stadtprinzenpaar Karin und Peter II.

3.2.89



Die Tänzerinnen des Geilenkirchener Karnevalsvereins wurden gestern auf Händen durch die Menschenmenge getragen.

18

Wenn sich die Würmer närrisch zeigen

Würmer Wenk feiert 40jähriges Jubiläum - Ein Blick in die Geschichte

Geilenkirchen-Würm. - Das muntere Karnevalstreiben in Würm hat eine lange Tradition: Hin und wieder wurde nach dem Ersten Weltkrieg ein Kostümball im Saale Basten von einer Interessengemeinschaft veranstaltet, und 1928, 1929, 1938 und 1939 rollten bereits die ersten Karnevalszüge mit ihren Tollitäten durch Würm.

Das närrische Treiben sollte Anfang 1949 dann in neue Bahnen gelenkt werden. Doch, welchen Namen sollte das neugeborene Kind erhalten? Der Vorschlag Willi Wolters auf der Gründungsversammlung stieß auf uneingeschränkte Zustimmung. Jeder kannte den „Würmer Wenk“, machte doch der damalige Dechant Esser mit diesen Worten öfters seinen Unmut von der Kanzel über die Jugend im Ort Luft. Das Amt des Präsidenten bekleidete Hermann Lentzen, doch bereits im folgenden Jahr übernahm Fritz Bürgens die Präsidentenmütze. Und auch heute, im Jubiläumsjahr des vierzigjährigen Bestehens, steht der Karnevalsenthusiast an der Spitze der 120 Rotröcke.

Die Premiere des Wenk fand schon im Gründungsjahr statt: In der Gaststätte Schulte fand die erste Karnevalssitzung statt. Verantwortlich für das Programm in den ersten Jahren zeichnete Josef Mertens, der auch als Komponist

des Liedes „Würm, die Stadt an der Wurm“ in Erscheinung trat. Seine Nachfolger wurden Theo Weber, Fritz Bürgens, Heinz Holthausen, Christian Raschen und Rolf Stenner, die lange Jahre als Sitzungspräsidenten ein Programm ansagten, das ausschließlich mit eigenen Kräften gestaltet wurde.

Damit auch niemand die Sitzungen versäumte, fuhr Josef Baltes am Sitzungstag mit seinem Milchwagen durch die Straßen Nirms, Kraudorfs und Süggeraths und gab die Anfangszeit des närrischen Programms bekannt. 1959 wurde bei einem Frühschoppen beschlossen, ein Fanfarenkorps für den Würmer Wenk zu gründen. Gesagt, getan: eine spontane Sammlung ermöglichte den Kauf von fünf Fanfaren. Der damalige Volksschulleiter Josef Kratz übernahm die musikalische Ausbildung.

Käthe Heuter war 1959 das erste Tanzmariechen des Wenk, 1970 wurde dann die Prinzengarde gebildet. Roswitha Basten, Maria Cro'e, Anneliese Classen, Margret Dohmen, Waltraud Kranz und Anemie Jütten gehörten zu den ersten Aktiven, die von Angela Wählen aus Geilenkirchen trainiert wurden. Bei der Prinzenproklamation wollten dann auch die männlichen Mitglieder nicht nachstehen: Ein Männerballett wurde gegründet. Im Laufe der

vier Jahrzehnte wurden die Kontakte zu anderen Karnevalsgesellschaften, etwa Tip-Top Doveren, der KG Brachelen, der Aachener Stadtgarde „Öcher Penn“ und besonders zu der „Fanfare“ Reckange-Rödgen in Luxemburg, intensiviert. 1959 nahm erstmals das Kindersitzungsschiff der Jubiläumsgesellschaft Fahrt auf. Trotz einiger Vorbehalte schlugen die Wogen der Begeisterung hoch, schließlich reimten, komponierten und dichteten die Besucher der Volksschule über Wochen in ihrer Freizeit bis das erste Programm stand.

Wieder war es beim Frühschoppen, als ein weitreichender Beschluß für den Würmer Wenk gefaßt wurde: Anneliese I. und Heinrich I. (Kreutz) hießen 1970 die ersten Regenten. Um die Majestäten gebührend zu würdigen, wurden nun Prinzenbälle organisiert und Rosenmontagszüge veranstaltet. Bei der Rathausstürmung, die vor der kommunalen Neugliederung noch in Würm stattfand, ergaben sich die Verwaltungsbeamten ohne Gegenwehr, zu deutlich war die Übermacht der Würmer Karnevalisten im Laufe der Zeit geworden.

Vollends zu einer Hochburg des rheinischen Karnevals wurde Würm im letzten Jahr ausgebaut, denn seit diesem Zeitpunkt nimmt der Wenk auch weibliche Mitglieder bei sich auf. -pa-



Die Gartenzwerge standen bei der Kindersitzung des Würmer Wenk vor Begeisterung auf den Stühlen.
(Foto: Jörg Haselier)

Viele kleine Gartenzwerge

Eine tolle Kindersitzung des Würmer Wenk

Geilenkirchen-Würm. - Das Fesztelt des Würmer Wenk platze aus allen Nähten. Bei der Kindersitzung waren die Kleinen mit „Verstärkung“ angerückt. Mütter, Omas, Väter und die größeren Geschwister erlebten mit den jüngsten Gästen eine Veranstaltung, die gute Laune garantierte. Klappete der eine oder andere Tanz einmal nicht, vergaß ein jugendlicher Büttenredner auch schon mal seinen Text, die Zuschauer schauten wohlwollend darüber hinweg. Unter den Augen des Prinzenpaares Toni I. und Josi I. traten Jungkarnevalisten aller Sprten auf: altdeutsche Turner versuchten sich im komischen Gästeturnen, vier- und fünfjährige Mädchen führten einen Tanz der Gartenzwerge vor,

und Jungclowns lieferten sich auf der Bühne ein Duell.

Gefeierter Star der Kindersitzung war jedoch zweifelsohne Nadine Hellenbrand, die als Kindertanzmariechen immer wieder zu Zugabe aufgefördert wurde. Ihre akrobatischen Leistungen stellten die übrigen Beiträge in den Schatten. Vor den Augen des „kleinen“ Elferrates - bestehend aus lauter Knaben - ertanzte sie sich einen Bombenapplaus.

Doch ausgezeichnet wurde ein jeder Teilnehmer der Kindersitzung. Mit einem Orden der Session und einer Tafel Schokolade ging keiner leer aus, so daß die Würmer Nachwuchskarnevalisten genug Ansporn haben, um ihre Tätigkeit fortzusetzen. -hr-

19

„De Nas“ war Liebling aller Frauen

Die Jecken gaben ihre närrischen Visitenkarten auch den Würmern ab

Geilenkirchen-Würm. — In Würm, Leiffarth und Beeck hätte man am Wochenende Häuser abreißen können, Straßenzüge verlegen können, niemand hätte es zur Kenntnis genommen. Die Bewohner der Dreidörfergemeinschaft kannten an diesem Tag nur ein Ziel: Die Galasitzung der „Würmer Wenk“ im großen Festzelt.

Punkt sieben Uhr erfolgte der Einmarsch der „roten Funken“, des Elferrates, der Tanzmariechen und des Prinzenpaares. Toni I. und seine Prinzessin Josi I. genossen sichtlich das Bad in der Menge des Narrenvolkes. Premiere feierte kurz darauf die zehnjährige Nadine Hellenbrand. Sie wirbelte zur Freude der neuen Regenten erstmals als Tanzmariechen über die Bühne. Die Begrüßungsworte des Sitzungspräsidenten Rolf Stenner waren kaum verklungen, da packte die Gesangsgruppe „De Brelleschlange“ ihre Instrumente aus. Toni I. ergriff das Wort und sprach kurz zu seinen närrischen Untertanen. Sitzungspräsident Rolf Stenner dekorierte die Tollität mit dem neu geschaffenen Prinzenorden, während ihre Lieblichkeit einen bunten Strauß Blumen erhielt.

500 Jecke

Die Funken, die seit Jahren vom pensionierten Rektor Josef Kratz unterrichtet werden, dürfen beim Wenk nie fehlen. Die Musiker heizten den 500 Närrinnen und Narren im Festzelt derart ein, daß die Heißluftgebläse abgestellt werden konnten. Die Prinzengarde des Wenk begeisterte nicht nur Stadtdirektor Heinz Houben und seine Frau, auch SPD-Fraktionschef Dieter Meurer mit seiner Gattin, Heinrich Meuffels (MdL) mit Gattin und Ratsmitglied Albrecht von Wrede und seine Frau waren von den Darbietungen begeistert.

Alte Bekannte traten vor den Elferrat. Bereits vor drei Jahren gab das Henkelmann-Duo aus Bonn seine närrische Visitenkarte in der Dreidörfergemeinschaft ab. „Bewaffnet“ mit Pauke und Trompete erzählte das Narrenduett seinen „jecken Kall“. Der Saal stand Kopf, da hatte Andrea Wolf, großes Tanzmariechen des Wenk, leichtes Spiel, sich mit ihren schmissigen Pirouetten und Sprüngen in die Herzen des Narrenvolkes zu tanzen.

Die Sitzfläche wurde kurz darauf zur Stehgelegenheit umfunktio-

niert, denn „De Motte“ aus Belgien wollte sich niemand entgegen lassen. Als Liebling der Frauen erwies sich ein Mitglied der Band mit einer Nase, die das ganze Gesicht ausmachte. Als „de Nas“ dann zum „Ich bin der Liebling aller Frauen“ ansetzte, gab es kein Halten mehr, dem Narrenvolk standen die Tränen in den Augen. Da blieb auch der schunkelnde Elferrat nicht verschont, denn er wurde plötzlich aufgefordert die sicheren Plätze zu verlassen und nach vorne zu treten.



Seit 25 Jahren ist Heinz Franken (links) im karnevalistischen Einsatz. Da gratulierte auch Sitzungspräsident Rolf Stenner. (Foto: GVZ)

Während die meisten Elferratsmitglieder die Samba eher in Trance verfolgten, „tanzte Rolf Stenner aus der Reihe“. Die Mütze des Sitzungspräsidenten wurde zur Napoleonkappe umfunktionierte, ehe er zu seinen gefühlvollen Tanzschritten ansetzte. Prinz Toni I. hatte das närrische Treiben lauthals lachend verfolgt, bis auch er jetzt mit seiner Prinzessin und Adjutant Heinz Küppers vom Thron herabsteigen mußte.

Die „Selfkantmutter“

Eine „Selfkantmutter“ trat in die Bütt: Anna Aretz aus Kirchhoven

trug im volkstümlichen Platt burshikos ihre Geschichten aus dem Dorfleben vor. Spannung machte sich breit, als der Sitzungspräsident das „Männerballett“ ankündigte. Doch es sah nicht gut aus um die „grazilen Frauen“. Das Alter schien auch an ihnen nicht vorbeigegangen zu sein, in ihren langen Mänteln und den unwiderstehlichen Schlapphüten reichte ihre Kraft gerade noch zu einem langsamen Walzer. Bis plötzlich ein flotter Rock 'n' Roll erklang, Kostüme flogen durch die Lüfte, die Musik wirkte als Lebenselixier. Die „Tänzerinnen“ rissen zu Begeisterungstürmen hin, da blieb die Zugabe nicht aus.

Die beiden Würmer „Stadtmusikanten“ Leo Clahsen und Günther Cüpers traten ins Rampenlicht. Wenn sie sich auch äußerlich stark voneinander absetzten – der eine führte eher den Lumpenlock vor, während sein Pendant im eleganten Frack erschienen war – beide hatten nur ein Ziel: Ein Lied. Mehrmals wurden Geige und Posaune angesetzt, in diesen Kunstgenuß kamen die Besucher der Galasitzung dennoch nicht.

Gespentertanz

Das Licht im Zelt ging aus: Ein markerschütternder Schrei war zu vernehmen, ehe plötzlich aus allen Ecken Gespenster auftauchten. Die Prinzengarde des Wenk setzte in ihren glitzernden und funkelnden Kostümen zu ihrem Gespentertanz an. Der Showtanz wurde von Sitzungspräsident Rolf Stenner beendet, denn er zog kurz entschlossen ebenfalls die gespenstische Maske an und verschreckte seine hübschen „Kolleginnen“.

Der Schock dauert nicht lange an, die heftig geforderte Zugabe ließ nicht lange auf sich warten.

Wenn einer 25 Jahre im Karneval zuhause ist, dann kann er was erzählen. Heinz Franken, „nebenbei“ Dirigent des Musikkorps, trat aus Anlaß seines jecken Jubiläums noch einmal als der „Verdötte“ in die Bütt. Ein Programm ohne Schwachstellen neigte sich unwiderstehlich dem Ende entgegen. Als zum großen Finale die Abordnungen des IKV Teveren, der Süggerather Späterle, der Hatterather Schanzeremele und des GKV Geilenkirchen mit ihren Prinzenpaaren die Sessionsorden erhielten, da wurde nicht nur auf der Bühne gelacht und getanzt. -pa-



„De Motte“ heizten den Würmern kräftig ein

Tolle Stimmung herrschte am Wochenende bei den Närrinnen und Narren in Würm: Dort heizten zahlreiche Karnevalisten, unter ihnen auch „De Motte“ aus Belgien (unser Foto), den Würmern im Festzelt richtig ein. Auch in Süggerath blieb kein Auge trocken. Dort fand die große Sitzung der Frauen statt. Und hier waren natürlich die Männer ausgesperrt. Doch auch die Ausgesperrten erfahren, was sich hier ereignete. Am Mittwoch wird der Schleier gelüftet. Dann erscheint wieder die närrische Beilage der Volkszeitung. Auf vier Seiten berichten wir über die karnevalistischen Ereignisse in Stadt und Land. Neben zahlreichen Reportagen können Sie, liebe Karnevalsfreunde, unter anderem auch Berichte über die Galasitzung der „Palenberger Kröetsche“ und des „Scherpe-Bösch-Wenk“ lesen.

(Foto: Christoph Pauli)

Der „Würmer Wenk“ geht auf's Ganze!

Für Karnevalisten beginnt die „heiße Phase“

Geilenkirchen-Würm. – Nach der Prinzenproklamation, die traditionell am Vorabend des Buß- und Bettages steigt, steht der „Würmer Wenk“ nun vor der „heißen Phase“ des Karnevals. Mit Prinz Toni I. und Ihrer Lieblichkeit Josi I. (Hocks) hatten die Karnevalisten vom „Wenk“ Mitte November 1988 zwei junge Repräsentanten proklamiert.

Als Adjutant steht Ihnen Ex-Prinz Heinz Küppers zur Seite. Das Dreigestirn stammt komplett aus dem Golddorf Beeck und wird den Bewohnern der Sechsdörfergemeinschaft mit Humor und Frohsinn ein närrisches Vorbild sein.

Da die Session so kurz wie selten ist, steht ein eng gedrängtes Besuchs- und Veranstaltungsprogramm ins Haus. Am 21. Januar ist der „Würmer Wenk“ komplett im Festzelt am Sportplatz in Würm versammelt, wo an diesem Abend die große Galasitzung stattfindet. Neben den eigenen bewährten Kräf-

ten hat die K. G. „Würmer Wenk“ anlässlich ihres 40jährigen Bestehens besonders namhafte Karnevalsgrößen verpflichtet.

Am 22. Januar ab 14.30 Uhr hat der karnevalistische Nachwuchs dann das Sagen bei der Kindersitzung im Festzelt. Zahlreiche Kindergarten- und Schulkinder verstärken hierbei die „Wenk“-Familie. Im Rahmenprogramm wird die K. G. „Ulke“ aus Jülich-Selgersdorf mit ihrem Dreigestirn und viel Anhang erwartet.

Am Freitag, 27. Januar, ist die K. G. „Würmer Wenk“ zu Gast bei der Sitzung der Frauengemeinschaft Würm. Dann geht es Schlag auf Schlag: Am Altweiberdonnerstag besuchen morgens Prinzenpaar und kleines Gefolge den Kindergarten in Würm. Abends findet – nach längerer Pause wieder donnerstags – der Altweiberball im Festzelt statt. Der Karnevalsfreitag beginnt mit dem Besuch der kath. Grundschule

Würm. Nachmittags stürmt der „Wenk“ zusammen mit den Karnevalsgesellschaften aus dem gesamten Stadtgebiet das Rathaus in Geilenkirchen. Dieser Freitag endet mit dem Besuch des Karnevalsballes des Trommler- und Pfeifercorps in Beeck.

Am Karnevalssamstag, 4. Februar, beginnt um 20 Uhr im Festzelt der Prinzenball. Dieser Ball zählt zu einem der Höhepunkte im Würmer Karneval. Zu Ehren des Prinzenpaares werden hier diverse Sondereinlagen vorgeführt. Eine „Augenweide“, wenn das mit Luftschlangen überschüttete Prinzenpaar sich „freiarbeiten“ muß.

Karnevalssonntags ab 20 Uhr erleben die zahlreichen Gäste im Festzelt einen Preiskostümball der Superlative. Zahlreiche Gruppen, Paare und Einzelpersonen ringen um die Preise, die für ihre Shows und Auftritte von der Karnevalsgesellschaft ausgesetzt sind.

21

Die Freundinnen des Herrn Pastor

Die Würmer Frauengemeinschaft ließ zum 20. Mal die Puppen tanzen

Geilenkirchen-Würm. – Der Fraueneilferrat zog in Würm in das Festzelt mit der Melodie „Von der Frauengemeinschaft kommen wir“. Zum 20. Mal kamen die karnevalistischen Frauen in das Zelt, das ausschließlich weibliche Besucher aufgenommen hatte, fielen doch die männlichen Bewohner der Dörfergemeinschaft dem strengen Protokoll zum Opfer.

Die Vorsitzende der Frauengemeinschaft, Agnes Esser, begrüßte nicht nur die Närrinnen im vollbesetzten Zelt; ihr Gruß galt besonders einem Mann, der keine der Veranstaltungen im Laufe der zurückliegenden 20 Jahre versäumt hatte: Pastor Paul Schönwald ließ die Lorbeeren nicht auf sich sitzen. „Liebe Frauen – oder soll ich Freundinnen sagen – es ist mir in all den Jahren ein unvergeßliches Erlebnis gewesen, hier vor den Eilferrat zu treten“, sprach er zu seinen „Schafen“ ausnahmsweise einmal aus der Bütt.



Jubiläum in Würm: Bei der 20. Sitzung der Frauengemeinschaft tapsten die Jungen und Mädchen der Tanzgruppe mit ihrem Zwergentanz über die Bühne.

(Foto: Christoph Pauli)

Süße Belohnung

Die kleinsten Mitglieder der Tanzgruppe tapsten auf die Bühne. In ihren grün-roten Kostümen legten sie einen harmonischen Zwergentanz aufs Parkett. Den jungen Mädchen und Jungen war nicht nur die Zugabe, sondern auch die süße Belohnung sicher. Hildegard Frintrop hatte in ihrem „Gruß an das Publikum“ gerade die närrischen Verhaltensweisen verkündigt, da lief eine Fußballmannschaft in ihren gelb-schwarzen Trikots auf. Ein Tor wurde flugs aufgestellt, und dann stand der „Theodor, der Theodor im Fußballtor“ der Frauengymnastikgruppe.

Martha Bleilevens beendete ihren Vortrag als lustige Witwe. Die Lachtränen waren noch nicht abgewischt, da setzte die mittlere Tanzgruppe schon zu ihrem Gardetanz an. Hildegard Frintrop schaffte mit ihren Stimmungsliedern die richtige Atmosphäre, denn nun begrüßten die Närrinnen schunkelnd das Prinzenpaar Josi I. und Toni I. mit ihrem Ge-

folge. Das bestand nicht nur aus den beiden Funken- bzw. Kindermariechen Andrea Wolf und Nadine Hellenbrand, auch die „Funken“ zählten an diesem Abend zu den närrischen Untertanen der Regenten.

Nach dem „Funkenspiel“ hielt Anneliese Claßen eine flammende Laudatio auf das Prinzenpaar, ehe sich der Eilferrat musikalisch meldete. „Wer einmal in Würm war, der...“ wußten die Damen mit den Narrenkappen zu berichten. 20 Jahre Frauenkarneval in Würm, Leiffarth und Beeck sind ein Grund zum Feiern. So wurden nun alle Prinzessinnen und Prinzen auf die Bühne gerufen, die seit 1969 den närrischen Frauen regelmäßig ihre Aufwartung gemacht hatten. Von ihrer schillernden Kevelaer Wallfahrt berichteten Maria Ernst und Gertrud Hellenbrandt, ehe Constanze Lohmann, Gerta Wille, Fini Forg, Lubinka Rudolph, Karin Pannhausen und Therese Schlömer zu ihrem musikalischen Rollenspiel „Die Frau – der Mann“ ansetzten.

Das Problem der überflüssigen Pfunde löste Gisela Küppers auf ihre Weise: Sie stellte ihre eigenwillige Diätkur vor. Die Erklümmung eines (karnevalistischen) Berges nahmen Gerta Wille, Rita Nelis und Therese Schlömer in Angriff. Der Sturm auf das Matterhorn war gleichzeitig auch ein Sturm auf die Lachmuskeln. Von „En schön Oma“ berichtete Anneliese Claßen, ehe Michael Jacksons „Thriller“ die Prinzengarde zu ihrem schwungvollen Showtanz inspirierte. Anneliese Res und Elfride wollten da nicht lange hinten anstehen, denn nun „danzte Oma Rock 'n' Roll“. Im „Café Mozart“ trafen sich Else Braun, Marita Engelen und Martha Bleilevens, ehe die karnevalistische Hitparade das Narrenvolk noch einmal zum Singen und Schunkeln animierte. Das Jubiläumsprogramm war im Fluge vergangen, Agnes Esser sprach die Dankesworte. Da bleibt nur ein Trost:

Die nächste Frauensitzung in Würm kommt bestimmt... -pa-

RWN

31.1.

1989

Die Hitparade setzte dem Treiben die Krone auf

Bei der Frauensitzung des „Würmer Wenk“ stieg das Stimmungsbarometer bis zum Anschlag

GEILENKIRCHEN-WÜRM. – „Von der Frauengemeinschaft kommen wir.“ Mit diesem Lied auf den Lippen marschierte der Frauenelferrat ins buntgeschmückte Festzelt ein und eröffnete die traditionelle Frauensitzung „Würmer Wenk“. Ein buntes Programm brachten die weiblichen Karnevalisten zur Freude der zahlreichen Besucherinnen auf die Bühne. Mit lautem Gejohle wurde zum Beispiel der Tanz der Frauengymnastikgruppe aufgenommen.

Als Fußballmannschaft präsentierte man sich schließlich, und allein der Aufzug der „Damenfußballer“ holte das Publikum schon von den Stühlen.

Optischer Rahmen

„Der Theodor, der Theodor, der steht bei uns im Fußballtor“ paßte da natürlich ganz besonders in den optischen Rahmen. Fehlen durften natürlich auch diesmal nicht die Darbietungen der Tanzgruppen und Prinzengarde. Das war schon ein wahrer Augenschmaus, wie da im Takt der Musik die schlanken Beine der Funkenmariechen durch die Luft wirbelten. Die mittlere Tanzgruppe des „Würmer Wenk“ wußte hier ganz besonders zu gefallen, aber Hauptattraktion war natürlich der Auftritt der Prinzengarde, die nach dem Einmarsch des diesjährigen Prinzenpaares Prinz Toni I. und Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Josi I. einen Gardetanz auf die Bühne legten, der sich gewaschen hatte. Neben den amtierenden närrischen Regenten wurden auch sämtliche Prinzenpaare der vergangenen 20 Jahre auf die Bühne geholt. Da wurden natürlich manche Erinnerungen an die Karnevalssessionen der letzten zwei Jahrzehnte wach.

Wallfahrt

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt von Maria Ernst und Gertrud Hellenbrandt. Die beiden „Alten“ nahmen die Schwierigkeiten und Problemchen, die eine Wallfahrt so mit sich bringt karnevalistisch unter die Lupe.

Die eine hat Blasen unter den Füßen, da sie für jede begangene Sünde eine Erbse im Schuh tragen muß, die andere schleppt sich beim Einmarsch so gerade noch auf die Bühne, weil der weite Marsch nach Kevelaer eben nicht spurlos an einer alten Dame vorübergehen kann. Die Stimmung der Frauen im Festzelt war kurz vor dem Überschwappen, so gut kamen die beiden Wallfahrerinnen an. Zahlreiche Schunkellieder wechselten mit Vorträgen und Tanzauftritten, und das gan-



Die närrischen „Wallfahrerinnen“ Maria Ernst und Gertrud Hellenbrandt begeisterten das Publikum auf der Frauensitzung der „Würmer Wenk“. Foto: Frank Caspers

ze Zelt schunkelte stehend zu alten Karnevalsschlägern. Wie schwierig eine Diätkur ist und was solch eine Aktion sonst noch alles mit sich bringt, darüber berichtete Gisela Cüppers in ihrem Vortrag.

Schlanker werden

Da wurde herzlich gelacht, denn die meisten Frauen kennen ja diese Tortur ums Schlankerwerden nur zu gut. Die karnevalistische Hitparade setzte der gelungenen Veranstaltung dann die Krone auf. Aus voller Kehle sangen die etwa 400 Frauen altbekannte „Karnevalsschinken“. Ein Lied über Würm durfte aber auch nicht fehlen, und mehrmals intonierte man an diesem lustigen Abend den neuen original Würmer Karnevalsschlager: „Wer einmal in Würm war, der findet es wunderbar.“ -fc-

Spitzenprogramm der Frauengemeinschaft

Geilenkirchen-Würm. – Die Frauengemeinschaft Würm feiert in diesem Jahr zum 20. Mal Karneval. Zu dieser großen Jubiläumssitzung lädt sie alle Frauen für Freitag, 27. Januar, um 19.11 Uhr ins Festzelt Würm ein.

Die karnevalistisch gesonnene Frauengemeinschaft wartet wieder mit einem Spitzenprogramm der guten Laune auf.

Freitag, 27. Januar
Geilenkirchen-Grottenrath. – 20.11 Uhr: Karnevalssitzung der Frauengemeinschaft Grottenrath, Jägerhof Schummertz.
Geilenkirchen-Würm. – 19.11 Uhr: Karnevalistische Jubiläumssitzung der Frauengemeinschaft St. Gereon Würm, Festzelt am Sportplatz.

Nominierung der CDU-Kandidaten

Harmonische Wahlen in Beeck - Heinz Küppers bewirbt sich um Mandat

Geilenkirchen-Beeck. - Wegen steigender Einwohnerzahlen im Stadtkern mußte im Jahre 1985 der alte Wahlbezirk Beeck - Mülendorf - Würm (Teile) ersatzlos aufgelöst werden. Im Norden des Stadtkerns wurde dafür ein zusätzlicher Wahlbezirk geschaffen. Beeck wurde dem Wahlbezirk Süggerath zugeschlagen, Würm wurde mit all seinen Ortsteilen zum „Mammutwahlbezirk“.

Als CDU-Direktkandidat für den neuen Wahlbezirk Beeck-Süggerath zog im Oktober 1985 der langjährige Süggerather Stadtverordnete Josef Bergs in den Rat ein; der erst in den letzten Tagen durch den Bundespräsidenten für seine kommunalpolitischen Verdienste in mehr als drei Jahrzehnten mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnete CDU-Stadtverordnete und Beecker Ortsvorsteher Josef Milde kam über einen Spitzenplatz der CDU-Reserveliste ins Stadtparlament. Diese damals durch den neuen Zuschnitt der Wahlbezirke begründete „Zwangsehe“ zwischen den CDU-Ortsverbänden Beeck und Süggerath ist mittlerweile zu einer Partnerschaft gediehen.

Inzwischen hat die Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Beeck in der Gaststätte Spehl getagt. Unter seinen Parteifreunden begrüßte Vorsitzender Karl-Heinz Berten als Gäste des Stadtverbandes den neuen Vorsitzenden Helmut Verdang, dessen Stellvertreter Bernd Schumacher und Willy Tholen, den CDU-Kreistagsabgeordneten Hubert Oeben

und als Vertreter für den erkrankten CDU-Stadtverordneten Josef Bergs das Süggerather Vorstandsmitglied Klaus Charfreitag.

Karl-Heinz Berten berichtete zunächst über die politische Arbeit seines Ortsverbandes, in deren Mittelpunkt die verschiedenen Aktivitäten zur Erhaltung der katholischen Grundschule Beeck und dann die Einschulung der Beecker Kinder nach Immendorf und Würm standen. Die alljährlichen CDU-Kinder- und -Grillfeste der Beecker CDU waren, so der Vorsitzende, wieder ein voller Erfolg. Der Reinerlös ist für die Anschaffung eines Spielgeräts auf dem Spielplatz vorgesehen. Das diesjährige Fest ist am 29. Mai geplant. Vom Erlös soll eine Schaukel für den Spielplatz angeschafft werden.

Die anschließenden Wahlen zur Nominierung der CDU-Stadtrats- und Kreistagskandidaten verliefen unter Leitung von Bernd Schumacher zügig und harmonisch und bestätigten im Ergebnis eine Vorstandsvereinbarung vom Sommer 1988: CDU-Direktkandidat für Beeck/Süggerath: Josef Bergs; persönlicher Vertreter und CDU-Listenkandidat: Heinz Küppers; CDU-Kreistagskandidat: Hubert Oeben.

Versammlungsleiter Schumacher kommentierte diese einvernehmlichen Nominierungen: „Bei den Wahlen 1985 konnten die Beecker Wähler und auch wir nicht wissen, daß SPD und Grüne den langjährigen Beecker Bürgermeister und Ortsvorsteher Josef Milde durch

einen SPD-Mann nachträglich förmlich abschießen wollten. Das Oberverwaltungsgericht Münster hat uns in dieser Auffassung bestätigt. Bei den kommenden Kommunalwahlen am 1. Oktober gilt diese Unkenntnis nicht mehr. Das heißt: die Beecker Wähler müssen bei ihrer Stimmabgabe für den CDU-Kandidaten Josef Bergs aus Süggerath oder für die SPD- und Grünen-Kandidaten wissen, daß sie damit automatisch auch für oder gegen den CDU-Kandidaten Heinz Küppers als künftigen Ortsvorsteher und CDU-Stadtverordneten abstimmen.“

27.1.89

Die verdienten Schützen ausgezeichnet

St.-Hubertus-Schützenbruderschaft feierte den Sebastianustag

Geilenkirchen-Leiffarth. - Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth beging jetzt ihren Sebastianustag. Wie in jedem Jahr wurde dieser eingeleitet durch die Feier der heiligen Messe für die Lebenden und Verstorbenen Mitglieder der drei Pfarrbruderschaften St. Hubertus Leiffarth, St. Gereon Würm und St. Josef Mülendorf, die von den Schützen sehr gut besucht wurde. Hiernach traf sich die Bruderschaft in ihrem Vereinslokal „Haus-Hubertus“ in Leiffarth. Es war ein vorzügliches Frühstück vorbereitet, das von den Töchtern der Schützenbrüder serviert wurde. Nachdem sich alle gestärkt hatten, begrüßte der Präsident, Josef Schlömer, mit herzlichen Worten die bisher noch nicht erreichte hohe Anzahl von 61 Schützenbrüdern. Er bewertete dies als ein gutes Zeichen für das erfolgreich verlaufene Jahr 1988. Es folgte die Aufnahme neuer Mitglieder. Aus alter Schützenfamilie stammend, wurde Konrad Bickmann aufgenommen. Als

Jungschützen wurden in die Reihen aufgenommen: Mario Weidener, Markus Gansweid, Sascha Spelthahn, Marcel Welfens, Thorsten Grotheer und Markus Hochköppler. Der Geschäftsführer, Heinz Wilms, rief nochmal das abgelaufene Schützenjahr 1988 in allen Einzelheiten in Erinnerung. Es waren viele große und kleine Aktivitäten, die innerhalb eines Jahres bewältigt wurden. Für vorbildliche Kassenführung wurde dem Kassierer, Hans Platzbecker, Entlastung erteilt. Mit dem erreichten Ergebnis war die Versammlung sehr zufrieden. Es folgte der Jahresbericht des Schießmeisters, Hermann-Josef Koullen, und die Ehrung der Vereinsmeister.

Für 25jährige Mitgliedschaft wurden durch den Präsidenten vier verdiente Schützenbrüder geehrt. Mit eindrucksvollen Worten hob er die einzelnen Aktivitäten innerhalb der Bruderschaft hervor und überreichte den „Großen Jubelorden“ an Peter Maassen, Bernhard

Bickmann, Hans Minnaert und Hans Platzbecker.

Für das Schützenjahr 1989 wurde beschlossen, vier auswärtige Feste zu besuchen. Die Versammlung sprach sich für die Anschaffung einer Anstecknadel für Könige aus. Aus den Reihen der Versammlung kam der mehrheitliche Wunsch zur Durchführung eines Schützenausfluges. Termin und Ziel müssen noch festgelegt werden.

Zum Schluß der Versammlung bedankte sich der Präsident für das überaus zahlreiche Erscheinen und die rege Anteilnahme zu den Problemen der Bruderschaft. Spontan aus der Versammlung meldete sich der Schützenbruder und 2. Vorsitzender, Hubert Corall, zu Wort und bedankte sich bei dem amtierenden Vorstand, Josef Schlömer, Heinz Wilms und Hans Platzbecker für 17jährige erfolgreiche Arbeit an der Spitze des Vereins. Diese Geste wurde mit starkem Beifall von den Anwesenden aufgenommen.

24

Die Krönung der politischen Laufbahn

GVZ
13.1.89

Ortsvorsteher Josef Milde wurde mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt

Geilenkirchen-Beeck. – Mit Josef Milde ist nach den lobenden Worten von Geilenkirchens Bürgermeister Heinrich Cryns „ein Vorbild an Rechtschaffenheit, Geradlinigkeit und demokratischer Gesinnung“ in den Kreis der Bundesverdienstkreuzträger aufgenommen worden.

Diese hohe Auszeichnung wurde dem kommunalpolitisch langjährig tätigen Beecker Ortsvorsteher am Mittwochnachmittag in einer Feierstunde im Sitzungssaal der Geilenkirchener Verwaltung überreicht. Landrat Karl Eßer, der Josef Milde mit dem Orden auszeichnete, nannte die wichtigsten Stationen im politischen Leben des Geehrten.

Viel für Beeck getan

Von 1956 bis 1972 gehörte Josef Milde ununterbrochen der Vertretung der damaligen Gemeinde Beeck an. 1964 übertrug ihm der Rat der Gemeinde das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters. Am 25. November 1969 wurde er der letzte Bürgermeister der Gemeinde Beeck, die am 1. Januar 1972 aufgrund der kommunalen Neuordnung in der Stadt Geilenkirchen aufging. Sein dreijähriges Wirken als Bürgermeister der Gemeinde Beeck war jedoch keineswegs vergebens, vielmehr setzte

Milde bauliche Projekte von erheblicher Größe durch. So wurden in seiner kurzen Amtszeit von 1969 bis 1972 die Volksschule, das Feuerwehrgerätehaus, Spielplätze, Wirtschaftswege, Straßen und die dazugehörige Beleuchtung erbaut, renoviert, angelegt und verbessert.

Endete sein Wirken als Bürgermeister in der Gemeinde Beeck mit dem Neujahrstag 1972 auch sehr abrupt, unentwegt stellte sich Josef Milde doch weiterhin in den Dienst seines Heimatortes Beeck. Seit 1972 ist er Stadtverordneter des Wahlbezirks Beeck und gleichzeitig Ortsvorsteher des „Golddorfes“. Als Vertreter der Stadt in den Verbandsversammlungen des Wasserverbandes „Mittlere Wurm“ und des Wasserleitungszweckverbandes Würm-Brachelen-Randerath gingen von dem erfahrenen Kommunalpolitiker stets wirksame Impulse aus.

„Integrationsfigur“

Bis auf den heutigen Tag ist Josef Milde eine „Integrationsfigur“ für das gesamte Beecker Vereinsleben. Sein besonderer Einsatz im Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ war 1985 auch ausschlaggebend für das Erringen einer Goldplakette. Als frommer und tiefgläubiger

Mensch setzte er sich im selben Jahr erfolgreich für den Bau einer Dorfkapelle ein.

Das Vereins- und Bürgerzentrum „Haus der Landfrau“ zollt Josef Milde ebenfalls besonderen Dank. Er ermöglichte die Ausgestaltung dieses begehrten Treffpunktes.

Besondere Anliegen Josef Mildes waren jedoch stets Schutz von Natur und Landschaft und die Geschichte seines Heimatortes. Auf forstungsmaßnahmen am Schlackenbergr – im letzten Krieg blutige Kampfstätte – und in den Kiesgruben lagen ihm genauso am Herzen wie die Mitwirkung am Bildband „Beeck im Wandel der Zeiten“ (erschienen 1988). Für sein Umweltengagement erhielt Josef Milde drei Sonderpreise.

Der Geehrte bezeichnete die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes als Krönung und Abschluß seiner kommunalpolitischen Laufbahn, da er sich zurückziehen wird. „Wenn auch die Zeit der Ehrungen das Ende meiner öffentlichen Arbeit signalisiert, so will ich an diesem Tage versprechen, meine Erfahrungen und meine Kraft auch in Zukunft zur Verfügung zu stellen“, versicherte er seinen politischen Freunden.

In kleinem Kreis

Auf Wunsch Josef Mildes war der Kreis der Anwesenden „so klein wie möglich“ gehalten worden. Neben Landrat Eßer, Bürgermeister Heinrich Cryns, Stadtdirektor Heinz Houben, dem Landtagsabgeordneten Heinrich Meufels, CDU-Fraktionsvorsitzenden Bernd Schumacher und Hauptamtsleiter Hubert Paggen waren auch langjährige „Weggefährten“ zugegen: Hubert Hellebrand, Vorsitzender der Interessengemeinschaft „Dorfverschönerung“ Beeck, und die Autoren des Bildbandes „Beeck im Wandel der Zeiten“, Friedrich Cappel und Walter Hensen, machten ihrem Freund Josef Milde ihre Aufwartung.

„Verdienst kommt von dienen. Ich hoffe, den Bürgern und den Idealen, für die ich eingestanden habe, einen guten Dienst erwiesen zu haben“, sagte Josef Milde bescheiden.

Die kleine Schar der Gäste schloß sich den Gratulationen durch den Landrat und den Bürgermeister herzlich an.

-hr-



Landrat Karl Eßer (links) verlieh dem Beecker Ortsvorsteher Josef Milde im Sitzungssaal der Geilenkirchener Verwaltung das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

(Foto: Jörg Haselier)

Verdienstkreuz für Josef Milde

Geilenkirchen - In Anwesenheit der Spitzen von Rat und Verwaltung Geilenkirchens überreichte jetzt Landrat Karl Eßer dem langjährigen Beecker Bürgermeister, CDU-Stadtverordneten und Ortsvorsteher Josef Milde im Ratsitzungsaal das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz.

Auf Wunsch des Ausgezeichneten nahm an dem Festakt auch der Vorstand der Beecker Interessengemeinschaft „Dorfverschönerung“ teil, an den Josef Milde – und das ist wohl typisch für den altgedienten CDU-Politiker – Dank und Genugtuung über die Ehrung gleich weiterreichte: „Dieser Tag gibt mir in besonderer Weise die Gelegenheit, all denen zu danken – und die Schar ist recht groß – die mit mir den Weg gegangen sind, die mitarbeiteten, die mir mit Rat und Tat zur Seite standen und die mir Mut zusprachen, wenn ich manchmal nicht mehr weiter wußte.“

Apropos Genugtuung – Bürgermeister Heinrich Cryns überbrachte die Glückwünsche der Stadt Geilenkirchen und erinnerte in diesem Zusammenhang an den unmittelbar nach der Kommunalwahl 1984 von SPD und Grünen veranlaßten, erst Ende des vergangenen Jahres vom Oberverwaltungsgericht Münster zugunsten der Ratsmehrheit und damit von Josef Milde bedendeten Rechtsstreits um die Besetzung des Beecker Ortsvorsteheramtes.

Der Rat hatte zwar damals mit Mehrheit Josef Milde wie in den zwölf Jahre zuvor mit diesem Amt betraut; SPD und Grüne – bestärkt durch den Kölner Regierungspräsidenten Dr. Antwerpes – wollten jedoch den Beecker SPD-kreistagsabgeordneten Karl-Heinz Dorsfeld beauftragt sehen.

Nun darf Milde dieses Amt wohl auch bis zum Ende dieser Wahlperiode im Oktober 1989 bekleiden.

Und wenn irgendwelche Bürgerinitiativen in Beeck aktiv wurde, marschierte Josef Milde neben der offiziellen Ratsaktivität vorneweg: Anlage von Spielplätzen, Ortsrandbegrünung, Pflanzmaßnahmen, Schaffung von dörflichen Begegnungsstätten. Höhepunkte dieser Aktivitäten waren wohl 1985 die Aus-

zeichnung Beecks als „Golddorf“ im Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ und im vergangenen Jahr die Herausgabe eines umfangreichen Bildbandes über die Geschichte seines Dorfes. Milde brachte übrigens selbst seine Auszeichnung mit dem Ende seiner langjährigen kommunalpolitischen Laufbahn in Verbindung: „Ja, ich freue mich und bin auch ein bißchen stolz; ich weiß jedoch auch gleichzeitig, daß mit diesem mich ehrenden Vorgang der in Kürze bevorstehende Abgang aus meiner öffentlichen politischen Tätigkeit verbunden ist.“

Landrat Eßer und Bürgermeister Cryns hatten zuvor die Stationen aufgezählt: 1956 Wahl in den Beecker Gemeinderat, 1964 Stellvertretender Bürgermeister von Beeck, seit 1972 ununterbrochene Wahl in den Rat der Stadt Geilenkirchen und Ortsvorsteher von Beeck.

AWo w Vorste

Geilenkirchen - terwohlfahrt, Geilenkirchen, Donnerstag, 26. 20 Uhr im Restlenklause ihre J versammlung d tigste Tagesordr sind die Neuwasamten Vorstand Delegiertenwahl

Segel der V

Geilenkirchen (I starken Nachfr Anton-Heinen-1 schule des Kreis einen zusätzlichen Kurs „Segelschein A“ an. Der Segelschein berechtigt zum Führen eines Segel- und Motorbootes im Bereich der Binnengewässer. Dieser Kurs beginnt am Donnerstag, 19. Januar, um 19 Uhr in der Realschule Geilenkirchen und umfaßt 40 Unterrichtsstunden bei wöchentlich einer Doppelstunde. Anmeldung nimmt der Dozent am ersten Abend in der Realschule Geilenkirchen entgegen.

Beecker Feuerwehr soll in die alte Schule ziehen

RWN
20.1.
1989

Nutzungskonzept wurde positiv aufgenommen

GEILENKIRCHEN. – Zwar noch nicht beschlossen, aber mit positiver Tendenz aufgenommen wurde am Mittwoch vom Haupt- und Finanzausschuß das Nutzungskonzept für die ehemalige Schule in Beeck. Das Gebäude steht zur Verfügung, nachdem im vergangenen Jahr die Grundschule von Beeck nach Immendorf verlegt worden war.

Für die Verwaltung erläuterte Bauamtsleiter Packbier das Konzept. Demnach soll die Gymnastikhalle (oder „Miniturnhalle“) auch weiterhin von den verschiedenen Vereinen genutzt werden (Tischtennisgruppen aus Würm-Beeck und Lindern, Tanzgruppen des GKV und des „Würmer Wenk“ sowie Frauen- und Jugendturngruppen), während ein Teil des eigentlichen Schul-

traktes als Feuerwehrgerätehaus, einschließlich Schulungsraum, dienen könnte und für den verbleibenden Teil ein ortsansässiger Schreinerbetrieb Interesse angemeldet hat.

Bei der Verwirklichung dieses Konzeptes müßten ein Teil des Daches und die Heizungsanlage erneuert werden. Die Kosten dafür bezifferte Packbier mit rund 150 000 Mark. Ein Vorschlag, den der Beecker Ortsvorsteher Milde einbrachte, nämlich einen weiteren Raum als Ausweichmöglichkeit für junge Tischtennisportler und Billardspieler herzurichten, würde zusätzlich Kosten verursachen.

Begrüßt wurde dieses Konzept von allen Fraktionen, weil damit die Fortsetzung der

Fortsetzung auf der zweiten Lokalseite

Feuerwehr. . .

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

Vereinsaktivitäten gewährleistet ist, vor allem aber auch, weil die Feuerwehr in Beeck dringend eine neue Unterkunft benötigt. Sie ist zur Zeit in einer renovierungsbedürftigen Garage untergebracht. Zurückgestellt wurde die Abstimmung über das Konzept aus folgenden Gründen: Zum einen soll geprüft werden, mit wieviel Zusatzkosten der Vorschlag von Josef Milde zu Buche schlagen würde, und zum anderen will man prüfen, wie hoch die Folgekosten bei diesen Plänen sind und ob der interessierte Schreinerbetrieb auch mit weniger Lagerraum zufrieden wäre. M.H.

26

Er half mit bei Beecks gutem Ruf

Jetzt wurde Josef Milde mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt

Geilenkirchen. - Der Sitzungssaal im Stadtverwaltungsgebäude der Stadt Geilenkirchen stand am vergangenen Mittwoch ganz im Zeichen der feierlichen Verleihung des Bundesverdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Josef Milde aus Geilenkirchen-Beeck. Bundespräsident Richard von Weizsäcker hatte auf Vorschlag des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Johannes Rau, Josef Milde für das Verdienstkreuz am Bande ausersehen. Aus der Hand von Landrat Karl Esser nahm der verdiente Kommunalpolitiker die Auszeichnung nun entgegen.

„Ich habe die Ehrung nur verdient, weil ich meine ganze Arbeit in Rat und Gemeinde, in Partei und Vereinen und die vielen Aktivitäten, die mir am Herzen lagen, aus dem Willen heraus getan habe, den Menschen und der Schöpfung zu dienen - denn ‚Verdienst‘ kommt von ‚Dienen‘ und nicht aus der dem Menschen inwohnenden Ehrsucht“. Dies sagte in seiner Dankesrede an Landrat Karl Esser und die anwesenden Ehrengäste ein Mann, der es in seiner langen, engagierten Tätigkeit als Politiker verstand, nie den Boden der Realität unter den Füßen zu verlieren und der trotz seiner mannigfaltigen Erfolge immer der Josef Milde blieb, zu dem der Bürger vertrauen haben konnte.

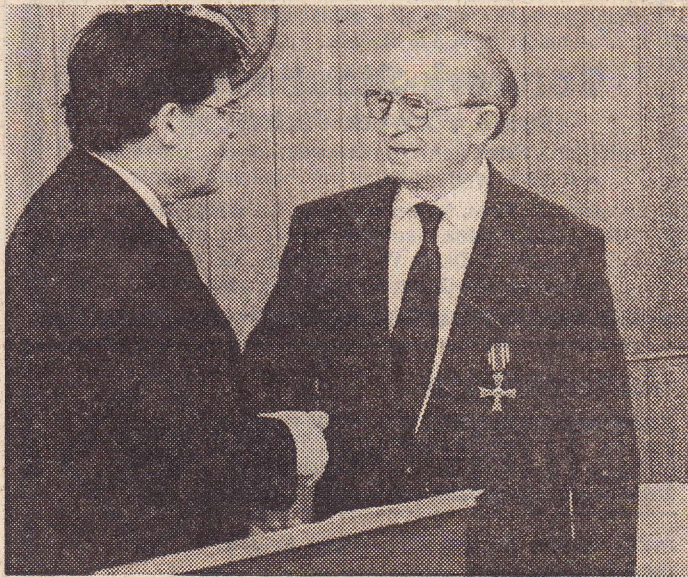
In Festansprachen des Landrates Esser sowie des Bürgermeisters von Geilenkirchen, Hein-

rich Cryns, wurden nochmals die Stationen des Ordensträgers der Bundesrepublik Deutschland aufgezeigt:

1956 wurde Josef Milde in die Vertretung der Gemeinde Beeck gewählt und gehörte ihr bis zur kommunalen Neugliederung im Jahre 1972 ohne Unterbrechung an. Von 1964 bis 1969 übte er das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters aus und war schließlich bis 1972 Bürgermeister der Gemeinde Beeck. In dieser Funktion hatte er maßgeblichen Anteil an der Entwicklung der Gemeinde sowie an der Verwirkli-

chung verschiedener Bauvorhaben. Seit 1972 gehört Josef Milde bis auf den heutigen Tag dem Rat der Stadt Geilenkirchen an und wirkt zudem in verschiedenen Ausschüssen des Rates mit.

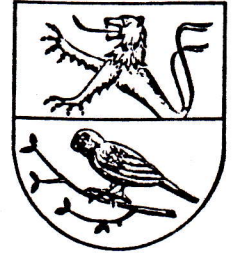
Hinzu kommt seine Fachkompetenz in den Versammlungen des Wasserverbandes „Mittlere Wurm“ und des Wasserleitungszweckverbandes „Wurm-Brachelen-Randerath“. Hier zeigte Josef Milde des öfteren sein Kämpferherz, wenn es um die Interessen der Stadt Geilenkirchen ging.



Aus der Hand von Landrat Karl Esser (links im Bild) erhielt Josef Milde das vom Bundespräsident verliehene Bundesverdienstkreuz.

Orden für Josef Milde

Geilenkirchen. - (rf) Josef Milde aus Geilenkirchen erhält heute um 15.30 Uhr im Stadtverwaltungsgebäude das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgehändigt. Milde hat sich in jahrzehntelanger kommunalpolitischer Tätigkeit für die Belange der Allgemeinheit eingesetzt. 1956 wurde er in die Vertretung der Gemeinde Beeck gewählt. Von 1969 bis 1972 war er Bürgermeister der Gemeinde Beeck und gehört seit 1972 dem Rat der Stadt Geilenkirchen an.



Gestaltung des Dorfmittelpunktes Würm

Öffentliche Einladung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Würm der Rat der Stadt Geilenkirchen hat beschlossen, die Einwohner des Stadtteils ~~Beeck~~ über die vorgesehene Neugestaltung des Straßenbereichs um die Pfarrkirche zu unterrichten.

Hierzu findet eine Einwohnerversammlung am

Donnerstag, dem 02. März 1989, 19.30 Uhr,

in der Gaststätte Schmelzer, Franzstraße 18,
im Stadtteil Würm,

statt. Ab 18.30 Uhr besteht Gelegenheit zur Einsichtnahme in die Planung.

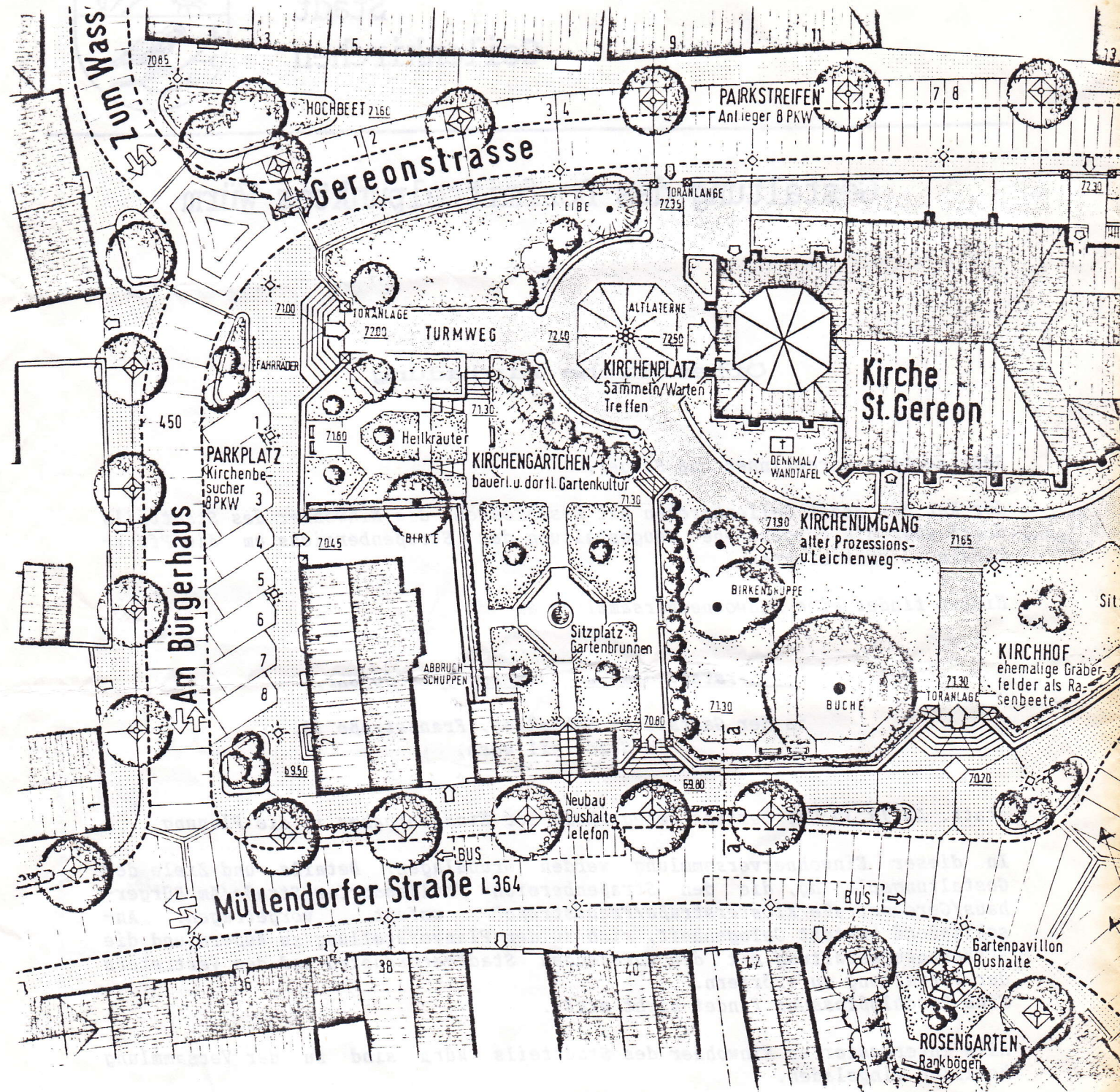
In dieser Einwohnerversammlung werden Grundlagen, Details und Ziele der Gestaltungsplanung, die den Straßenbereich "Müllendorfer Straße/Am Bürgerhaus/Gereonstraße/Klosterstraße/Franzstraße" umfaßt, vorgetragen. Anschließend besteht Gelegenheit, sich zu der Planvorstellung zu äußern und die Straßenneugestaltung mit den anwesenden Stadtverordneten und den Vertretern der Verwaltung zu erörtern.

Eine Beschlußfassung findet nicht statt.

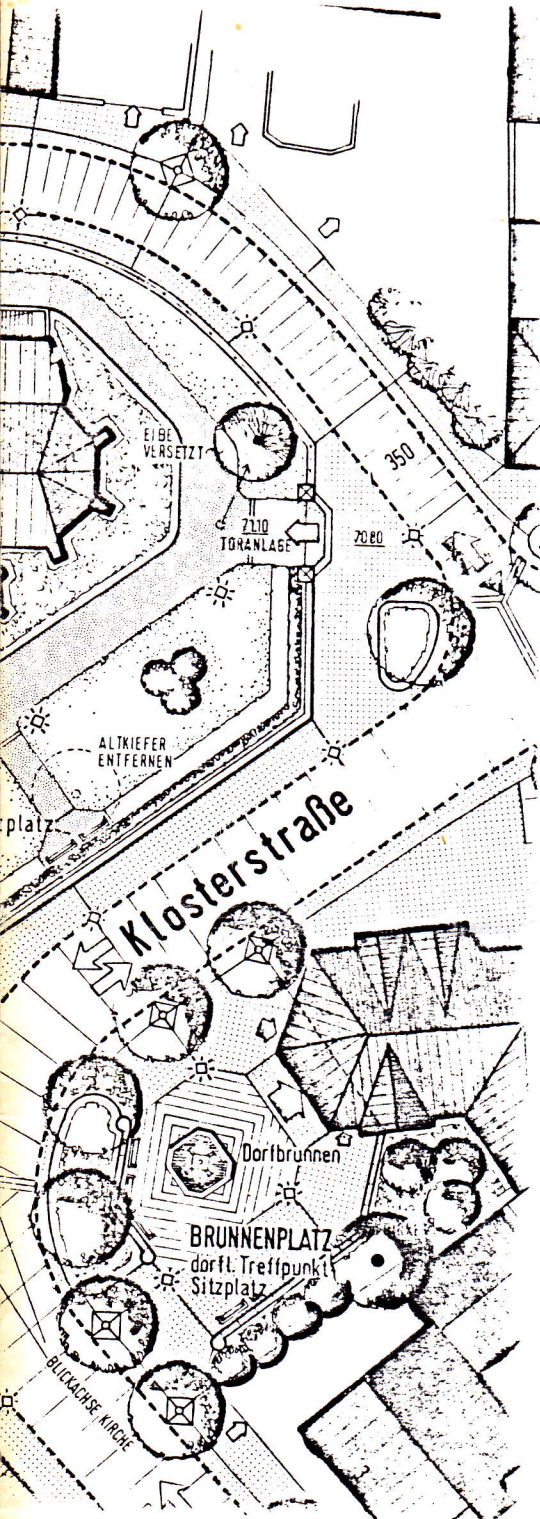
Alle interessierten Einwohner des Stadtteils Würm sind zu der Versammlung herzlich eingeladen.

(Cryns)
Bürgermeister

VERKEHRSBERUHIIGUNG U. FREIRAUMGESTALTUNG



UNG DES ORTSKERN'S IN GEILENKIRCHEN-WÜRM



GESTALTUNGSFUNKTIONEN U. MATERIALANGABEN

	Bäume vorh.		Fussgängerbereiche-Pflaster
	Strassenbäume kleinkronig wie: Rotdorn, Wildkirsche, Vogel- u. Mehlbeere		Fusswege - Natursteinpflaster
	Strassenbäume mit Baumscheiben sonst w.o.		Kieselwege
	Solitärgehölze		Stützmauer: vorh. u. geplant
	Hecke freiwachsend		Mauersockel mit Gitter
	Hecke geschnitten m. Gitt.		Sitzmauer
	Hecken formen: Bux, Tax, Ilex		Torpfiler
	Hochbeete mit Naturstein- einfassung, 20-70cm Höhe		Treppe aus Blockstufen
	Stauden, Kräuter, Rosen,		Sitzbänke
	Rasenbeete		Mastbeleuchtung
	Dorfstrasseprofil mit Mittel- rinne u. Asphaltdecke		Hauseingänge
	Strassenraum mit verkehr- beruhigtem Ausbau, durch- gehende Pflasterbeläge		Zugänge
	Fussgängerzone/ Misch- fläche diff. Pflasterbelägen		Einfahrten
			Fahrtrichtung
			Pflaster markierung
			Strassenbordschwellen plangleich mit Fahrspur und Bürgersteig

PLANUNGSGEMEINSCHAFT	
DIPL. ING. WILH. WILD · LANDSCHAFTSARCHITEKT · 5112 BAESWEILER IM WEINKELLER 3	
ALFRED REIDT · BAUMEISTER · 513 GEILENKIRCHEN · AUF DEM JÜCK 1	
PROJEKT	Verkehrsberuhigung u. Freianlagen Ortskern Geilenkirchen-Würm
LEISTUNGSPHASE	VORENTWURF / ENTWURF M. 1:200
DATUM	15. 6. 88

Für die Belange seiner Bürger eingesetzt

Fritz Bürgens wurde mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet

Geilenkirchen-Würm. — Fritz Bürgens ist in der Sechs-Dörfer-Gemeinschaft Leiffarth, Beeck, Müllendorf, Honsdorf und Flahstraß bekannt wie ein bunter Hund. Wenn ein solcher Mann für seine zahlreichen Aktivitäten mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens ausgezeichnet wird, platzt dessen „Ponytränke“ natürlich aus den Nähten. Auch Stadtdirektor Heinz Houben, Bürgermeister Heinrich Cryns, CDU-Fraktionschef Bernd Schumacher und der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Helmut Verdang mischten sich unter die vielen Gratulanten.

„Fritz Bürgens war von 1969 bis zur kommunalen Neugliederung im Jahre 1971 stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Würm. Mitglied im neugebildeten Rat der Stadt Geilenkirchen war er von 1972 bis 1979“, erwähnte Landrat Karl Eßer in seiner Laudatio einige Stationen im Leben des Geehrten. „Besondere Verdienste erlangte Fritz Bürgens in seiner Eigenschaft als Ortsvorsteher der Stadtteile Würm und Kraudorf-Nirm von 1972 bis 1979, indem er als ausgezeichnete Sachverwalter die Interessen der Stadtbezirke wahrnahm“, lobte der Landrat den stellvertretenden Vorsitzenden des Würmer CDU-Ortsverbandes.

Ortsvorsteher Willi Jäger fand ebenfalls lobende Worte für seinen Vorgänger: „Er war nie der Mann, der abends die Hoftür verriegelte und mit nichts mehr zu tun haben wollte. Im Gegenteil, mit Weitblick und Durchsetzungsvermögen hat er sich immer für die Belange seiner Bürger eingesetzt.“

Der Name Fritz Bürgens ist in der Dörfergemeinschaft unzertrennbar mit dem Karneval verbunden. Wer hat noch nicht mitbekommen, wie der Mann im Rotrock humorvoll das neue Prinzenpaar des Würmer Wenk unter einen



Landrat Karl Eßer (rechts) überreichte Fritz Bürgens das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens. (Foto: Christoph Pauli)

großen Baldachin entblättert? So waren es auch seine „närrischen“ Freunde mit Geschäftsführer Günter Cüppers an der Spitze, die — unterstützt von Oberkreisdirektor Leo Thönnissen und Stadtdirektor Heinz Houben — die Ordensverleihung angeregt hatten. Seit 40 Jahren ist der neue Ordenssträger der Präsident des Wenk. So wunderte es nicht, daß auch der Bund Deutscher Karneval seinem langjährigen Beiratsmitglied den B.D.K.-Orden in Gold, die höchste Auszeichnung des Vereins, überreichte.

„Wenn in Bonn jemand geehrt wird und es heißt, er hat sich um den Staat verdient gemacht, dann ist das oft eine Floskel, aber in diesem Fall trifft diese Feststellung zu“, erklärte Rolf Stenner, redogewandter Sitzungspräsident des Wenk. Doch wer sich unter dem Familienvater, dem vielbeschäftigten Landwirt, dem Kommunalpolitiker und dem Gastronom nun

einen Managertyp vorstelle, der irre sich, meinte Rolf Stenner. „Hier ist eine in sich ruhende, souveräne Persönlichkeit. Das ist der alte Fritz.“

„Er war nie der oberflächliche Spaßmacher, sondern immer der ausgleichende väterliche Souverän, der oft im Hintergrund blieb“, sagte der Sitzungspräsident des Wenk. Noch eine Eigenschaft, die er sehr schätze, sei ihm an seinem Freund aufgefallen: „Er hat die Fähigkeit sich zu freuen, wenn andere sich freuen. Wir vom Wenk sind stolz, daß Du unser Präsident bist. Bleib immer so, wie Du bist“, beendete Rolf Stenner seine Rede. Nach so vielen Worten machte es Fritz Bürgens kurz: „Ich habe nicht mehr mit dieser Auszeichnung gerechnet“, gestand er. Dankesworte fand er für seine Frau, die inzwischen mit Blumen überhäuft wurde. „Ein solches Leben war nur möglich, weil sich meine Frau Margot und meine Kinder so um mich gekümmert haben.“



Fritz Bürsgens (links) wurde am Samstag durch Landrat Eßer mit dem Verdienstkreuz ausgezeichnet. Foto: mac

RWN 8.3.89

Ein Sachwalter der Bürgerinteressen

Fritz Bürsgens mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

GEILENKIRCHEN-MÜLLENDORF. — Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik wurde am Samstag Fritz Bürsgens aus Müllendorf verliehen. Aus dem Verleihungsvorschlag führte Landrat Karl Eßer, der die Verleihung vornahm, aus, daß sich Fritz Bürsgens „in vielfältiger Weise Verdienste im kommunal- und gesellschaftspolitischen Bereich erworben“ habe.

Fritz Bürsgens gehörte von 1969 bis 1971 der Amtsvertretung des Amtes Immendorf-Würm sowie der Gemeinde Würm an und war während dieser Zeit stellvertretender Bürgermeister. Nach der Neugliederung gehörte Fritz Bürsgens von 1972 bis 1979 dem Rat der Stadt Geilenkirchen an. Wäh-

rend dieser Zeit arbeitete er in verschiedenen Ausschüssen mit.

Besondere Verdienste, so die Vorschlagsbegründung, erlangte Fritz Bürsgens in seiner Eigenschaft als Ortsvorsteher von Würm und Kraudorf-Nirm, „indem er als ausgezeichnete Sachwalter die Interessen der Stadtbezirke wahrnahm“.

Engagiert hat sich Fritz Bürsgens auch in der CDU – hier ist er seit 1972 stellvertretender Vorsitzender im CDU-Ortsverband Würm – und als Präsident einer Karnevalsgesellschaft (Würmer Wenk). Er hatte so „in über drei Jahrzehnten maßgeblichen Anteil an der Pflege und Erhaltung des Volksbrauchtums und an der Kontaktpflege der einzelnen Verbandsgesellschaften und Vereine untereinander“.

mac

Tischtennismannschaft als Senkrechtstarter

HS 22.3.89

Würm (rj) - Erst seit einem Jahr nimmt die TT-Mannschaft der SG 08/10 Würm-Beeck am offiziellen Spielbetrieb des TT-Kreises Rur-Wurm teil, und schon gibt es die ersten Erfolgsmeldungen.

Mit nur einem Punktverlust konnte das Team bereits zwei Spieltage vor Saisonschluß den Aufstieg in die 2. Kreisklasse perfekt machen. Gegründet wurde die Abteilung im Mai 1988 auf Initiative von

Josef Cüster und Günter Coenen, die heute für die Senioren und Jugendlichen zuständig sind. Die Mannschaft setzte sich aus Spielern zusammen, die bereits in anderen Vereinen Erfahrung sammeln

konnten. In der 2. Kreisklasse strebt man, trotz einiger Verstärkungen, vorläufig erst einmal den Klassenerhalt an. Daß in Zukunft auch für den notwendigen Nachwuchs gesorgt ist, scheint aufgrund des starken Zulaufs von Jugend- und Schülerspielern gesichert. In diesem Bereich mußten auch eine Jugend- und eine Schülermannschaft zum Spielbetrieb gemeldet werden.



Die Tischtennismannschaft des SG 08/10 Würm-Beeck befindet sich auf Erfolgskurs.

... aus. Die Mannschaft Positiv ist auch die Entwick- ri



HV 2
23.3.89

Tischtennis: Aufstieg auf Anhieb geschafft

Erst sein einem Jahr nimmt die Tischtennis-Mannschaft der SG 08/10 Würm-Beeck am offiziellen Spielbetrieb des TT-Kreises Rur-Wurm teil und schon gibt es die ersten Erfolgsmeldungen. Mit nur einem Punktverlust konnte das Team bereits zwei Spieltage vor Saisonschluß den Aufstieg in die 2. Kreisklasse perfekt machen. Gegründet wurde die Abteilung im Mai 1988 auf Initiative von Josef Cüster und Günter Coenen. In der 2. Kreisklasse strebt man, trotz einiger Verstärkung, vorläufig erst einmal den Klassenerhalt an. Daß in Zukunft auch für den notwendigen Nachwuchs gesorgt ist, scheint aufgrund des starken Zulaufs von Jugend- und Schülerspielern gesichert. In diesem Bereich mußten auch eine Jugend- und eine Schülermannschaft zum Spielbetrieb gemeldet werden.

15.3.89

Reigen bekannter Melodien erklang

Gesangverein aus Beck und Kempen gestalteten Frühjahrskonzert

Geilenkirchen-Beeck. — Wenn auch laut Kalender die Winterzeit noch herrscht, so ließen sich die Beecker davon nicht abhalten: Der Gesangverein „Frohsinn“ Beeck hatte zu seinem traditionellen Frühjahrskonzert eingeladen. Das ganze Dorf schien sich im Saale Milde versammelt zu haben, um den Klängen seines Chores und des Männergesangvereins 1968 Kempen zu lauschen.

So wurde denn auch das Singen in dem vollbesetzten Raume zu einer „schweißtreibenden“ Angelegenheit für die Ausführenden. Dennoch ließen diese sich nicht davon abhalten, das reichbestückte Programm mit besten Kräften vorzutragen.

*

Voller Freude und Begeisterung ließ der Gesangverein „Frohsinn“ einen Sängerguß zur Begrüßung erklingen. Mit sicherer Hand führte der Leiter des Chores, Günter Spiertz, „seine Sängerinnen und Sänger“ durch alle Höhen und Tiefen des Programms. Den rechten Ton gab dabei Alexandra Flöck am Klavier an, die sich ansonsten recht zurückhaltend gab und sich auf ihre Rolle als Begleitung konzentrierte.

Die „Klänge der Freude“ von W. Trapp, brachten festliche Töne zu Gehör. Interessant wurde dieses Stück und „Die Post“ von P. Geilsdorf durch die eingefügten Trompetenklänge. Nach anfänglicher Nervosität bot Kim Keldermann an der Trompete ein reines und sicheres Klanggebilde.

Auch der Männergesangverein aus Kempen, der die nächsten Programmpunkte bestritt, ließ wohl ausgebildete Stimmen erkennen. Die a cappella dargebrachten Stücke waren auf das genaueste von Chordirektor Hans Peters einstudiert worden. Das Lied „Sommer“ von K. Lissmann



Der Gesangverein „Frohsinn“ aus Beck veranstaltete mit dem Gesangverein aus Kempen ein abwechslungsreiches Frühjahrskonzert. (Foto: Stefanie Joeris)

klang entgegen des behandelten Themas schwermütig und war von düster melancholischem Charakter. Die „Birke“ dagegen wurde temperamentvoll intoniert.

*

Die Stimmaufteilung, die an russische Volksweisen erinnerte, verlangte von den Tenören ein Höchstmaß an Disziplin. Seinem Namen alle Ehre machte der Gesangverein aus Beck bei der „Kleinen Lachmusik“ von W. Trapp. Hier erklang ein bunter Reigen bestens bekannter Melodien mit „leicht“ verfremdeten Texten. Ob nun Themen aus „Aida“ oder aus Kompositionen des Operettenkönigs Jaques Offenbach — alles, was Rang und Namen hatte, war vertreten.

*

Die Zuschauer waren von diesem Vortrag besonders angetan und

dankten es den Hobby-Musikern mit kräftigem Applaus. Als Extra-Einlage warteten die Veranstalter mit der Spiritualgruppe des Vereins auf. Leider besteht diese hauptsächlich aus Frauenstimmen, die dem Charakter solcher Stücke nicht ganz gerecht wurden.

Volkstümlich gab sich dann der Männergesangverein aus Kempen mit ihren weiteren Vorträgen. Zur Freude der Zuhörer erklangen sowohl bekannte Lieder wie „Ein Jäger längs dem Weiher ging“ und „Hab' mein Wage“. Zum Abschluß dieses fröhlichen Konzerts sangen die Beecker noch etwas aus ihrem Repertoire, was auf solch einem Liederabend nicht fehlen darf: „Ein Abend bei Paul Lincke“ von W. Parten. Mit anhaltendem Applaus dankte das Publikum den engagierten Sängerinnen und Sängern. STEFANIE JOERIS

12.4.89



Insgesamt neun Mitglieder – hier mit Korpsleiter Christian Pauli (links) – wurden für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Foto: elfi

Die KG „Würmer Wenk“ feierte mit viel Tam-Tam Geburtstag

Mitglieder wurden für ihre langjährige Treue besonders geehrt

Geilenkirchen-Würm. – Ein buntes Programm erwartete die Besucher des großen Festaktes, den das „Rote Funken Fanfarenkorps der Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk“ zum 30jährigen bestehen im Hause Hubertus in Leiffarth veranstaltete.

Eingeladen hatten die Mitglieder um den Vorsitzenden Heinz Küppers und den Korpsleiter Christian Pauli all jene Mitbürger, die das Fanfarenkorps drei Jahrzehnte mit ihrem Wohlwollen und ihrer Unterstützung freundlich begleitet haben.

Gleich eine Überraschung parat

Nach der Begrüßung durch Christian Pauli hielt dieser gleich eine Überraschung bereit: Alle ehemaligen Funkenmariechen – mittlerweile 35 Jahre und älter – die erschienen waren, erhielten einen Blumenstrauß und eine Anstecknadel. Auch den ehemaligen Prinzen im Würmer Karneval wurde mit einer Anstecknadel gedankt.

Dem Probeleiter und Rektor a. D., Josef Kratz, überreichte der Korpsleiter in Anerkennung seines Einsatzes für das Korps einen Ehrenteller.

Insgesamt neun Mitglieder erhielten für ihre langjährige Treue – 15, 20 Jahre und mehr – zum Fanfarenkorps eine Anstecknadel. Christian Pauli überreichte diese an Rudolf Baltes, Hans Leo Bierfeld, Alfred Bräuer, Arno Gansweid, Gangolf Gerighausen, Siggie Greve, Gerd Grundmann, Vorsitzenden Heinz Küppers und Edi Schneider. Anschließend ehrte der Vorsitzende Christian Pauli für die 28 Jahre, die er das Korps mittlerweile führt. Auch er erhielt – nach dem Gruß des Präsidenten Fritz Bürgens – eine Anstecknadel.

Artistisches und ein Juxreigen

Im Programmteil führten die Mitglieder des Kunstradfahrvereins Viktoria Erkelenz/Hoven, die demnächst den Deutschlandpokal ausrichten, Artistisches und einen Juxreigen auf.

Sehr zur Freude der Zuschauer ging das Fanfarenkorps hiernach in die Vollen: Bei der „Großen Tombola“ – man hatte alle Lose verkaufen können – wurden zahlreiche Kleine und große Preise, unter anderem drei Fahrräder, an den Mann gebracht. Zu den Klängen der Aachener Tanz- und Showband „Balance“ wurde noch bis tief in die Nacht das Tanzbein geschwungen.

elfi

35

Ein bunter Abend der „Roten Funken“

Würmer Fanfarencorps besteht 30 Jahre - Im Mai wieder nach Quimperlé

Geilenkirchen-Würm. - Vor 30 Jahren hatten einige Mitglieder der KG „Würmer Wenk“ bei einem verlängerten Frühschoppen in der Gaststätte Schultes/Braun die Idee, ein Fanfarencorps, die „Roten Funken“ zu gründen. Zur vorgerückten Stunde sammelte Willi Wolters an der Theke das nötige Geld zur Anschaffung der ersten Fanfaren. Die Probenarbeit startete gemeinsam mit dem „Jugendmusikcorps Würm“ unter der Leitung von Josef Kratz. Erster Corpsführer wurde Heinz Pikkartz, dem Albert Dreißen folgte. Und seit nunmehr 28 Jahren leitet Christian Pauli mit viel Geschick „seine“ Truppe. Neben den musikalischen Fortschritten, für die Rektor a. D. Josef Kratz als Probenleiter verantwortlich zeichnet, wird die Kameradschaft bei den „Funken“ groß geschrieben. Da-

durch und durch viel Probenfleiß errang das Corps hohes musikalisches Ansehen.

Gastauftritte in den Karnevalshochburgen Köln, Düsseldorf, Aachen und Münster waren die Folge. Aber nicht nur zur Karnevalszeit sind die Mannen um Christian Pauli unterwegs. Auch zur Kirmes, auf Heimatfesten und bei Auftritten im benachbarten Holland und Luxemburg zeigten sich die „Funken“ von der besten Seite. Aus Anlaß des 20jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Geilenkirchen und Quimperlé war das Fanfarencorps Gast des dortigen Akkordeonclubs. Mitte Mai ist es wieder soweit: Dann werden erneut die Koffer und Instrumente gepackt, um bei der Cavalcade in Scaer mitzuwirken. Heute schon fiebern alle Mitglieder der „Funken“ dem

Wiedersehen mit den Freunden aus der Bretagne entgegen.

Wenn am 8. April das „Haus Hubertus“ in Leiffarth seine Tore zur 30jährigen Jubel-Fête öffnet, werden bestimmt manche Anekdoten aus den vergangenen Jahren zum Besten gegeben werden. Vor allem die Gründer und ersten Bläser der „Funken“ werden da aus dem vollen schöpfen können. Eine große Zahl der Ex-Funken und Funkenmariechen freuen sich auf diesen Abend genauso wie die nun schon 20 Prinzenpaare vom Würmer Wenk. Gerade die Prinzenpaare konnten sich der Unterstützung durch die Funken während ihrer Regentschaft immer sicher sein und werden als Gäste beim Jubiläumsabend begrüßt. Eine Chronik mit viel Bildmaterial wird den Gästen vorgestellt, um so die Erinnerungen an drei Jahrzehnte Freundschaft, musikalische Kameradschaft, aber auch närrischen Karneval zu wecken.

Außerdem wird Christian Pauli an diesem Abend einige langgediente „Funken“ auszeichnen.

Für die musikalische Gestaltung des Abends sorgt die Tanz- und Show-Band „Balance“ aus Aachen. Der Kunstradfahrverein „Viktoria Hoven“ wird mit seinem Kunstfahren und Juxreigen die Zuschauer ins Staunen versetzen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine große Tombola wobei für jedes Jahrzehnt des Bestehens der „Funken“ ein Fahrrad neben vielen anderen Sachpreisen auf seinen glücklichen Gewinner wartet. Junge Leute, die Musik und Kameradschaft wünschen, sind übrigens bei den Funken immer willkommen.

H S' Bombenstimmung bei den „Funken“

Geilenkirchen-Würm - Seit nunmehr 28 Jahren leitet Christian Pauli mit viel Geschick „seine“ Truppe. Neben den musikalischen Fortschritten, für die Rektor Josef Kratz als Probenleiter verantwortlich zeichnet, wird die Kameradschaft bei den „Roten Funken“ groß geschrieben.

Gastauftritte in den Karnevalshochburgen Köln, Düsseldorf, Aachen und Münster waren die Folge. Auch zur Kirmes, auf Heimatfesten und bei Auftritten im benachbarten Holland und Luxemburg zeigten sich die „Funken“ von der besten Seite. Aus Anlaß des 20jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Geilenkirchen und Quimperlé war das Fanfarencorps Gast des dortigen Akkordeonclubs. Mitte Mai ist es wieder soweit!

Dann werden erneut die Koffer und Instrumente gepackt, um bei der Cavalcade in Scaer mitzuwirken. Heute schon fiebern alle Mitglieder der „Funken“ dem Wiedersehen mit den Freunden aus der Bretagne entgegen. Aber auch Zeltlager oder Schlittenfeten gleich vor der Haustür sind willkommener Lohn für die Probemühen.

Wenn am 8. April das „Haus Hubertus“ in Leiffarth seine Tore zur 30jährigen Jubel-

Fete öffnet, werden bestimmt manche Anekdoten aus den vergangenen Jahren zum Besten gegeben werden. Eine große Zahl der Ex-Funken und Funkenmariechen freuen sich auf diesen Abend genauso wie die nun schon 20 Prinzenpaare vom Würmer Wenk.

Eine Chronik mit viel Bildmaterial wird den Gästen vorgestellt, um so die Erinnerungen an drei Jahrzehnte Freundschaft, musikalische Kameradschaft, aber auch närrischen Karneval zu wecken.

Außerdem wird Christian Pauli an diesem Abend einige langgediente „Funken“ auszeichnen. Für die musikalische Gestaltung des Abends sorgt die Tanz- und Showband „Balance“ auch Aachen. Der Kunstradfahrverein „Viktoria Hoven“ wird mit seinem Kunstfahren und Juxreigen die Zuschauer ins Staunen versetzen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine große Tombola, wobei für jedes Jahrzehnt des Bestehens der „Funken“ ein Fahrrad neben vielen anderen Sachpreisen - auf seinen glücklichen Gewinner wartet.

Zum Schluß bleibt noch zu erwähnen, daß junge Leute, die Musik und Kameradschaft wünschen, bei den „Funken“ immer willkommen sind.

Rückblick des „Würmer Wenk“ war ausgesprochen erfreulich

Vorstand durch Wiederwahl in seiner Arbeit bestätigt

RWN
24.4.84

GEILENKIRCHEN-WÜRM. - Das Geschäftsjahr einer Karnevalsgesellschaft beginnt und endet - wie könnte es anders sein?! - am Aschermittwoch. Daher ist es auch für die KG „Würmer Wenk“ satzungsgemäßer Brauch, die jährliche Generalversammlung spätestens sechs Wochen nach dem karnevalistischen „Kehraus“ abzuhalten.

So traf sich denn unlängst eine stattliche Mitgliederzahl der „Wenk“-KG im Vereinslokal Basten zu Würm, um eine umfangreiche Tagesordnung abzuhandeln. Der Rückblick auf die Session 1983/84 erwies sich als ausgesprochen erfreulich, und mit Recht konnte „Wenk“-Präsident Fritz Bürgsens den Aktiven - allen voran dem Prinzen Josef Heihs - viel Lob für einen närrischen Einsatz aussprechen. In den einzelnen Arbeitsgruppen ist man indes schon jetzt dabei, „Manöverkritik“ zu halten und mit den Vorbereitungen für die kommende Session zu beginnen.

Der mit großer Gewissenhaftigkeit von Günter Cüppers abgefaßte Geschäftsbericht fand ebenso allgemeinen Beifall wie der Kassenbericht, den Schatzmeister Paul Nelis sorgfältig zusammengestellt hatte. Die Kassenprüfer zollten denn auch nach gründlicher Prüfung nur Worte der Anerkennung für diese fleißige Arbeit.

Unter der Leitung von Rektor a. D. Josef Kratz fanden dann die satzungsmäßig anstehenden Wahlen statt. Wenn - insgesamt gesehen - alles „beim alten“ blieb, so war das vor allem ein Zeichen dafür, daß die bisherigen „Amtsträger“ ihre Sache ausgezeichnet gemacht haben. Für die kommenden zwei Jahre bietet der „Würmer Wenk“

an der Spitze folgendes Bild: Präsident - Fritz Bürgsens; Vizepräsident - Heinz Küppers; Geschäftsführer - Günter Cüppers; 2. Geschäftsführer und Protokollführer - Gerd Grundmann; Kassierer - Paul Nelis; 2. Kassierer - Martin Wolf.

Da der „Würmer Wenk“ bekanntlich auch „außerhalb der Saison“ in den Sommermonaten seine Vereinsaktivitäten pflegt, wurden zwei wichtige Termine schon jetzt festgelegt: Das mittlerweile weithin berühmte „Burgfest“, das der „Wenk“ jährlich auf dem Anwesen der Familie Willi Jaeger auf Haus Honsdorf ausrichtet, findet in diesem Jahr am Samstag, dem 30. Juni, statt. Wenige Wochen später, am 5. August, startet dann die traditionelle Radtour, die nach einer interessanten „Rallye“ durch die heimatischen Gefilde die „Wenk“-Familie in geselliger Runde vereint sieht.

Und dann visiert der „Wenk“ bereits den Elften im Elften an, und zwischen Honsdorf,

Beeck und Müllendorf rätselt man, wer denn wohl der neue Prinz sein mag.

„Funken“ feiern Geburtstag

RWN 4.4.84

Vor 30 Jahren wurde das Würmer Fanfarencorps gegründet

GEILENKIRCHEN. - Vor nun schon 30 Jahren hatten einige Mitglieder der KG „Würmer Wenk“ bei einem „verlängerten Frühschoppen“ in der Gaststätte Schultes/Braun die Idee, ein Fanfarencorps, die „Roten Funken“, zu gründen. Zur vorgerückten Stunde sammelte Willi Wolters an der Theke das nötige Geld zur Anschaffung der ersten Fanfaren. Die Probenarbeit startete gemeinsam mit dem „Jugendmusikcorps Würm“ unter der Leitung von Josef Kratz. Erster Corpsführer wurde Heinz Pikkartz, dem Albert Dreißen folgte. Und seit nunmehr 28 Jahren leitet Christian Pauli mit viel Geschick „seine“ Truppe.

Neben den musikalischen Fortschritten, für die Rektor a. D. Josef Kratz als Probenlehrer verantwortlich zeichnet, wird die Kameradschaft bei den „Funken“ großgeschrieben. Dadurch und durch viel Probenfleiß errang das Corps hohes musikalisches Ansehen. Gastauftritte in den Karnevalshochburgen Köln, Düsseldorf, Aachen und Münster waren die Folge. Aber nicht nur zur Karnevalszeit sind die Mannen um „Pauli's Chris“ unterwegs.

Auch zur Kirmes, auf Heimatfesten und bei Auftritten im benachbarten Holland und Luxemburg zeigten sich die „Funken“ von der besten Seite. Aus Anlaß des 20jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Geilenkirchen und Quimperlé war das Fanfarencorps Gast des dortigen Akkordeonclubs. Mitte Mai ist es wieder soweit! Dann werden erneut die Koffer und Instrumente gepackt, um bei der Cavalcade Scaer mitzuwirken.

Wenn am 8. April das „Haus Hubertus“ in Leiffarth seine Tore zur 30jährigen Jubelfete öffnet, werden bestimmt manche Anekdoten aus den vergangenen Jahren zum

besten gegeben werden. Vor allem die Gründer und ersten Bläser der „Funken“ werden da aus dem Vollen schöpfen können. Eine große Zahl der Ex-Funken und Funkenmariechen freuen sich auf diesen Abend genauso wie die nun schon 20 Prinzenpaare vom Würmer Wenk. Gerade die Prinzenpaare konnten sich der Unterstützung durch die Funken während ihrer Regentschaft immer sicher sein und werden als Gäste beim Jubiläumsabend begrüßt. Eine Chronik mit viel Bildmaterial wird den Gästen vorgestellt, um so die Erinnerungen an drei Jahrzehnte Freundschaft, musikalische Kameradschaft, aber auch närrischen Karneval zu wecken. Außerdem wird Christian Pauli an diesem Abend einige langgediente „Funken“ auszeichnen.

21. 4. 89

Funken springen stets über

Das Fanfarenkorps Würm besteht seit 30 Jahren

Geilenkirchen-Würm. — Wenn einer Geburtstag feiert, bleibt er selten alleine. Das „Haus Hubertus“ in Leiffarth platzte jetzt fast aus seinen Fugen, als das Fanfarenkorps der Roten Funken der Würmer Wenk sein 30jähriges Bestehen feierte. Die Liste der Gratulanten war lang an diesem Abend, haben die Musiker doch schon unzählige Male Festivitäten mit ihren Klängen bereichert.

Ein Blick in die von Heinz Küppers erstellte Chronik, die an diesem Abend vorgestellt wurde, zeigt, daß die Gründung im Anschluß an einen verlängerten Frühschoppen vor 30 Jahren vollzogen wurde. Die ersten Fanfaren waren schnell angeschafft, die alte Würmer Schule bot dem Corps einen Übungsraum und Hauptlehrer Josef Kratz griff zum Taktstock.

Nicht mehr wegzudenken

Heute sind die Roten Funken aus dem Karneval der Würmer Wenk nicht mehr wegzudenken, vor dreißig Jahren stürzten sie sich erstmals in die närrische Session. 1961 wurde der erste Funkenball gefeiert. Mit dem Erlös der Veranstaltung wurden Uniformjacken und eine erste Trommel angeschafft.

1970 wurde unter den Klängen des Corps das erste Prinzenpaar der Wenk gekürt. Beim Rosenmontagszug im selben Jahr zerschlug ein Mitglied vor Eifer fünf Trommelstöcke, ist in der Chronik nachzulesen. In ihren im Vorjahr angeschafften Husarenuniformen bliesen die Musiker 1973 erstmals zum Sturm auf die Bastille, zur

Enterung des Geilenkirchener Rathauses. 1980 feierte das Fanfarenkorps nicht nur das zwanzigjährige Bestehen, sondern auch den 60. Geburtstag des Probenleiters Josef Kratz.

Die Liste der Auftritte, der zahlreichen Kontakte mit den französischen Freunden ließe sich beliebig verlängern. Nicht nur während der Karnevalszeit, auch auf Polterabenden und Jubiläen — die Musiker haben bereits einige Hunderte Male zu ihren Instrumenten gegriffen. Oft dabei waren in der närrischen Session die Funkenmariechen, die neben dem akustischen auch für den optischen Schmaus sorgten.

Eng auf der Bühne

Corpsleiter Christian Pauli überreichte den vielen Tänzerinnen jetzt während des Festabends einen Blumenstrauß. Eng wurde es auf der Bühne im Haus Hubertus, denn der Corpsführer zeichnete alle ehemaligen Prinzen mit einer Anstecknadel aus. Probeleiter a. D. Josef Kratz erhielt an diesem Abend einen Ehrenteller. Schließlich wurden noch Männer geehrt, die eigentlich „Schuld“ an dem Jubiläum haben. Hans Leo Bierfeld, Rudolf Baltes, Alfred Brauer, Gangolf Gerighausen, Gerd Grandmann, Siggie Greve, Heinz Küppers, Arno Gansweid und Edi Schneider sorgen seit mindestens 15 Jahren für den guten Ton bei den Funken, den Takt gibt seit 28 Jahren Christian Pauli an.

Wie so oft, so sprang auch an diesem Abend der Roten Funken der Funke ins Publikum über. —pa-

„Maischatz“ wird versteigert

16.3.89

Geilenkirchen-Beeck. — Der Junggesellenverein Beeck veranstaltet am Freitag, 17. März, um 20 Uhr, in der Gaststätte Spehl die traditionelle „Maischatzversteigerung“. Alle Mitglieder des Vereins sind dazu herzlich eingeladen.

Maikönigspaar in Beeck

Christa Müller und Ingo Hensen eingeführt

Geilenkirchen-Beeck. — Der Minutenzeiger rückte unaufhaltsam Mitternacht entgegen, da griff Hermann-Josef Kuhlen im Beecker Saal Milde zu Krone und Zepter. Die neuen Mai-Majestäten Christa Müller und Ingo Hensen wurden mit den „Insignien der Macht“ des Beecker Junggesellenvereins ausgezeichnet.

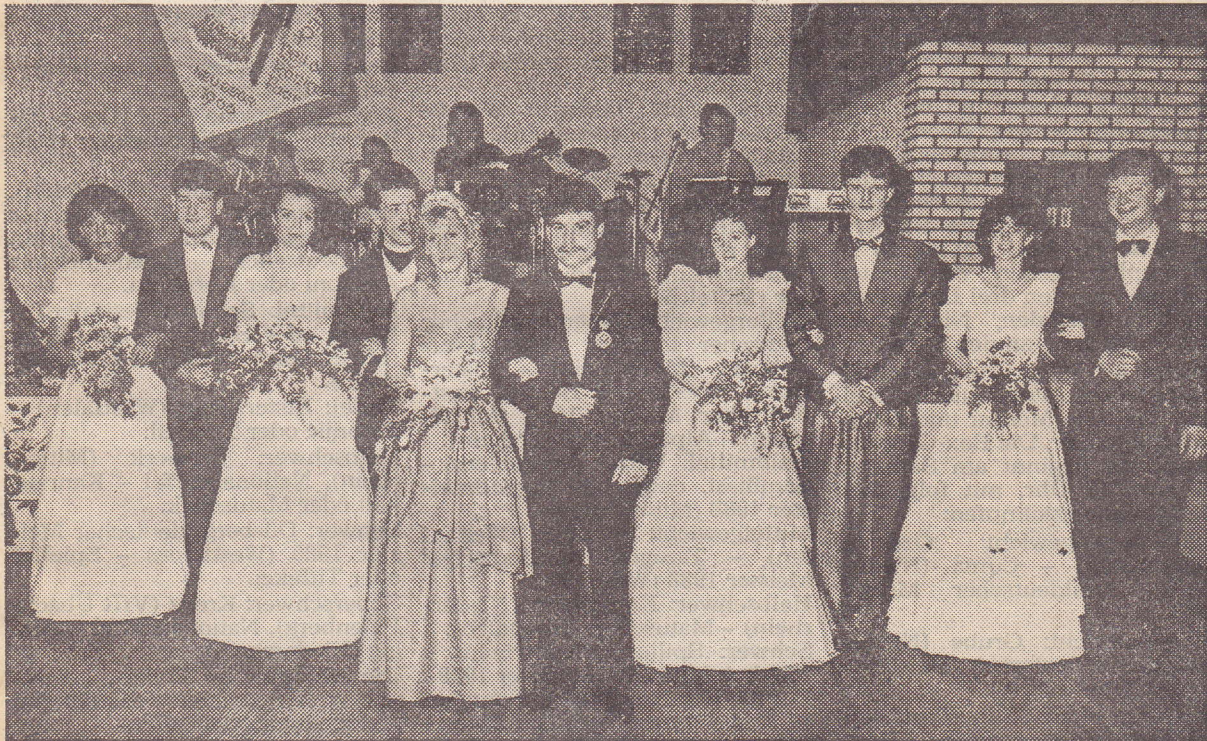
Bereits vor sechs Wochen hatten die Junggesellen hinter verschlossenen Türen um die zeitlich begrenzte Regentschaft in dem Golddorf gebuhlt. Ingo Hensen bot für seinen Maischatz die höchste Summe, so gebürte den neuen Beecker Herrschern der Königswalzer an diesem Abend. Marita Münchs und Markus Wolf, Doris Deckers und Albert Schieren, Alexandra Flöck und Volker Hensen,

Iris Hensen und Andreas Spehl saßen an der Königstafel im Gefolge des Maikönigspaares.

Die Residenz der Königin ist in diesen Tagen nicht zu verfehlen, denn der Junggesellenverein bearbeitete einen zehn Meter langen Maibaum, der an diesem Abend unter dem Beifall der Beecker und den musikalischen Klängen des Trommlercorps und des Gesangsvereins aufgestellt wurde.

Der Marienmonat Mai ist indes für die Mitglieder des Junggesellenvereins mit strengen Auflagen verbunden. Sie sind verpflichtet, ihre Maischätze an jedem Wochenende im Wonnemonat auszuführen. Frühlirmes und Feuerwehrball in den nächsten Wochen bilden dafür günstige Gelegenheiten in Beeck.

—pa



Das Beecker Maikönigspaar Christa Müller und Ingo Hensen (vorne) zusammen mit seinem königlichen Gefolge.

(Foto: Christoph Pauli)

GV2 4.5.89

Frühkirmes in Leifarth

Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft lädt ein

Gellenkirchen-Leifarth. — Am derahterstraße abgeholt und mit kommenden Wochenende feiert der Ort Leifarth die Frühkirmes. Als Gastbruderschaften werden die St.-Gereon-Schützen, Würm, und die St.-Josef-Schützen, Müllendorf, teilnehmen. Für den reichlichen „Marschtritt“ sorgen die Musik-Kapelle, Würm, das Trommelsbauern und Ausschmücken des Königshauses. König „Adi I“ das Trommler- und Pfeifer-Corps, (Wille) lädt hierzu schon alle Schützen und Nachbarn herzlich ein. Für die Beteiligten wird dies schon ein „Vorfest“.

Die eigentliche Veranstaltung beginnt am Samstag mit dem Königsgang im „Haus-Hubertus“, um 20,00 Uhr. Der König und Gattin laden die ganze Pfarrgemeinde hierzu ein, wobei alle Schützenbrüder in Uniform erscheinen. Die beliebte Tanzkapelle „El Dorado“ wird für nötigen Schwung und Stimmung sorgen.

Am Sonntagmorgen treffen sich die Schützenbrüder nach dem Hochamt zum Frühstück im „Haus Hubertus“. Der Sonntagmorgen steht ganz im Zeichen des Königspaars Adi I und Gattin Gerta. Gegen 16,30 Uhr wird das Königspaar am Hause in der Ran-

28.4.89

of

Samstag, 29. April

Gellenkirchen-Leifarth. — Frühkirmes der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leifarth; 20 Uhr: Königsgang im „Haus Hubertus“; Ganettl-Rivolen. — 17 Uhr: Mai-

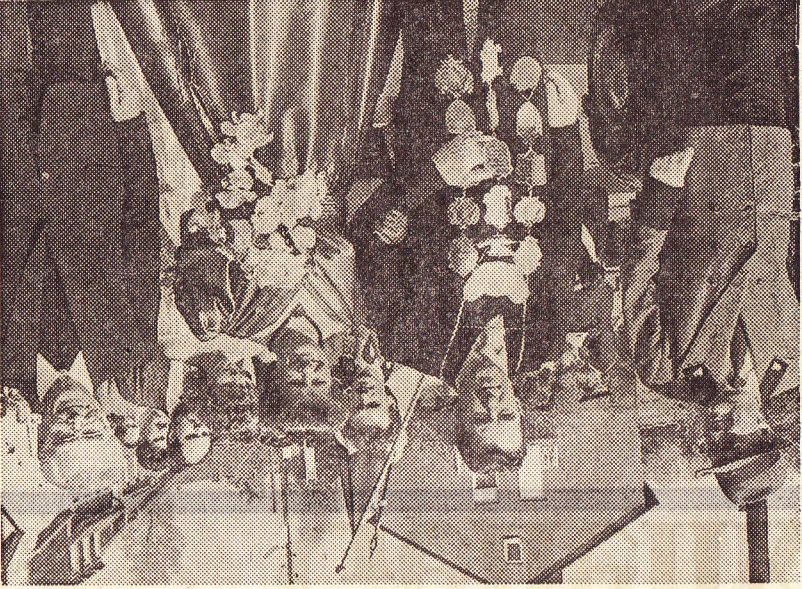
Sonntag, 30. April

Gellenkirchen-Beek. — 20 Uhr: Tanz in den Mai, Junggesellenverein Beek im Saal Milde; 18,30 Uhr: Aufsetzen des Maibaumes.

Gellenkirchen-Leifarth. — Kirmes, St. Hubertus-Schützen Leifarth; Hochamt, anschließend

Frühschoppen im „Haus Hubertus“, 16,30 Uhr: Festanzug, Parade, abends gemütliches Beisammensein im Vereinslokal.

cales C 12 4 5 89



Ein stolzes Königspaar: Adi und Gerta Wille aus Leifarth. Hinter dem Königspaar ist das Prinzenpaar, Prinz Stefan II. (Brack) und Prinzessin Marlon Schmitz, zu sehen. (Foto: Wilfried Tönns)

Leifarth im Festglanz

Das Königspaar Wille stand im Mittelpunkt

Gellenkirchen-Leifarth. — Fest ihrem Königspaar Elisabeth und Wolfgang Apweiler war ebenso lustige an den Straßen und strahlender Sonnenschein: Ganz Leifarth stand am vergangenen Wochenende im Zeichen der Frühjahrskirmes der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft. Für die notwendige musikalische Stimmung beim Festumzug sorgten die Trommler- und Pfeifer-corps aus Lindern und Beek sowie der Umzug der Bruderschaft wie die Musikkapelle Würm. Im Anschluss an den Festumzug am Sonntag gab es noch eine Königsparade und ein gemütliches Beisammensein im Hubertushaus. Gerta Wille stand, Freunde und Verwandte des Majestätenpaares bildeten ein schmuckes Königsgelag. Und die erfreuete St.-Gereons-Schützenbrüder Würm mit Klang die Kirmes aus.

21.4.89



Die Kinder in Würm feierten ihr Blütenfest

Die Vorbereitungen für das große Blütenfest liefen bereits seit Wochen: 75 junge Besucher des Würmer St. Gereons Kindergartens bemalten Blechdosen mit bunten Blüten und bastelten Papierblumen. Die „blumige“ Arbeit lohnte sich, denn am Festtag strömten jetzt zahlreiche Besucher auf das Gelände. Die Eltern warfen an diesem Nachmittag nicht nur einen Blick in die drei Gruppen, in denen ihre Sprößlinge untergebracht sind, sie halfen auch engagiert mit. Am Kettenkarussell oder an der Wurfbude – überall bildeten sich kleine Schlangen. Wer an diesem Tag auf die Rutschbahn und die Klettergeräte verzichten wollte, dem bot sich eine weitere Attraktion: Eine Rundfahrt durch das Dorf mit dem Pferdewagen.

(Foto: Christoph Pauli)

21.4.89

Funken springen stets über

Das Fanfarenkorps Würm besteht seit 30 Jahren

Geilenkirchen-Würm. – Wenn einer Geburtstag feiert, bleibt er selten alleine. Das „Haus Hubertus“ in Leiffarth platzte jetzt fast aus seinen Fugen, als das Fanfarenkorps der Roten Funken der Würmer Wenk sein 30jähriges Bestehen feierte. Die Liste der Gratulanten war lang an diesem Abend, haben die Musiker doch schon unzählige Male Festivitäten mit ihren Klängen bereichert.

Ein Blick in die von Heinz Küppers erstellte Chronik, die an diesem Abend vorgestellt wurde, zeigt, daß die Gründung im Anschluß an einen verlängerten Frühschoppen vor 30 Jahren vollzogen wurde. Die ersten Fanfaren waren schnell angeschafft, die alte Würmer Schule bot dem Corps einen Übungsraum und Hauptlehrer Josef Kratz griff zum Taktstock.

Nicht mehr wegzudenken

Heute sind die Roten Funken aus dem Karneval der Würmer Wenk nicht mehr wegzudenken, vor dreißig Jahren stürzten sie sich erstmals in die närrische Session. 1961 wurde der erste Funkenball gefeiert. Mit dem Erlös der Veranstaltung wurden Uniformjacken und eine erste Trommel angeschafft. 1970 wurde unter den Klängen des Corps das erste Prinzenpaar der Wenk gekürt. Beim Rosenmontagszug im selben Jahr zerbrach ein Mitglied vor Eifer fünf Trommelstöcke, ist in der Chronik nachzulesen. In ihren im Vorjahr angeschafften Husarenuniformen bliesen die Musiker 1973 erstmals zum Sturm auf die Bastille, zur

Enterung des Geilenkirchener Rathauses. 1980 feierte das Fanfarenkorps nicht nur das zwanzigjährige Bestehen, sondern auch den 60. Geburtstag des Probenleiters Josef Kratz.

Die Liste der Auftritte, der zahlreichen Kontakte mit den französischen Freunden ließe sich beliebig verlängern. Nicht nur während der Karnevalszeit, auch auf Polterabenden und Jubiläen – die Musiker haben bereits einige Hunderte Male zu ihren Instrumenten gegriffen. Oft dabei waren in der närrischen Session die Funkenmariechen, die neben dem akustischen auch für den optischen Schmaus sorgten.

Eng auf der Bühne

Corpsleiter Christian Pauli überreichte den vielen Tänzerinnen jetzt während des Festabends einen Blumenstrauß. Eng wurde es auf der Bühne im Haus Hubertus, denn der Corpsführer zeichnete alle ehemaligen Prinzen mit einer Anstecknadel aus. Probeleiter a. D. Josef Kratz erhielt an diesem Abend einen Ehrenteller. Schließlich wurden noch Männer geehrt, die eigentlich „Schuld“ an dem Jubiläum haben. Hans Leo Bierfeld, Rudolf Balthes, Alfred Brauer, Gangolf Gerighausen, Gerd Grandmann, Siggie Greve, Heinz Küppers, Arno Gansweid und Edi Schneider sorgen seit mindestens 15 Jahren für den guten Ton bei den Funken, den Takt gibt seit 28 Jahren Christian Pauli an.

Wie so oft, so sprang auch an diesem Abend der Rote Funke der Funke ins Publikum über. -pa-

17

25.5.89



Vom Erlös des letzten CDU-Kinderfestes in Beeck wurde jetzt eine Schaukel für den Kinderspielplatz am „Brückenkopf“ beschafft.

(Foto: GVZ)

Kinder erwartet viel Spaß

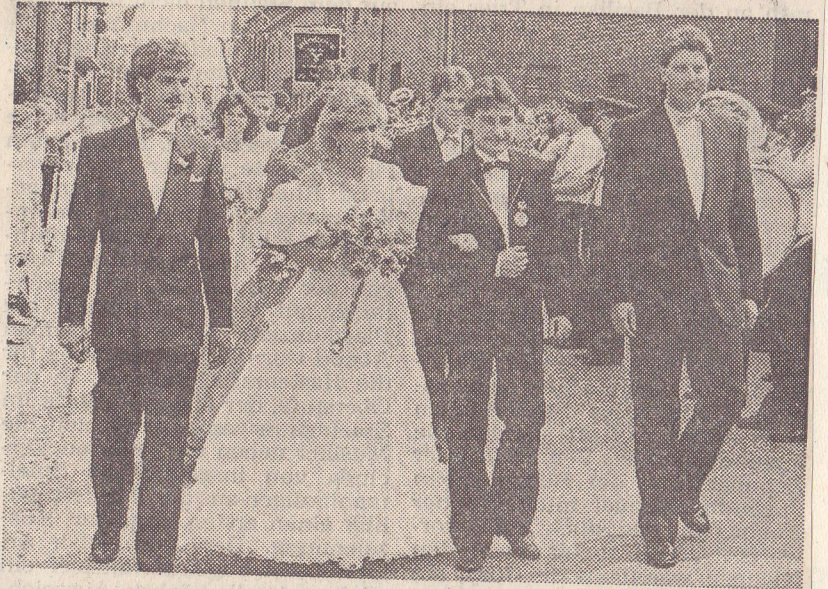
CDU Beeck erfreut Gäste an der Grundschule

Geilenkirchen-Beeck. - Zum vierten Male veranstaltet der CDU-Ortsverband Beeck auf dem Schulgelände der ehemaligen Grundschule Beeck seinen Kindernachmittag und Grillabend. „Für die Kinder der Dorfgemeinschaft“ ist am Samstag, 27. Mai, von 16 bis 18 Uhr wie in den Vorjahren ein Kinderfest mit Sport, Spiel und Spannung vorbereitet. Die Erwachsenen sind spätestens ab 20 Uhr zum Grillabend eingeladen. Geboten werden Grillspezialitäten und Bier vom Faß. Natürlich richtet sich die Einladung auch an alle Freunde des CDU-Ortsverbandes Beeck in den Nachbarorten. Der Reinerlös ist wiederum für einen guten Zweck im Dorf vorgesehen.

Beim Kindernachmittag und Grillabend 1988 belief sich der Überschuß einschließlich Spenden auf rund 900 DM. Von diesem Geld hat der Beecker CDU-Vorstand eine TÜV-geprüfte Schaukel für den Kinderspielplatz am „Brückenkopf“ beschafft und mit Hilfe des städtischen Bauhofes aufgestellt. Am Pfingstwochenende wurde die neue Errungenschaft in Anwesenheit der Spitzen von CDU-Stadtverband und CDU-Rarthsfraktion sowie des Beecker CDU-Listenkandidaten Heinz Küppers der Öffentlichkeit übergeben. Begeistert nahmen zahlreiche Beecker Kinder die neue Attraktion in Besitz.

42

24.5.89



Ein schmuckes Maikönigspaar für das Golddorf Beeck: Christa Müller und Ingo Hensen.

(Foto: Wilfried Tönnis)

Bunter Lindwurm in Beeck

Das Golddorf feierte ganz groß seine Maikirmes

Geilenkirchen-Beeck. - Ganz im Zeichen der diesjährigen Maikirmes stand am vergangenen Wochenende der Ortsteil Beeck. Nach einem Eröffnungsballett am Samstagabend säumten am Sonntagnachmittag bei strahlendem Sommerwetter Hunderte von Zuschauern die Straßenränder des schmuck herausgeputzten Golddorfes. Der Junggesellenverein, Organisator der Maikirmes, lud zum Festzug.

Trommlercorps Würm und Musikvereine aus Würm, Tripsrath und Süggerath sorgten für Stimmung nach Noten. Mit dabei waren ebenfalls die Beecker Feuerwehr und der Gesangverein des Ortes, die Würmer Schützenbruderschaft und Junggesellen aus Körrenzig und Rurich. Und in einem waschechten Oldtimer fuhr das Ehrenkomitee des Ortes, darunter auch Ortsvorsteher Josef Milde, im Zug mit.

Kinder auf frühlingshaft geschmückten Fahrrädern führten den bunten Lindwurm an. Und auch für einen bunten musikalischen Reigen war gesorgt. Das

Ganz im Mittelpunkt standen jedoch das schmucke Maikönigspaar Christa Müller und Ingo Hensen. Für den Abend nach dem Umzug hatten sie zum traditionellen Königsball geladen.

-tö-

In Beeck rollten Fässer

27.5.89

Die Kirmes hatte ihre traditionelle Attraktion

Geilenkirchen-Beeck. — Daß das Bier oftmals wichtige Voraussetzung für eine zünftige Kirmes ist, ist allerorts bekannt. Daß sich aber im wahrsten Sinne des Wortes alles um das Bierfaß dreht, ist nur im Golddorf Beeck Gang und Gäbe.

Doch bevor das traditionelle Bierfaßrollen am Kirmessonntag den Abschluß der Feierlichkeiten stellte, fanden bereits zwei volle Programmtage statt. Gemeinsam mit den Junggesellenvereinen aus Rurich und Körrenzig eröffneten die Beecker Junggesellen die Kirmes. Am Umzug durch den Ort beteiligten sich neben den Junggesellenvereinen mit über 20 Personen Gefolge, das Trommler-corps aus Prummern, der Würmer Musikverein, der Beecker Gesangsverein und die Feuerwehr Beeck. Die Dorfhonoratioren Josef Milde (Ortsvorsteher), Hans Coenen (Ehrenbrandmeister) und Karl-Heinz Dorsfeld (Kreistagsmitglied) nahmen beim Umzug in einem Ford aus dem Jahre 1929 Platz. Der zweite Kirmestag fand

im Saal Milde seinen Abschluß. Bis spät in die Nacht wurde beim Königsball gefeiert.

An der Gaststätte Spehl versammelten sich dann am Montag nicht nur die sportlichen Kirmesbesucher. Zum spektakulären Bierfaßrollen stellten sich auch zahlreiche Zuschauer ein.

Die Junggesellen und die Senioren rollten ein volles 50-Liter-Faß einen Kilometer weit durch den Ort. In der Alters- und Damenklasse wurde das Faß immerhin über mehrere hundert Meter gerollt.

Hier die Bestplatzierten: Junggesellenklasse: Volker Hensen (8,28 Minuten), André Thelen (11,0), Jörg Henßen (11,09). Seniorenklasse: Leo Claßen (9,41), Kurt Hellenbrand (9,48), Norbert Spehl (10,33). Altersklasse: Gerhard Walter (3,03), Josef Hocks (3,10), Willy Dohmen (3,57). Damenklasse: Elli Müller (0,59), Roswitha Walter/Agnes Dohmen (1,08) Maikönigin Christa Müller (1,14).

-hr-



Die Bestplatzierten im Beecker Faßrollen feierten gemeinsam mit den Zuschauern den Kirmesausklang.
(Foto: Jörg Haselier)

Maikirmes in Beeck

20.5.89

Heute Auftakt mit Ball

Geilenkirchen-Beeck. — Der Junggesellenverein Beeck lädt an diesem Wochenende groß und klein zur traditionellen Maikirmes ein.

Eröffnet werden die Festlichkeiten am heutigen Samstag um 20 Uhr mit einem großen Kirmesball im Saal Milde.

Einen Höhepunkt bildet der Sonntag. Um 16 Uhr wird das Maikönigspaar Christa Müller und Ingo Hensen abgeholt, anschließend findet der große Umzug durch den geschmückten Ort statt unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Frohsinn“ Beeck, der Freiwilligen Feuerwehr Beeck, der Junggesellen aus Rurich und Körrenzig, der Schützenbruderschaft Würm, der Musikvereine aus Würm, Tripsrath, Süggerath und Prummern und des Junggesellenvereins Beeck mit seinem Maipaar. Am Abend um 20 Uhr ist der große Königsball.

Der krönende Abschluß ist um 12 Uhr das traditionelle Bierfaßrollen für jung und alt an der Gaststätte Spehl. Erbsensuppe aus der Gulaschkanone wird ab 12.30 Uhr ausgegeben. Am Abend lassen alle bei Bier und Spezialitäten vom Grill die Maikirmes ausklingen.

Namen und Notizen

RWN 23.5.89

Der CDU-Ortsverband Beeck veranstaltet am Samstag, 27. Mai, auf dem Schulgelände der ehemaligen Grundschule Beeck einen Kindernachmittag und einen Grillabend. Für die Kinder gibt es von 16 bis 18 Uhr ein buntes Programm, und ab 20 Uhr laden sich die Erwachsenen an Grillspezialitäten und Bier vom Faß. Der Reinerlös ist wiederum für einen guten Zweck im Dorf bestimmt. Vom Erlös der vorjährigen Veranstaltung (900 Mark) wurde eine Schaukel für den Kinderspielplatz am „Brückenkopf“ angeschafft, die mittlerweile eifrig von den Kindern benutzt wird.

Kirchenmusikalisches Konzert

in der Pfarrkirche
St. Gereon
Würm

Sonntag, 28. 5. 1989
18.00 Uhr

Ausführende:

Andrea Müller, Querflöte, Geilenkirchen
Annemie Ortenstein, Sopran, Gillrath
Reiner Tegtmeier, Trompete, Geilenkirchen
Franz Gerards, Tenor, Teveren
Männergesangverein Teveren,
Plums Quartettverein 1917 e.V.
Orchester der Musikschule der Stadt
Übach-Palenberg

Gesamtleitung: Theo Ortenstein

Programmfolge für das Kirchenmusikalische Konzert am Sonntag, dem 28. Mai 1989, 18 Uhr in der Pfarrkirche Würm:

Marsch Nr. 2 D-Dur aus Alessandro
Im Dorf da geht die Glocke schon
Am kühlenden Morgen
Oh Herr, welch ein Morgen
Andante für Flöte und Orchester C-Dur KV 315
Gib uns, Herr, den Frieden
Wenn ich ein Glöckchen wär
Sancta Maria
Suite D-Dur für Trompete und Orchester
Wo die Liebe lebt
Dir singen wir
Marsch Nr. 3 D-Dur aus Alessandro

Chr. W. Gluck
B. Weber
R. Pracht
O. Groll
W. A. Mozart
O Groll
W. Höfling
A. Schweitzer
J. Clark
O. Groll
Q. Rische
Chr. W. Gluck



Orchester der Musikschule der Stadt Übach-Palenberg und MGV Teveren. · Foto: Toni Wolters

ST. JOSEF-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT
MÜLLENDORF e. V.

GEGRÜNDET 1895

Festschrift

zum

Freundschaftsverbandsfest

9. bis **11.** Juni

in Müllendorf



ST. JOSEF-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT

Programm

Freitag, 09. Juni 1989:

- 19.00 Uhr Segnung unseres Ehrenmals durch Pastor Schönwald anschließend Aufsetzen des Königsbaumes und Aufzug durch den Ort.
- 20.00 Uhr Eröffnungsbill mit großer Verlosung.

Samstag, 10. Juni 1989

- 19.00 Uhr Abholung der Ehrengäste, des Königspaares sowie des Prinzen. Anschließend Aufzug durch den Ort mit der Sebastianus Schützenbruderschaft Randerath der St. Josef Schützenbruderschaft Müllendorf dem Trommlerkorps Randerath und dem Musikcorps Würm
- 20.00 Uhr Großer Königs- und Festball mit Jubilarehrung.

46

ST. JOSEF-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT

PROGRAMM

Sonntag, 11. Juni 1989 :

- Ab 13.30 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine auf der Festwiese Jendgens.
- 14.30 Uhr Abholen des Königspaares und dem Prinzen sowie des Festkomitees in der Gaststätte Baumanns.
- 15.00 Uhr Feldandacht
- 15.30 Uhr Festzug durch den Ort mit Vorbeimarsch in der Straße Opheimer Benden.
- cirka 16.30 Uhr Fahenschwenken auf der Festwiese
Anschließend Preisverteilung auf der Festwiese.
- Alle Aufzüge werden musikalisch begleitet vom Musikcorps Würm

=====



LIEBE MITBÜRGER;
LIEBE GÄSTE!

Als Königspaar der St. Josef
Schützenbruderschaft Müllendorf,
laden wir Sie aus Anlaß unseres
Freundschaftsverbandsschützenfest
recht herzlich ein,
an unseren Veranstaltungen teilzunehmen.

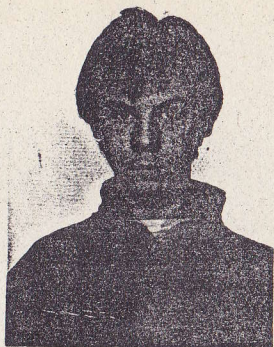
Dem Fest wünschen wir einen guten Verlauf
und einen vollen Erfolg;
unseren Gästen, Freunden und
der Bevölkerung viel Freude und
unvergeßliche Stunden in Müllendorf.

Müllendorf, im Juni 1989

Wolfgang und Elisabeth Apweiler

UNSER PRINZ

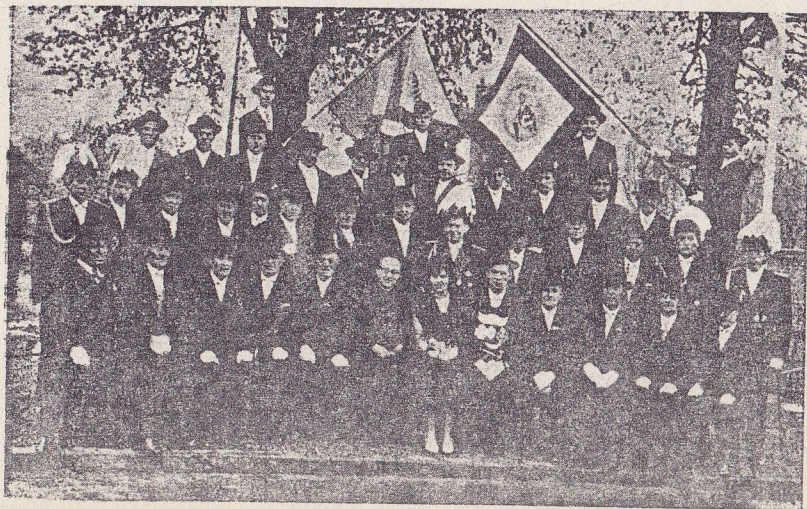
MIKE SCHIFFER :



Prinz der St. Josef Schützenbruderschaft
im Jahr 1988 / 89

Wir wollen auch dem Prinzen im Namen
der Bruderschaft unseren Dank aussprechen.

St. Josef Schützenbruderschaft
Müllendorf e. V.



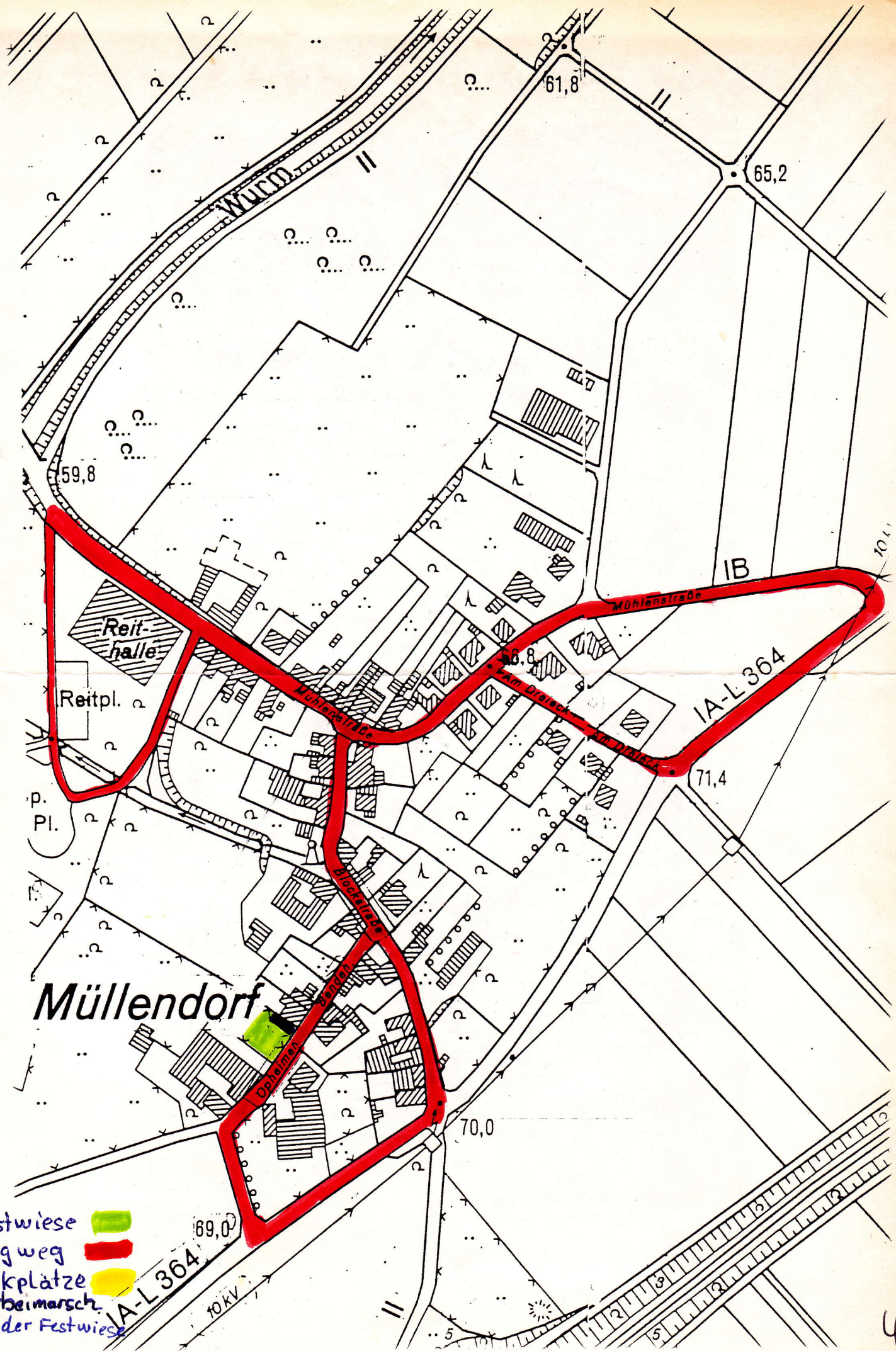
87

Neue Schützenfahne in Müllendorf 1977



Bei strahlendem Sonnenschein zog das Königspaar Willi und Josefine Furg durch Müllendorf.
(Foto: Stefanie Joeris)

St. Josef-Schützen feierten ihre Frühkirmes 1988



- Festwiese ■
- Zugweg ■
- Parkplätze ■
- Vorbeimarsch auf der Festwiese ■

Fleißige Dorfgemeinschaft

Altes Ehrenmal in Müllendorf ist restauriert

8.7.89

Geilenkirchen-Müllendorf. — Zum Gedenken der Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkrieges wurde vor etlichen Jahren im Herzen von Müllendorf ein Kreuz errichtet. Doch der Zahn der Zeit nagte schwer an dem Ehrenmal. Mehr und mehr wurde dieses Mahnmal den Bewohnern des Ortes ein Dorn im Auge. Bevor Witterungseinflüsse es vollständig zerstörten, entschloß sich die tatkräftige Müllendorfer Dorfgemeinschaft, das Kreuz mit dem umliegenden Platz zu renovieren.

Nachdem im Januar der Beschluß gefaßt worden war, organisierten die Mitglieder der Dorfgemeinschaft zuerst einmal eine Spendensammlung in Müllendorf. Ein Teil des benötigten Geldes wurde so eingebracht, zusätzliche größere Spenden taten ihr übriges, und bereits im März ging die Arbeit an dem Ehrenmal los.

Es gab viel zu tun für die vielen

helfenden Hände: Die Gedenktafel wurde neu überarbeitet und beschriftet, die Mauer rund um den Platz wurde erneuert, neue Platten wurden auf dem Boden verlegt. Zusätzlich sorgen Blumen und Sträucher nun für ein grünes Bild. Wann immer das Wetter es zuließ, wurde an dem Ehrenmal gearbeitet. Die ganze Dorfgemeinschaft war an der Fertigstellung beteiligt.

Während der Müllendorfer Sommerkirmes wurde das Ehrenmal festlich eingeweiht. Dennoch haben die Mitglieder der Dorfgemeinschaft nicht vor, sich auf ihren Lorbeeren auszuruhen. Ein neues Projekt ist bereits in Planung: Vor dem Ehrenmal befindet sich in 7,40 Meter Tiefe ein Grundwasserbrunnen. Lange Zeit stand an dieser Stelle der Dorfbrunnen. Eine Pumpe soll hier aufgestellt werden, um die alten Zeiten wieder aufleben zu lassen.

(sj)



Die Müllendorfer Dorfgemeinschaft restaurierte das Ehrenmal zum Gedenken der Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkrieges. (Foto: Stefanie Joeris)

la

ge
ho

..
A
Ja

..
A
Ja

..
w
ar

..
le
So

..
M
Ja

..
St
So

F

Ge

ch
ter

ge
fah

7 U

Di
Ei

sic
an

ch
14

Ke
eir

18
na

Ke
Bu
ler

am

P

Üb.

Die
den
zu
ein.
Spi
Deu
Ver.
in d
berg



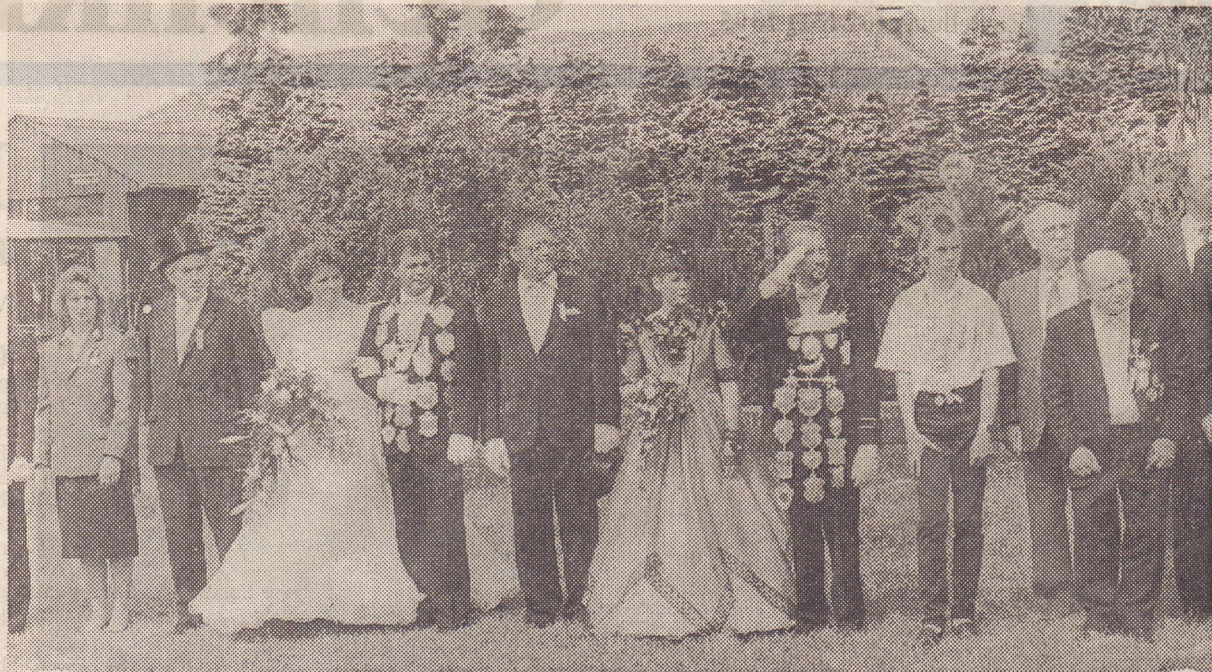
Ganz Müllendorf feierte mit den St.-Josef-Schützen

Die St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf hatte zum Freundschaftsverbandsschützenfest eingeladen und ganz Müllendorf feierte mit. Beim traditionellen Königsball in der Gaststätte Baumanns war dann auch der letzte Platz besetzt, als der Verbandsvorsitzende Leo Küppers zusammen mit dem Schirmherrn der Kirmes, Bürgermeister Heinrich Crys, zahlreiche Ehrungen vornahm. Für ihre 25jährige Mitgliedschaft in der St.-Josef-Bruderschaft wurden folgende Schützen ausgezeichnet: Hans-Josef Baumanns, Wolfgang Apweiler, Werner Rudolf, Ludwig Plum, Heinz Schiffers und Richard Heih.

(Foto: Stefanie Joeris)

Geilenkirchen-Müllendorf. — Freundschaftsverbands-Schützenfest der St. Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf, Einsegnung des Ehrenmals, 20 Uhr: Eröffnungsbill, Gaststätte Baumanns.

Geilenkirchen-Müllendorf. — Schützenfest, St. Josef Schützenbruderschaft Müllendorf, Festaufzug und Fahenschwenken, Ausklang 20 Uhr in der Gaststätte Baumanns.



Beim großen Festaufzug der St. Josef Schützenbruderschaft stand das Müllendorfer Königspaar Elisabeth und Wolfgang Apweiler (Mitte) im Mittelpunkt.
(Foto: Stefanie Joeris)

Auch die Sonne lachte mit Müllendorf feierte das Verbands-Schützenfest

Geilenkirchen-Müllendorf. — Gleich drei Tage lang feierte die St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf 1895 mit ihren Gästen das Freundschafts-Verbands-Schützenfest. Strahlender Sonnenschein und das festlich mit zahlreichen Wimpeln und Fahnen geschmückte Müllendorf bildeten den passenden Rahmen für die Festlichkeiten.

Rechtzeitig zur Kirmes hatte die Dorfgemeinschaft das Ehrenmal restauriert, so daß der erste Umzug dorthin führte. Im Beisein des Kirchenchors, der St.-Josef-Schützenbruderschaft und des Musikcorps aus Würm wurde das Denkmal eingeseignet. Danach traf man sich zum Aufsetzen des Königsbaumes.

Beim Eröffnungsballet, der als „Rheinischer Abend“ im Saale Baumanns gehalten wurde, konnten sich jedoch alle wieder von den „Strapazen“ erholen. Ein Alleinunterhalter sorgte für prächtige Stimmung im Saale.

Am nächsten Tag standen das Königspaar Elisabeth und Wolfgang Apweiler sowie Prinz Mike Schiffer im Mittelpunkt des traditionellen Königballs. Der Präsident der Bruderschaft, Leo Kuhn, freute sich, daß er den Schirmherrn, Bürgermeister Heinrich Cryns, den Verbandsvorsitzenden Leo Küppers und Ortsvorsteher Willi Jäger besonders begrüßen konnte. Sommerliche Temperaturen lockten dann am Sonntag zahlreiche Besucher zum großen Festzug nach Müllendorf, der mit einem Vorbeimarsch auf der Festwiese endete. Mit seinem umfangreichen Gefolge nahm hier das Königspaar die Huldigungen der mitziehenden Bruderschaften und Musikkapellen entgegen. Bei einem „kühlen Blondem“ konnten sich die Müllendorfer mit ihren Gästen noch das Fahnen-schwenken auf der Festwiese ansehen, bevor das Verbandsschützenfest in gemütlicher Runde ausklang.

(sj)

Müllendorfer in Schützenlaune

2, 6. 89

Geilenkirchen-Müllendorf. — Die St. Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf feiert von Freitag, 9. bis Sonntag, 11. Juni ein Freundschafts-Verbandsschützenfest.

Das Programm beginnt am Freitag mit der Einsegnung des Ehrenmals. Im Anschluß daran ist das Aufsetzen des Königsbaumes sowie der Eröffnungsballet mit großer Verlosung, der um 20 Uhr beginnt.

Den Mittelpunkt bildet das Königspaar Wolfgang und Elisabeth Apweiler sowie Prinz Mike Schiffer beim traditionellen Königsballet am Samstag. Ehrungen für 25jährige Mitgliedschaft in der Schützenbruderschaft werden an diesem Abend von Verbandsvorsitzendem Leo Küppers vorgenommen.

Höhepunkt ist am Sonntag der große Festaufzug, der mit einem Vorbeimarsch auf der Festwiese endet. Im Anschluß daran ist Fahnen-schwenken und Preisverteilung.

Schirmherr dieser Veranstaltung ist Bürgermeister Heinrich Cryns. Bleibt zu hoffen, daß der Wettergott den Müllendorfern milde gestimmt ist. Alle Besucher dieses Schützenfestes sind dazu herzlich eingeladen.

52



Die Eheleute Wilhelm und Elisabeth Dohmen aus Beeck, die am Samstag ihre Goldhochzeit feiern. (Foto: Sven-Udo Seide)

Auf dem Feld „funkte“ es

Wilhelm und Elisabeth Dohmen im Goldkranz

Geilenkirchen-Beeck. – „Als wir uns kennenlernten, haben wir sozusagen über die Felder gewunken“, erinnern sich Wilhelm und Elisabeth Dohmen aus der Professor-Schröder-Straße 84 in Beeck an ihre gemeinsame Jugendzeit. So feiert das glückliche Paar am Samstag, 3. Juni, zum 50. Mal ihren Hochzeitstag.

Wilhelm Dohmen, der am 28. 7. 1913 in seinem Heimatort Beeck geboren wurde, arbeitete in seiner Jugend bei seinen Eltern auf dem Bauernhof. Die Jubilarin Elisabeth Dohmen (früher Fräulein Schunck), die am 5. 2. 1913 in Korschbroich hinter Gladbach das Licht der Welt erblickte, verlor schon früh ihre Eltern und wurde deshalb von einer Familie aus Beeck adoptiert. Wie der Zufall es so wollte, begegnete sich das Jubelpaar eines Tages bei der gemeinsamen Feldarbeit. Schon kurze Zeit später wurde geheiratet. Am 31. Oktober 1938 gaben sich die beiden im Standesamt das Jawort, am 3. Juni 1939 traten Wilhelm und Elisabeth Dohmen in Würm vor den Traualtar.

Noch vor dem Krieg kaufte das jungvermählte Paar ihr jetziges Haus in der Professor-Schröder-Straße, ehe der Hausherr zur Wehrmacht einberufen wurde.

Die ersten Jahre nach dem Krieg waren dann für beide die schwersten Jahre. Elisabeth Dohmen mußte das Kühmelken erlernen, ihr Mann übte sich als Korbmacher. Dieses Handwerk führte er somit als Erbe seines Vaters in seiner eigenen Werkstatt weiter.

Heute werden alle Ortsvereine dem Jubelpaar ein Ständchen bringen. Besonders wird sich aber wohl die Freiwillige Feuerwehr des kleinen Ortes über das Fest freuen, denn Wilhelm Dohmen war einer der Mitbegründer des Löschzuges in Beeck. Für Samstag ist dann die Messe in Würm geplant. Anschließend wird mit den zwei Töchtern und zwei Söhnen, den zwölf Enkeln sowie den übrigen Verwandten in der Gaststätte „Spehl“ in Beeck kräftig gefeiert. Den herzlichen Glückwünschen der Freunde und Bekannten schließt sich unsere Zeitung gerne an.

-sus-

Wohngemeinschaft Würm

Finanzhilfe ist bewilligt

GEILENKIRCHEN-WÜRM. – Die seit 13 Jahren bestehende sozialpädagogische Wohngemeinschaft in Geilenkirchen-Würm erhält eine Förderung durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR). Der Zuschuß umfaßt 75 Prozent der Personalkosten für zwei Sozialarbeiter sowie eine Sachkostenpauschale von 900 Mark pro Platz. Unter dem Strich sind dies rund 110 000 Mark jährlich.

In der Wohngemeinschaft Würm werden junge Männer mit besonderen sozialen Schwierigkeiten intensiv betreut. Ziel der Arbeit ist unter anderem die Eingliederung in das Arbeits- und Berufsleben. Da die Finanzierung des Projekts nicht mehr gesichert war, hatten Caritas und Kreis eine Unterstützung befürwortet.

Zuschuß ist gefährdet

Dringender Appell an Hausbesitzer

GEILENKIRCHEN-WÜRM. – Die Bemühungen der Wohngemeinschaft Würm, zur Einrichtung einer zweiten Wohngruppe ein Haus anzumieten, sind bislang erfolglos geblieben. Selbst der Appell des Provinzials der deutschen Ordensprovinz der Oblaten des hl. Franz von Sales, Pater Josef Lienhard, an Hausbesitzer, der Wohngemeinschaft über die Vermietung eines Einfamilienhauses zu helfen (siehe RWN vom 9. September), hat keinerlei Resonanz hervorgerufen.

Für den Leiter der Wohngemeinschaft, Peter Barwinski, ist dies umso betrüblicher, als der Regierungspräsident zwischenzeitlich signalisiert hat, den für die zweite Gruppe zugesicherten Zuschuß wieder zu streichen, wenn nicht binnen Kurzem das Vorhaben realisiert werden kann. „Die Zeit drängt“, betont Barwinski, und er verweist noch einmal auf den hohen Bedarf an Betreuungsplätzen, wie sie durch die Wohngemeinschaft für junge Männer im Alter von 18 bis 23 Jahren zur Verfügung gestellt werden. Sein dringender Appell an Hausbesitzer: Bitte unter 02453/2022 anrufen.



Das einzig wahre **WARSTEINER**

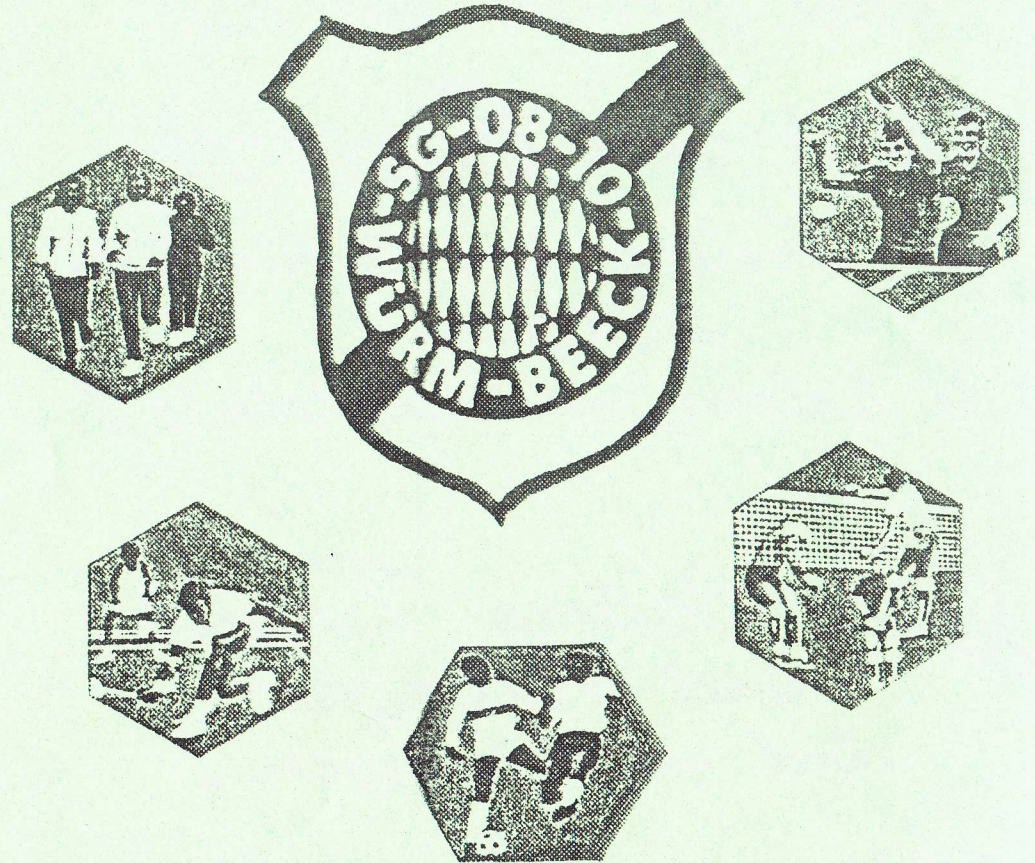
WILLY DERICHS

GmbH & Co. KG

Bier- und alkoholfreier Getränkevertrieb

5130 Geilenkirchen-Rischden

Aktuell



Einladung

zur Grill-u. Bierparty

am 16. Juni 89

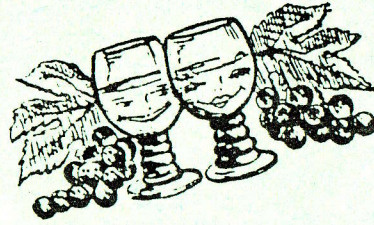
Die SG 08/10

Wümm-Beeck
lädt „Alle“ ein zur
GRILL- und Bierparty
am Freitag, dem 16. Jun. 1989,
20.00 Uhr
in Wümm, am Sportplatz!

Gute Laune, Durst
und Hunger
sind mitzubringen!

Wir sorgen für Ihr
leibliches Wohl!

5



VORANKÜNDIGUNG:
Die Sportgemeinschaft veranstaltet
einen Silvesterball!
ORT: Saal Milde in Beeck!

Polit-Meeting an Theke und Grillrost

Für die Kinder fuhr die Eisenbahn

Geilenkirchen-Beeck. - Der Kindernachmittag und Grillabend auf dem Schulgelände der ehemaligen Grundschule Beeck ist im „Golddorf“ schon zu einer festen Einrichtung des jährlichen Veranstaltungskalenders geworden. Hauptattraktion war wieder einmal die kleine Kindereisenbahn aus Süggerath, die dank des unablässigen Andrangs der kleinen Passagiere unermüdlich ihre Runden drehte. Es gab unbegrenzt Freifahrten zu allen Zielen; der Süggerather Ortsvorsteher und Stadtverordnete Josef Bergs hatte nämlich den Einsatz des „Bähnchens“ gestiftet. Und Vorstandsmitglied Heinz Küppers schließlich unterhielt die Dorfjugend mit allerhand spannenden Spielen.

Bei Einbruch der Dämmerung trafen sich dann die älteren aus Beeck und Geilenkirchen-Ost an Theke und Grillrost. Unter den zahlreichen Gästen begrüßte Karl-Heinz Berten zahlreiche Vertreter von CDU-Stadtverband und CDU-Fraktion mit Bernd Schumacher und Sieglinde Stöckle an der Spitze. MdL Heinrich Meuffels sowie die für den Stadtteil Beeck zuständigen Rats- und Kreistags-Mitglieder Josef Milde, Josef Bergs und Hubert Oeben. Und da es in Beeck keine Berührungängste zwischen politischen Konkurrenten gibt, ist auch der SPD-Kreistagsabgeordnete Karl-Heinz Dorsfeld ein stets gerngesehener Gast bei dieser Fete.

Brücke 21.6.89

Das ganze Dorf feierte

Kindernachmittag und Grillabend in Beeck

Geilenkirchen-Beeck. - Der Kindernachmittag und Grillabend auf dem Schulgelände der ehemaligen Grundschule Beeck ist im „Golddorf“ schon zu einer festen Einrichtung geworden. So konnte der Beecker CDU-Vorsitzende Karl-Heinz Berten zunächst unter der strahlenden Nachmittagssonne die Jüngsten der Beecker Dorfbewohner mit ihren Muttis bei der Kinderbelustigung begrüßen. Die Hauptattraktion war wieder einmal die kleine Kindereisenbahn aus Süggerath, die unermüdlich ihre Runden drehte. Anders als bei der „großen Bundesbahn“ gab es übrigens unbegrenzt Freifahrten zu allen Zielen; der Süggerather Ortsvorsteher und Stadtverordnete Josef Bergs hatte nämlich den Einsatz des „Bähnchens“ gestiftet. Kostenlos für die Kleinen waren auch Limo, Cola und „Schnuppereien“ zwischendurch. Und Vorstandsmitglied Heinz Küppers schließlich unterhielt die Dorfjugend mit allerhand spannenden Spielen.

Bei Einbruch der Dämmerung trafen sich dann die älteren Semester aus Beeck und Geilenkirchen-Ost an Theke und Grillrost. Unter den zahlreichen Gästen begrüßte Karl-Heinz Berten zahlreiche Vertreter von CDU-Stadtverband und CDU-

Fraktion mit Bernd Schumacher und Sieglinde Stöckle an der Spitze, CDU-MdL Heinrich Meuffels sowie die für den Stadtteil Beeck zuständigen Rats- und Kreistags-Mitglieder Josef Milde, Josef Bergs und Hubert Oeben. Und da es in Beeck keine Berührungängste zwischen politischen Konkurrenten gibt, ist auch der SPD-Kreistagsabgeordnete Karl-Heinz Dorsfeld ein stets gern gesehener Gast bei dieser Fete.

Bei angeregten Gesprächen, kühlen „Blonden“ und „Kurzen“, einem gepflegten Schoppen Wein, schmackhaften Würstchen und Koteletts vom Grill kam schnell Stimmung auf. Und als weit nach Mitternacht Karl-Heinz Berten mit den Organisatoren des Abends Kassensturz machte, konnte er einmal mehr das Fazit ziehen: „Wir haben unseren Mitbürgern Gelegenheit zur Geselligkeit, aber auch zum Gespräch mit den Verantwortlichen in der Stadt geboten, um ihnen unsere Anliegen vorzubringen, wo uns im Dorf ganz allgemein oder im Einzelfall der Schuh drückt. Und der finanzielle Überschuß, den wir wie in den Vorjahren für einen gemeinnützigen Zweck im Dorf einsetzen wollen, kann sich auch sehen lassen!“

Geld für einen guten Zweck

Beeck (rl) - Der Kindernachmittag und Grillabend auf dem Schulgelände der ehemaligen Grundschule Beeck ist im „Golddorf“ schon zu einer festen Einrichtung des jährlichen Veranstaltungskalenders geworden. Und so konnte der Beecker CDU-Vorsitzende Karl-Heinz Berten zunächst die Jüngsten der Beecker Dorfbewohner mit ihren Muttis bei der Kinderbelustigung begrüßen.

Die Hauptattraktion war wieder einmal die kleine Kindereisenbahn aus Süggerath, die dank des unablässigen Andrangs der kleinen Passagiere unermüdlich ihre Runden drehte. Anders als bei der „großen Bundesbahn“ gab es übrigens unbegrenzt Freifahrten zu allen Zielen; der Süggerather Ortsvorsteher und Stadtverordnete Josef Bergs hatte nämlich den Einsatz des „Bähnchens“ gestiftet. Kostenlos für die Kleinen waren auch Limo, Cola und „Schnuppereien“ zwischendurch. Und Vorstandsmitglied Heinz Küppers schließlich unterhielt die Dorfjugend mit allerhand spannenden Spielen.

Bei Einbruch der Dämmerung trafen sich dann die älteren Semester aus Beeck und

Geilenkirchen-Ost an Theke und Grillrost. Unter den zahlreichen Gästen begrüßte Karl-Heinz Berten zahlreiche Vertreter von CDU-Stadtverband und CDU-Fraktion mit Bernd Schumacher und Sieglinde Stöckle an der Spitze, CDU-MdL Heinrich Meuffels sowie die für den Stadtteil Beeck zuständigen Rats- und Kreistags-Mitglieder Josef Milde, Josef Bergs und Hubert Oeben. Und da es in Beeck keine Berührungängste zwischen politischen Konkurrenten gibt, ist auch der SPD-Kreistagsabgeordnete ein stets gern gesehener Gast bei dieser Fete.

Und als weit nach Mitternacht Karl-Heinz Berten mit den Organisatoren des Abends Kassensturz machte, konnte er einmal mehr das Fazit ziehen: „Wir haben unseren Mitbürgern Gelegenheit zur Geselligkeit, aber auch zum Gespräch mit den Verantwortlichen in der Stadt geboten, um ihnen unsere Anliegen vorzubringen, wo uns im Dorf ganz allgemein oder im Einzelfall der Schuh drückt. Und der finanzielle Überschuß, den wir wie in den Vorjahren für einen gemeinnützigen Zweck im Dorf einsetzen wollen, kann sich auch sehen lassen!“

uli
le-
nd

Ein beliebtes Burgfest

22.6.89

K. G. Würmer Wenk lädt ins Haus Honsdorf ein

Geilenkirchen-Honsdorf. — Am Samstag, dem 24. Juni, um 20 Uhr startet die K. G. „Würmer Wenk“ ihr über die Geilenkirchener Stadtgrenzen hinaus bei der Dorfbevölkerung beliebtes und bekanntes Burgfest.

Hausherr Willi Jäger, ein langjähriges K.G.-Mitglied, stellt zu diesem Zwecke seine geräumige Scheune und den „finsternen“ Burgturm von „Haus Honsdorf“ wieder zur Verfügung. Mit frischem Grün geschmückt und mit bunten Lampions dekoriert, strahlen die „Festräume“ eine gemütliche Atmosphäre aus. Das Festkomitee wirbt mit dem Slogan gelungener „Burgfeste“ der vergangenen Jahre: „Da fühlt man sich wohl! Die Zeit vergeht wie im Flu-

ge! Der Gewinn — ein Stück Lebensqualität!“

Neben Bier vom Faß, kostbaren Rebengewächsen von Rhein und Mosel, „Kurzen“ und alkoholfreien Getränken bietet die K.G. „Würmer Wenk“ den Gästen auch Spezialitäten vom Holzkohलगrill an. Auch in diesem Jahr bietet die K.G. die Möglichkeit, bei Live-Musik das Tanzbein zu schwingen. In der „Burgklausen“ bei Kerzenschein und einem Gläschen Wein fühlen romantische Zeitgenossen sich wohl. Da ist es denn auch kein Wunder, daß es sich bei den Burgfest-Gästen längst zur Tradition entwickelt hat, daß sich im Morgengrauen der „harte Kern“ der Feiernden und die heranrückende Aufräumtruppe des „Wenks“ die Hand reichen.

ge-
nd
n-
zig
Jr-
ng
r-
ie
l5
n
e.
n
is
r-
li-
h

21.6.89 H.S'

KG Würmer Wenk feiert Burgfest

Würm-Honsdorf-Jung und Alt wissens's schon — traditionell am ersten Ferienwochenende der Sommerferien, am Samstag, 24 Juni, um 20 Uhr, startet die K. G. „Würmer Wenk“ ihr über die Geilenkirchener Stadtgrenzen hinaus bei der Dorfbevölkerung beliebtes und bekanntes Burgfest. Die Preise sind mäßig, der Eintritt wie immer frei.

Hausherr Willi Jäger, ein langjähriges K.G.-Mitglied, stellt zu diesem Zwecke seine geräumige Scheune und den „finsternen“ Burgturm von „Haus Honsdorf“ wieder zur Verfügung. Mit frischem Grün geschmückt und mit bunten Lampions dekoriert, strahlen die „Festräume“ eine warme und gemütliche Atmosphäre aus.

Das Festkomitee wirbt mit dem Slogan gelungener „Burgfeste“ der vergangenen Jahre: „Da fühlt man sich wohl! Die Zeit vergeht wie im Fluge! Der Gewinn — ein

Stück Lebensqualität!“

Neben Bier vom Faß, kostbaren Rebengewächsen von Rhein und Mosel, „Kurzen“ und alkoholfreien Getränken zu erschwinglichen Preisen bietet die K. G. „Würmer Wenk“ den Gästen auch Spezialitäten vom Holzkohलगrill an. Ein eingespieltes Team hinter der Theke und Grillstand ist die Garantie für eine optimale Bedienung. Auch in diesem Jahr bietet die K. G. die Möglichkeit, bei „Live Music“ das Tanzbein zu schwingen.

In der „Burgklausen“ bei Kerzenschein und einem Gläschen Wein fühlen romantische Zeitgenossen sich wohl. Da ist es denn auch kein Wunder, daß es sich bei den Burgfest-Gästen längst zur Tradition entwickelt hat, daß sich im Morgengrauen der „harte Kern“ der Feiernden und die heranrückende Aufräumtruppe des „Wenks“ die Hand reichen.

Karnevalisten tagen in Würm

30.5.89

Geilenkirchen-Würm. — Am Freitag, dem 2. Juni 1989, 20 Uhr findet in der Gaststätte Basten in Würm eine „Außergewöhnliche Generalversammlung“ der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ statt. Hierzu möchte der Vorstand alle Mitglieder des Vereins recht herzlich einladen. Auf der Tagesordnung steht die Wahl eines Geschäftsführers. Dieser wichtige Posten konnte bei der letzten Generalversammlung nicht besetzt werden. Zudem stellt der langjährige Zeugwart Adi Wille sein Amt zur Verfügung. Bei der bevorstehenden Versammlung soll dieses Amt auch neu besetzt werden. Der Vorstand war zwischenzeitlich aktiv und wird der Versammlung geeignete Kandidaten für diese Ämter zur Wahl vorschlagen.

Außerdem wird bei dieser Gelegenheit die Vorbereitung für das bevorstehende Burgfest am 24. Juni 1989 besprochen. Der Präsident Fritz Bürgens hofft an diesem Abend viele Mitglieder der großen „Wenk“-Familie begrüßen zu dürfen.

E
C
f
S
S
E
n
I
E
Y
z
l
c
h
S
J
I
S
I
U
S
C
I
k
r
t
e
S

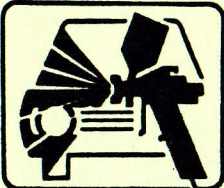
57

Für Schäden an Blech, Lack und Glas

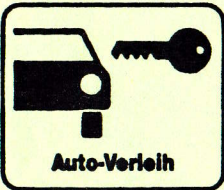


Abschleppdienst

Von der Unfallstelle
zum Fachmann



Karosserie- und
Lackierarbeiten nur von
Fachleuten ausgeführt



Auto-Verleih

Sofort
Mietwagenservice



Glasschadenbeseitigung
durch Experten

hörter Borsigstraße 47
HEINSBERG
Unfallreparatur GmbH ☎ 02452/5064

Ihr Partner bei Unfällen, Beulen
Kratzern, Glasbruch und Rost.

Für Schäden an Blech, Lack und Glas

K & G Würmer Wenk
gegr. 1949

*Wir sehen uns beim Burgfest
auf „Haus Honsdorf“*

am, 24.6.1989

Beginn, 20.11 Uhr



85

Es lädt ein:
Die 40 Jahre;
K & WÜRME R
WERK e.V.
gegr. 1949
und das
Prinzenpaar
Toni I. - Josi I.

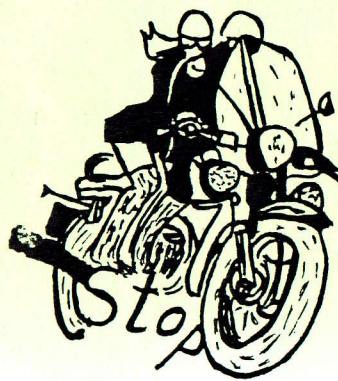
59

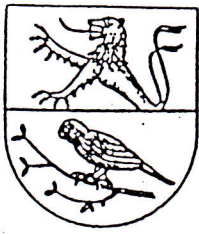
Es Bedient „Sie“
das K.G. Personal!
mit

Kotelett

Wurst

Bier
und
Wein





FREIWILLIGE FEUERWEHR
DER STADT GEILENKIRCHEN

Löscheinheit Würm



Einladung

Zur Einweihung und Uebergabe
des neuen
Loeschgruppenfahrzeugs LF 16
am Sonntag den 25. Juni 1989
11.00 Uhr
Geraetehaus Wuerm
laden wir recht herzlich ein.

Fuer Getraenke und leibliches Wohl
wird gesorgt. Geraeteschau und
Vorfuehrung des neuen LF 16.

Der Stadtbrand
meister *[Signature]*

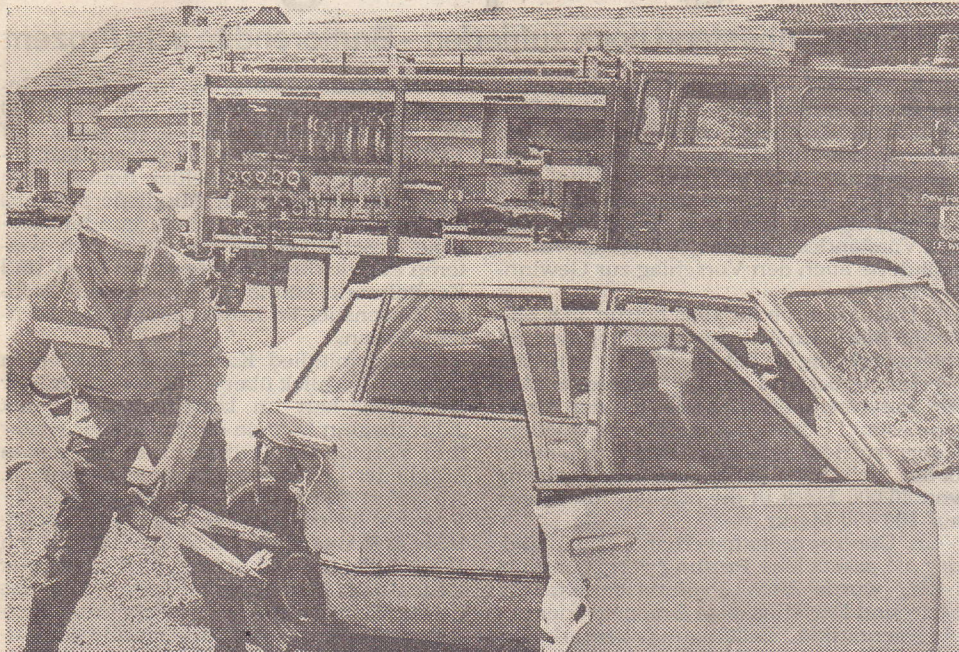
Der Einheitsfuehrer
S. Zilius

Geilenkirchen-Würm. — 11 Uhr:
Einweihung eines neuen Lösch-
fahrzeuges, Gerätehaus Würm.



Ruf-Würm

Seite 9 CI CII



Schere und Spreizer gehören mit zum technischen Rüstzeug des „LF 16“. Foto: — H. Jonel —

Wurm Nachrichten

AN / Nr. 147 — Dienstag, 27. Juni 1989

Schlagkraft der Würmer Feuerwehr ist durch das neue „LF 16“ deutlich höher

Das 250 000-Mark-Fahrzeug wurde am Wochenende offiziell eingeweiht

Geilenkirchen-Würm. — Für die 23 Wehrleute der Löscheinheit Würm hat sich seit dem vergangenen Sonntag die Einsatzflexibilität um ein Vielfaches verbessert. Mit einem werksneuen „IVECO LF 16“ konnte die Feuerwehr-Einheit in Würm mit einem Fahrzeug ausgerüstet werden, welches über ein Höchstmaß an technischem Ausrüstungsstandard verfügt.

1800-Liter-Wassertank

Das Fahrzeug hat neben einem Wassertank von 1800 Liter für den Schnelleinsatz eine ausreichende Anzahl von Steckleitern und technisches Rüstzeug für die verschiedensten Einsatzsituationen. Kernstücke sind hierbei insbesondere die Schere, mit der auch Metall (etwa Fahrzeugdächer bei einem Verkehrsunfall) geschnitten werden

kann, sowie der „Spreizer“, der es relativ einfach und dabei sehr wirkungsvoll ermöglicht, verzogene und verklemmte Auto- oder Wohnungstüren zu öffnen. Das 250 000 Mark teure Fahrzeug bietet neun Personen Platz.

Festreden

Bei der Einweihung des „LF 16“ vor dem Gerätehaus in Würm eröffnete Oberbrandmeister Helmut Zilius den Reigen der Festreden, in deren Verlauf nicht nur der Dank der Wehrleute zum Ausdruck kam, vielmehr wurde auch auf die Notwendigkeit für dieses Fahrzeug hingewiesen. Nach der feierlichen Einsegnung durch Pastor Schönwald konnte Geilenkirchens Stadtdirektor Heinz Houben zur feierlichen Schlüsselübergabe schreiten.

Eine Zeremonie, die Stadtbrandmeister Christian Plum, Kreisbrandmeister Willi Falkenberg, Paul Savoir, Kreisbrandmeister i.R., und zahlreiche andere Vertreter von den verschiedensten Wehren mit größter Zufriedenheit erfüllte. Denn mit diesem Fahrzeug wird die Schlagkraft der Freiwilligen Feuerwehr um ein erhebliches Maß heraufgesetzt und mehr Sicherheit für die Bevölkerung geschaffen.

Demonstration

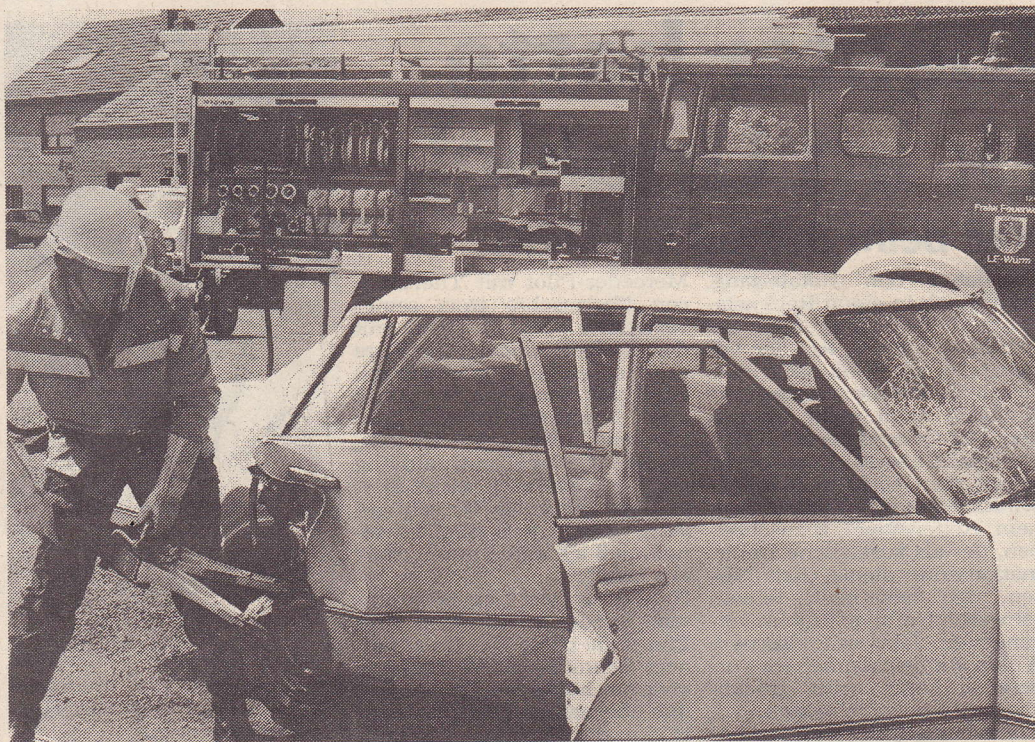
Nachdem offiziellen Akt konnten Würms Wehrleute auf dem großen Platz hinter dem Gerätehaus eindrucksvoll an einem Unfallfahrzeug vorführen, welche Möglichkeiten das „LF 16“ beinhaltet. Es wurde eine beeindruckende Demonstration von technischem Gerät.

herb

61

Brücke 5. 7. 89

B



Der Einsatz von Schere und Spreizer gehört zum technischen Rüstzeug des LF 16 (Foto: Herbert Jonel)

Einsatzmöglichkeit enorm verbessert

Löschinheit Würm mit neuem Fahrzeug ausgestattet

Geilenkirchen-Würm. — Die Rettung von Menschenleben nach einem Autounfall oder die Bewahrung vor großen Sachschäden, etwa bei einem Brand, hängt oftmals von entscheidenden Sekunden ab — Sekunden, bei denen es nicht nur auf zuverlässige Wehrleute ankommt, vielmehr ist auch der Einsatz von technischem Gerät gefragt.

Wenn dieses nicht vorhanden ist, kann das oftmals zu einem tragischen Ausgang der Notsituation führen. Für die 23 Wehrleute der Löschinheit Würm hat sich die Einsatzflexibilität um ein Vielfaches verbessert. Mit einem werksneuen „Iveco LF 16“ konnte die Feuerwehr-Einheit in Würm mit einem Fahrzeug ausgerüstet

werden, welches ein Höchstmaß an technischem Ausrüstungsstandard verfügt. Das Fahrzeug verfügt neben einem Wassertank von 1800 Litern für den Schnelleinsatz über eine ausreichende Anzahl von Steckleitern und technisches Rüstzeug für die verschiedensten Einsatzsituationen. Kernstücke sind hierbei insbesondere die Schere, mit der auch härtestes Metall (etwa Fahrzeugdächer bei einem Verkehrsunfall) geschnitten werden kann, sowie der „Spreizer“, der es relativ einfach und dabei sehr wirkungsvoll ermöglicht, verzogene und verklemmte Auto- und Wohnungstüren zu öffnen.

Das 250 000 Mark teure Fahrzeug bietet neun Personen Platz und wird sich mit Gewiß-

heit schon recht bald als eine sehr vernünftige Investition für die Sicherheit erweisen. Hierin gründeten auch die zahlreichen Festansprachen aus Anlaß der Einweihung des „LF 16“ vor dem Gerätehaus in Würm.

Oberbrandmeister Helmut Zilius eröffnete den Reigen der Festreden, in deren Verlauf nicht nur der Dank der Wehrleute zum Ausdruck kam, vielmehr wurde auch auf die Notwendigkeit dieses hervorragenden Fahrzeuges hingewiesen. Nach der feierlichen Einsegnung durch Pastor Schönwald konnten Geilenkirchens Stadtdirektor Heinz Houben sowie die Beigeordneten Schlömer und Paggen zur feierlichen Schlüsselübergabe schreiten.

—Herb-

Freiwillige Feuerwehr

Retter in der Not, Stütze des dörflichen Vereinslebens

Geilenkirchen. – Ob Feuer-, Katastrophen- oder Umweltschutz – die Freiwilligen Feuerwehren sind in den Mittel- und Kleinstädten unseres Landes zu nicht mehr wegzudenkenden Helfern und Rettern in der Not geworden. Das haben längst alle Fraktionen erkannt. So geraten denn auch die personellen und materiellen Wünsche der Feuerwehr kaum einmal in den Parteienstreit. Im ländlichen Raum spielen sie überdies im Vereinsleben zu meist eine entscheidende Rolle. Und da ist es doch schon für die einzelnen Züge, Einheiten und Gruppen sehr hilfreich, daß sich die jeweilige Mehrheitsfraktion – wie in Geilenkirchen die CDU – mit den von ihr flächendeckend in allen Stadtteilen und Dörfern gestellten Ratsmitgliedern und Ortsvorstehern zum Sprecher der Feuerwehrbelange macht. Kreisbrandmeister und Stadtbrandmeister bestätigen denn auch uneingeschränkt: „Der

Ausbildungs- und Einsatzstand der Geilenkirchener Löscheinheiten ist ausgezeichnet; Rat und Verwaltung Geilenkirchens haben, was die Ausstattung und Unterbringung ihrer Feuerweereinheiten anbelangt, ihre Schularbeiten stets vorbildlich gemacht!“

So wurde die Freiwillige Feuerwehr Würm erst im Sommer dieses Jahres mit einem nagelneuen Löschfahrzeug vom Typ LF 16 (unser Bild) ausgestattet. Und die Freiwillige Feuerwehr Tripsrath darf sich freuen, daß sie nach jahrelangem Drängen vor allem der örtlichen CDU-Stadtverordneten Gerhard Drießen und Walter Stapper – selbst aktiver Feuerwehrkamerad – mit den Tripsrather Sportlern schon in allernächster Zeit am Sportplatz eine neue Bleibe finden wird.

Die 320 Mann starke Geilenkirchener Freiwillige Feuerwehr ist in vier Züge mit 14 Gruppen gegliedert: Zug 1 Geilenkirchen – 70 Mann; Zug 2 Teveren

– 69 Mann; Zug 3 Gillrath – 88 Mann; Zug 4 Würm – 93 Mann. Das Haushaltsjahr 1984 zählte zwar nur zum Teil zu dieser Wahlperiode 1984–1989; das gegenwärtige Jahr ist noch nicht beendet und insofern auch nicht abgerechnet. Daher sollen die Aufwendungen und Zuwendungen der Stadt für die Jahre 1984–1988 einmal als Vergleichszeitraum einer Wahlperiode gelten:

– für Personalkosten wurden rund 195 000 DM

– für Sachkosten rund 592 000 DM

– für Investitionskosten 2,75 Millionen DM – insgesamt also 3,54 Millionen DM aufgewendet.

Die Beihilfen und Erstattungen des Landes NRW betragen in diesem Zeitraum 1,33 Millionen DM, Zuschüsse aus der Feuerversicherung 37 000 DM. Der dickste Brocken der Kosten also wurde mit 2,17 Millionen DM vom Haushalt der Stadt Geilenkirchen getragen.



Stadtbrandmeister Christian Plum bei der Übergabe des neuen LF 16 an die Löschruppe Würm. Ortsvorsteher Wilhelm Jaeger (rechts) versprach, vor allem bei der Nachwuchswerbung mitzuhelfen.

Eine einsatzbereite Wehr

Neues Löschfahrzeug jetzt in Würm eingeweiht

Geilenkirchen-Würm. – „Die zerstörende Gewalt des Feuers soll gebrochen werden.“ Mit diesen Worten weihte Pfarrer Schönwald jetzt das neue Löschfahrzeug der Löscheinheit Würm ein. Mit Blumen geschmückt und glänzend poliert, wurde das LF 16 seiner Bestimmung übergeben.

„Dieses Fahrzeug dient zur Menschenrettung“, betonte Oberbrandmeister Helmut Zilius bei seiner Begrüßung. Zahlreiche Besucher waren bei der Einweihung dabei. Für diesen wichtigen Tag der Löscheinheit aus Würm waren auch Prominente der Feuerwehr erschienen: Der stellvertretende Kreisbrandmeister Willi Falkenberg war ebenso wie Paul Savoir und Stadtbrandmeister Christian Plum anwesend. Stadtdirektor Heinz Houben und der Beigeordnete Hubert Paggen hatten die eh-

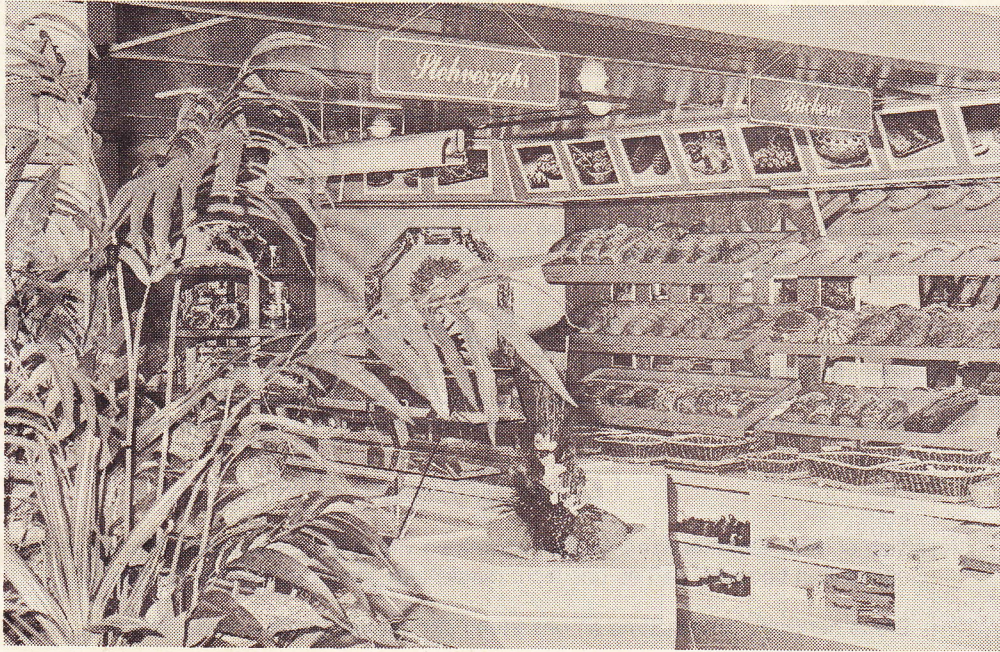
renvolle Aufgabe, den Feuerwehrleuten aus Würm den Schlüssel zu dem neuen Löschfahrzeug zu überreichen.

Neun der 23 aktiven Wehrmänner finden in dem 250 000 Mark teuren Gefährt Platz. Die Sonderausstattung des neuen Löschfahrzeugs ermöglicht der Löscheinheit aus Würm, noch schneller und gezielter in Notfällen zu helfen. So können mit der Spreizschere klemmende Autotüren schneller geöffnet werden. Wichtige Sekunden, die in Extremfällen über Leben und Tod entscheiden, können so eingespart werden. Natürlich durfte eine Demonstration vor Ort nicht fehlen. An einem alten verbeulten Pkw, dessen Türen nicht zu öffnen waren, zeigten die Männer der Feuerwehr aus Würm eindrucksvoll die schnelle und wirksame Arbeitsweise der Spreizschere. (sj)



Pfarrer Schönwald nahm die Einsegnung des neuen Löschfahrzeugs der Löscheinheit aus Würm vor. (Foto: Stefanie Joeris)

29.6.89 9VZ



Geilenkirchen-Würm. — Mit einer eindrucksvollen Hausmesse präsentierte sich in diesen Tagen die Firma „Schlömer Kälte- und Klimatechnik/Ladeneinrichtungen“ in ihren neuen Räumlichkeiten an der Klosterstraße 31 einer breiten Fachbesucherschaft. Aus den Anfängen eines Fleischereibedarfs sowie

Darm- und Gewürzgroßhandels heraus bauten Senior H. Schlömer sowie seine Gattin Liesel 1956 einen Betrieb auf, der schon recht bald zu einem Begriff in Kreisen der Lebensmittel-Verkaufsbranche werden sollte. 1984 übernahm der Kälte- und Klimatechnikermeister Willi Schlömer den Betrieb seines Vaters,

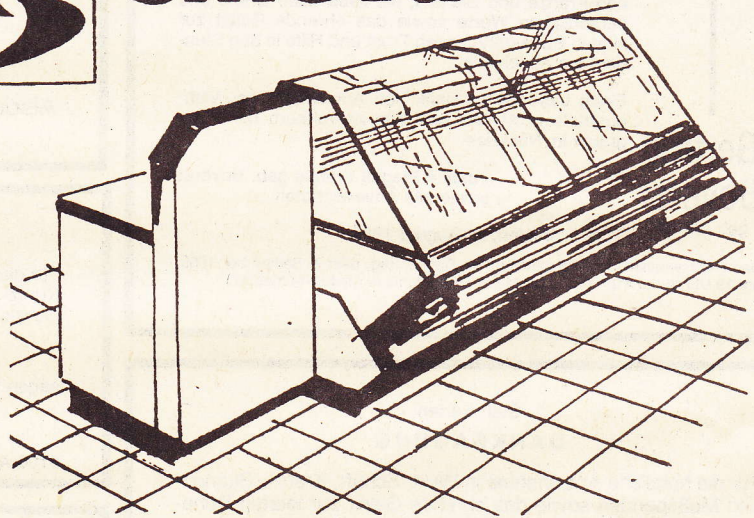
und mit zunehmendem Maße trug die Erfahrung und das starke Engagement der Fa. Schlömer um die Gunst der Kundschaft zum Wachstum bei. Eine Hausmesse war somit nun auch in der neuen, rund 150 m² großen Ausstellungshalle die beste Gelegenheit, die Leistungskraft eines Familienunternehmens mit einer

marktorientierten Einstellung zu einem immer härter werdenden Markt darzustellen, das seinen Kunden mit einer optimalen Beratung (z. B. für den Metzgerei- und Bäckereiladenbau) ein Mehr an Einkaufserlebnis sowie mehr Umsatz und auch gesteigerte Lebensqualität verspricht. An zwei Tagen präsentierte sich die ganze Technik und die mannigfaltige Vielfältigkeit im Hause Schlömer wieder. Es waren nicht nur die Kühlmöbel der niederländischen Vertragsfirma SMEVA, die Willi Schlömer den Fachkunden vorstellte, vielmehr galt das Interesse auch den Geschäftspartnern des Hauses Schlömer, die mit ihren speziellen Ladenbauprogrammen in jeder Branche für Furore sorgen. Doch nicht allein der Verkauf steht bei Schlömer im Vordergrund, vielmehr ist auch die fachlich sehr versierte Beratung, Planung und auch die perfekte Ausführung ein Garant für den jahrelang so hervorragenden Ruf dieser Firma. Ein Mitarbeiter-Team (bestehend aus insgesamt zwei Meistern sowie vier Gesellen) ist zudem durch die hervorragende Zeitplanung jederzeit mobil und präsent, um dem Kunden entweder die notwendige Kühltheke oder Klimaanlage zu liefern bzw. eine nötige Reparatur so bald als möglich auszuführen. Das Fachteam der Firma Schlömer ist jederzeit nach telefonischer Vereinbarung erreichbar, und wer sich unverbindlich über individuelle Ladeneinrichtungen, Diawerbung, Klimageräte oder auch Klimaanlage informieren möchte, hat dazu in der Würmer Klosterstraße 31 werktags in der Zeit von 9 bis 18 Uhr ausreichend Möglichkeit und dazu immer die Gewißheit, fachlich fair und genau richtig auf den Punkt beraten zu werden.

Text: - H. Jonel -



smeva



**KÄLTE- UND KLIMATECHNIK
LADENEINRICHTUNGEN**

5130 Geilenkirchen-Würm

Klosterstraße 31 · ☎ 0 24 53/22 23

30.6.89 G.V.Z.



Einsatz am Ortsrand von Beeck: In der Technischen Einsatzleitzentrale liefen die Drähte während der 24 Stunden-Übung des Malteserhilfsdienst heiß.

(Foto: Christoph Pauli)

Heiße Drähte in Beeck

Fiktiver Unfall: Malteser Hilfsdienst im Einsatz

Geilenkirchen-Beeck. — In Beeck und Umgebung liefen die Drähte heiß, durch die Luft schwirrten 24 Stunden lang Funksprüche. Auf einer Strecke von sechs Kilometern wurden Telefondrähte um das Golddorf gelegt.

Die Bevölkerung merkte von solchen Aktionen nichts. Sie nahm lediglich das Küchenzelt mit dem großen Feldkochherd auf dem Schulhof wahr, registrierte die fünf orangefarbenen Fahrzeuge des Malteser Hilfsdienstes, die häufig durch den Ort fuhren.

Der erste Fernmeldezug des Kreises Heinsberg des Malteser Hilfsdienstes führte seine jährliche 24 Stunden-Übung durch. Alarmiert wurden die 15 Männer nach einem schweren fiktiven Unfall: Auf einem Wirtschaftsweg in der Nähe Beecks war ein Tanklastzug der Bundeswehr in einen Bach gefahren. Das auslaufende Öl verschmutzte den Fluß, der durch Regenfälle angeschwollen war. Ein zweiter Tanklastzug geriet beim Ausweichmanöver von der Straße ab. Ein Feuer entstand, das sich schnell ausbreitete. Zu allem Überflus raste noch ein vollbesetzter Mannschaftsbus in die Unglücksstelle. Eine Evakuierung der Beecker Bewohner mußte deshalb vorbereitet werden.

Wenige Minuten nach ihrer Alarmierung traf der erste Fernmeldezug in Beeck ein. Zugführer Armin Jansen und sein Stellvertreter Bernd Reiners gaben schnell die ersten Anweisungen. Die Männer waren nicht mit der unmittelbaren Rettung betraut, vielmehr sorgten sie für die Aufrechterhaltung des Telefonnetzes.

Schnell und routiniert gingen die Helfer vor: Zwei Notstromaggregate wurden aufgebaut, die Kabeltrommeln geschultert. Schon früh stand der erste Funkkontakt zur Technischen Einsatzleitung, die am Waldrand ihre Antenne aufgebaut hatte. Bis drei Uhr fanden die Mitglieder des Malteser Hilfsdienstes keinen Schlaf. Je zwei Funk- und Fernsprechrupps rückten mit einer Karte ausgerüstet hinaus. An zehn Stellen kam das Feldtelefon zum Einsatz. Die Gesprächspartner wurden von der Fernsprechvermittlung verbunden.

Die Kenntnisse, die die Mitarbeiter des Malteser Hilfsdienstes alle vierzehn Tage in Erkelenz vermittelt bekommen, wurden in diesen 24 Stunden in die Tat umgesetzt. Zugführer Armin Jansen war mit dem Ablauf der Übung zufrieden und ließ die Kabel wieder einholen, das Gelände wieder säubern.

-pa-

30.6.89 G.V.Z.

Kreisstraße für 5,5 Millionen DM

K 24 von Immendorf bis Würm wird am Samstag dem Verkehr übergeben

Geilenkirchen. — Am morgigen Samstag wird die Kreisstraße Nr. 24 von Immendorf (B 56) bis Würm (L 364) dem Verkehr übergeben. Diese neue Straße hat eine Zubringerfunktion zur B 56 und zusammen mit der B 56n die Funktion einer weiträumigen Umgehung der Stadt Geilenkirchen.

Die zunächst als „K 16n“ bezeichnete Straße ist nunmehr zur „K 24“ umbenannt worden. Die Trasse der neuen Kreisstraße mit einer Gesamtlänge von rund 5,3 km und einer Fahrbahnbreite von 6,50 m wurde dem Kreis im Flurbereinigungsverfahren Immendorf zugewiesen und mit dem Wege- und Gewässerplan zu diesem Verfahren planfestgestellt. Mit Ausnahme der Teilstrecke von der Kreuzung mit der Gemeindeverbindungsstraße Prummern/Beeck bis zur Bahnlinie Aachen-Mönchengladbach in Würm wird die Neubaumaßnahme zu 80 Prozent mit Bundes- und Landeszuweisungen gefördert. Die Gesamtkosten dieser Straßenbaumaßnahme einschl. Grunderwerb betragen etwa 5,5 Millionen DM. Im Oktober 1986 wurde mit dem Ausbau der Strecke begonnen. Im Juli 1987 wurde der 1. Bauabschnitt von Immendorf bis Prummern fertiggestellt.

Im 1. Halbjahr 1988 wurde die Teilstrecke von Prummern (Gemeindeverbindungsstraße Prummern — Beeck) bis zur bestehenden Trasse der alten Straße Prummern — Würm auf einer Länge von rd. 1,4 km ausgebaut. Die Straßentrasse wurde weitestgehend in die vorhandene Gracht zwischen Prummern und Würm eingebunden, damit der natürliche Grachtcharakter auch weiterhin erhalten bleibt.

Als letztes Teilstück wurde ab Herbst 1988 die restliche 800 m lange Strecke bis zum Bahnübergang Würm mit dem Anschluß Beeck ausgebaut. Gleichzeitig wurde von Beeck bis zum Bahnübergang Würm rechtsseitig der Straße auf ca. 360 m Länge ein Radweg angelegt. Entlang der übrigen Strecke der K 24 kann der Radfahrer straßenbegleitende Randwege in Straßennähe benutzen.

Die Straßenseitenflächen der Kreisstraße K 24 wurden mit Staustufen ausgestattet. Weiterhin wurden entlang der Straße mehrere Staufflächen angelegt, die vorübergehend Oberflächenwasser der Straße aufnehmen können. Durch diese Maßnahmen wird ein schneller Wasserabfluß verhindert, so daß das Oberflächenwasser

ser verdunsten oder durch Versickerung zur Grundwasseranreicherung beitragen kann.

Zur landschaftsgerechten Einbindung der Straße wurde als Bestandteil der Fachplanung auch eine Bepflanzungsplanung erstellt. Sowohl als Straßenbegleitgrün als auch an den Gräben und Staufflächen wurden nach diesem Plan bislang folgende Pflanzungen vorgenommen: 320 Hochstämme (Stieleiche, Bergahorn, Esche, Weide und Rotbuche), etwa 10 000 Landschaftsgehölze (Sträucher und Bäume als Junggehölze wie Hartriegel, Hasel, Schlehe, Faulbaum, Hundrose, Strauchweide, Feldahorn, Sandbirke, Hainbuche, Vogelskirsche, Rotbuche, Eberesche) und rund 1200 Heckenpflanzen (Weißdorn und Hainbuche) zur Anlage von 400 lfdm. Hecke. Im Herbst ist die Anpflanzung von weiteren etwa 80 Hochstämmen und 2000 Landschaftsgehölzen sowie die Anlage von ca. 50 lfdm. Hecke vorgesehen.

Außerdem wurde auf Höhe der beidseitig der Straße vorhandenen Biotope — hierunter auch ein Rotkehlchenschutzbiotop — in etwa 500 m Entfernung von der Bahnlinie zum Schutze wandernder Amphibien ein Krötentunnel angelegt.

Telefon 02451/64439

5.7.87 H.S.

Neue Kreisstraße mit wichtiger Funktion

Mark. Im Oktober 1986 wurde mit dem Ausbau der Strecke begonnen. Im Juli 1987 wurde der erste Bauabschnitt von Immendorf bis Prummern fertiggestellt. Im ersten Halbjahr 1988 wurde die Teilstrecke von Prummern (GV-Straße Prummern — Beeck) bis zur bestehenden Trasse der alten Straße Prummern — Würm auf einer Länge von rund 1,4 Kilometern ausgebaut. Die Straßentrasse wurde weitestgehend in die vorhandene Gracht zwischen Prummern und Würm eingebunden, damit der natürliche Grachtcharakter auch weiterhin erhalten bleibt.

Als letztes Teilstück wurde ab Herbst 1988 die restliche zirka 800 Meter lange Strecke bis zum Bahnübergang Würm mit dem Anschluß Beeck ausgebaut. Gleichzeitig wurde von Beeck bis zum Bahnübergang Würm rechtsseitig der Straße auf zirka 360 Meter Länge ein Radweg angelegt. Entlang der übrigen Strecke der K 24 kann der Radfahrer straßenbegleitende Randwege in Straßennähe benutzen. Die Straßenseitengräben der Kreisstraße K 24 wurden mit Staustufen ausgestattet. Weiterhin wurden entlang der Straße mehrere Staufflächen angelegt, die vorübergehend Oberflächenwasser der Straße aufnehmen können. Durch diese Maßnahmen wird ein schneller Wasserabfluß verhindert, so daß das Oberflächenwasser verdunsten oder durch Versickerung zur Grundwasseranreicherung beitragen kann.

Ausflug an die Mosel

Geilenkirchen (rg) - Die Geilenkirchener Heimfreunde veranstalten am Sonntag, 16. Juli einen Tagesausflug an die Mosel. Abfahrt Geilenkirchen/Markt um 7 Uhr. Einem kleinen Stück lieblichen Moseltal gilt der Besuch. Die Fahrt führt durch die Eifel zur Burg Eltz. Nach Besichtigung dieser einmaligen Burganlagen gehtes weiter bis Cochem. Hier ist Mittagspause. Um 14 Uhr führt die Busfahrt durch schöne Eifel-Landschaft über Kaisersesch nach Mayen. Heimfahrt um 18 Uhr. Der Kartenverkauf bei Buchhandlung Mühlbauer in Geilenkirchen ist ab Montag, 10. Juli um 9 Uhr.

Geilenkirchen (rl) - Zum Monatsbeginn wurde die Kreisstraße Nr. 24 von Immendorf (B 56) bis Würm (L 364) dem Verkehr übergeben. Diese neue klassifizierte Straße hat eine Zubringerfunktion zur B 56 sowie zusammen mit der B 56n die Funktion einer weiträumigen Umgehung der Stadt Geilenkirchen. Die zunächst als „K 16n“ bezeichnete Straße ist nunmehr zur „K 24“ umbenannt worden.

Die Trasse der neuen Kreisstraße mit einer Gesamtlänge von rund 5,3 Kilometern und einer Fahrbahnbreite von 6,50 Metern wurde dem Kreis im Flurbereinigungsverfahren Immendorf zugewiesen und mit dem Wege- und Gewässerplan zu diesem Verfahren planfestgestellt.

Mit Ausnahme der Teilstrecke von der Kreuzung mit der Gemeindeverbindungsstraße Prummern/Beeck bis zur Bahnlinie Aachen — Mönchengladbach in Würm wird die Neubaumaßnahme bis zu 80 Prozent mit Bundes- und Landeszuweisungen nach dem Förderprogramm gemäß Paragraph 5a Bundesfernstraßengesetz gefördert.

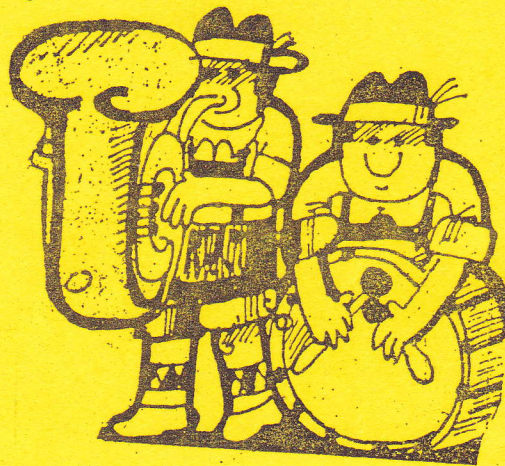
Die Gesamtkosten dieser Straßenbaumaßnahme einschließlich Grunderwerb betragen zirka 5,5 Millionen

67

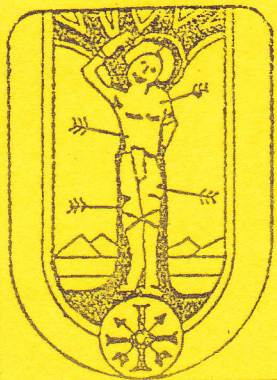
Tiroler Festtage

30. JUNI ~

02. JULI '89



Veranstalter:



ST. GEREON

SCHÜTZENBRUDERSCHAFT WÜRM

Gut
essen &
trinken

„Wir führen Gutes im Schilde“

Veranstaltungen und gastronomische Empfehlungen zum Wochenende

29.6.89 S.V.Z.

Tiroler Festtage in Würm

Die St.-Gereon-Schützenbruderschaft lädt ein

Geilenkirchen. — Zum vierten Mal veranstaltet die St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm ihre Sommerkirmes unter dem Motto „Tiroler Festtage“.

Wie im vergangenen Jahr sorgt die Kapelle „Venediger Spatzen“ für die notwendige alpenländische Stimmung. Unter der Leitung von Anton Steiner hat sich die Gruppe aus Österreich auch hierzulande einen Namen gemacht. Nach Auftritten in München und Stuttgart waren sie zum Jahresbeginn in Solingen-Langenfeld.

Am Freitag, 30. Juni, bildet der erstmals stattfindende Heimatabend den Auftakt der Veranstaltungen. Das Programm wird durch die Ortsvereine Musikkorps Würm, Trommlerkorps Beeck und Kirchenchor St. Cecilia Würm gestaltet. Zu diesem Abend wurden auch alle ehemaligen Bewohner des Ortes eingeladen.

Der zünftige Tiroler Abend am Samstag, 1. Juli, wird durch ein Bonbon versüßt. Jeder Besucher nimmt automatisch und kostenlos an einer Verlosung von Freiflügen teil, die von Merzbrück aus über das Stadtgebiet Geilenkirchen führen.

Das Festhochamt, gehalten durch den Präses der Bruderschaft, Pfarrer Paul Schönwald, beginnt am Sonntag, um 9 Uhr in der Pfarrkirche St. Gereon Würm.

Zur Tradition geworden ist schon der anschließende musikalische Frühschoppen. Für die Freunde der Blasmusik hat das Musikkorps Würm einige Leckerbissen im Programm.

Der Festaufzug der Bruderschaft mit ihrem Königspaar Hans und Ursula Hellebrandt ist um 15 Uhr, zu dem wieder die Pfarrbruderschaften St. Hubertus Leiffarth und St. Josef Müllendorf sowie mehrere befreundete Vereine aus den benachbarten Ortschaften eingeladen wurden.

Den Abschluß der Kirmes bildet der Königsball am Sonntagabend. Die Schützen mit dem Königspaar Hellebrandt, dem Prinzen Christian Rees und dem Bezirksschülerprinzen Bernd Gerlach wünschen allen Gästen einen angenehmen Aufenthalt und vergnügliche Stunden in den Reihen der Schützengemeinschaft. Alle Veranstaltungen finden im Festzelt am Sportplatz statt.



Tiroler Festtage

30. 6. bis 2. 7. '89

in Würm

Samstag
20.00 Uhr **Tiroler Abend**

Sonntag
10.30 Uhr **Musikalischer
Frühschoppen**

15.00 Uhr **Aufzug** mit Gastvereinen

20.00 Uhr **Königsball** mit Tombola

An allen Tagen spielt für Sie die Kapelle

Venediger Spatzen

aus Hollersbach/Österreich

Im Ausschank:



Bitburger Pils

Wochenend-Kaleidoskop

Samstag, 1. Juli

Geilenkirchen-Würm. — Sommerkirmes der St. Gereon-Schützenbruderschaft Würm, 20 Uhr: Tiroler Abend, Festzelt am Sportplatz.

Sonntag, 2. Juli

Geilenkirchen-Würm. — Sommerkirmes der St. Gereon-Schützenbruderschaft Würm, 9 Uhr: Festhochamt, anschließend Frühschoppen, 15 Uhr: Festaufzug, 20 Uhr: Königsball, Festzelt am Sportplatz.

„Venediger Spatzen“ und Flair der Alpen

Brücke
28.6.89

Sommerkirmes der St.-Gereons-Schützen unter Tiroler Motto

Geilenkirchen-Würm. — Zum 4. Mal veranstaltet die St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm ihre Sommerkirmes unter dem Motto „Tiroler Festtage“.

Wie im vergangenen Jahr sorgt die Kapelle „Venediger Spatzen“ für die notwendige alpenländische Stimmung. Unter der Leitung von Anton Steiner hat sich die Gruppe aus Österreich auch hierzulande einen Namen gemacht.

Am Freitag, 30. Juni, bildet der erstmals stattfindende Heimatabend den Auftakt der Veranstaltungen. Das Programm wird durch die Ortsvereine Musikkorps St. Cecilia Würm gestaltet.

Der zünftige Tiroler Abend am Samstag (1. Juli) wird durch ein Bonbon versüßt. Jeder Besucher nimmt automatisch und kostenlos an einer Verlosung von Freiflügen teil, die von Merzbrück aus über das Stadtgebiet Geilenkirchen führen.

Das Festhochamt, gehalten durch den Präses der Bruderschaft, Pfarrer Paul Schönwald, beginnt am Sonntag um 9 Uhr in der Pfarrkirche St. Gereon Würm.

Zur Tradition geworden ist schon der musikalische Frühschoppen. Für die Freunde der Blasmusik hat das Musikkorps Würm einige Leckerbissen im Programm.

Der Festaufzug der Bruderschaft mit ihrem Königspaar Hans und Ursula Hellebrandt ist um 15 Uhr, zu dem wieder die Pfarrbruderschaften St. Hubertus Leiffarth und St. Josef Müllendorf sowie mehrere befreundete Vereine aus den benachbarten Ortschaften eingeladen wurden.

Höhepunkt und Abschluß der Kirmes bildet der Königsball am Sonntagabend mit den Schützen, dem Königspaar Hellebrandt, dem Prinzen Christian Rees und dem Bezirksschülerprinzen Bernd Gerlach. Alle Veranstaltungen finden im modernen Festzelt am Sportplatz statt.

69

Tiroler Festtage in Würm

30. Juni — 02. Juli 1989

** ** * * * * * ** ** * * *

PROGRAMM

Freitag, 30. Juni 1989

19.15 Uhr Aufzug durch den Ort

20.00 Uhr HEIMATABEND

unter Mitwirkung

- des Kirchenchores Cäcilia Würm

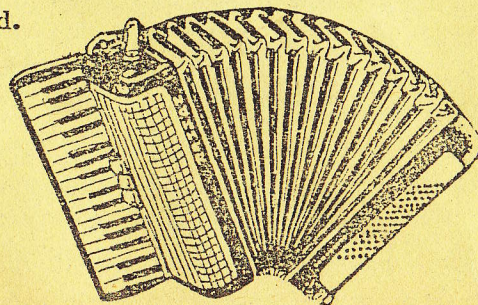
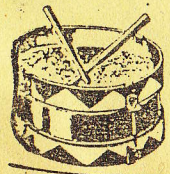
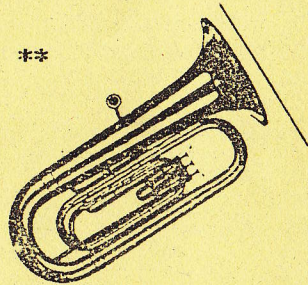
- des Trommlerkorps Beeck

- des Musikkorps Würm

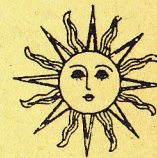
und

der V E N E D I G E R S P A T Z E N

aus dem Salzburger Land.



Samstag, 01. Juli 1989



20.00 Uhr

TIROLER ABEND

mit den VENEDIGER SPATZEN

Sonntag, 02. Juli 1989

9.00 Uhr

Festhochamt

anschließend

Musikalischer Frühschoppen
gestaltet durch

- den Musikkorps Würm und

- den Venediger Spatzen

15.00 Uhr

Aufzug durch den Ort

mit GASTVEREINEN

20.00 Uhr

K Ö N I G S B A L L

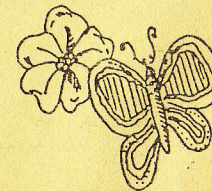
mit großer Tombola

1. Preis: ein Mikrowellenherd

2. Preis: ein Fahrrad

3. Preis: ein Radio

... und weitere schöne Sachpreise !



GRÜßWORT



Als das diesjährige Königspaar der St. Gereon Schützenbruderschaft in Würm, möchten wir alle herzlich zu unseren

' Tiroler Festtagen '

nach Würm einladen.

Wir freuen uns mit Ihnen gemeinsam auf ein paar gesellige Tage und Stunden in Würm und hoffen auf Ihren Besuch bei unseren Veranstaltungen.

Mögen unsere Festtage den Gemeinschaftssinn und den Zusammenhalt weiter fördern und uns den Weg zeigen für weitere Jahre.

Dem Fest wünschen wir einen guten und 'sonnigen' Verlauf und allen Gästen, Freunden und der gesamten Bevölkerung frohe Stunden und viel Spaß.

URSULA und HANS HELLEBRANDT

Menschen, die miteinander
lachen, schießen nicht auf-
einander.

P. Rohner

Tiroler Festtage

vom 30. Juni bis 2. Juli 1989

Samstag, den 1. Juli 1989, 20.00 Uhr

Tiroler Abend

mit den

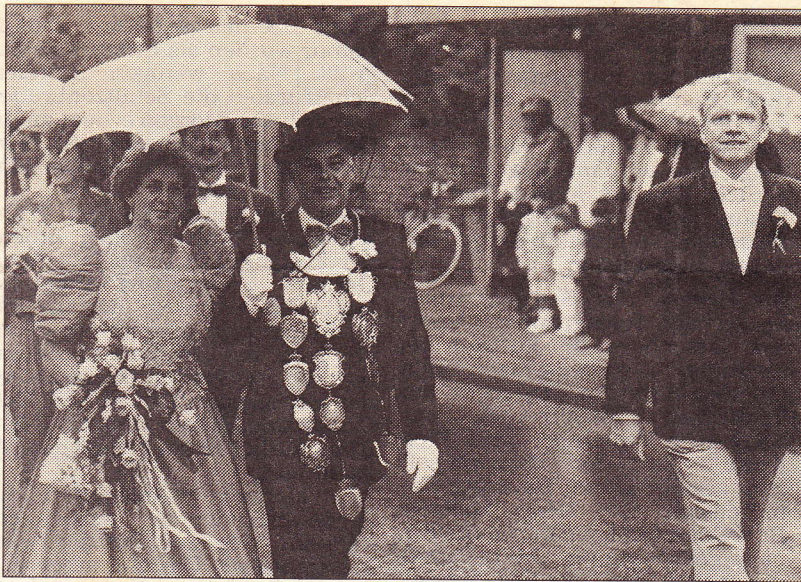
„Venediger Spatzen“ (Österreich)

Abendkasse 7,50 DM

Es laden ein:

St. Gereon-Schützenbruderschaft Würm
und der Zeltwirt Ohlenforst





Mit Schirm, Charme und Melone: Trotz des schlechten Wetters verlor das Königspaar der St.-Gereon-Bruderschaft aus Würm, Ursula und Hans Hellebrandt, nicht die gute Laune. (Foto: Christoph Pauli)

4.7.89 S.V.Z.

Würm feierte bayrisch

Spaß und Gaudi bei Volksmusik und Wettspielen

Geilenkirchen-Würm. — In Würm zog einige Tage lang bayrische Atmosphäre ein. Bereits zum vierten Mal veranstaltete die St.-Gereon-Bruderschaft „Tiroler Festtage“, doch während im Zelt die Gäste aus dem Salzburgischen Land auf ihre Lederhosen klatschten, prasselte der Regen genauso unermüdlich auf das Zeltdach am Sportplatz.

Begonnen hatten die Festtage mit einem Heiligabend der Ortsvereine. Das Trommlercorps Beeck, das Musikcorps Würm und der Würmer St.-Cäcilia Kirchenchor gaben im gut besuchten Festzelt den Ton an.

Am nächsten Abend packten die „Venediger Spatzen“ ihre Instrumente aus. Es blieb nicht nur bei akustischen Genüssen für die vielen Besucher, die Musiker sorgten auch mit einigen Show-Einlagen und Spielen für optische Höhepunkte. Überraschend fanden sich zum Beispiel einige Männer auf dem Tanzboden wieder, die zur Gaudi der Gäste ein Wettspiel veranstalteten. Auch gingen einige Besucher wenig später „in die Luft“: Sie gewannen einen Freiflug über ihren Wohnort.

Schon früh am nächsten Morgen versammelte sich die Bruderschaft, um den Festgottesdienst, den Pastor Paul Schönwald zelebrierte, zu besuchen. Den anschließenden musikalischen Frühschoppen gestalteten die Tiroler „Spatzen“ mit dem Würmer Musikcorps. Bereits zum zweiten Mal besuchten die Salzburger Gäste den Stadtteil von Geilenkirchen. Die Quartiersuche fiel da nicht mehr schwer.

Der Wettergott hatte auch beim großen Festzug kein Einsehen. Die Bruderschaften aus Müllen-

dorf, Leiffarth, Lindern, Würm und der Beecker Junggesellenverein wurden völlig naß. Das Trommlercorps Beeck, das Musikcorps Würm und das Trommlercorps Randerath spielten gegen das schlechte Wetter an. Gut beschirmt nahm das Königspaar Ursula und Hans Hellebrandt den Beifall der Zuschauer am Straßenrand entgegen. Im Festzug befand sich auch Prinz Christian Rees. Im trockenen Zelt wärmten sich die Kirmesteilnehmer abends beim Königsball wieder auf. Zum letzten Mal erklangen die Melodien aus dem Salzburger Land in Würm. Trotz des schlechten Wetters waren die Tiroler Festtage für die Würmer kein Schlag ins Wasser.

-pa -

Prüfung bestanden

Geilenkirchen. — Jutta Dickmann aus Geilenkirchen legte mit gutem Erfolg vor der Industrie- und Handelskammer in Aachen die Prüfung als Bürokauffrau ab. Hierzu herzlichen Glückwunsch!

Ausbildungsbetrieb war das Geilenkirchener Sanitätshaus Dickmann.

Beschädigt

Jülich. — In der Nacht von Donnerstag auf Freitag in der Zeit von 20 bis 6.50 Uhr wurde ein in Jülich auf dem Parkstreifen der Poststraße in Höhe Haus Nr. 6 abgestellter roter VW Golf an der Fahrertür beschädigt.

Die Polizei bittet um Hinweise für die Ermittlung des Verursachers.

Die Tanzmüdigkeit war in Würm sehr schnell verflogen

St.-Gereon-Schützen hatten Gäste aus dem Salzburger Land

Geilenkirchen-Würm. Für Josef Basten, Vereinswirt der St.-Gereon-Schützenbruderschaft aus Würm, war das Salzburger Land mitsam dem urgemütlichen Örtchen Hollersbach und seinen reizvollen Wasserfällen das Urlaubsdomizil überhaupt geworden. Was sich aus einer solchen Liebe heraus alles entwickeln kann, kann man Jahr für Jahr in Würm und auch im fernen Österreich bestaunen. Zum nunmehr vierten Mal feiert Würm die „Tiroler Festtage“ mit Musi und Gaudi und natürlich auch mit Gästen aus der Alpenregion. Die „Venediger Spatzen“ – eine 5-Mann-Kapelle, sorgten im Festzelt Würm für viele Stunden Frohsinn und gute Unterhaltung.

Den Auftakt zum dreitägigen

Sommerfest der Würmer Schützenbruderschaft bildete ein Heimatabend, zu dessen Gelingen nicht nur die Gäste aus Österreich großen Anteil hatten – der Kirchenchor „St.-Cecilia Würm“, das „Musikcorps Würm“ und schließlich das „Trommlercorps Bееck“ bewiesen über viele Stunden hinweg, daß auch dem Rheinländer die Musik mit in die Wiege gelegt worden war.

Schunkellieder, Walzertakte, moderne Tanzmusik und als Schmankerl noch a' bisserl Schuhplatteln hinterher – die Gäste waren begeistert, und so wurde der „Tiroler Abend“ mit den „Venediger Spatzen“ ein Erfolg erster Güte. Nach gut einer Stunde war jegliche Tanzmüdigkeit verflogen.

Hans Hellebrandt (mit dekora-

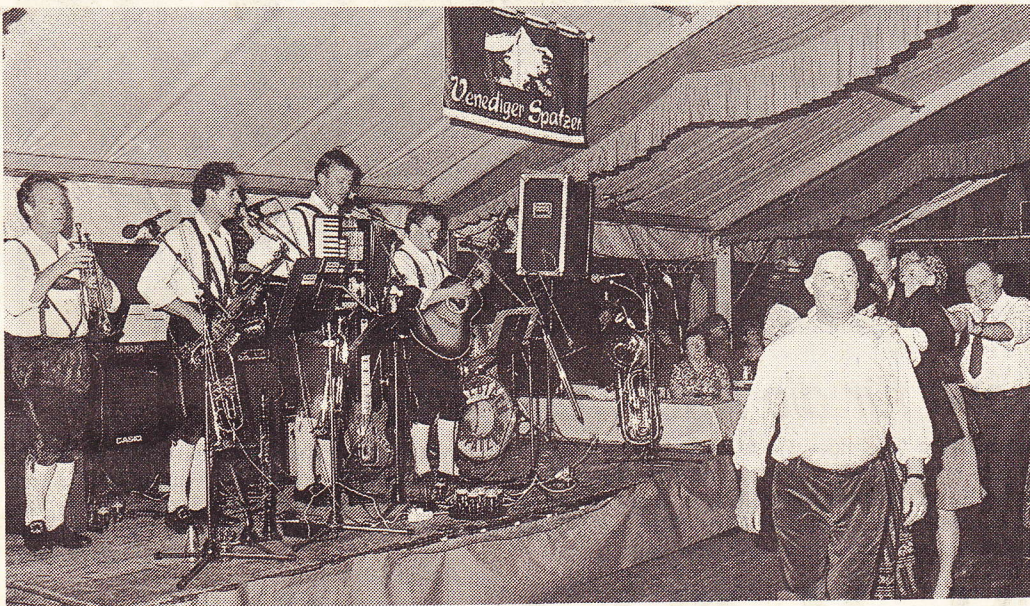
tivem Schlapphut) und seine Ursula führten als amtierendes Königspaar der Würmer Schützenbruderschaft eine Polonaise durch das Festzelt, und kaum einer der Untertanen ließ sich da nicht gerne mitziehen. Im Verlaufe des Abends kam es noch zu einer tollen Überraschung, als nämlich noch drei Rundflüge vom Flughafen Merzbrück aus über das Heimatgebiet Würm-Bееck-Mülldorf-Leiffarth verlost wurden.

Am Sonntag morgen gab es wie auch schon in den Jahren zuvor den traditionellen Fröhschoppen im Festzelt. Gelegenheit genug, neue Bekanntschaften mit den Gästen aus dem Salzburger Land zu schließen und beim kühlen Bier den Sonntag zu genießen.

Es war leider kein „Kaiserwetter“, das die neun Schützen- und Musikgruppen am Nachmittag durch Würm und Leiffarth begleitete. Und doch standen die Bürger des geschmückten und beflaggten Dorfes am Straßenrand und winkten freundlich den Akteuren des Festzuges zu.

Mit dem Königsball endeten am Sonntag abend die „Tiroler Festtage“ in Würm. Ende Juli wird es dann in Hollersbach wiederum zu einer „deutsch-österreichischen Begegnung“ kommen.

Hans-Jörg, Schlagzeuger der „Venediger Spatzen“, hatte hier vor einiger Zeit an ein Mädchen aus dem Rheinland sein Herz verloren, und so wird in diesem Monat in Österreich Hochzeit gehalten. -herb-

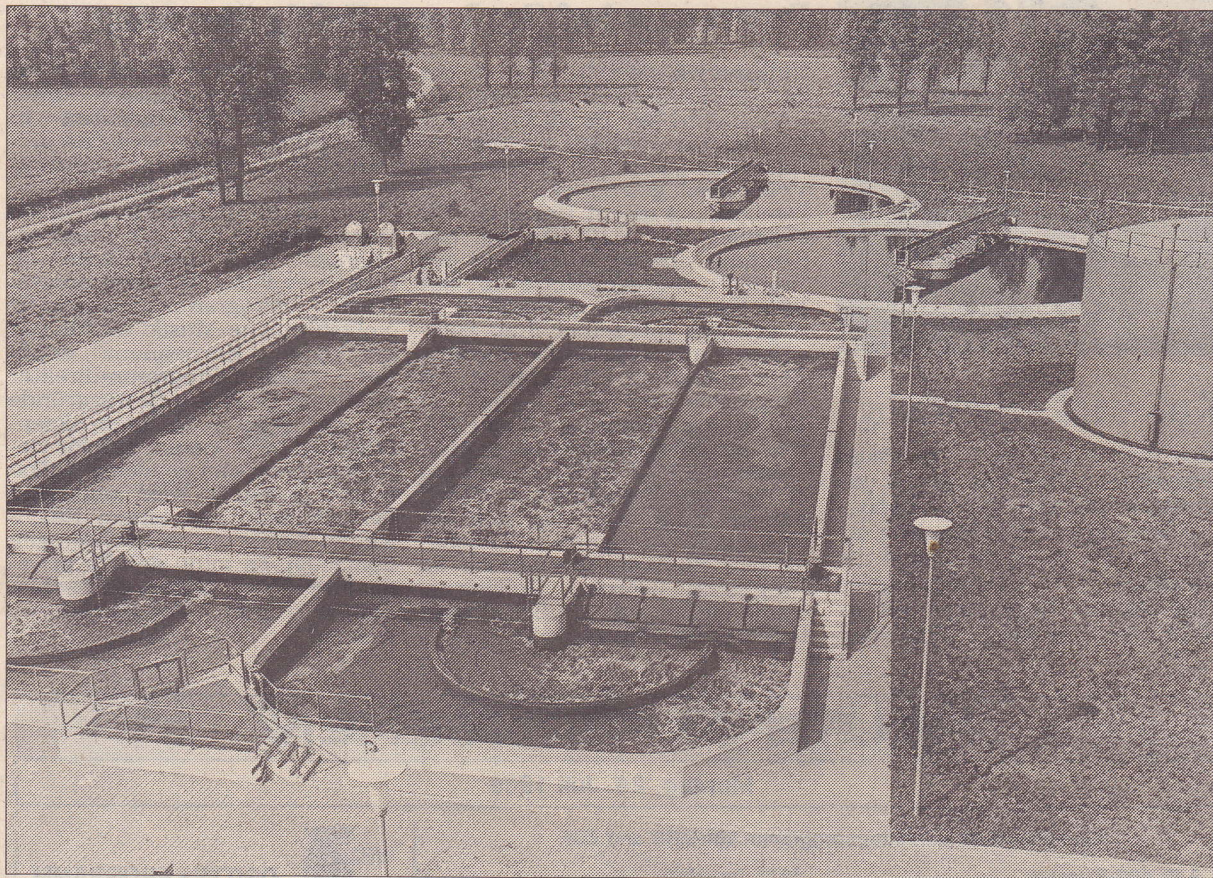


Tiroler Abend in Würm – das bedeutete alpenländische Musik, Gaudi, Schuhplatteln und rheinischen Frohsinn zugleich.
(Foto: H. Jonel)

irchen

Stadt und Land

Nr. 170 · Montag, 24. Juli 1989



Mit einem Kostenaufwand von bis zu 35 Millionen Mark soll in den 90er Jahren die Zentralkläranlage in Flahstraß auf den neuesten technischen Stand gebracht werden. (Archivfoto: Plum)

Millionen für besseres Wasser

Ehrgeiziges Projekt soll bald realisiert werden – RP muß jetzt zustimmen

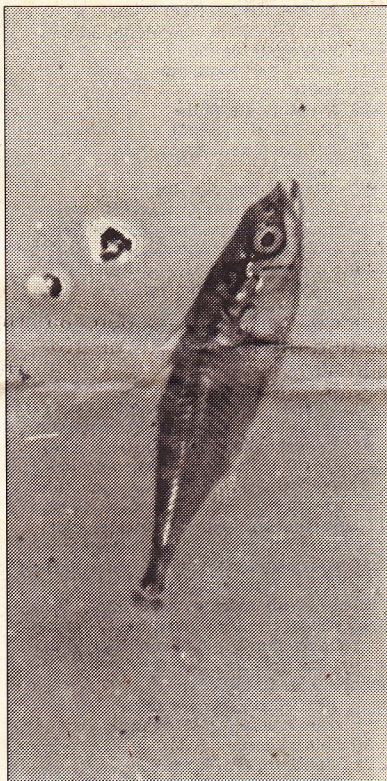
VON WILFRIED TÖNNIS

Geilenkirchen. – Geilenkirchens Stadtväter wollen beim Umweltschutz Nägel mit Köpfen machen: Noch vor der Sommerpause beschloß der Rat mit Zustimmung aus allen drei Fraktionen, die Zentralkläranlage in Flahstraß in der ersten Hälfte der 90er Jahre zu erweitern und auf den neuesten technischen Stand zu bringen.

Geplant ist ein High-Tech-Projekt in Sachen Gewässerschutz: Nach dem von der Ingenieurgesellschaft Brendt, Geilenkirchen, und von der Deutschen Abwasserreinigungsgesellschaft, Wiesbaden, erarbeiteten Erweiterungskonzept soll die erst 1981 fertiggestellte Kläranlage in Flahstraße mit modernster Biotechnologie und zusätzlichen chemischen Reinigungsverfahren ausgerüstet werden. Der geschätzte Kostenaufwand: 28 bis 35,5 Millionen Mark. „Wir warten nun auf den Bewilligungsbescheid des Regierungspräsidenten in Köln. Dort haben wir Zuschußanträge gestellt“, erklärte Stadtdirektor Heinz Houben bei einem Gespräch mit der GVZ. „Wollen wir im Zeitrahmen bleiben, dann müssen wir bis Anfang 1990 den Bescheid aus Köln haben.“

Angefangen hatte alles Mitte der 70er Jahre mit der Verabschiedung des Abwasserabgabengesetzes durch den Bundestag: Wer Schadstoffe in ein Gewässer einleitet, soll zur Kasse gebeten, mit dem so erhaltenen Geld neue Kläranlagen gebaut werden, schreibt das Gesetz vor. Es erfaßte jedoch in erster Linie nur solche Schadstoffe, die biologisch abbaubar sind. Und so begannen auch die Städte an den Ufern der Wurm mit dem Bau moderner, vollbiologischer Kläranlagen. Die Wasserqualität des Flusses verbesserte sich. Zeitweise finden sich im Raum Übach-Palenberg sogar wieder Fische in der Wurm: Rotfedern, Barsche, Stichlinge und Aale. Doch ein Teil der Tiere ist sichtlich krank, Pilzinfektionen zerfressen ihnen die Flossen und die Schleimhaut.

Das Wurmwasser, das zum überwiegenden Teil aus den Auslaufrohren von Kläranlagen stammt, ist nach wie vor nicht sauber. Der jüngst veröffentlichte Umweltbericht des Kreises Heinsberg stuft den Fluß bis in den Raum Geilenkirchen als „stark verschmutzt“ ein. Erst unterhalb der Kläranlage Flahstraß wechselt die Gewässergüte langsam in die Güteklasse II



Nachdem die Wurm über 100 Jahre lang ein totes Gewässer war, kehrt nun langsam wieder Leben in den Fluß zurück: Im Raum Übach-Palenberg findet man zeitweise sogar wieder Fische, wie dieser Stichling.

(Foto: Wilfried Tönnis)

bis III: starke bis mäßige Verschmutzung.

Sauber oder nur gering verschmutzt sind lediglich noch die Quellbäche der Wurm im Aachener Stadtwald. Unterhalb der Kaiserstadt wird er durch Einleitungen aus vollbiologischen Kläranlagen stark verschmutzt. Der Umweltbericht des Kreises Heinsberg notiert hierzu vor allem eine hohe Belastung mit Ammonium (eine Stickstoffverbindung). Hinzu kommen noch Phosphate, die letztendlich über Rur und Maas in die Nordsee gelangen und dort ihren Beitrag zur Überdüngung des Meeres leisten.

Die meisten Klärwerke in der Bundesrepublik wurden bei ihrem Bau nicht auf die Beseitigung dieser Schadstoffe hin ausgelegt. Das Abwasserabgabengesetz sah keine Abgaben für Ammonium und Phosphat vor. Das ist nun anders geworden: Ab dem 1. Januar 1992 treten Mindestanforderun-

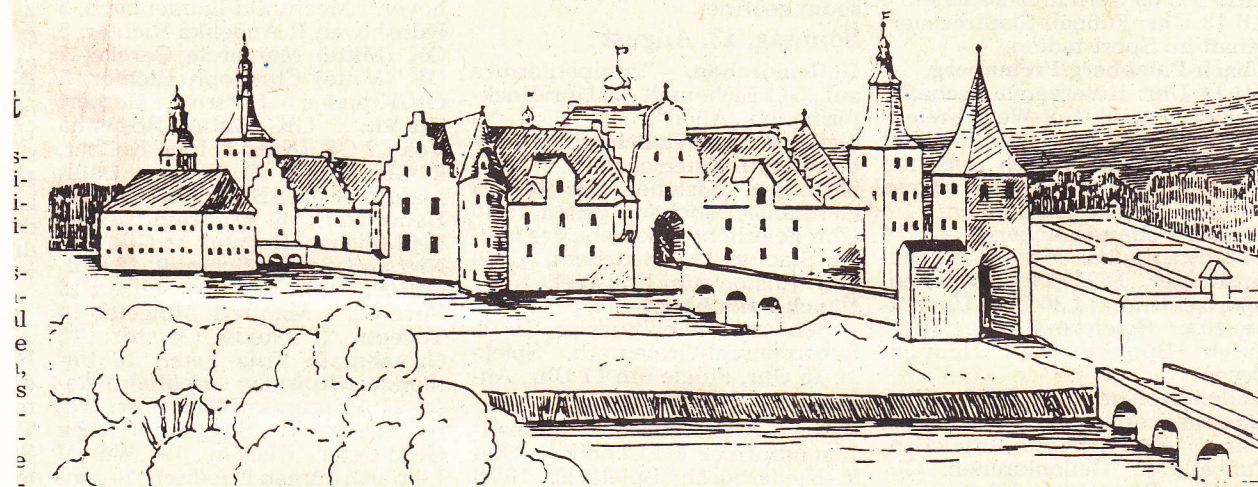
gen für diese beiden Schadstoffe in Kraft. Werden sie überschritten, so kann das für eine Stadt kostspielig werden: „Zum einen wird dann eine teure Abwasserabgabe fällig, zum anderen könnten der Stadtdirektor und unter bestimmten Bedingungen auch der Rat strafrechtlich belangt werde“, meinte Stadtdirektor Houben hierzu.

„Die neuen Grenzwerte können wir zwar auch noch mit der bisherigen Anlagen einhalten“, erklärte Houben weiter.

Doch das würde wenig Sinn machen: „Mit einer weiteren Verschärfung der Grenzwerte ist sehr wahrscheinlich in absehbarer Zeit zu rechnen“, so Houben. Hinzu kommt noch, daß das Land Nordrhein-Westfalen den Städten einen raschen Ausbau der Kläranlagen besonders „schmackhaft“ macht: Wer, wie Geilenkirchen, bis zum 1. Juni dieses Jahres Anträge auf Bezuschussung stellte, kann mit einer höheren Finanzhilfe als üblich rechnen. Ein Rechtsanspruch auf einen höheren Zuschuß besteht allerdings nicht. Sind mehr Anträge als öffentliche Mittel vorhanden, muß der Regierungspräsident in Köln eine Auswahl treffen.

Trotzdem hofft man im Geilenkirchener Rathaus, im nächsten Jahr mit den ehrgeizigen Erweiterungsplänen beginnen zu können. Nach einem bis ins letzte Detail ausgeklügelten Konzept wird dann vor allem die biologische Stufe der bereits vorhandenen Kläranlage umgebaut und erweitert. In einem sogenannten Bio-Pho-Becken sollen Bakterien den organischen Schmutzstoffen und den Phosphaten zu Leibe rücken. Zusätzlich können Chemikalien ins Wasser gegeben werden, die den Phosphor ausfällen. In zusätzlichen Reinigungsbecken sollen dann Bakterien den Stickstoffgehalt des Abwassers senken.

Neu errichtet wird eine chemische Klärstufe: Mittels Chemikalien werden dort weitere Phosphate ausgefällt, in einem biologisch aktivierten Sandfilter Schmutzstoffe zurückgehalten. Allerdings hat auch modernste Technik ihre Grenzen. Tiefbauamtsleiter Hermann Winkelhorst hierzu: „Eine Reihe von Schadstoffen, die zum Beispiel in Reinigungsmitteln enthalten sind, können einfach nicht aus dem Abwasser gefiltert werden. Hier kann man nur an das Umweltbewußtsein der Bürger appellieren.“



Haus Honsdorf nach einer alten Strichzeichnung um 1750.

Frondienste für Ritter von Honsdorf

Sehenswertes aus der Heimat – Baudenkmäler und ihre Geschichte (2)

VON FRANK KÖRFER

Geilenkirchen-Honsdorf. — Inmitten der Wurm-niederungen zwischen den Ortsteilen Flahstraß Honsdorf und Würm liegt der Honsdorfer Hof. Die heute noch vorhandene Bausubstanz der einst trutzigen Hofanlage ist kaum noch von kunsthistorischer Bedeutung. Doch die Sage des Ritters von Honsdorf, die sich mit diesem Hof verbindet, ist so interessant, daß sie schon seit geraumer Zeit im „Deutschen Ritter und Sagen-schatz“ nachzulesen ist:

*

Hinter einer starken Mauer mit sieben Türmen lebte auf seiner stolzen Burg der Ritter von Honsdorf. Er war als Gotteslästerer bekannt, und selbst an Sonn- und Feiertagen zwang er die Mägde, die Wäsche draußen im Wassergraben zu waschen, der wie ein doppelter Ring die Festung umschloß.

Wenn in den lauen Nächten des Frühlings und Sommers die Frösche im Wasser und auf den Wiesen quakten und der Burgherr bei dem Lärm nicht einschlafen konnte, ließ er durch den Schloßvogt die Honsdorfer Bauern, die sich vom ersten Morgengrauen an bis zur Abenddämmerung unter seiner harten Fron abrackern mußten, rücksichtslos aus den Betten holen. Mit langen Stangen hatten die Männer so lange auf die

Wasserfläche zu schlagen, bis die Lockrufe verstummt.

Aber der Ritter war nicht nur wegen seines starren Eigensinns im Land gefürchtet. Er galt auch als äußerst raffsüchtig und geizig. Man erzählt sich sogar, er habe die Goldtruhen voll Edelsteine, die er in den Verliesen barg, als Lohn für seine schlechten Taten vom Teufel erhalten. Niemand durfte die Schatzkammer betreten. Er hatte sich von einem erfahrenen Schmied ein besonderes Schloß anfertigen lassen, dessen Mechanismus nur er kannte. Den Schlüssel zu diesem Eisentor trug er Tag und Nacht an einer Kette auf der Brust.

Als einst die Gefolgsmannen und Knappen schon in die Sättel stiegen, um zu einer langen Heerfahrt auszuziehen, schlich der Ritter noch einmal heimlich ins Burgverlies hinab. Er wollte sich vor der Abreise, wie so oft, am Glanz der gehäuften Reichtümer weiden. Doch als er sich fiebrig vor Gier auf die gefüllten Truhen stürzte, entglitt ihm der Schlüssel und fiel in einen dunklen Wasser-schacht.

Vergebens pochte er gegen Tor und Wände, und seine Hilferufe verhallten in den unterirdischen Gewölben. Denn niemand kannte den geheimen Eingang. So konnte ihm auch nicht geholfen werden. Draußen im Burghof blies der Herold zum Abmarsch. Da der

Herr nirgendwo zu finden war, glaubte jeder, er sei schon vorausgeritten. So brach der Reitertrupp auf, um ihm nachzueilen.

Erst nach vielen Jahren entdeckte ein Gottesfürchtiger Urenkel den Leichnam des verhungerten Ritters mitten unter den aufgewühlten Schätzen, die er zur Sühne für das lasterhafte Leben seines Vorfahren unter die Armen verteilen ließ.

*

Inwieweit die Erzählung einer Sage den Tatsachen entspricht, ist natürlich fraglich: Tatsache ist, daß die Hofanlage, die 1244 zum ersten Mal erwähnt wurde, von einem doppelten Wassergraben umgeben war. Nach einer Zeichnung von 1850 war die Hofanlage auch von sieben Türmen umgeben.

Seit 1495 gehörte Haus Honsdorf den Herren v. Leerodt. 1668 ist der Hof im Besitz der Freiherren v. Mirbach. Der größte Teil der Gebäude und der großen Hofanlage wurden 1815 niedergelegt. An der Stelle des 1711 erbauten Herrenhauses wurde um die Jahrhundertwende ein neues Pächterhaus errichtet.

Der einzig noch erhalten gebliebene Turm an der Südwestecke wurde im zweiten Weltkrieg zerstört und ist heute noch als Ruine zu erkennen. In den umliegenden Wiesen sind teilweise noch die alten Wassergräben leicht zu erkennen.

(Wird fortgesetzt)

Im Reichtum verhungert

Maßloser Geiz besiegelte Schicksal des Ritters

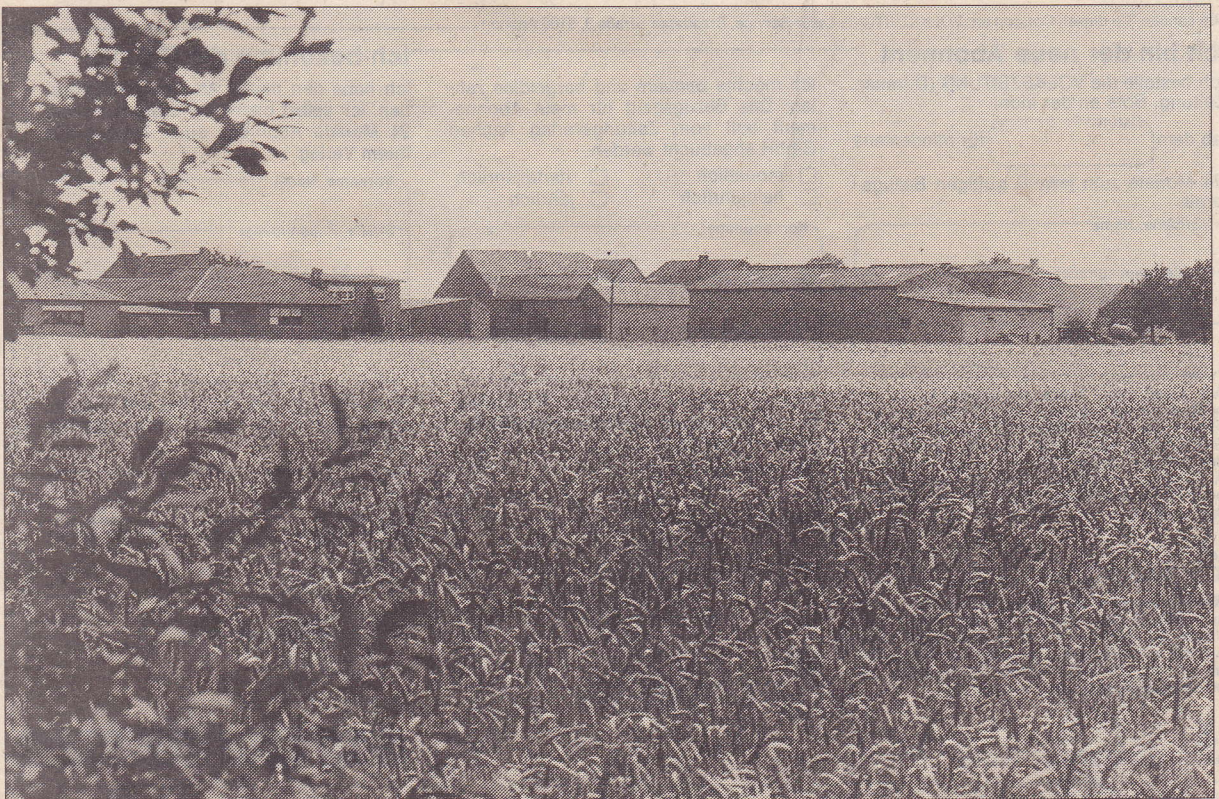
Geilenkirchen-Honsdorf. – Mit der Geschichte „Der Schatz von Honsdorf“ setzen wir die Serie über Heimatsagen fort. Leo Henseler hat sie einem alten Buch von Johannes Baumanns entnommen.

Der Herr von Honsdorf war ein stolzer Ritter, der hinter doppeltem Wassergraben und festen Mauern mit sieben Türmen manchem Feinde trotzte. Kirche und Festtag galten ihm nichts, und seine Mägde mußten sogar an den heiligen Oster- und Weihnachtstagen die Wäsche im Burggraben reinigen.

Wenn in lauen Sommernächten das Gequacke der Frösche ihn ruhelos hin und her warf und sein Gewissen aufrüttelte, mußte der Schloßvogt die Männer des nahen Ortes zusammentreiben, die – trotz harter Frone in glutstarrer Sonne tagsüber – das Wasser mit langen Stangen schlugen, bis das Geschrei verstummte. Da sich zu Stolz und Grausamkeit gemeiner Geiz gesellte, häufte er in unterirdischer Kammer Schätze von Gold und Silber, edlem Gestein und kostbare Rüstungen, ließ sich

ein kunstvolles Schloß hämmern und trug den Schlüssel zu der geheimen Eisentür Tag und Nacht auf seiner Brust.

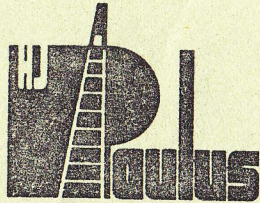
Wie einst zu einer Heerfahrt Ritter und Knappen schon im Burghof zu Pferd stiegen, zwackte ihn der Geizteufel, noch schnell seinen Schatz zu prüfen, und wie er in voller Rüstung in die Kammer hinunterpolterte – die Eisentür hatte er ins Schloß gezogen – entglitt seinen gierigen Händen der Schlüssel in den klafertiefen Messerturm. Da niemand um den Eingang wußte, weckte sein Rufen und Pochen nur das Echo der düsteren Gänge; gefangen saß er bei seinen Schätzen, und auch sein schwarzer Freund konnte ihm dieselben nicht in Brot verwandeln – elendiglich mußte er verhungern. Als draußen das Horn erklang, und man vergeblich nach dem Herrn von Honsdorf schickte, ritt der Zug über die Brücken – man meinte, er sei schon voraus. Erst lange Jahre nachher fand ein Ur-enkel, der frommen Sinnes war, den unversehrten Leichnam inmitten der aufgewühlten Schätze, die er zur Sühne unter die Armen verteilte.



Der Weiler Honsdorf bei Kraudorf wurde einst von einem stolzen Ritter regiert, dessen Seele voller Grausamkeit und Geiz war.

(Foto: Wilfried Tönnis)

Geilenkirchener Gebäudereinigung GmbH



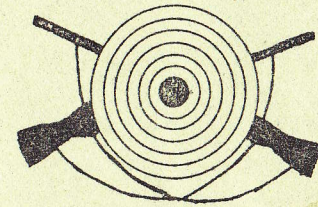
Moderne Unterhaltsreinigung
Wirtschaftliche Reinigung von Schulen
Hygienische Krankenhausreinigung
Individuelle Reinigung von Altenheimen
Rationelle Neubaureinigung
Glasreinigung
Teppichreinigung

5130 Geilenkirchen
Konrad-Adenauer-Straße 40
Telefon 024 51/52 44

gegründet 1895

gegründet e.V. 1956

St. Josef



Schützenbruderschaft

WIESENFEST

und

VOGELSCHUß

am 12. / 13. August 1989

in MÜLLENDORF

FESTWIESE JENTGENS

ST. JOSEF-

GEGRÜNDET 1895

SCHÜTZENBRUDERSCHAFT

MÜLLENDORF e.V.

GEGRÜNDET 1956

Sicherheit für alle Fälle.

Fragen Sie einen unserer 35.000 Mitarbeiter. Er berät Sie auch gern über:

Kapital-Lebensversicherungen

Kapital-Lebensversicherungen nach dem 936-Mark-Gesetz

Kapital-Lebensversicherungen mit Teilauszahlungen

Ausbildungs- und Ausstattungsversicherungen

Volksfürsorge-Programm für Kinder

Volksfürsorge-Start-Programm (für junge Leute)

Volksfürsorge-Zukunftsprogramm (Altersversorgung)

Volksfürsorge-Aufbau-Programm (Baufinanzierung)

Volksfürsorge-Sicherheitspaket (für Arbeitnehmer)

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Direktversicherungen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung

Kraftfahrtversicherungen

Unfallversicherungen

Haftpflichtversicherungen

Hausratversicherungen

Verbundene Gebäudeversicherungen

Reiseversicherungen

Rechtsschutzversicherungen

Bausparen mit seinen vielen Möglichkeiten



Deutsche Lebensversicherung AG
An der Alster 57-63 · 2000 Hamburg 1

Beratung und Information durch:

H.-Detleff Pleitner

Blockstr. 21

5130 GK-Möllendorf

Tel. 0 24 53 / 25 19

SAMSTAG, 12. August 1989

19.30 Uhr **WIESENFEST**

SONNTAG, 13. August 1989

16.00 Uhr **AUFZUG vom Vereinslokal Baumanns**

zur **Festwiese**

anschl.

KÖNIGS- bzw. PRINZEN- und

DAMENVOGELSCHUß

Für alle Kinder findet eine große **KINDERBELUSTIGUNG**
statt !!

An allen Tagen: **BIER VOM FAß** und

GRILLSPEZIALITÄTEN

Kaffee und Kuchen

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

ST. JOSEF-

GEGRÜNDET 1895

SCHÜTZENBRUDERSCHAFT

MÜLLENDORF e.V.

GEGRÜNDET 1956

67

Fleißige Dorfgemeinschaft

Altes Ehrenmal in Müllendorf ist restauriert

Geilenkirchen-Müllendorf. — Zum Gedenken der Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkrieges wurde vor etlichen Jahren im Herzen von Müllendorf ein Kreuz errichtet. Doch der Zahn der Zeit nagte schwer an dem Ehrenmal. Mehr und mehr wurde dieses Mahnmal den Bewohnern des Ortes ein Dorn im Auge. Bevor Witterungseinflüsse es vollständig zerstörten, entschloß sich die tatkräftige Müllendorfer Dorfgemeinschaft, das Kreuz mit dem umliegenden Platz zu renovieren.

Nachdem im Januar der Beschluß gefaßt worden war, organisierten die Mitglieder der Dorfgemeinschaft zuerst einmal eine Spendensammlung in Müllendorf. Ein Teil des benötigten Geldes wurde so eingebracht, zusätzliche größere Spenden taten ihr übriges, und bereits im März ging die Arbeit an dem Ehrenmal los.

Es gab viel zu tun für die vielen

helfenden Hände: Die Gedenktafel wurde neu überarbeitet und beschriftet, die Mauer rund um den Platz wurde erneuert, neue Platten wurden auf dem Boden verlegt. Zusätzlich sorgen Blumen und Sträucher nun für ein grünes Bild. Wann immer das Wetter es zuließ, wurde an dem Ehrenmal gearbeitet. Die ganze Dorfgemeinschaft war an der Fertigstellung beteiligt.

Während der Müllendorfer Sommerkirmes wurde das Ehrenmal festlich eingeweiht. Dennoch haben die Mitglieder der Dorfgemeinschaft nicht vor, sich auf ihren Lorbeeren auszuruhen. Ein neues Projekt ist bereits in Planung: Vor dem Ehrenmal befindet sich in 7,40 Meter Tiefe ein Grundwasserbrunnen. Lange Zeit stand an dieser Stelle der Dorfbrunnen. Eine Pumpe soll hier aufgestellt werden, um die alten Zeiten wieder aufleben zu lassen.

(sj)



Die Müllendorfer Dorfgemeinschaft restaurierte das Ehrenmal zum Gedenken der Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkrieges. (Foto: Stefanie Joeris)

8.7.89 A.V.Z.



St. Josef-Schützen ermittelten ihr Königspaar

Ein neuer König wird im nächsten Amtsjahr die St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf vertreten. Mit dem 230. Treffer schoß Edi Vossen (Mitte) den Vogel ab und ist mit seiner Frau Trude das neue Königspaar. Nachdem die Entscheidung gefallen war, zog die St.-Josef-Schützenbruderschaft zum Hause ihrer neuen Majestäten und stellte dort den Königsbaum auf. Am 1. Oktober wird Edi Vossen offiziell das Amt von seinem Vorgänger Wolfgang Apweiler (rechts) übernehmen. Doch jetzt schon erhielt Edi Vossen das Königssilber von Pastor Schönwald (3. von links). Die Jungschützen waren zum Kampf um die Prinzenwürde angetreten. Hier konnte Sascha Rudolph (2. von links) den erfolgreichen Treffer landen.

(Foto: Stefanie Joeris)

AVZ 16.8.89

★
Vogelschuß der St. Josef-
Schützenbruderschaft Müllendorf
am Sonntag ab 16 Uhr auf
der Festwiese Jendgens/Opheimer
Benden.

★ Brüche 12.8.89

9N 14.8.89



„Natur aus zweiter Hand“: Das Feuchtbiotop an der Wurm bei Müllendorf. Foto: -wip-

Amt für Agrarordnung hat Gesicht der Stadt mitgeprägt (II)

Geilenkirchen hat im ganzen Land bei Dorferneuerung die Nase vorn

GEILENKIRCHEN. — Durch den als „Modellversuch“ zum Flurbereinigungsverfahren Wurm erstellten landschaftspflegerischen Begleitplan konnten große Flächen dem Natur- und Landschaftsschutz zur Verfügung gestellt werden: Es entstanden umfangreiche Anpflanzungen, ein Vogelschutzgehölz, ein kleiner See als Feuchtbiotop sowie Wanderwege an deren Ausgangspunkt Parkplätze angelegt wurden.

*

Mit Förderungsmitteln der Dorferneuerung konnte schließlich ein Schweinemastbetrieb, ein damals häßlicher Schandfleck bei Müllendorf, entfernt und auf dieser Fläche eine neue Freizeitanlage errichtet werden. Zu Recht darf die Wurmaue inmitten einer Bördelandschaft heute als Kleinod bezeichnet werden, das als Naherholungsgebiet seinesgleichen sucht.

*



HVZ
17.8.
1989

St. Josef-Schützen ermittelten ihr Königspaar

Ein neuer König wird im nächsten Amtsjahr die St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf vertreten. Mit dem 230. Treffer schoß Edi Vossen (Mitte) den Vogel ab und ist mit seiner Frau Trude das neue Königspaar. Nachdem die Entscheidung gefallen war, zog die St.-Josef-Schützenbruderschaft zum Hause ihrer neuen Majestäten und stellte dort den Königsbaum auf.

82



Freude über den Sieg und die Pokale: Die Tischtennisabteilung der Sportgemeinschaft Würm-Beeck. (Foto: GVZ)

27. 7. 1989

Meister mit kleinem Ball

Geilenkirchen-Würm. — Nachdem die erste Mannschaft der Sportgemeinschaft 08/10 Würm-Beeck mit dem Gruppensieg in der dritten Kreisklasse Gruppe B das Saisonziel „Aufstieg“ erreicht hatte, konnte durch Siege gegen TV Siersdorf I und TTC Höngen II auch die Kreismeisterschaft der dritten Kreisklasse errungen werden.

So verwundert es nicht, daß bei der kürzlich ausgetragenen Vereinsmeisterschaft in der Schülerklasse zwölf und in der Jungenklasse zehn Spieler an den Start gingen. In der Seniorenklasse kämpften sogar fast 20 Aktive um Meisterschaftsehren. Im Schüler-Einzel wurde der Wettbewerb nach einer Runde im K.o.-System mit einer Meisterschafts- und einer Trostrunde fortgesetzt. In der Meisterschaftsrunde setzte sich Markus Maassen vor Dirk Nelis und Tobias Hensen durch. Sieger der Trostrunde wurde Torsten Brocker vor Thomas Koch und Marcel Grundmann. Den Schüler-Doppel-Wettbewerb entschied die Paarung Torsten Jansweidt/Torsten Brocker vor Dirk Nelis/Thomas Koch und Markus Maassen/Jörg Michaely zu ihren Gunsten.

Sieger der Jungen im Einzel bei der zum zweiten Mal ausgetragenen Vereinsmeisterschaft wurde

Sascha Rudolph vor Patrick Felden und Michael Maassen. Auch bei den Jungen wurde ein Doppel-Wettbewerb ausgetragen. Diesen konnte Sascha Rudolph an der Seite von Marcel Küppers vor Patrick Felden/Markus Hochköppler und Sven Cüpper/René Albrecht für sich entscheiden.

Die Höhepunkte der Meisterschaftswoche waren natürlich die Seniorenwettbewerbe. Im Herren-Einzel konnte Vorjahres-Vize Marcel Coenen Hermann-Josef Cüster und Titelverteidiger Peter Reinartz auf die Plätze verweisen. Im Herren-Doppel siegten in einem spannenden Spiel Wolfgang Schramm/Hubert Albrecht gegen Marcel Coenen/Josef Cüster. Drittplazierte waren Manfred Schultes/Jürgen Mines.

Nachdem die Vereinsmeisterschaft beendet ist, denkt man nun an die nächste Saison. Durch vier Neuzugänge mit Kreisklassenerfahrung verstärkt, glaubt man im Würm-Beecker Lager mit der ersten Mannschaft einen Mittelfeldplatz erreichen zu können. Die erstmals gemeldete zweite und dritte Mannschaft wird in der dritten Kreisklasse in das Meisterschaftsgeschehen eingreifen. Sowohl in der Schüler- als auch in der Jungen-Klasse können für die neue Spielzeit jeweils zwei Mannschaften gemeldet werden.

Die Pokale warten

Geilenkirchen-Würm. — Die Mannschaftspokale im Tischtennis des DJK-Lindern-Würm-Beeck werden für die zweite und dritte Herrenmannschaft am Freitag, 4. August, um 19 Uhr und für die erste Herrenmannschaft am Samstag, 5. August, um 16 Uhr ausgetragen. Austragungsort ist die Sporthalle Lindern.

Nach den Kämpfen der ersten Herrenmannschaft findet ab 19 Uhr ein gemütlicher Abend in der Sporthalle statt.

27. 7. 1989

Samstag, 5. August 89

Geilenkirchen-Lindern. — 16 Uhr: Ausspielung der Mannschaftspokale der ersten Herrenmannschaft, DJK Lindern-Würm-Beeck, 19 Uhr: Gemütlicher Abend, Sporthalle.

Senioren



Die erfolgreichen Aktiven des Würm-Beecker Teams.

Spannende Kämpfe an der grünen Platte

Brücke 16.8.1989

Würmer Tischtenniscracks ermittelten die Klubmeister

Geilénkirchen-Würm. – Nachdem die 1. Mannschaft der SG 08/10 Würm-Beeck mit dem Gruppensieg in der 3. Kreisklasse Gruppe B das Saisonziel „Aufstieg“ schon erreicht hatte, konnte durch Siege gegen TV Siersdorf I und TTC Höngen II auch die Kreismeisterschaft der 3. Kreisklasse errungen werden.

So verwundert es nicht, daß bei der kürzlich ausgetragenen Vereinsmeisterschaft in der Schülerklasse zwölf und in der Jungenklasse zehn Spieler an den Start gingen. In der Seniorenklasse kämpften sogar fast 20 Aktive um Meisterschaftsehren.

Im Schüler-Einzel wurde der Wettbewerb nach einer Runde im K.-o.-System mit einer Meisterschafts- und einer Trostrunde fortgesetzt. In der Meisterschaftsrunde setzte sich Markus Maassen vor Dirk Nelis und Tobias Hensen durch. Sieger der Trostrunde wurde Tor-

sten Brocker vor Thomas Koch und Marcel Grundmann. Den Schüler-Doppel-Wettbewerb entschied die Paarung Torsten Jansweidt/Torsten Brocker vor Dirk Nelis/Thomas Koch und Markus Maassen/Jörg Michalely zu seinen Gunsten.

Sieger der Jungen im Einzel bei der zum zweiten Mal ausgetragenen Vereinsmeisterschaft wurde Sascha Rudolph vor Patrick Felden und Michael Maassen. Auch bei den Jungen wurde ein Doppel-Wettbewerb ausgetragen. Diesen konnte Sascha Rudolph an der Seite von Marcel Küppers vor Patrick Felden/Markus Hochköppeler und Sven Cüppers/René Albrecht für sich entscheiden.

Die Höhepunkte der Meisterschaftswoche waren natürlich die Seniorenwettbewerbe. Im Herren-Einzel konnte Vorjahres-Vize Marcel Coenen, Hermann-Josef Cüster und Titelverteidiger Peter Reinartz auf die Plätze verweisen.

Im Herren-Doppel siegten in einem spannenden Spiel Wolfgang Schramm/Hubert Albrecht gegen Marcel Coenen/Josef Cüster. Drittplazierte Paarung war Manfred Schultes/Jürgen Mines. Sämtliche Sieger der Einzel-Wettbewerbe erhielten einen Pokal, die Sieger der Doppel-Wettbewerbe wurden mit einer Medaille ausgezeichnet.

Nachdem die Vereinsmeisterschaft beendet ist, denkt man nun an die nächste Saison. Durch vier Neuzugänge mit Kreisklassenerfahrung verstärkt, glaubt man im Würm-Beecker Lager mit der 1. Mannschaft einen Mittelfeldplatz erreichen zu können.

Die erstmals gemeldete 2. und 3. Mannschaft wird in der 3. Kreisklasse in das Meisterschaftsgeschehen eingreifen. Sowohl in der Schüler- als auch in der Jungen-Klasse können für die neue Spielzeit jeweils zwei Mannschaften gemeldet werden.

H.S.
2.9.1989

Tischtennis: Die Meister stehen fest



Diese jungen Herren boten hervorragendes Tischtennis.

Würm-Beeck (rz) - Nachdem die 1. Mannschaft der SG 08/10 Würm-Beeck mit dem Gruppensieg in der 3. Kreisklasse Gruppe B das Saisonziel „Aufstieg“ schon erreicht hatte, konnte durch Siege gegen TV Siersdorf I und TTC Höngen II auch die Kreismeisterschaft der 3. Kreisklasse errungen werden.

So verwundert es nicht, daß bei der kürzlich ausgetragenen Vereinsmeisterschaft in der Schülerklasse zwölf und in der Jungenklasse zehn Spieler an den Start gingen. In der Seniorenklasse kämpften sogar fast 20 Aktive um Meisterschaftsehren.

Im Schüler-Einzel wurde der Wettbewerb nach einer Runde im K.O.-System mit einer Meisterschafts- und einer Trostrunde fortgesetzt. In der Meisterschaftsrunde setzte sich Markus Maassen vor Dirk Nelis und Tobias Hensen durch. Sieger der Trostrunde wurde Torsten Brocker vor Thomas Koch und Marcel Grundmann. Den Schüler-Doppel-Wettbewerb entschied die Paarung Torsten Jansedt/Torsten Brocker vor

Dirk Nelis/Thomas Koch und Markus Maassen/Jörg Michaly zu seinen Gunsten.

Sieger der Jungen im Einzel bei der zum zweiten Mal ausgetragenen Vereinsmeisterschaft wurde Sascha Rudolph vor Patrick Felden und Michael Maassen. Auch bei den Jungen wurde ein Doppel-Wettbewerb ausgetragen. Diesen konnte Sascha Rudolph an der Seite von Marcel Küppers vor Patrick Felden/Markus Hochköppler und Sven Cüppers/René Albrecht für sich entscheiden.

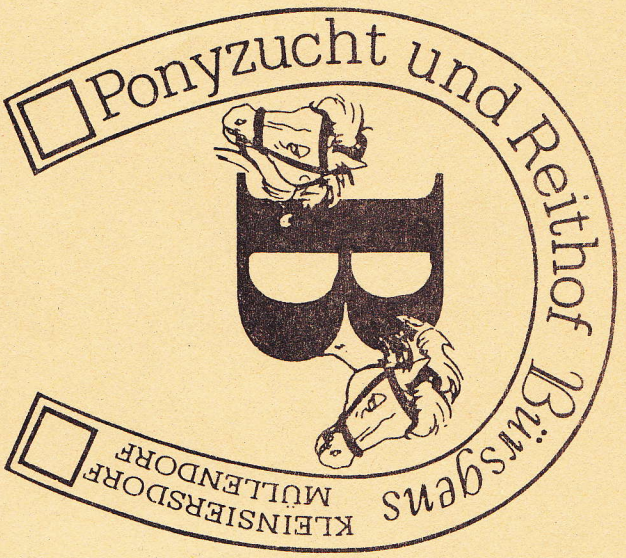
Die Höhepunkte der Meisterschaftswoche waren natürlich die Seniorenwettbewerbe. Im Herren-Einzel konnte Vorjahres-Vize Marcel Coenen Hermann-Josef Cüster und Titelverteidiger Peter Reinartz auf die Plätze verweisen. Im Herren-Doppel siegten in einem spannenden Spiel Wolfgang Schramm/Hubert Albrecht gegen Marcel Coenen/Josef Cüster. Drittplazierte Paarung war Manfred Schultes/Jürgen Mines.

Sämtliche Sieger der Einzel-Wettbewerbe erhielten einen Pokal, die Sieger der Doppel-Wettbewerbe wurden mit einer Medaille ausgezeichnet.

Nachdem die Vereinsmeisterschaft beendet ist, denkt man nun an die Zukunft, das heißt an die nächste Saison. Durch vier Neuzugänge mit Kreisklassenerfahrung verstärkt, glaubt man im Würm-Beecker Lager, mit der 1. Mannschaft einen Mittelfeldplatz erreichen zu können.

Die erstmals gemeldete 2. und 3. Mannschaft wird in der 3. Kreisklasse in das Meisterschaftsgeschehen eingreifen. Sowohl in der Schüler- als auch in der Jungen-Klasse können für die neue Spielzeit jeweils zwei Mannschaften gemeldet werden.

Dank großzügiger Spenden eines ortsansässigen Rechtsanwaltes und einiger Gewerbetreibender konnten für alle Jugendmannschaften neue Trikots angeschafft werden, so daß auch sie nun in einem einheitlichen Bild an der Platte um Punkte kämpfen können.

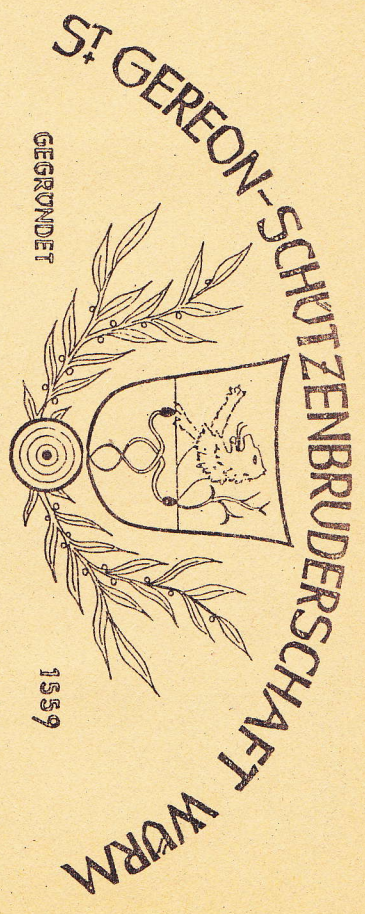


gelegten im Naherholungsgebiet Geilenkirchen bietet:

- Zucht des deutschen Reitponys
- ca. 60 Ponys
- hochprämierte Zuchthengste:
Varello und Desteny
- Reitunterricht für Kinder auf Ponys
- Reiterurlaub auf dem Ferienhof »Kleinsiersdorf«
- gemütliche Atmosphäre in der »Ponytränke«
- mit Gesellschaftsraum für ca. 50 Personen
- für gesellschaftliche Anlässe warme Küche

Ponyzucht und Reithof Büssegens · 5130 GK-Müllendorf
Tel: 02453 / 3245 Reithalle, Ponytränke · 02453 / 2267 Ferienhof

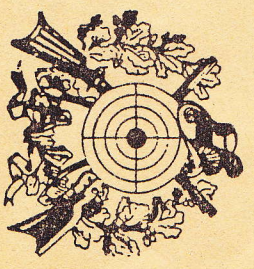
86



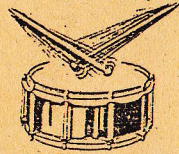
KÖNIGSVOGELSCHUSS

26. / 27. August 1989

St. Gereon Schützenbruderschaft
Würrn e. V.



ACHTUNG!



ACHTUNG!

Am Samstag, den 26.08.89 und
Sonntag, den 27.08.89 findet unser
traditioneller

KÖNIGSVOGELSCHUSS

am Pfarrheim in Würm statt.

Wir laden Sie alle bereits jetzt
dazu herzlich ein und
wünschen Ihnen ein paar frohe und
gesellige Stunden.

Samstag, 26.08.1989

ab 19.00 Uhr

S O M M E R N A C H T S F E S T

- Bier vom Faß
 - Bowle
 - Fritten, Wurst
 - Spießbraten, Krustenbraten
 - Zwiebel-Champignons
- und, und, und.



Josef Apweiler

Rohproduktenhändler

Zum Wassergut 25 - WÜRM - Telefon 0 24 53 - 22 18

Rohprodukte
Ankauf von Alteisen, Metallen, Abbruch

Sonntag, 27.08.1989

K Ö N I G S V O G E L S C H U S S

10.00 Uhr: Hochamt in der Pfarrkirche Würm
anschl.

FRÜHSCHOPPEN am Pfarrheim

15.00 Uhr: Aufzug der St. Gereon Schützen und
dem Trommler-und Pfeiferkorps Beeck
durch den Ort

*

Schülerprinz

Jungschützenprinz

KÖNIGSVOGEL

Damenvogel

*

Angebote für das leibliche Wohl:

* Kaffee, Kuchen, Waffeln

* Fritten, Wurst, Spießbraten, Champignons

*

Für die Kinder: Große Kinderbelustigung
mit Sprungkissen und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

St. Gereon
Schützenbruderschaft
Würm e.V.





MANNSCHAFTSKADER 1989/1990

obere Reihe von links :

J. Krichel, U. Schiffer, M. Pannhausen,
D. Thoma, Th. Pannhausen, H. Wille,
M. Friedel, A. Zillekens, D. Franzen,
R. Kreutz (Betreuer)

unter Reihe von links :

H.-J. Cüster, F. Esser, G. Görtz,
S. Dohmen, D. Lüderitz, F. Grotheer,
R. Scharfenorth,

Es fehlt : A. Morczinek

SG 08/10 WÜRM-BEECK



Kreisliga A Terminplan 1989/90

26.08.89	WÜRM-BEECK-	Loverich	1:2
06.09.89	Frelenb. II-	WÜRM-BEECK	--:--
10.09.89	WÜRM-BEECK-	Geilenki.	--:--
17.09.89	Baeswei. II-	WÜRM-BEECK	--:--
24.09.89	WÜRM-BEECK-	Gillrath	--:--
01.10.89	Beggendorf-	WÜRM-BEECK	--:--
08.10.89	WÜRM-BEECK-	Süggerath	--:--
15.10.89	Stahe -	WÜRM-BEECK	--:--
22.10.89	WÜRM-BEECK-	Immendorf	--:--
29.10.89	Boscheln -	WÜRM-BEECK	--:--
05.11.89	WÜRM-BEECK-	Setterich	--:--
12.11.89	Lindern -	WÜRM-BEECK	--:--

19.11.89	WÜRM-BEECK-	Marienberg	--:--
22.11.89	WÜRM-BEECK-	Teveren	--:--
03.12.89	Oidtweiler-	WÜRM-BEECK	--:--

10.12.89	Loverich -	WÜRM-BEECK	--:--
17.12.89	WÜRM-BEECK-	Frelenb. II	--:--

Winterpause

04.03.90	Geilenki. -	WÜRM-BEECK	--:--
11.03.90	WÜRM-BEECK-	Baesw. II	--:--
18.03.90	Gillrath -	WÜRM-BEECK	--:--
25.03.90	WÜRM-BEECK-	Beggendorf	--:--
01.04.90	Süggerath -	WÜRM-BEECK	--:--
08.04.90	WÜRM-BEECK-	Stahe	--:--
22.04.90	Immendorf -	WÜRM-BEECK	--:--

29.04.90	WÜRM-BEECK-	Boscheln	--:--
06.05.90	Setterich -	WÜRM-BEECK	--:--
13.05.90	WÜRM-BEECK-	Lindern	--:--
20.05.90	Marienberg-	WÜRM-BEECK	--:--
24.05.90	Teveren II-	WÜRM-BEECK	--:--
27.05.90	WÜRM-BEECK-	Oidtweiler	--:--

Besuchen Sie die Spiele unserer Mannschaft !!!

Mit sportlichem Gruß

SG 08/10 WÜRM-BEECK

Rolf Hellenbrand

Debeka

Bezirksleiter

5130 GEILENKIRCHEN

Am Lelfarther Hof 14

Telefon 02453 / 7 21

Baufinanzierungen

Vermittlung von Unfall- u. Haftpflichtversicherungen

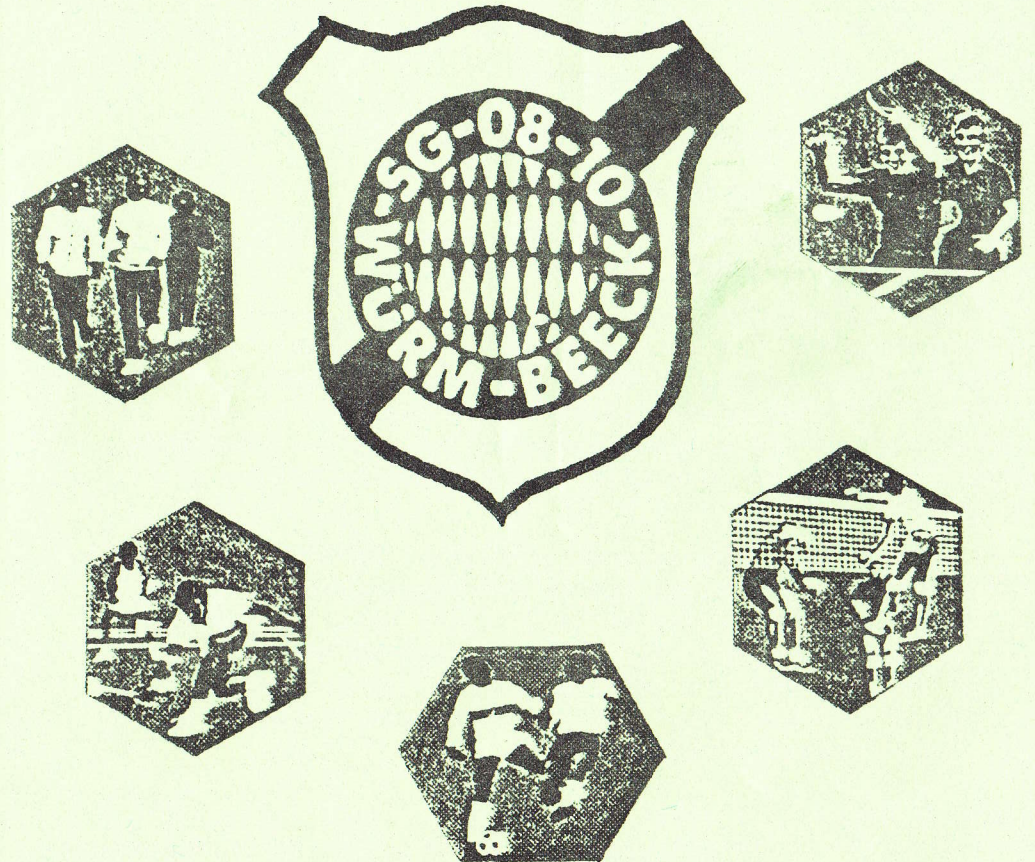
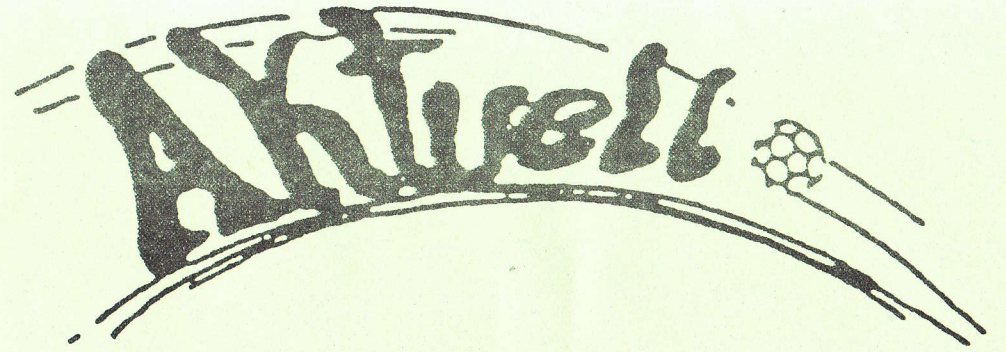
für die

DEBEKA BAUSPARKASSE AG

Vermittlung von Bausparverträgen für die

DEBEKA ALLGEMEINE VERSICHERUNG AG

89



Einladung zur
SAISONERÖFFNUNG
1989/90

ABTEILUNG: Fußball, Franz-Josef KRICHEL, Leiffarth

Tel. 2535

Lieber Leser,

ENDLICH GEHT ES WIEDER LOS !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Am Samstag, dem 26. Aug. 1989, 16.00 Uhr, bestreitet unsere

1. Mannschaft das Saisonöffnungs-Spiel in der Kreisliga A gegen den SV Loverich.

Dazu - und zu allen weiteren Spielen - unserer Mannschaften möchten wir Sie herzlich einladen.

Nach der erfolgreichen Saison 1988/89

(Platz 4 im Aufstiegsjahr !!!!)

will die Mannschaft auch in der kommenden Saison durch gute Leistungen auf sich aufmerksam machen.

Die Saisonvorbereitungen haben auch bisher gezeigt, daß die Mannschaft, deren Spielerkader komplett zusammenblieb, attraktiven und erfolgreichen Offensivfußball spielt. In den DFB-Pokalspielen wurden die Bezirksligisten aus Scherpenseel und Brachelen ausgeschaltet und das KREISPOKAL-
-ENDSPIEL gegen den Landesligisten VfR Ubach-Palenberg erreicht.

So zeigt sich auch Spielertrainer Dieter FRANZEN optimistisch:

" Als Aufsteiger haben wir in der vergangenen Saison mit guten Leistungen und einem 4. Platz aufwarten können. Die Spieler ziehen voll mit und sind hochmotiviert. Sicherlich wird das zweite Jahr in der Kreisliga A schwerer - mein Ziel ist aber wiederum ein Platz im oberen Tabellendrittel "

Unsere 2. Mannschaft startet am Sonntag, dem 27. Aug. 1989, 13.15 Uhr, ebenfalls mit einem Heimspiel gegen Ubach-Palenberg II in die neue Saison.

Zu unserem Leidwesen hat die 2. Mannschaft mehrere Abgänge von Spielern zu einem Nachbarverein zu beklagen.

Auch in der Betreuung fand ein Wechsel statt. Der bisherige Coach, Josef HELLENBRAND, mußte aus beruflichen Gründen die Verantwortung abgeben; steht aber weiterhin dem Kader als

Spieler zur Verfügung.

Betreut wird die Mannschaft nunmehr von

Horst SZOBRIES und Helmut BLEILEVENS.

Erklärtes Ziel ist ein Mittelfeldplatz in der Kreisliga B.

Horst SZOBRIES:

" Wenn alle Spieler mitziehen und die Trainingseinheiten wahrnehmen, dürfte ein Mittelfeldplatz drin sein "

Die Aufgebote:

1. Mannschaft

Tor: Dirk Lüderitz

Abwehr: Herm.-Josef Cüster, Andreas Zillekens, Dieter Thoma, Thomas und Michael Pannhausen, Stefan Dohmen, Heinz Wille

Mittelfeld und Angriff:

Dieter Franzen, Frank Esser, Guido Görtz, Markus Friedel, Ulrich Schiffer, Alfred Morczinek, Ralf Scharfenorth, Frank Grotheer, Rolf Szobries.

2. Mannschaft

Tor: Stefan Cüster

Abwehr: Horst Szobries, Manfred Einerhand, Ralf Jung, Ralf Vossen, Willi Apweiler,

Mittelfeld und Angriff:

Hubert Esser, Helmut Bleilevens, Volker Illig, Helmut Jansen, Josef Hellenbrand, Frank Bodden, Norbert Pfungsten, Reinald Kaprolat, Jürgen Brocker, Markus Cüster, Klemens Hellenbrand.

06

Der VfR hatte im Finale große Mühe, ließ sich den Pokal aber nicht abjagen

Kreispokal Geilenkirchen: Würm/Beeck verteidigte frühe Führung zäh

Übach-Palenberg. — Das Pokalendspiel des Fußballkreises Geilenkirchen sah vor knapp 200 Zuschauern mit dem VfR Übach-Palenberg den erwarteten Sieger. Mit einem hochverdienten 3:1-Erfolg über die SG Würm/Beeck setzte sich der favorisierte Landesligist im Stadion Übachtal durch. Wenn das Wort von der verkorksten Generalprobe eine erfolgreiche und gute Premiere folgen läßt, könnte Trainer Hermann Kraut mit dem Pokalerfolg zufrieden sein. „Wir sind schon überheblich in das Spiel gegangen und wurden erst wach, als der A-Ligist überraschend früh in Führung ging. Es dauerte geraume Zeit, bis sich die Mannschaft fand, aber es paßte einfach nicht viel zusammen. Nach der Pause kamen auch noch erhebliche Härten ins Spiel, die von einem unerfahrenen Schiedsrichter nicht energisch genug unterbunden wurden. Aber was soll's, am Sonntag gegen die Eschweiler SG beginnt die Stunde der Wahrheit.“

In der Tat war der VfR konsterniert und offenbar noch nicht richtig im Bilde, als Andreas Zille-

kens, für den sich niemand in der VfR-Deckung verantwortlich fühlte, nach einem geschickten Steilpaß in der 2. Minute auf und davon zog und aus gut 10 Meter Klaus Pudelko im VfR-Tor keine Chance ließ. Wenn auch der VfR schon im ersten Spielabschnitt mehr und mehr das Kommando übernahm, die SG Würm/Beeck wehrte sich tapfer und energisch und mußte erst in der 42. Minute den Ausgleich hinnehmen, als nach einem abgeprallten Freistoß der ungedeckt gelassene Gregor Tanzer zum 1:1 traf.

Tanzer war auch in der zweiten Halbzeit der Dreh- und Angelpunkt in einer VfR-Elf, die zu engmaschig spielte, zu umständlich agierte und sich durch zu langes Ballhalten selbst um gute Möglichkeiten brachte. Würm/Beecks Verteidiger Thoma mußte in der 50. Minute nach zweimaligem absichtlichen Handspiel im eigenen Mittelfeld für zehn Minuten vom Feld, was dann erneut Tanzer nach einer schwachen Gästeabwehr in der 55. Minute zum 2:1 nutzte. Dennoch hatte der VfR immer noch Probleme mit den

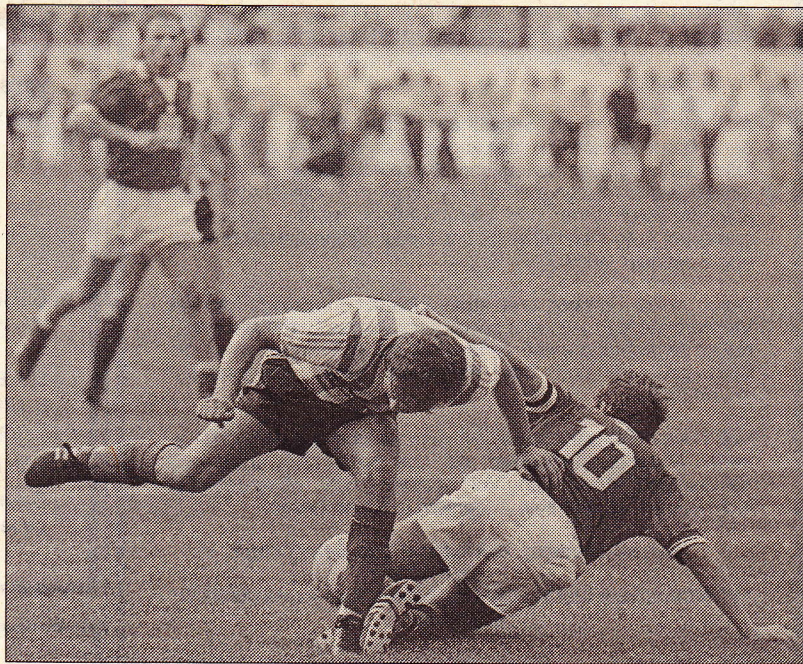
Gästen, die keineswegs aufsteckten und dem hohen Favoriten das Leben schwer machten. Erst Ralf Weideners Kopfball zum 3:1 in der 73. Minute nach einer Musterflanke von links sicherte dem VfR endgültig Sieg und Kreispokal. Würm/Beecks Vorsitzender Krichel, der den in Urlaub befindlichen Spielertrainer Franzen vertrat, war mit Einsatz und Leistung seiner Elf hochzufrieden. „Wir haben uns teuer verkauft und vor allem in der ersten Hälfte gut aus der Affäre gezogen.“

Kreisvorsitzender Hermann Jansen überreichte am Ende den Wanderpokal mit guten Wünschen an beide Mannschaften für ein erfolgreiches Spieljahr.

VfR Übach-Palenberg: Pudelko, Schilling (85. Oenning), Berwanger, Weidener, Koob, Tanzer, Kreitz, Sieben, Petter (74. Metzelmacher), Schnitzler, Dietrich.

SG Würm/Beeck: Lüderitz, Thoma (60. Görtz), Zillekens, T. Pannhausen, M. Pannhausen, Scharfenorth, Friedel, Grotheer (51. Morcinek), Esser, Schiffer.

Schiedsrichter: Heinen (Prummern).



Fast wäre Kreisligist SG Würm/Beeck im Pokalfinale zum Stolperstein für den favorisierten VfR Übach-Palenberg geworden. Hier legt sich Würm/Beecks Kapitän Esser (Nr. 10) bei Jürgen Dietrichs Angriffsversuch quer. (Foto: Hamacher)

AVZ

24.8.1989

91

17 V Z

Kreispokal Geilenkirchen: 11. 8. 1989

Halbfinale ist perfekt

VfR gegen FSV - Freilos für SG Würm/Beeck

Geilenkirchen (fk). - Die Vor-schlußrunde im Geilenkirche-ner Fußball-Kreispokal ist kom-plett. Am kommenden Mitt-woch, 16. August, treffen um 19 Uhr der VfR Übach-Palenberg und FSV Geilenkirchen aufein-ander, während die SG Würm/Beeck als Dritte im Bunde ein Freilos gezogen hat und somit schon im Finale steht - sicher-lich ungewöhnlich für solch einen Wettbewerb. Landesligist Übach-Palenberg benötigte er-neut eine Verlängerung, um sich beim TuS Randerath durchzusetzen, während Gei-lenkirchen beim 5:1-Erfolg in Oidtweiler recht überzeugend auftrumpfte. Die SG Würm/Beeck siegte beim VfL Übach/Boscheln knapp, aber verdient mit 2:1.

Conc. Oidtweiler - FSV Geilen-kirchen 1:5 (0:4): Der FSV stell-te sich bei der Concordia in aus-gezeichneter Form vorund legte schon in den ersten 20 Minuten das fast schon vorentscheiden-de 3:0 vor. Beim Stande von 0:4 gelang Keneth das Oidtweiler Ehrentor, aber die nach der Pause verhaltener spielenden Gäste kamen durch Peters (2),

Naumann, Engelen und ein Ei-gentor zu fünf Treffern. Dazu verschossen sie einen Strafstoß und hatten noch einige Holz-treffer.

TuS Randerath - VfR Übach-Palenberg 0:1 (0:0) n. Verl.: Wie-der einmal benötigte der VfR eine Verlängerung, um sich knapp mit 1:0 durchzusetzen. Der TuS hielt eine Stunde lang die Partie gegen dne Landesligi-sten offen und erspielte sich auch einige Möglichkeiten. Es war eine kampfbetonte, spiele-risch recht ansprechende Partie mit starken Szenen im Mittel-feld. Im ersten Abschnitt der Verlängerung sorgte Kreitz ein-mal mehr für die Entscheidung zugunsten der Gäste.

VfL Übach/Boscheln - SG Würm/Beeck 1:2 (1:0): Eine Halbzeit lang hielt der VfL mit und war teilweise sogar leicht überlegen. Orgeig gelang in der 23. Minute das 1:0 mit einem Weitschuß. Nach der Pause drehten die Gäste auf, die im-mer stärker wurden. In der 66. Minute gelang zwar erst das 1:1, aber mit dem 2:1 zehn Minuten vor Schluß schaffte der Gast einen hochverdienten Sieg.

Zehn Tage gekämpft und geschwitzt

Großes Fußballturnier von Concordia Tripsrath - Würm-Beeck siegte

Geilenkirchen-Tripsrath. — Zehn Tage kämpften und schwitzten die Fußballer auf dem Tripsrather Sportplatz. Erstmals wurde ein riesiger Wanderpokal vergeben; Anreiz genug für zahlreiche Teams kurz vor Saisonbeginn ihre Frühform zu überprüfen. Die Senioren der Concordia Tripsrath kamen am Finalwochenende nur in einem Einlagespiel zum Zuge. Aphoven wurde mit 2:1 besiegt. Danach widmeten sich Tripsraths Kicker wieder der Bewirtung der vielen Gäste.

Nach der torreichen Vorrunde verlief die Zwischenrunde ausgeglichener. In der Gruppe A setzte sich Würm-Beeck vor Germania Süggerath, Aphoven und Kraudorf ungeschlagen durch. Die klassenhöchste teilnehmende Mannschaft, Bezirksligist Hastenrath, startete in der zweiten Runde einen Durchmarsch. Ohne Punktverlust und Gegentreffer erreichten die Kicker vor Stahe-Nieder-

busch, Immendorf und Gangelt das Halbfinale.

Dort wurde der Bezirksligist dann böse erwischt. Germania Süggerath setzte sich deutlich mit 4:1 durch. Mehr Mühe hatte Würm-Beeck, ehe nach dem knappen 2:1-Sieg gegen Stahe-Niederbusch die Finalteilnahme feststand.

Im kleinen Finale hatte Stahe-Niederbusch mit einem 1:0-Sieg über Hastenrath erneut für eine Überraschung gesorgt, da liefen die Fußball-Veteranen bereits auf. In einem Einlagespiel blitzte noch einmal das Können der Oldies auf. Tripsraths Aufstiegs Mannschaft aus dem Jahr 1978 besiegte vor heimischer Kulisse die Aufstiegs Mannschaft Viktoria Gangelts aus dem Jahre 1977 mit 4:2.

Im Finale standen sich die Lokalrivalen aus Süggerath und Würm-Beeck gegenüber. Bereits in der Zwischenrunde hatte sich Würm-Beeck gegen den Klassennachbarn knapp durchgesetzt. Die Re-

vanche der Germanen mißlang. Alfred Morczinek schoß das Tor des Tages zum 1:0-Sieg der Würmer.

Franz-Josef Nelis, Vorsitzender der Concordia Tripsrath und Pokalstifter, bedankte sich bei der Siegerehrung besonders bei den Schiedsrichtern, „die durch ihre faire Spielleitung dazu beigetragen haben, daß alle Spiele fair und ohne ernsthafte Verletzungen abgelaufen sind“, ehe er dem Würm-Beecker Kapitän Frank Esser die bereits gefüllte Trophäe überreichte. -pa-

Geilenkirchener Volkszeitung

Redaktion: Geilenkirchen, Haihover Straße 50, Telefon 0 24 51 / 70 08. Verantwortlich für den Lokalteil: Robert Lauscher (Telefon privat 00 31 45 / 41 01 22.). Udo Stüßer (0 24 51 / 6 85 62).

Zweigstelle (Anzeigenannahme und Zeitungszustellung): Geilenkirchen, Haihover Straße 48, Telefon 0 24 51 / 70 05.

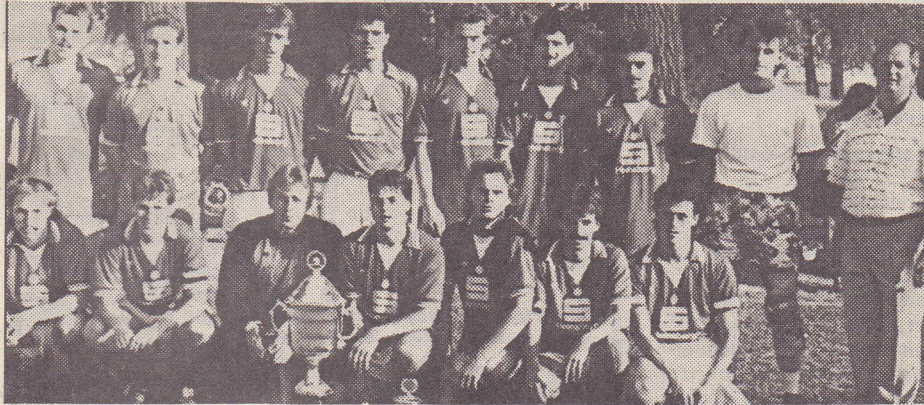


Die SG Würm-Beeck gewann das Turnier bei Concordia Tripsrath. Vorsitzender Franz-Josef Nelis (rechts) überreichte den Wanderpokal. (Foto: Christoph Pauli)

A.V. 7. 24. 8. 1989

93

Acht Teams spielten um den Nelis-Pokal



Die Siegermannschaft von Würm-Beeck. Erster von rechts Franz Josef Nelis.

Tripsrath (as) - Zu einem sportlichen Höhepunkt in der Vereinsgeschichte von SV Concordia Tripsrath hatte der Vorstand acht Fußballvereine eingeladen.

Der von Autohaus Nelis gestiftete Wanderpokal wurde vom 11. bis 20. August ausgespielt.

In einem fairen Endspiel war SG Würm-Beeck der Gewinner des Pokals nach einem 1:0 gegen FC 09 Germania Süggerath. Der Vorsitzende des gastgebenden Vereins, Franz-Josef Nelis, dankte bei der Siegerehrung den teilnehmenden Vereinen für ihr sportliches

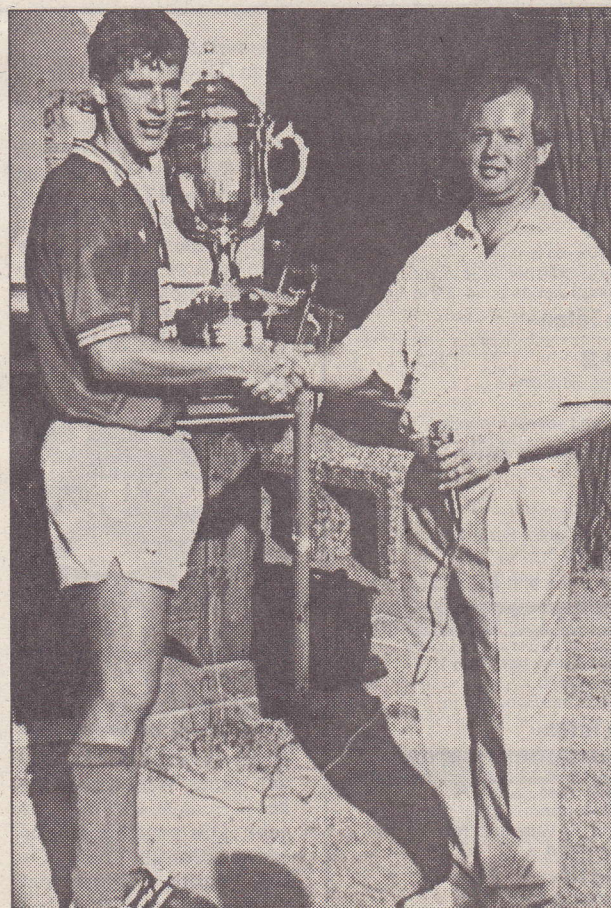
Verhalten, lobte die guten Leistungen der Schiedsrichter und freute sich über den regen Zuspruch der Zuschauer. Doch sein besonderes Lob galt den Organisatoren seines Vorstandes, die vorbildlich dieses große Turnier vorbereitet und abgewickelt haben.

Ausgezeichnet mit einem Pokal wurden die vier besten Mannschaften. Platz vier für Hastenrath, Platz drei ging an Stahe-Niederbusch, Zweiter wurde Süggerath und Sieger der Kreispokalfinalist Würm-Beeck.

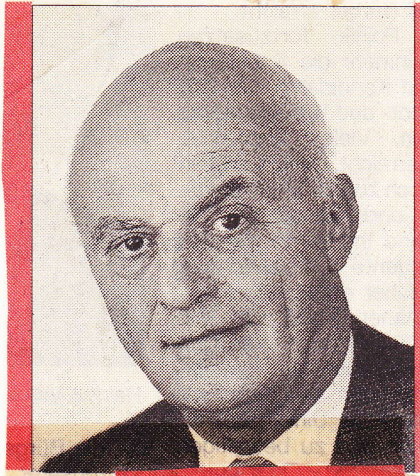
Ein besonderer sportlicher Leckerbissen war das Einlage-spiel der Traditions-mannschaften von Tripsrath, die 1978 den Aufstieg in die erste Kreisklasse schafften und gegen ihren damaligen stärksten Konkurrenten FC Viktoria Gangelt mit 4:2 gewannen.

Noch lange wurde die dritte Halbzeit mit Akteuren, Vorstand und Zuschauern in dem eigens für das Turnier gebaute Festzelt gefeiert.

Grund genug gab es, denn ein lange vorbereitetes Turnier fand nach einem einwand-freien Ablauf ein für alle Beteiligten wohl gelungenes Ende.



Franz Josef Nelis (rechts) bei der Siegerehrung.



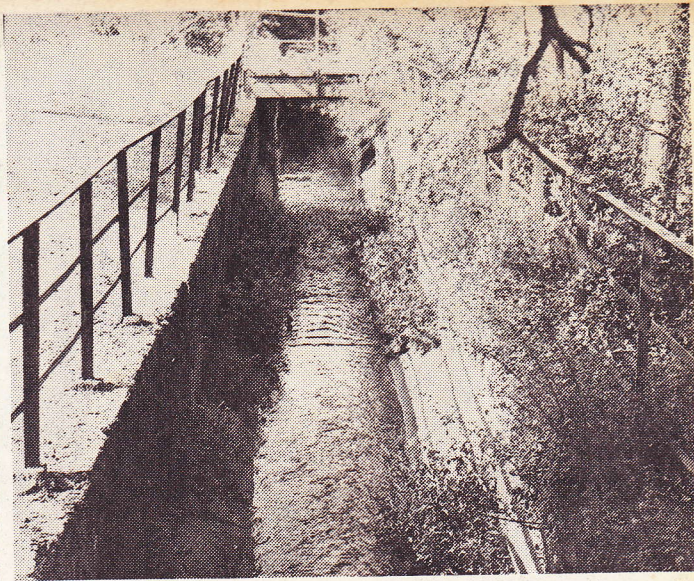
Hubert Oeben
Versicherungskaufmann



Wilhelm Jaeger
Landwirt
Honsdorf 1



Helmut Verdang
Dipl.-Verwaltungswirt
Am Leiffarther Hof 18



Das Beeckfließ am „Schlackenberg“ – dieser eher verkommene Anblick soll spätestens 1992 der Vergangenheit angehören.

20.9.89

„Golddorf im Grünen“ wird noch attraktiver

„Beeck ist die Welt“ steht an der Theke in der Beecker Gaststätte Spehl eingeritzt. Noch nicht „die Welt“ ist allerdings die Situation des Beeckfließes, das traurig an der Straße „Am Schlackenbergr“ entlang plätschert. Der Wasserverband Mittlere Wurm gab jetzt grünes Licht für das „Golddorf“. Das Beeckfließ soll naturnah ausgebaut werden. Die Stadt Geilenkirchen zog mit, sie vergab gleichzeitig für den „Schlackenberg“ den Planungsauftrag zum Straßenbau, nachdem die Kanalisation um

ein Jahr vorgezogen, noch in diesem Jahr fertiggestellt wird. Noch schöner soll der Dorfplatz am „Gemeindeberg“ werden. Sein Ausbau steht unmittelbar bevor, damit „Beeck auch die Welt bleibt“. Den Auftrag dazu hat der Rat noch in dieser Woche vergeben. Die Professor-Schröder-Straße erhält in den Jahren 1990/91 ihre endgültige Gestaltung mit allen Nebenanlagen. Geschätzte Kosten: 1,1 Millionen Mark. Alle Gestaltungswünsche der Anlieger werden übrigens berücksichtigt.

Die CDU unterwegs

Geilenkirchen. – Der CDU-Ortsverband Würm startet am Sonntag, 8. Oktober, zur vierten Eifelwanderung. Abfahrt ist um 11.30 Uhr ab Gaststätte Basten/Sportplatz Würm. Ziele sind das Hohe Venn bei Baraque Michel und eine Grillhütte im Belgenbachtal.

Die CDU lädt ein

Geilenkirchen-Würm. – Zu einem Gedankenaustausch mit den CDU-Stadtratskandidaten Willi Jaeger und Helmut Verdang sowie dem Kreistagskandidaten Hubert Oeben lädt der CDU-Ortsverband Würm ein. Auf dem Vorplatz der Würmer Kreissparkasse wird am Sonntag, 17. September, ab 11 Uhr ebenfalls die geplante Neugestaltung des Dorfmittelpunktes an der Kirche vorgestellt. Zudem wird eine Fotoausstellung mit dem Thema „Unsere Pfarre – einst und jetzt“ eröffnet.

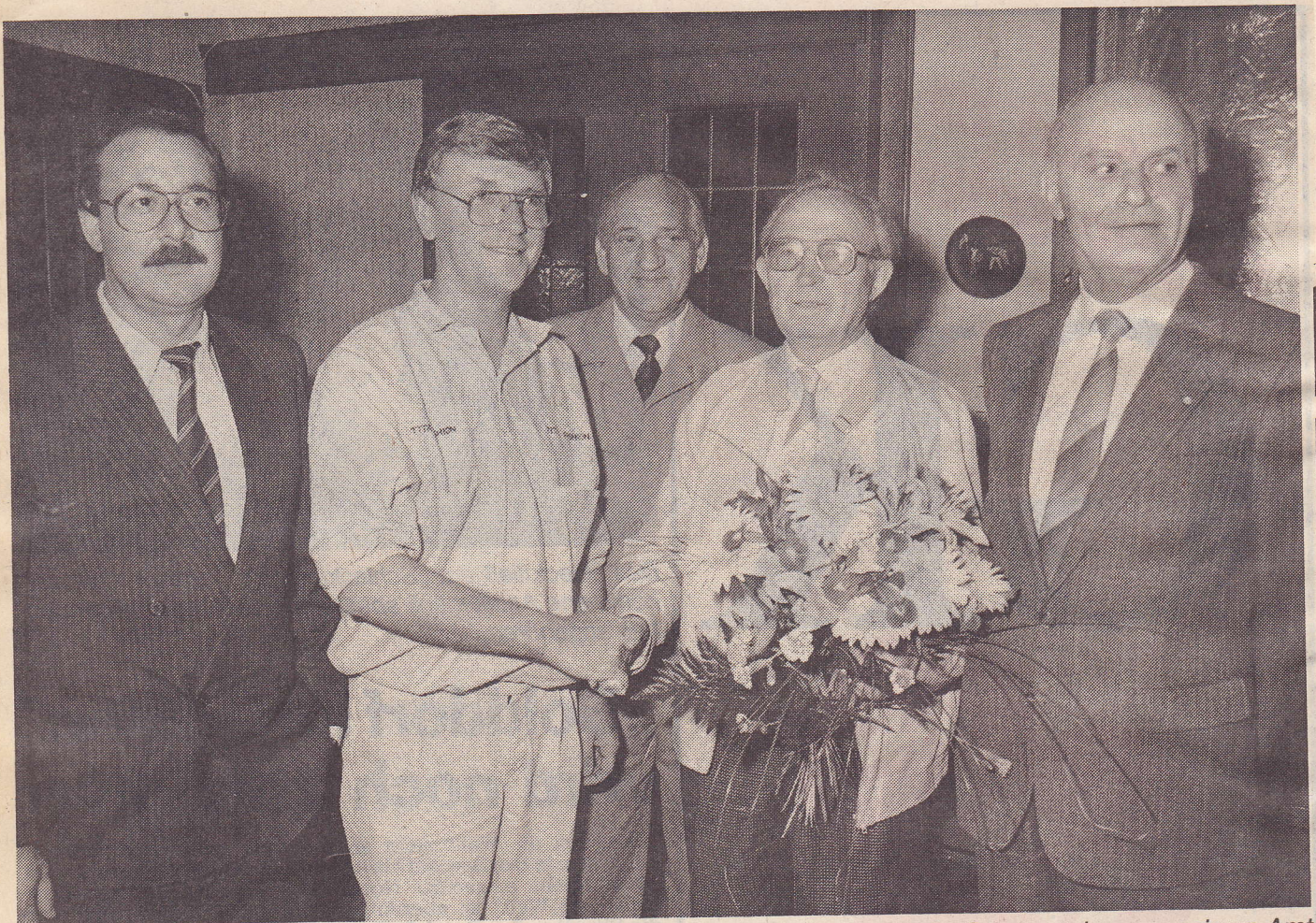
Heimatfotos ausgestellt

Würmer CDU-Ortsverband hatte eingeladen

Geilenkirchen-Würm. – Zu einem Gedankenaustausch mit den Kandidaten für den Stadtrat, Willi Jaeger und Helmut Verdang, sowie dem Kandidaten für den Kreistag, Hubert Oeben, hatte der CDU-Ortsverband Würm auf den Vorplatz der Kreissparkasse Würm geladen. Neben dem Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern des Wahlbezirkes stand die Vorstellung der geplanten Neugestaltung des Dorfmittelpunktes rund um die Pfarrkirche „St. Gereon“ im Vordergrund. Reges Interesse seitens der Bevölkerung fand auch die begleitende Fotoausstellung „Unsere Pfarre – einst und jetzt“. Peter Kühlen, bekannt als Sammler, insbesondere alter Heimat- und Vereinsfotos, hatte seinen Fundus großzügig zur Verfügung gestellt. So wurde die Entwicklung, die Würm und die umliegenden Ortschaften genommen

haben, anschaulich und eindrucksvoll dargestellt. Die zahlreichen Bilder auch aus dem Vereins- und Dorfleben, teilweise noch aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg stammend, ließen manchen Besucher sich selbst oder seine Verwandten und Vorfahren wiederfinden. So wurden neben dem Gespräch über aktuelle Dinge auch lebhaft Erinnerungen und Anekdotchen aus vergangenen Zeiten ausgetauscht. In ihren bei diesem Anlaß zahlreich geführten Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern ihres Wahlbezirkes machten Helmut Verdang und Willi Jaeger deutlich, daß sie sich in Zukunft gemeinsam der Aufgabe verschreiben wollen, zum Wohl der in Würm, Leiffarth, Fahstraß, Honsdorf und Müllendorf ansässigen Bevölkerung im Geilenkirchener Stadtrat tätig zu werden.

95



Bei einem politischen Frühschoppen in Beeck schied jetzt Josef Milde (2. v. r.) als Ortsvorsteher aus seinem Amt aus. Die Nachfolge als Kandidat der CDU trat Heinz Küppers (2. v. l.) an. Als erste Gratulanten warteten Stadtverbandsvorsitzender Helmut Verdang (links), Ortsvorsteher von Süggerath Josef Bergs (Mitte) und Kreistagsabgeordneter Hubert Oeben (rechts) auf.



Heinz Küppers neuer Ortsvorsteher in Beeck

Bei einem politischen Frühschoppen in Beeck schied jetzt (wie berichtet) Josef Milde (2. v. r.) als Ortsvorsteher aus seinem Amt aus. Die Nachfolge trat Heinz Küppers (2. v. l.) an. Als erste Gratulanten warteten CDU-Stadtverbandsvorsitzender Helmut Verdang (links), Ortsvorsteher von Süggerath Josef Bergs (Mitte) und Kreistagsabgeordneter Hubert Oeben (rechts). (Foto: Sven-Udo Seidel)



Heinz-Josef Küppers
Krankenpfleger
Am Weiher 17

6.10.89

Hartes Training der Tanzgarden Würm

Würmer Karnevalisten bereiten sich mit Elan auf die neue Session vor

Geilenkirchen-Würm. – Nach den Sommerferien haben die Mädchen der „Würmer-Wenk“-Tanzgarden das Training wieder mit viel Ehrgeiz aufgenommen. Tanzlehrerin Margret Clahsen sorgt für den nötigen Schwung. Seit sieben Jahren ist sie für alle Tanzgruppen verantwortlich. Die Tanzgarden sind in drei Altersgruppen aufgeteilt. Die kleinsten Nachwuchsstars trainieren jeden Mittwoch ab 16.30 Uhr. Ihre lustigen Tänze, voller Spielfreude und kindlichem Charme, sind ein fester Bestandteil des „Würmer“ Karnevals.

Höhere Ansprüche ans tänzerische Vermögen stellt man schon bei der mittleren Tanzgruppe. Diese Tanzgruppe, die langsam an den Leistungssport herangeführt wird, besteht aus 18 Mädchen. Nicht nur diese Zahl ist ein Ausdruck für die gute Jugendarbeit. Diese Mädchen entwickeln einen enormen Ehrgeiz. Jeden Mittwoch ab 17.30 Uhr versuchen sie –

unterstützt von einer qualifizierten Trainierin – ihre Leistungsgrenze zu verlegen. Ziel aller ist der Aufstieg in die Elitegruppe der „Würmer“-Tanzgarden, die Prinzengarde.

Diese Garde bietet ein hohes tänzerisches Vermögen. Ihr Repertoire besteht aus mehreren Garde- und Showtänzen voller Temperament und trotzdem mit viel weiblicher Anmut. Die Leistung wird jeden Dienstag ab 20 Uhr hart erarbeitet.

Aushängeschild jeder Tanzgruppe ist das Tanzmariechen. Schon seit Jahren ist der „Würmer Wenk“ in der Lage, dem Publikum zwei Tanzmariechen, Andrea Wolf und Nadine Hellenbrand, zu bieten. Für die spezielle Ausbildung dieser Mariechen steht der Gesellschaft eine engagierte Trainierin – Marie-Luise Brand aus Aachen – zur Verfügung. Für die Koordination aller Tanzauftritte und Übungsstunden ist Willi Dohmen zuständig. Interessierte können

sich mit ihm in Verbindung setzen (Telefon 02453/2643).

Wichtig bei der Jugendarbeit sind auch die außerkarnevalistischen Aktionen. Als Vorbereitung auf die bevorstehende, sicherlich wieder strapaziöse Session hatte die Gesellschaft ihre Tanzgruppen zu einer Grillparty eingeladen. Zuständig für das leibliche Wohl war Martin Wolf, Schatzmeister des „Wenk“. Bei lustigen und abwechslungsreichen Spielen verfliegen die Stunden wie im Flug, und abends konnte die Initiatorin dieser Fete, Margret Clahsen, auf einen gelungenen Nachmittag zurückschauen.

Aktiv war die gesamte „Wenk“-Familie erneut beim Folklorezug des VKAG (Verband Karnevalsvereine Aachener Grenzlandkreise) in Heinsberg. Die große Abordnung – Fanfarencorps, Tanzgarden, Prinzengarde, Tanzmariechen, Rotröcke und das Dreigestirn – war eine Demonstration der Verbundenheit des „Würmer Wenk“ mit ihrem Verband.

Motodrom wird Biotop

Kreis legte Pläne vor – Maßnahmen in Beeck

Geilenkirchen. – Die Kiesgrube in Honsdorf, als „Motodrom“ viele Jahre eine Lärmplage für die Anwohner, wird sich in Zukunft allenfalls durch Vogelgezwitscher und Insekten-Zirpen bemerkbar machen.

Der Kreis Heinsberg hat das ehemalige, rund 4,2 Hektar große Abtragungsgelände 1988 gekauft und stellte nun in seinem Ausschuss für Landschaftsplanung und Umweltschutz die vorgesehenen Maßnahmen für diesen Bereich vor, mit denen sich der Landschaftsbeirat bereits einverstanden erklärt hat. So wird die Asphaltbahn, über die früher PS-starke Motoren dröhnten, aufgebrochen, um das ornithologisch und floristisch wertvolle sowie insektenreiche Gelände zu sichern, entwickeln und pflegen. So sind Schutzpflanzungen an den Böschungen der Grube, wehrhafte Hölzer und die Sicherung von Feucht- und Wasserflächen vorgesehen, die mit einer einjährigen Entwicklungspflege einhergehen. Die Kosten für die gesamte Maßnahme sind mit rund 93 000 Mark veranschlagt, wozu Landesmittel in Höhe von 80 Prozent erwartet werden.

Zwei weitere landespflegerische

Maßnahmen des Kreises, die im Ausschuss präsentiert wurden, betreffen Flächen in und um das Golddorf Beeck. Nachdem der Kreis bereits umfangreiche Biotopmaßnahmen im Bereich der Hangwiesen „Am Flahberg“ und „Hitzberg“ vorgenommen hatte, wurde ihm vom Amt für Agrarordnung im vergangenen Jahr ein angrenzendes Hanggrundstück zugewiesen, für das die Planung nun vorliegt. So sollen bisherige Ackerflächen in extensive Grünland- und Rückhalteflächen umgewandelt werden, so daß unter anderem temporäre Tümpel und größere Wasserflächen entstehen. Flankiert wird die Maßnahme – Gesamtkosten rund 23 000 Mark – durch die Anpflanzung von Hecken und Gehölzen.

Im Frühjahr diesen Jahres hat der Kreis eine etwa zwei Morgen große Streuobstwiese an der „Kuzgräet“ gekauft, um die ökologisch bedeutsame Fläche mit ihrem wertvollen alten Baumbestand zu sichern und in Verbindung mit der angrenzenden kreiseigenen Wiese zu verbessern. So ist es vorgesehen, 25 Obstbäume heimischer Art, Hecken, Sträucher und Junggehölz dort anzupflanzen. Kostenpunkt: rund 9000 Mark. TW

97

7. 10. 89



Haus „Klein Siersdorf“, wie es sich vor dem Zweiten Weltkrieg präsentierte. Die Grundmauern des Herrenhauses stammen noch aus dem 18. Jahrhundert.

Oft Ziel einer Wanderung Sehenswürdigkeiten im Wurmthal: Hofanlagen

VON FRANK KÖRFER

Geilenkirchen. — Schon in frühester Zeit bildete das Wurmthal nördlich von Aachen zwischen Maas und Rur eine Grenze, die das östliche Königreich der riparischen Franken von dem salischen Herzogtum Hasbanien trennte. So schreibt es Karl Krämer in seinem Buch: „Von Burg zu Burg zwischen Köln und Aachen“. So ist es nicht verwunderlich, daß das Wurmthal zum Bau von Schlössern, Burgen und Gehöften herausforderte.

Neben den prachtvollen Schloßbauten wie Leerodt, Trips, Breill und Zweibrüggen entstanden auch zahlreiche Hofanlagen, die bewußt im einfachen Stil errichtet wurden.

Diese Höfe wurden vom Eigentümer nun sehr selten bewohnt, vielmehr dienten sie als landwirtschaftliches Nutzgut. Ein Gutsverwalter hatte dafür zu sorgen, daß auf dem Hof alles seinen geregelten Lauf nahm. Er war für die Ernte und das Vieh verantwortlich und mußte darüber bei seinem Herren Rechenschaft ablegen.

Als Lohn erhielt er einen bestimmten Anteil vom Etrag des Hofes. Gutsverwalter waren meist hoch angesehene Leute. Nicht selten haben sie sich von ihrem Lohn eigene Höfe kaufen können.

Aus Siersdorf bei Alsdorf stammt der Bauherr des Hofes „Klein Siersdorf“, der bereits 1244 bei Würm beachtliche Ländereien besaß, aber den Hof wohl nie selbst bewohnt hat.

1397 erscheint Herman von Randerath als Eigentümer von Haus Klein Siersdorf. Später erwarb es die Familie von Mirbach zu Harf, die auch Haus Honsdorf ihr eigen nannte. Früher war Haus „Klein Siersdorf“ von einem doppelten Wassergraben umgeben. Das alte Herrenhaus aus dem 18. Jahrhundert wurde im 2. Weltkrieg zerstört.

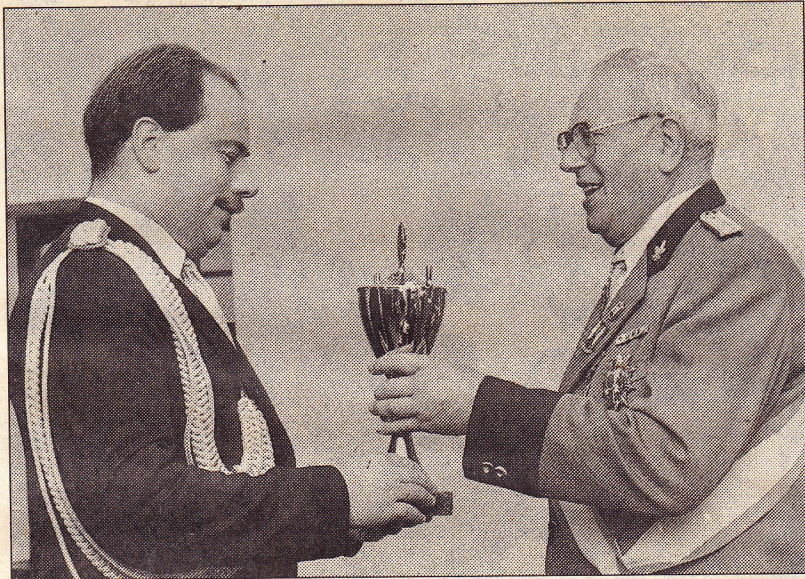
Der teilweise noch erhaltene Wirtschaftshof aus dem 16.-17. Jahrhundert hat eine runde Toreinfahrt aus Blausteinquadern mit rechteckiger Blende und Rollen für die Zugbrücke. Der an den Wirtschaftsgebäuden angrenzende Weiher und die umlaufenden Bäche sind Reste der alten Wassergräben.

Wegen seiner romantischen Lage unmittelbar hinter der Wurm und seinen ausgedehnten Wanderungen wird Klein Siersdorf heute oftmals das Ziel einer Wanderung. Etwa ein Kilometer südlich entstand vor einigen Jahren das Naherholungsgebiet der Stadt Geilenkirchen. Ein Ponyhof, ein Spielplatz und Biotop laden zum Verweilen ein.

Martinssammlung

Breberen. — Die Freiwillige Feuerwehr führt im Monat Oktober wie gewohnt die St.-Martinsammlung in allen Haushalten durch.

Der St.-Martinszug beginnt am Freitag, dem 10. November, um 18 Uhr am Bredburplatz.



Nach vielen Jahren wurde der Stadtpokal im Sternschießen erstmals wieder ausgeschossen. Bezirksbundesmeister Christian Raschen (rechts) überreichte während des Schützenempfangs den Siegerpokal an Rudi Baumanns, den Schießmeister der St.-Josef-Bruderschaft Müllendorf. (Foto: Christoph Pauli)

9. 10. 89

„In Heimat verwurzelt“

Empfang der Schützen erstmals im Haus Basten

Geilenkirchen. – Während die Regentropfen von draußen dumpf an die Fensterscheiben klopfen, funkelte es im Bürgersaal des Hauses Basten. Die Majestäten und eine Majestätin hatten ihr Königssilber an diesem Morgen umgelegt, ehe sie zum traditionellen Empfang der Repräsentanten aller Schützenbruderschaften in das Patrizierhaus eilten. Mit einem Glas Sekt wurden die Gäste erstmals in Geilenkirchens Guter Stube begrüßt.

Eine lange Gästeliste – angefangen mit Oberst Gutzeit, Oberstleutnant Seiler, Dechant Müller, dem Präses der Bruderschaften, dem Landtagsabgeordneten Heinrich Meuffels, den Fraktionschefs Bernd Schumacher (CDU) und Dieter Meurer (SPD) bis hin zum Stadtdirektor a. D. – verlas Bürgermeister Heinrich Cryns am Samstag.

Zu den Schützenbrüdern gesellte sich auch der leitende Regierun-
gobaudirektor Müller, der der offiziellen Einweihung des Hauses Basten nicht beiwohnen konnte und dem der Bürgermeister große Verdienste beim Erwerb des Patrizierhauses bescheinigte. „Die Stadt möchte mit diesem Empfang ihre Verbundenheit zu den Bruderschaften bekunden, die in unserem Raum teilweise auf eine mehr als 500jährige Geschichte zurückblicken können und die dementsprechend stark in der Bevölkerung und in der Geschichte unserer Heimat verwurzelt sind“, wandte sich der erste Bürger der Garnisonsstadt an die Repräsentanten der Bruderschaften.

Cryns sparte nicht mit Lob in seiner Ansprache: „Wir sollten uns glücklich schätzen, daß sich unsere Stadt durch ein pulsierendes Vereinsleben auszeichnet, denn

die freiwillige Arbeit der Vereine ist durch nichts zu ersetzen. Insbesondere die Schützenbruderschaft tut so manches, was im Interesse eines harmonischen Zusammenlebens eines jeden Ortes wichtig und unentbehrlich ist. Diese Bereitschaft, sich für das Gemeinwohl einzusetzen, ist Ausfluß echten Schützengeistes und vielleicht heute notwendiger denn je.“

Noch bevor Stadtdirektor Heinz Houben die Festgäste zu einem Rundgang durch das Gebäude einlud, trat Bezirksbundesmeister Christian Raschen ans Rednerpult. Ihm war es nach vielen Jahren noch einmal gelungen, einen Stadtpokal im Sternschießen zu organisieren. Rudi Baumanns, Schießmeister der St.-Josef-Bruderschaft Müllendorf, nahm den Siegerpokal entgegen. Auf den nächsten Plätzen landeten die St.-Hubertusgesellschaft Waurichen, die St.-Cornelius-Bruderschaft Grotenrath und die St.-Gereon-Bruderschaft aus Würm. -pa-



Pastor Schönwald zum Gottesdienst abgeholt

Ihr Patronatsfest feierten jetzt die katholische Kirchengemeinde und Würms Schützenbruderschaft St. Gereon. Zu Beginn der Festtage schmückten die Schützenbrüder die „Residenzen“ des Schülerprinzen, des Prinzen und des Königs. Nach einem ausgedehnten Königsball traten die Schützenbrüder am Sonntagmorgen erneut an: Vor dem Festgottesdienst klingelten die Schützenbrüder bei Pastor Paul Schönwald, der Seelsorger reihte sich in den Festzug ein. Ehe der „Startschuß“ anschließend zum Frühschoppen fiel, legten die Schützenbrüder noch einen Kranz am Ehrenmal nieder.

(Foto: Pauli)

18. 10. 89

Kaninchen zur Schau gestellt

Geilenkirchen-Würm. — Wenn Felder und Gärten abgeerntet, die Natur sich zum Winterschlaf rüstet, beginnt in den Stallanlagen der Kaninchenzüchter ein reges Leben.

Lokalschauen und Ausstellungen öffnen ihre Türen zum Besuch. Hier stellen die Züchter, die mit Sorgfalt und Liebe gepflegten Tiere die Öffentlichkeit vor. Fachkundige Preisrichter werden über gutes und schlechtes Tiermaterial ihr Urteil abgeben. Danach wird sich zeigen, ob sich das verflossene Zuchtjahr gelohnt hat.

Die Lokalschau des Kaninchenzuchtvereins R. 468 Würm, findet am 28. und 29. Oktober in den Räumen der Gaststätte Basten in Würm am Sportplatz statt. Sie wird am Samstag, 28. Oktober, um 20 Uhr vom Schirmherrn, Ratsmitglied Helmut Verdang, eröffnet. Für Besucher und Interessenten ist die Schau am Samstag, 28. Oktober, von 17 bis 22 Uhr, am Sonntag, 29. Oktober von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Tombola und Hexen sorgen für einen gemütlichen Aufenthalt in Würm.

nicht.

Die Züchter stellen aus

Würm - Wenn Felder und Gärten abgeerntet, die Natur sich zum Winterschlaf rüstet, beginnt in den Stallanlagen der Kaninchenzüchter ein reges Leben.

Die Lokalschau des KZV R. 468 Würm findet am 28. und 29. Oktober in den Räumen der Gaststätte Basten in Würm am Sportplatz statt. Sie wird am Samstag, dem 28. Oktober um 20 Uhr vom Schirmherrn, dem Ratsmitglied Helmut Verdang, eröffnet. Für Besucher und Interessenten ist die Schau am Samstag, dem 28. Oktober von 17 bis 22 Uhr, Sonntag von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Mit Buntstiften in den Karneval

Kinder malten Plakate für Prinzenproklamation der KG Würmer Wenk

GVZ
25.10.89

Geilenkirchen-Würm. – Ihrer Zeit um einige Längen voraus waren diesmal die Kinder des Kindergartens Würm. Eigentlich stand für sie in den zurückliegenden Tagen und Wochen die Beschäftigung mit dem St.-Martins-Zug auf dem Programm, doch in den Köpfen der Mädchen und Jungen drehte sich bereits alles um den Karneval: Die KG „Würmer Wenk“ hatte zu einer „Plakatmalaktion“ für ihre Prinzenproklamation aufgerufen.

Schon im August hatte „Wenk“-Geschäftsführer Paul Nelis die Idee, daß die Kinder das neue Plakat entwerfen sollten. Nachdem auch der Vorstand voller Enthusiasmus zugestimmt hatte, wandte man sich an die Leiterin des Katholischen Kindergartens Würm, Marianne Spehl. Die Kindergartenkinder waren sofort begeistert bei der Sache. Die Malaktion, bei der es auch Preise zu gewinnen gibt, spornte zusätzlich an.

Wie es sich für echte Würmer Kinder gehört, machen auch schon die Kleinsten aktiv beim Karneval mit. So gehört jedes Jahr der Besuch der Kindersitzung zum Programm des Kindergartens. Und am Karnevalsdonnerstag feiert der ganze Kindergarten mit dem Karnevalsprinz. Zur Prämiiierung standen nur die Bilder der Kinder, die im nächsten Jahr eingeschult werden, zur Auswahl. Doch die Malaktion schlug im gesamten Kindergarten Wellen, und so malten schließlich alle Mädchen und Jungen Plakate für die Prinzenproklamation des Würmer Wenk.

Wenn auch nur die fünf besten Plakate prämiert werden, erhalten alle Kinder einen Preis. Schon jetzt können es die Kindergartenkinder kaum erwarten, bis sie ihre



Die Jury hatte es schwer: Josef Füßer (links), Marianne Spehl (2. von links) und Wenk-Präsident Fritz Bürgens (2. von rechts) wählten die schönsten Plakate aus, die auch der 2. Präsident Heinz Franken (3. von links), Wenk-Prinzessin Josi Hocks (4. von links) und Erzieherin Margret Claßen (rechts) bewunderten.

(Foto: Stefanie Joeris)

Arbeiten in den Schaufenstern wiedersehen. Denn unter dem Bild steht für jeden gut sichtbar der Name des jeweiligen jungen Künstlers.

„Zur Hilfe haben wir vor der Aktion einige Bilder mit Karnevalsmotiven aufgehängt, an denen sich die Kinder orientieren konnten“, berichtet Marianne Spehl.

Ausgerüstet mit unzähligen Bunt- und Wachsmalstiften gingen die Kinder ans Werk. Die Begeisterung war gleich so groß, daß die meisten Kinder direkt zwei Plakate abliefern. Viele Stunden saßen sie im Kindergarten zusammen und malten und zeichneten, was ihnen alles zum Thema Kar-

neval einfiel. So entstanden viele Plakate mit Clowns und Tanzmariechen.

Eine fachkundige Jury hatte am Montagabend die Qual der Wahl, unter den 29 Plakaten der Fünf- und Sechsjährigen die schönsten Bilder zu ermitteln. Die Entscheidung der Juroren – Wenk-Präsident Fritz Bürgens, die Leiterin des Kindergartens, Marianne Spehl, zwei Journalisten und der Vertreter der Kreissparkasse, Josef Füßer – bleibt noch geheim. Erst bei der Kindersitzung des Würmer Wenk am 11. Februar 1990 wird dieser Beschluß bekanntgegeben. Unterstützt wurde die Aktion durch die Kreissparkasse Heinsberg. (sj)

25.10.89



Spaß muß sein: Bei der Plakatmalaktion für die Prinzenproklamation des Würmer Wenk waren die Kindergartenkinder aus Würm mit Begeisterung bei der Sache. (Foto: Stefanie Joeris)

101

„Wenk“ wieder aktiv

Geilenkirchen (rl) - Seit den Sommerferien haben die Mädchen der „Würmer Wenk“-Tanzgarden das Training wieder mit viel Ehrgeiz aufgenommen. Tanzlehrerin Margret Clahsen sorgt für den nötigen Schwung. Sieben Jahre schon zeichnet sie für alle Tanzgruppen verantwortlich; sie sind in 3 Altersgruppen aufgeteilt. Die kleinsten „Nachwuchsstars“ trainieren jeden Mittwoch ab 16.30 Uhr. Ihre lustigen Tänze, voller Spielfreude und kindlichem Charme, sind ein fester Bestandteil des Würmer Karnevals.

Höhere Ansprüche ans tänzerische Können stellt man schon bei der mittleren Tanzgruppe. Diese Tanzgruppe, die langsam an den Leistungssport herangeführt wird, besteht aus 18 Mädchen. Nicht nur diese Zahl ist ein Ausdruck für die gute Jugendarbeit. Diese Mädchen entwickeln einen enormen Ehrgeiz. Jeden Mittwoch ab 17.30 Uhr versuchen sie, unterstützt von einer qualifizierten Trainerin, ihre Leistungsgrenze nach oben zu verlegen. Ziel aller ist der Aufstieg in die Elitetruppe der „Würmer“-Tanzgarden, die Prinzengarde.

Diese Garde bietet einen hohen tänzerischen Standard. Ihr Repertoire besteht aus mehreren Garde- und Showtänzen voller Feuer und Temperament und mit viel weiblicher Anmut zugleich. Im Training wird jeden Dienstag ab 20 Uhr hart gearbeitet. Aushängeschild jeder Tanzgruppe ist das Tanzmariechen. Schon seit Jahren ist der „Würmer Wenk“ in der Lage, dem Publikum sogar gleich 2 Tanzmariechen, derzeit Andrea Wolf und Nadine Hellenbrand, zu bieten. Für deren spezielle Ausbildung steht der Gesellschaft

mit Marie-Luise Brand aus Aachen eine engagierte Trainerin zur Verfügung.

Für die Koordination aller Tanzauftritte und Übungsstunden ist übrigens Willi Dohmen zuständig. Interessenten können sich mit ihm auch in Verbindung setzen (Tel. 02453/2643), die eine oder mehrere Tanzgruppen für ihre Gala-, Kinder- oder Frauen- und Mütter Sitzung verpflichten möchten. Wichtig für die Jugendarbeit sind auch die außerkarnevalistischen Aktionen. Als Vorbereitung auf die bevorstehende Session hatte die KG „Würmer Wenk“ ihre Tanzgruppen zu einer Grillparty eingeladen. Zuständig für das leibliche Wohl war Martin Wolf, Schatzmeister des „Wenk“. Nicht von ungefähr ist sein Engagement für die Kameradschaft unter den „Wenk“-Mitgliedern beispielhaft. Bei ab-

wechslungsreichen Spielen verfliegen die Stunden wie im Flug und abends konnte die Initiatorin dieser Fete, Margret Clahsen, erschöpft, aber glücklich und zufrieden auf einen gelungenen Nachmittag zurückschauen.

Aktiv war die gesamte „Wenk“-Familie auch unlängst beim Folklorezug des VKAG (Verband Karnevalsvereine Aachener Grenzlandkreise) in Heinsberg. Eine große Abordnung – Fanfaren-corps, Tanzgarden, Prinzen-garde, Tanzmariechen, Rottröcke und das Dreigestirn – war eine Demonstration der Verbundenheit des „Würmer Wenk“ mit dem närrischen Dachverband. Großen Anklang fand dabei das Vereinsschild, unter dem die Gesellschaft sich präsentierte. Entworfen und erarbeitet wurde es von Heinz Franken, dem 2. Vorsitzenden, Chronisten und Büttenas der Gesellschaft.

Donnerstags bis 20.30 geöffnet

CASINO

JEANS, MODE, ACCESSOIRES

Top aktuelle Jeans
in den neuen
Herbstfarben

Ko
G

Tanz in die neue Session „Würmer Wenk“ hat Training aufgenommen

Geilenkirchen-Würm. – Seit den Sommerferien haben die Mädchen der „Würmer-Wenk“-Tanzgarden das Training wieder mit Ehrgeiz aufgenommen. Tanzlehrerin Margret Clahsen sorgt für den nötigen Schwung. Sieben Jahre ist sie für alle Tanzgruppen verantwortlich. Sie sind in drei Altersgruppen aufgeteilt. Die kleinsten „Nachwuchsstars“ trainieren jeden Mittwoch ab 16.30 Uhr. Ihre lustigen Tänze, voller Spielfreude und kindlichem Charme, sind fester Bestandteil des Würmer Karnevals.

Höhere Ansprüche ans tänzerische Können stellt man schon bei der mittleren Tanzgruppe. Diese Tanzgruppe, die an den Leistungssport herangeführt wird, besteht aus 18 Mädchen. Die Mädchen entwickeln einen enormen Ehrgeiz. Jeden Mittwoch ab 17.30 Uhr versuchen sie, unterstützt von einer qualifizierten Trainerin, ihre Leistungsgrenze nach oben zu verlegen. Ziel aller ist der Aufstieg in die Elitetruppe der „Würmer“-Tanzgarden, die Prinzengarde.

Diese Garde bietet hohen tänzerischen Standard. Ihr Repertoire besteht aus mehreren Garde- und Showtänzen voller Feuer und Temperament. Im Training wird jeden Dienstag ab 20 Uhr hart gearbeitet. Aushängeschild jeder Tanzgruppe ist das Tanzmariechen. Schon seit Jahren ist der „Würmer Wenk“ in der Lage, dem Publikum zwei Tanzmariechen, derzeit Andrea Wolf und Nadine Hellenbrand, zu bieten. Für deren spezielle Ausbildung steht der Gesellschaft mit Marie-Luise Brand aus Aachen eine engagierte Trainerin zur Verfügung. Für die Koordination aller Tanzauftritte und Übungsstunden ist Willi Dohmen zuständig. Interes-

senten können sich mit ihm in Verbindung setzen (Tel. 02453/2643). Wichtig für die Jugendarbeit sind auch außerkarnevalistische Aktionen. Als Vorbereitung auf die bevorstehende Session hatte die KG „Würmer Wenk“ ihre Tanzgruppen zu einer Grillparty eingeladen. Zuständig für das leibliche Wohl war Martin Wolf, Schatzmeister des „Wenk“. Bei abwechslungsreichen Spielen verfliegen die Stunden. Abends konnte die Initiatorin der Fete, Margret Clahsen, erschöpft, aber glücklich und zufrieden auf einen gelungenen Nachmittag zurückschauen. Aktiv war die gesamte „Wenk“-Familie auch unlängst beim Folklorezug des VKAG (Verband Karnevalsvereine Aachener Grenzlandkreise) in Heinsberg. Eine große Abordnung – Fanfaren-corps, Tanzgarden, Prinzen-garde, Tanzmariechen, Rottröcke und das Dreigestirn – war eine Demonstration der Verbundenheit des „Würmer Wenk“ mit dem närrischen Dachverband. Großen Anklang fand dabei das Vereinsschild, unter dem die Gesellschaft sich präsentierte. Entworfen und erarbeitet wurde es von Heinz Franken, dem 2. Vorsitzenden, Chronisten und Büttenas der Gesellschaft.

Konzert und Kaffee

Übach-Palenberg. – Die Stadt Übach-Palenberg veranstaltet am Samstag, 21. Oktober, um 15 Uhr, ein Konzert für Senioren in der Musikschule in Marienberg, Schulstraße 38. Der Eintritt ist frei. Den Besuchern wird Kaffee und Kuchen geboten. Karten können während der Bürostunden zwischen 14 und 16 Uhr in der Musikschule abgeholt werden.

102



Die Jury bei der Arbeit (von links): Kindergartenleiterin Marianne Spehl, Heinz Franke von „Würmer Wenk“, die Ausbilderin der „Wenk“-Tanzgruppe Margret Clahsen, Josef Füber von der Kreissparkasse, die noch amtierende Prinzessin Josi und „Wenk“-Präsident Fritz Bürgens.

Foto: Haselier.

Name des kleinen Siegers bleibt noch ein Geheimnis

Die Kinder des Kindergartens malten für den „Würmer Wenk“

GEILENKIRCHEN-WÜRM. — Die Qual der Wahl hatte am Montagabend in der Gaststätte Basten in Würm das Grüppchen der „Kunstexperten“, das insgesamt 29 Arbeiten von Kindern des Würmer Kindergartens zu werten hatte. Immerhin sollte das beste Bild aus einer Reihe von Bildern ermittelt werden, die demnächst auf Plakaten für die Prinzenproklamation der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ am 21. November werben werden.

Die Idee, das Schema, in dem sonst solche Festvorbereitungen ablaufen, einmal zu verlassen, hatte „Wenk“-Geschäftsführer Paul Nelis. Seine Idee fand beim Voratand Zustimmung, und die Leiterin des Würmer Kindergartens, Marianne Spehl, sagte ihre Mithilfe zu. So kam es, daß die Kinder des Kindergartens um die Wette närrische Motive für das Plakat malten, wobei die 29 gelungensten Bilder in die „Endrunde“ kamen.

Glücklicherweise fand man über einen Vertreter der Kreissparkasse auch noch den geeigneten Sponsor, sodaß alle kleinen Maler mit einem kleinen Präsent belohnt werden können. Ein besonderes „Bonbon“ wartet natürlich auf den am Montag ermittelten Sieger. Aber dieser Preis bleibt vorerst ge-

nauso geheim wie der Name des kleinen Siegers oder der kleinen Siegerin. Erst bei der Kindersitzung der Karnevalsgesellschaft am 11. Februar sollen Sieger und Preis bekanntgegeben werden.

Beeindruckt von der Idee seines Geschäftsführers und vom Fleiß und Ideenreichtum der Kinder zeigte sich „Wenk“-Präsident Fritz Bürgens. Er hofft, daß solche Aktionen schon früh Kinder an den heimischen Karneval heranzuführen.

M.H.



Dank an kleine Bücherwürmer: Einen bunten Nachmittag mit dem Kinderbuchautor Rolf Krenzer erlebten die Kinder des Dekanats Geilenkirchen in der Aula der Realschule. (Foto: Wilfried Joris)

26.10.1989 J.V.Z

Dank an die kleinen Leser

Katholische Büchereien: Nachmittag für Kinder

Geilenkirchen. — Hermann-Josef de Giorgi, Leiter der Katholischen Öffentlichen Bücherei in Geilenkirchen, sowie die Büchereien des Dekanates Geilenkirchen und die Regionalstelle Heinsberg bedankten sich auf eine besonders nette Art bei den treuen jungen Leseratten ihrer Büchereien: Mehrere hundert Kinder hatten sie in die Aula der Realschule Geilenkirchen eingeladen, um gemeinsam mit dem bekannten Kinderbuchautor und Liedertexter Rolf Krenzer einen bunten Nachmittag zu verbringen.

Krenzer ist Pädagoge, leitet eine Schule für geistig-behinderte Kinder und versteht sein Fach. Die Kleinen waren mit Begeisterung bei der Sache, als Rolf Krenzer ihnen Texte aus seinen Büchern vorlas, mit ihnen Lieder sang und Geschichten spielte. Zum Nach-

mittagskaffee gab es für die Kinder Gebäck und Getränke.

Im Dekanat Geilenkirchen gibt es insgesamt zehn katholische Büchereien. Alle Büchereien hatten Kinder, die dort ausleihen, zu dem Nachmittag eingeladen, der unter dem Thema „Habt acht auf Gottes Welt“ stand. Die Kinder selbst hatten zu diesem Thema Bilder gemalt, die am Nachmittag die Aula der Realschule schmückten.

„Wir wollen uns bei Euch auf diese Art ganz herzlich für Eure Treue zu unseren Büchereien bedanken“, meinte Hermann-Josef de Giorgi zur Eröffnung.

Im Anschluß an den Spielnachmittag fand ein Kindergottesdienst statt, den der Geilenkirchener Pfarrer Heribert Brendt in der Aula der Realschule zelebrierte.

-tö-

HS-Woche 2.5.84

Aktivitäten in den Geilenkirchener Büchereien

Geilenkirchen - Im Rahmen von „Kultur '84“ werden vom 7. bis 13. Mai in 235 Städten und Gemeinden von Aachen bis Gütersloh in über 550 Bibliotheken mehr als 1400 Veranstaltungen stattfinden.

Ziel der Woche ist es, die Bürger verstärkt auf das Angebot der Büchereien aufmerksam zu machen, aber auch auf deren Probleme hinzuweisen.

Auch die Stadtbücherei Geilenkirchen sowie die katholischen öffentlichen Büchereien in der Stadt werden sich im Rah-

men ihrer Möglichkeiten beteiligen.

So veranstaltet die Stadtbücherei Geilenkirchen am Mittwoch, dem 9. Mai, um 15 Uhr eine Bilderbuchbetrachtung mit Maria Christine Wyrch für Kinder von vier bis sechs Jahren.

Helmi Jörissen und Ronny Staub lesen am Donnerstag, dem 10. Mai, um 15 Uhr für Kinder ab neun Jahre aus dem Buch „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ von Michael Ende.

Alle Kinder, Eltern und Interessierte sind eingeladen.

in
on
tu-
ch
m-
ih-
las
ge-
te
le-
ll-
e-
ri-
k-
n.
h-
e-
fe-
en
tu-
ert
en
en
he
en,
er-



Den kleinen Künstlern die Freude anzusehen, die sie bei der Gestaltung der Karnevalsplakate hatten.
Foto: Günther von Fricken

Brücke 25.10.89

Kinder malen für Karnevalisten!

Würmer Wenk startete Plakataktion

Geilenkirchen. – Der 11. November rückt näher und damit auch der „große Tag“ für die Karnevalisten. Pünktlich am 11. 11. wird der Startschuß für die närrische „fünfte Jahreszeit“ traditionsgemäß erfolgen und bis dahin bleibt natürlich noch eine Menge Arbeit. Zum Beispiel auch die Herstellung von Plakaten, die auf das Programm der Karnevalsgesellschaften hinweisen. Eine tolle Idee hat sich dabei der „Würmer Wenk“ einfallen lassen: In Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse und dem Kindergarten Würm sollen in diesem Jahr die Werbeplakate des Wenk entstehen. Von seitens der Bank wurden 60

Plakate zur Verfügung gestellt, die in diesen Tagen von etwa 30 Kindergarten-Kindern gestaltet werden. Unter dem Motto „Was stellt Ihr Euch unter Karneval und unter Prinzenproklamation vor?“ ist der Kreativität und Phantasie der Kinder keine Grenze gesetzt. „Wir wollen das Verhältnis des Würmer Wenk zum Kindergarten fördern“, erläutert Heinz Küppers, der gemeinsam mit Paul Nelis und Heinz Franken die Plakataktion des Wenk initiierte. Die Kinder nahmen die Idee begeistert auf und schmückten die Plakate mit Motiven wie Tanzmariechen, Narren in bunten Kostümen und Karnevalsprinzen.

Als Belohnung erhalten die Nachwuchskünstler eine kleine Überraschung. Die besten Werke werden am 11. Februar, dem Tag der Kindersitzung, prämiert. Zuvor werden natürlich die Kindergärtnerinnen Marianne Spehl, Sabine Wetzels, Claudia Plum, Hildegard Frintrop und Margret Claßen in Würm und Umgebung mit den Kindern das „Endprodukt“ in Augenschein nehmen, das jeweils mit dem Namen des „Künstlers“ versehen ist. Erste Veranstaltung im närrischen Fahrplan des Würmer Wenk ist am 21. November die Prinzenproklamation im Haus Hubertus.

Wußten Sie schon ...?

daß die Ursprünge der katholischen Büchereiarbeit auf die Vermittlung von Büchern zum Eigenbesitz bis ins 18. Jahrhundert zurückgehen.

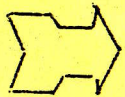
Wußten Sie schon ...?

daß der Vorstand des Borromäusvereins bereits 1846 beschloß, die aus der Buchvermittlung gewonnenen überschüssigen Mittel in Form von Büchern in den Vereinsbibliotheken einzusetzen. Diese Beteiligung an den Überschüssen aus der Buchvermittlung ist bis heute beibehalten worden.

Wußten Sie schon ...?

daß die Quote (das ist die Rückvergütung für am Ort erfolgte Vermittlung von Büchern und Spielen zum Eigenbesitz) für unsere Katholische öffentliche Bücherei über ein Viertel der jährlich zur Verfügung stehenden Buchanschaffungsmittel ausmacht.

B
U
C



Samstag, den 11.11.1989
von 17.00 bis 20.00 Uhr



Sonntag, den 12.11.1989
von 9.00 bis 12.00 Uhr
+ von 14.00 bis 18.00 Uhr

H - AUSSTELLUNG

101

UNSERE BUCH-
UND
SPIELE - AUSSTELLUNG
BIETET:

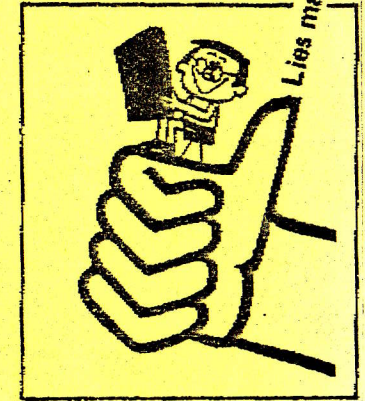
- * aktuelle Bücher '89
- * Nachschlagewerke
- * praktische Ratgeber für Mütter und Väter
- * Bücher für Hobbys

- * Bücher, die jede Familie besitzen sollte
- * Bücher, die bei den Schulaufgaben helfen
- * Bücher, die Kinder gerne lesen

- * Bücher, welche die Jugend interessieren
- * Bücher für Freunde und Freundinnen
- * Bücher zur Unterhaltung und Entspannung

- * Historische Fotos aus der Pfarre
- * Pfarrchronik

Trimm dich!



Donnerstag, 9. November 1989

Josef Steinbusch Klubmeister

Würmer Kaninchenzüchter waren wieder erfolgreich

Geilenkirchen-Würm. – Zwei Tage stellten jetzt die Mitglieder des Kaninchenzuchtvereins R 468 Würm ihre besten Exemplare aus.

Ausstellungsleiter Christian Raschen begrüßte nicht nur den Schirmherrn der Veranstaltung, CDU-Ratsmitglied Helmut Verdang, sondern auch Würms Ortsvorsteher Fritz Bürgens. Heinz Verdang, Kreisverbandsvorsitzender Heinsberg-West, begutachtete ebenfalls die Zuchterfolge der Kaninchenfreunde. Er überreichte die Landesverbandsmedaille an Peter Thönissen (Wiener blau, 96,5 Punkte). Zum Vereinsmeister wurde Josef Steinbusch (Neuseeländer weiß, 482,5 Punkte) gekürt. Auf den weiteren Plätzen folgten die Zuchtgemeinschaft Clemens

(Kleinsilber gelb, 481 Punkte) und Christian Raschen (Kleinsilber schwarz, 481 Punkte).

Den ersten Sammlungspreis erhielt ebenfalls Josef Steinbusch (Neuseeländer weiß, 386 Punkte). Auch hier belegte die Zuchtgemeinschaft Clemens (Kleinsilber gelb, 384,5 Punkte) den zweiten Platz. Andreas Thönissen (Lohschwarz, Jungzüchter, 383,5 Punkte), Peter Thönissen (Wiener blau, 383 Punkte), Christian Raschen (Kleinsilber schwarz, 383 Punkte) und Hubert Wilms (Perlfelh, 382,5 Punkte) belegten die nächsten Plätze. Den Lambert-Broicher-Gedächtnispreis sicherte sich ebenfalls Josef Steinbusch (Neuseeländer weiß, 675 Punkte).



Über die Erfolge des Kaninchenzuchtvereins R 468 Würm freute sich Ausstellungslleiter Christian Raschen (Mitte) mit den Züchtern.

Ball bis in den Morgen

Hubertus-Bruderschaft feierte das Patrozinium

Geilenkirchen-Leiffarth. — Mehr als 300 Besucher eröffneten jetzt im Leiffarther „Haus Hubertus“ das Patrozinium der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth. Beim Königsball zu Ehren des Königspaares Dieter I. und Bärbel Bauer sowie des Prinzenpaares Stefan Brack und Marion Schmitz sorgten die „El Dorados“ aus Eschweiler mit heißen Rhythmen für flotte musikalische Unterhaltung. Kaum verwunderlich deshalb, daß der letzte Gast erst in den frühen Morgenstunden die Gaststätte in Leiffarth verließ.

Schon in aller Frühe des nächsten Morgens trafen sich dann die Schützen der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft zum gemeinsamen Kirchgang. Unter der Mitwirkung des Musikkorps Würm, das die Bruderschaft schon seit 1958 bei den Patrozinien begleitet, zogen die Schützen zur Pfarrkirche St. Gereon nach Würm. Auf dem Weg dorthin reichten sich die bei-

den Bruderschaften St. Gereon Würm und St. Josef Müllendorf in den Festumzug ein. Das anschließende feierliche Hochamt zelebrierte Pfarrer Schönwald, der Präses aller drei Bruderschaften.

Danach wurde am Ehrenmal ein Kranz niedergelegt. Zum Abschluß des Patroziniums in Leiffarth lud die Bruderschaft in das „Haus Hubertus“ zum geselligen Frühschoppen ein, der sich im Laufe des Tages zum „Dämmer-schoppen“ entwickelte. —sus-

Pflanzaktion für Park Altenzentrum

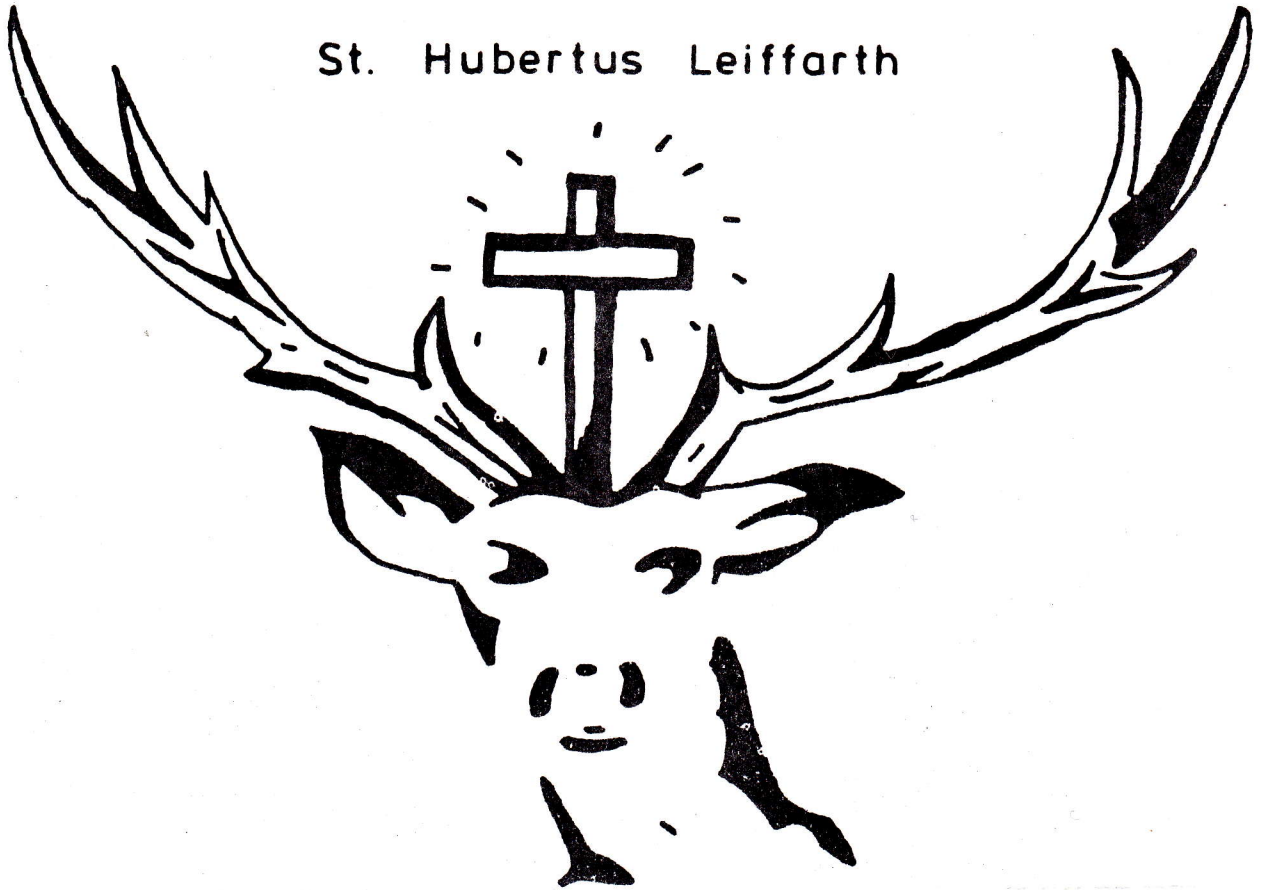
Heinsberg. — Im Rahmen einer kleinen Feier werden am Donnerstag, dem 9. November, um 10 Uhr am Altenzentrum für die geplante Parkanlage die ersten Anpflanzungen vorgenommen.



Mit Pauken und Trompeten zogen auch in diesem Jahr wieder die St.-Hubertus-Schützen aus Leiffarth durch die Straßen, um ihr Patrozinium zu feiern.
(Foto: Sven-Udo Seidel)

109

St. Hubertus Leiffarth



WIR LADEN EIN ZUM

"KÖNIGSBALL" MIT DIETER I. NEBST GEMAHLIN

AM SAMSTAG, DEM 04. NOVEMBER 1989, 20.00 UHR,

"HAUS HUBERTUS" IN LEIFFARTH

ST. HUBERTUS-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT

LEIFFARTH E.V.

okales

Donnerstag, 9. November 1989



Mit Pauken und Trompeten zogen auch in diesem Jahr wieder die St.-Hubertus-Schützen aus Leiffarth durch die Straßen, um ihr Patrozinium zu feiern.
(Foto: Sven-Udo Seidel)

111

PRINZENPROKLAMATION

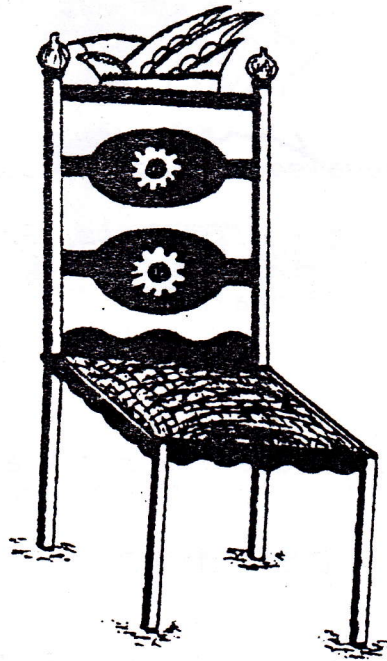
der K. G. "WUERMER WENK"

am 21.11.1989

im Haus "HUBERTUS" -- Beginn 20 Uhr



Wer besteigt den "PRINZENTHRON" 1989-90???



RATESPIEL

ES LAEDT EIN

Die Karnevalsgesellschaft

" W u e r m e r W e n k " e.V. gegr. 1949

Die Mitwirkenden sind:

T a n z m a r i e c h e n

Andrea Wolf und Nadine Hellenbrand,

Tanzgarde, Fanfarencorps,

Showtanzgruppe aus Aachen.

*Eine Karnevalsgesellschaft aus Bardenberg mit
Trommler und Pfeifercorps, Prinzenpaar, Tanz-
gruppe und Tanzpaar.*

Es spielt die T a n z k a p e l l e:

" G R A C E L A N D

S H O W B A N D "

Aus vielen Preisen einer " T O M B O L A " werden fünf Hauptpreise gezogen: Ein FAHRRAD, einen MIKROWELLENHERD, eine KAFFEEMASCHINE, ein STEREO-RADIO, und ein PRESENTKORB.



" Woroem haels do die dann jedesmol de Auge zo, wenn ich dir`ne Schnaps breng? " Domet mer nit et Wasser en de Muul zosamme laeuft..... ech drenk en doch esu jän pur!!!

G a s t h o f

J. Schmelzer

Inh. Fred Schmelzer

Im Ausschank: gepflegtes

König-Pilsener

- * Gut bürgerliche Küche
- * Automatische Bundeskegelbahn
- * Clubessen und kalte
Buffets auf Vorbestellung
- * Alle Essen auch außer Haus
- * großes Gesellschaftszimmer

W ü r m - Franzstraße 18 - Telefon 02453 / 2395



*Kraftverkehr
Schwalmatal*

Ferien-, Gesellschafts- und Auslandsfahrten mit
modernen Bussen (33 bis 58 Plätze)
Schüler-, Berufs- und Linienverkehr

Reisebüro

Moos & von der Forst GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 25a 4056 Schwalmatal Ndrh.
☎ (0 21 61) 55 97 77 ☎ (0 21 63) 43 39



Josef Claßen GmbH
Heizung · Lüftung
Öl- u. Gasfeuerung · Sanitär-Installation

5130 Geilenkirchen-Leiffarth
Linderner Straße 66 · Telefon 02453 / 2531

115



Peter II. und Christel II. Küppers regieren gemeinsam mit ihrem Adjutanten Paul Nelis (links) das närrische Volk des „Würmer Wenk“ eine Session lang. Foto: Haselier

RWN 24.11.89

„Würmer Wenk“-Karnevalisten proklamierten das Prinzenpaar

Das „karnevalistische Feuerwerk“ flammte ganz vehement auf

GEILENKIRCHEN. — Die Herbststürme setzen jetzt ein und auch der „Würmer Wenk“ weht wieder über die Felder rund um die Karnevalshochburg Leiffarth. Dort nämlich wurde im „Haus Hubertus“ Peter II. und Christel II. Küppers zum diesjährigen Prinzenpaar der Gesellschaft proklamiert. Gemeinsam mit Adjutant Paul Nelis präsentierte Wenk-Präsident Fritz Bürsgens, seit 40 Jahren „Kopf“ der Narren in Würm, Beeck und Umgebung, den närrischen Untertanen stolz die neuen Tollitäten.

Doch ehe es soweit war, mußten die Zuschauer noch fast drei Stunden rätseln, denn das neue Prinzenpaar steckte — so ist es gute alte Tradition in Leiffarth — unter einem Baldachin und wurde dem närrischen Volk erst zum Höhepunkt des Abends vorgestellt.

Zuvor wurden die Majestäten der vergangenen Session, Toni I. und Josi Hocks mit ihrem Adjutanten Heinz Küppers verabschiedet. Nachwuchs-Mariechen Nadine Hellenbrndt brach dann das Eis beim Publikum und ein karnevalistisches Feuerwerk flammte auf.

Nach dem Ständchen des Würmer Fanfaren-corps konnten die Moderatoren, Paul Nelis und Gisela Küppers, ein Tanzpaar, die Showtanzgruppe und eine Gastrednerin der Aachener Karnevalsgesellschaft „De Bahkävjere“ begrüßen. Auch das Komitee Bardenberger Karneval wohnte mit großem Troß der Würmer Prinzenproklamation bei. Hans IV. und Änni I. hatten in ihrem Bus Trommler- und Fanfaren-corps, sowie ihr Tanzpärchen mitgebracht. Fritz Bürsgens enthüllte dann das neue Prinzenpaar, als die Spannung im Saale schier auf dem Siedepunkt angelangt war. Die befreundeten Gesellschaften aus Geilenkirchen, Teveren, Süggerath, Immendorf und Randerath machten den neuen Majestäten ihre Aufmerksamkeit. Auch Mariechen Andrea Wolf erwies Peter II. mit der Prinzengarde tänzerisch ihre Reverenz.

Beim anschließenden gemütlichen Teil konnte man bei der Tombola den ein oder anderen Preis erhaschen. Peter II. und seine Prinzessin Christel haben nun das närrische Ornat übergestreift, das sie erst am Aschermittwoch wieder ablegen werden.

-hase-



Als Peter II. und Christel I. zum Prinzenpaar der KG Würmer Wenk proklamiert wurde, feierten die Narren bis in den frühen Morgen.

1. 12. 89

Fünfte Jahreszeit begann

Geilenkirchen-Leiffarth. — Nun ist beim „Würmer Wenk“ im Geilenkirchener Osten die karnevalslose Zeit vorbei. Mit dem Einmarsch des scheidenden Prinzenpaares Toni I. und Josi I. (Hocks) sowie Adjutant Heinz Küppers eröffnete Präsident Fritz Bürgens das Programm der Prinzenproklamation beim Würmer Wenk im Haus Hubertus Leiffarth. Bevor das Dreigestirn Narrenkappe, Zepter und Adjutantenstab zurückgab, bedankte sich Fritz Bürgens bei den Tollitäten für die gut geführte Zeit ihrer Regentschaft. Zu Ehren des scheidenden Prinzenpaares spielte dann das Fanfarenkorps „Rote Funken“. Darauf folgte mit dem Tanz des kleinen Tanzmariechens Nadine Hellenbrand ein erster Höhepunkt des Abends. Mit Fanfarenklängen wurde danach das Prinzenpaar der Session 88/89 von der festlich geschmückten Bühne geleitet.

Danach übernahmen Paul Nelis und Gisela Küppers die Führung durch das Programm. Es folgte der Auftritt der „KG de Bahkäujere“. Ihre Showtanzgruppe und Tanzmariechen wie auch ihre Büttenrednerin wurden vom Publikum mit Applaus bedacht.

Beim Auftritt des „Komitees Barden Karneval“ wurde die Bühne im Saale Reggio schon etwas eng. Als erstes sorgte das Trommler-, Pfeifer- und Fanfarenkorps für Stimmung. Beim Auftritt vom Tanzpaar Manuela und Michael war die Deckendekoration öfters in Gefahr, so toll wirbelten sie über das Parkett. Nachdem der mitgebrachte Stimmungssänger

mit einem Schunkelwalzer für Schwung unter den Gästen gesorgt hatte, wurden Orden an Prinzen und Präsidenten verteilt. Nach dem Ausmarsch der KG Bardenberg war es dann soweit: Die KG „Würmer Wenk“ marschierte ein. Vorweg das Fanfarenkorps, dann die Prinzengarde, der Elferrat, das Tanzmariechen und traditionell unter einem mit Tüchern umgebenen Schirm das neue Prinzenpaar. Nun begann die große Stunde vom „Alten Fritz“. In bewährter Art immer etwas Stoff lüftend, stellte er das Prinzenpaar Peter II. und Christel I. (Küppers) vor. Er überreichte Narrenkappe und Zepter an den neuen Prinzen und einen Blumenstrauß an die Prinzessin, wofür er das erste Küßchen bekam. Die Überraschung unter den Narren war groß: wie im Vorjahr hatte keiner den richtigen Prinzentip abgegeben. Als Adjutant wurde Paul Nelis, Geschäftsführer der KG, vorgestellt.

Zu Ehren des Prinzenpaares spielten die Fanfaren vom Wenk, bevor die Prinzengarde ihren Gardetanz aufführte. Den Abschluß bildete Tanzmariechen Andrea Wolf. Die befreundeten Karnevalsvereine aus Geilenkirchen, Immendorf, Randerath, Stiggerath und Teveren sprachen dem Prinzenpaar noch Glückwünsche aus und überreichten Orden sowie Blumen an das Prinzenpaar. Danach spielte die Graceland Showband zum Tanz bis in die frühen Morgenstunden, nur unterbrochen von einer schönen Tombola.

117

Kalender als Brücke ins neue Jahrzehnt

Motive aus dem Kreis Heinsberg – Sparkasse stellt ihre Kundengabe vor

Kreis Heinsberg. – Über zwölf Brücken kommt im nächsten Jahr die Kreissparkasse Heinsberg zu ihren Kunden und Geschäftsfreunden: Der farbige Wandkalender für das Jahr 1990 zeigt Brückenbauwerke – modern und zweckmäßig, aber auch alt und phantasievoll. Fotograf Franz Schotten jun. hat die Motive im Heimatkreis aufgespürt.

Mit dem Kalender '90 baut die Kreissparkasse eine Brücke in das neue Jahrzehnt; wer eine Brücke – wie auf dem Titelblatt abgebildet – begeht, wagt den Weg ins Ungewisse. Zu sehen ist eine Brücke aus dem Naherholungsgebiet in Übach-Palenberg, deren Ende nicht zu erkennen ist. Dies möge, so der Vorstandsvorsitzende Horst Wiegand, als Hinweis auf den Beginn des neuen Jahrzehnts verstanden werden, von dem niemand wisse, wohin es führen und wie es enden wird.

Liebenswerte Heimat

Einmal mehr vertraut die Kreissparkasse ihrer Zielsetzung, den Kunden zum Jahreswechsel kein Präsent „von der Stange“ zu liefern. Sie will vielmehr deutlich machen, wie schön und liebenswert die Heimatregion ist. Ab sofort ist der Kalender in einer Auflage von 32 000 Stück in allen Geschäftsstellen der Kreissparkasse erhältlich.

Die Brücken im Kreisgebiet prägen das Bild. Es sind Brücken und Stege in ihrer schönen Nüchternheit oder in ihren abwechslungsreichen, phantasievollen Strukturen. Sie sind stille, bescheidene Diener. Ihre oft gekrümmten Rücken tragen viel Alltägliches und manch Herausragendes. Über und unter sie gelangen Menschen zu neuen Ufern und fernen Zielen. Wenige wurden von berühmten Architekten geschaffen; meist sind sie das Werk unbekannter Baumeister und Handwerker. Viele sind schwer und robust gemauert, manche verblüffen durch spielerische Leichtigkeit. Einige sind Stätten der Beschaulichkeit, oft der Verzauberung. Und die zwölf Kalenderbilder sind nur ein kleiner Querschnitt; aber auch eine Anregung, die einem täglich begegnenden Brücken einmal mit anderen Augen zu sehen.

Kühle Farben statt Schnee

Die Fotografien für den neuen Kalender stammen meist aus dem Jahr 1988. Dem Mann hinter dem Objektiv fiel die Aufgabe schwer, den jahreszeitlichen Rhythmus für den Kalender einzufangen. Den typischen Winter – Schnee und Eis fehlten – ersetzte Franz Schoppert jun. durch kühle und kal-

ten Farben; eine ausgesprochene Nüchternheit. Stimmungen fing er ein mit Aufnahmen bei Nacht beziehungsweise stürmischen Winden. Sogar Raritäten spürte er auf; dazu zählt das Juni-Blatt mit einer Aufnahme im Park von Schloß Rurich.

Daß Brücken für die Menschen schon immer auch symbolischen Charakter gehabt hätten, hob Sparkassen-Vorstand Horst Wiegand in seiner kurzen Vorstellung hervor. So seien sie stets ein Wagnis sowohl als Bauwerk als auch in ihrer Bestimmung: Brücken führen zu Neuem, Fremdem, Un-

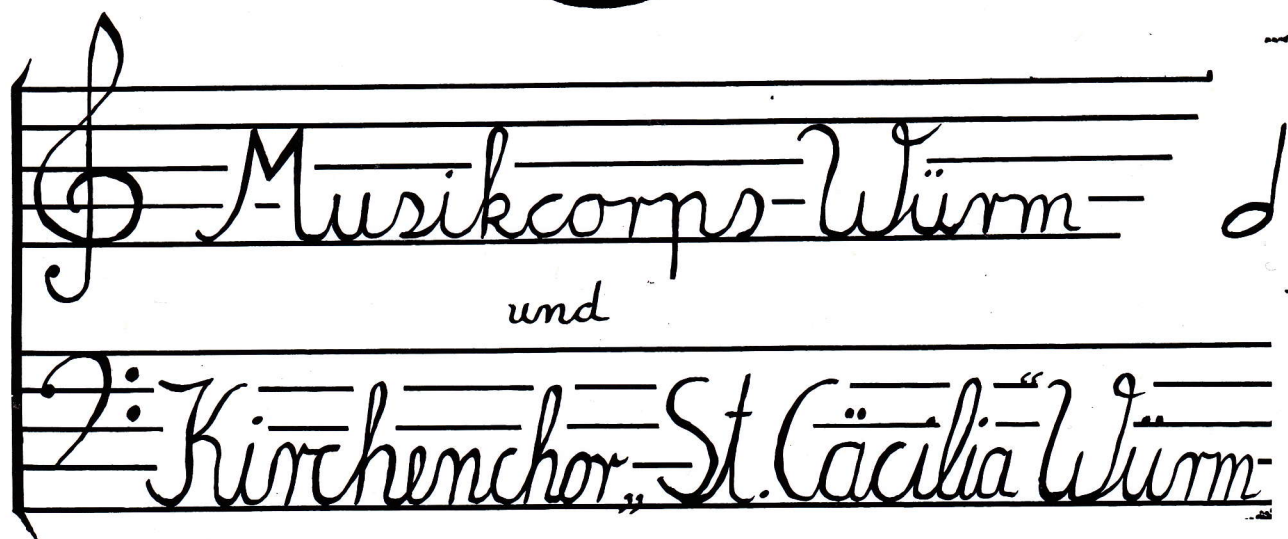
gewissem – sind zugleich Hoffnung und auch Rettung. Darum gelte es auch, Brücken zwischen den Menschen nicht abzubauen und damit zu trennen, sondern Brücken zu bauen. Das Thema Brücken soll die Betrachter daran erinnern, daß es mehr Sinn macht, aufeinander zuzugehen, zueinander zu finden, sich die Hände zu reichen, als die Konfrontation zu suchen. Wiegand dankte dem Künstler für sein Werk und seinem ehemaligen Kollegen Josef Hilgers für die Mitarbeit am Gesamtwerk. -gh-



Ländliche Idylle – Brücke über dem Beeckfließ in Honsdorf

118

Gemeinschafts- Konzert



Samstag den 2. Dez. 89

Beginn: 20,- Uhr

Haus „Hubertus“ Leiffarth



WIR LADEN EIN ZUM
KONZERT



November 1989

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Der Pfarrcäcilienchor "St.Gereon Würm" und das "Musikcorps
Würm" möchten Sie am

02.Dezember 1989 um 20.00 Uhr im "Haus Hubertus" Leiffarth
mit volkstümlichen Melodien unterhalten.

Wir laden Sie dazu recht herzlich ein.

Im Vorverkauf bieten Ihnen die Mitglieder der beiden Vereine
Karten zu einem Preis von 5,00 DM an (Abendkasse 6,00 DM).

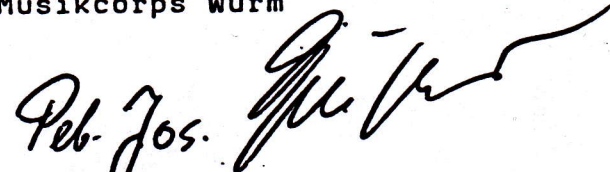
Mit dem Versprechen, Ihnen einen unvergeßlichen Abend zu
bereiten, verbleiben die Vorsitzenden der beiden Vereine:

Pfarrcäcilienchor

"St.Gereon Würm"


(Anton Peschen)

Musikcorps Würm


(Peter Josef Bierfeld)

Gemeinschafts-Konzert

des

Musikcorps, Würm und des Pfarrchores, "St. Cäcilia", Würm
am 02. 12. 1989, um 20 Uhr, im Haus Hubertus in Leiffarth

=====
Programm
=====

Titel	Komponist	Ausführender
1 Cäciliengruß	Veith	Pfarrchor
2 Begrüßung		
3 Standard of St. George	Kennet J. Alford	Musikcorps
4 Abendfriele	Franz Schubert	Pfarrchor
5 Im Abendrot	Franz Schubert	Pfarrchor
6 The Beatles	Kurt Sorbon	Musikcorps
7 Musikantenlaune	Peter Fihn	Musikcorps
8 Singendes Land	Willy Trapp	Pfarrchor
9 Brucker Lager	J. N. Kral	Musikcorps

=====
Pause, ca. 15 Minuten
=====

10 Nachwuchs		Musikcorps
11 Nachwuchs		Musikcorps
12 Nachwuchs		Musikcorps
13 Bunt sind schon die Wälder	Josef Monter	Pfarrchor
14 Glory Halleluja	Matt. Jungbluth	Pfarrchor
15 Morgenpolka	Ladislav Kubes	Musikcorps
16 Memory	Andrew Lloyd Webber	Musikcorps
17 Volkslieder im Rhyth- mus der Zeit	Willy Trapp	Pfarrchor
18 Moment for Morricone	Johan de Mey	Musikcorps
19 Dankwort		
20 Ein schöner Tag	Engl. Volkslied S.: Franz Seul	Pfarrchor
21 Unsere Marine	Richard Thiele	Musikcorps

=====
Evtl. Änderungen behalten wir uns vor.
=====



Ohne Zugabe kam auch der von Albert Kochs dirigierte Pfarrchor nicht beim Gemeinschaftskonzert mit dem Würmer Musikcorps von der Bühne.

(Foto: Christoph Pauli)

GVZ 4.12.89

Kostproben des Könnens

Gemeinschaftskonzert Musikcorps und Chor

Geilenkirchen-Beeck. — Zuletzt standen der Würmer Pfarrchor St. Cäcilia und das Würmer Musikcorps 1981 gemeinsam auf der Bühne. Trotz des Erfolges damals dauerte es acht Jahre, ehe die Musiker jetzt erneut gemeinsam auftraten.

Die Nachricht von dem Konzert hatte sich herumgesprochen, im Saal Hubertus blieb kein Stuhl unbesetzt an diesem Abend. Mit dem Cäciliengruß von Veith begrüßte der Pfarrchor die Besucher. Der Vorsitzende der Sangesfreunde, Anton Peschen, freute sich anschließend über die gute Resonanz, ehe der Musikcorps erstmals zu den Instrumenten griff.

Mit dem „Standard of St. George“ gaben die Musiker einen ersten Einblick in ihr Repertoire. Helmut Verdang, der die einzelnen Stücke ankündigte, sagte zwei besinnlichere Stücke von Franz Schubert an. Dirigent Albert Kochs steuerte den Pfarrchor souverän über die technischen Hürden. „Musikantenlaune“ verbreitete das Corps anschließend, ehe der Chor sich noch einmal aus einem „singenden Land“ von Willy Trapp meldete.

Nach der Pause stand der Klariennachwuchs erstmals im Rampenlicht: Claudia Pannhausen, Melanie Krichel, Anja Kochs, Carmen Mausolf und Melanie Breuer spielten mit dem jungen Christian Heinrich am Flügelhorn das Gebet aus dem großen Zapfenstreich „Ich bete an die Macht der Liebe“. Der berechtigte Beifall

war gerade abgeebbt, da stellten die jungen Musiker ihr Können bei Händels Largo noch einmal unter Beweis.

Abwechselnd gaben Chor und Corps weitere Kostproben ihres Könnens. Nach fast zweieinhalb Stunden bedankte sich Pastor Paul Schönwald bei den Akteuren auf der Bühne für das gelungene Konzert.

Ohne Zugaben kamen die Musiker nicht davon an diesem Abend: Albert Kochs dirigierte den „Krug zum grünen Kranze“, während Heinrich Franken den Takt beim „Regimentsgruß“ der Corpsmitglieder angab. -pa-

Musikcorps Würm - Pfarrcäcilienchor Würm

EINTRITTSKARTE

Gemeinschaftskonzert

Samstag, den 2. Dezember 1989, um 20.00 Uhr

im "Haus Hubertus", Leiffarth

Vorverkauf: 5,- DM

Abendkasse: 6,- DM

werden gebeten, sich möglichst bald telefonisch oder persönlich anzumelden, und zwar in der Geschäftsstelle Lindern, Maarstraße 29, Telefon 02462/6670.

102



RWN
4. 10.
189

Der Pfarrchor St. Cäcilia Würm unter der Leitung von Albert Kochs beim Gemeinschaftskonzert mit dem Musikcorps Würm im Haus Hubertus in Leiffarth. Foto: ulla

Chor und Corps aus Würm begeisterten Musikfreunde

Das Gemeinschaftskonzert war wieder einmal ein voller Erfolg

GEILENKIRCHEN-LEIFFARTH. – Ein musikalischer Genuß besonderer Art wurde am Samstagabend im Haus Hubertus in Leiffarth geboten. Der Pfarrchor St. Cäcilia Würm und das Musikcorps Würm hatten sich, nachdem der Wunsch aus der Bevölkerung an sie heran getragen worden war, zu einem weiteren Gemeinschaftskonzert entschlossen.

So hatten die Sängerinnen und Musiker auch keine Schwierigkeiten, den Festsaal des Hauses Hubertus zu füllen. Der Pfarrchor St. Cäcilia begann das Konzert mit dem Cäciliengruß von Veith. Dann begrüßte der Vorsitzende des Kirchenchores Anton Peschen die Besucher und gab das Mikrophon weiter an Helmut Verdang, der durch das Programm des Abends führte.

Der Pfarrchor St. Cäcilia sang unter der Leitung von Albert Kochs Stücke von Franz Schubert und volkstümliche Waisens von Willy Trapp und Josef Monter. Auch mit Glory Halleluja von Matthias Jungblut begeisterte der Chor die Zuhörer. Heinrich Franken leitete das Musikcorps Würm. Mit ihren Blasinstrumenten brachten die Musiker bei Polkas und Medleys von Kurt Sorbon, Peter Föhn, J.N. Kral und Ladislav Kubes Stimmung in den Saal. Aber auch bei den Stücken, die aus Musicals oder Filmen stammten und die das Musikcorps gekonnt vortrug, gab das Publikum mit.

Nach der Pause präsentierte sich auch der Nachwuchs des Musikcorps auf der Bühne und zeigte, was er bisher gelernt hat.

Musikcorps Würm - Pfarrcäcilienor Würm

EINTRITTSKARTE

Gemeinschaftskonzert

Samstag, den 2. Dezember 1989, um 20.00 Uhr

im "Haus Hubertus", Leiffarth

Vorverkauf: 5,- DM

Abendkasse: 6,- DM

123



Für langjährige Mitarbeit im Trommler- und Pfeiferkorps Beeck wurden Vorsitzender Wilhelm Vossen (links) und Dirigent Josef Kleinen (Mitte) von Heinz Woithe (rechts) geehrt. (Foto: Wilfried Tönnis)

13.12.89

Aktive Musiker geehrt

Feier des Trommler- und Pfeiferkorps Beeck

Geilenkirchen-Beeck. – Hohe Auszeichnung für drei aktive und engagierte Mitglieder des Trommler- und Pfeiferkorps Beeck: Anlässlich der Weihnachtsfeier des Vereins zeichnete Heinz Woithe, Geschäftsführer des Kreisverbandes Heinsberg des Bundes Deutscher Volksmusiker, den Vorsitzenden des Trommler- und Pfeiferkorps, Wilhelm Vossen, für 30 Jahre aktive Mitarbeit mit einer Ehrennadel und einer Verdienstmedaille aus. Dirigent Josef Kleinen wurde für 15 Jahre aktive Tätigkeit mit der silbernen Dirigen-tennadel geehrt.

Für Sigrid Gerlach, seit zehn Jahren im Verein aktiv, gab es eine bronzene Verdienstmedaille. Sigrid Gerlach konnte die Ehrung noch nicht entgegennehmen, da sie verhindert war.

Ansonsten konnte das Trommler- und Pfeiferkorps Beeck bei seiner Weihnachtsfeier für die Vereinsmitglieder und geladenen Gäste mit einem bunten und gemütlichen Programm aufwarten. Als Gastverein war das Trommler- und Pfeiferkorps Bardenberg angereist, das zusammen mit den Beecker Musikern den musikalischen Teil des Abends bestritt. Und auch die Nachwuchsmusiker der Trommler und Pfeifer konnten mit einer Palette volkstümlicher Weihnachtslieder ihr Können unter Beweis stellen. Der Weihnachtsmann belohnte alle Aktiven des Abends mit einer Bescherung. Sowohl die Kinder als auch die älteren Mitbürger und die Vereinsmitglieder wurden mit Geschenken bedacht.



Was kann dem neuen Prinzenpaar des „Würmer Wenk“ (Bildmitte, hinter dem Tanzmariechen) besseres passieren, als zur großen Prinzenproklamation eine derart beeindruckende, majestätisch-närrische Gästeschar begrüßen zu dürfen!

Brücke 27.12.89

Foto: -H. Jonel-

Weihnachtsfeier

Geilenkirchen-Beeck. – Das Trommler- und Pfeiferkorps Beeck lädt am Samstag, 9. Dezember, um 20 Uhr zu seiner traditionellen Weihnachtsfeier in den Saal Milde ein.

Auf dem Programm stehen: Märsche, Konzertstücke und zahlreiche Weihnachtslieder. Auch die Bescherung durch den Weihnachtsmann und die alljährliche Verlosung finden wieder statt. Anschließend ist Tanz. Auch Ehrungen stehen auf dem Programm.

8.12.89

124

Samstag, 2. Dezember 1989

Geilenkirchen-Würm. — 10 bis 17
Uhr: Missionsausstellung der
Gruppe „Helfende Hände“, Pfarr-
saal.

„Helfende Hände“ in Würm

Frauengruppe bastelte zwei Jahre für die Mission

Geilenkirchen-Würm. — Zwei Jahre haben die fleißigen Frauen der Missionsgruppe in Würm für diese Ausstellung gestrickt, gehäkelt und gebastelt. Die langen Tische bogen sich unter den vielen Pullovern, Strümpfen, Schals und Decken. Dazu konnte man selbstgefertigte Schürzen, niedliches Kinderspielzeug und kunstgewerbliche Gegenstände bewundern. Der Erlös des Verkaufs geht an die Dritte Welt, hauptsächlich an Missio und die Leprahilfe

Schiefbahn bei Krefeld. Anna Lerschmacher, die Leiterin der Missionsgruppe, organisierte mit ihrem Handarbeitskreis auch noch eine Tombola mit vielen schönen Preisen. Natürlich durfte ein Kuchenbuffet nicht fehlen. Das Gebäck und die vielen Torten waren von Würmer Frauen gestiftet worden. Es bleibt zu hoffen, daß die Frauen weiterhin mit so viel Freude ihre Zeit für diesen guten Zweck opfern. —ro-



Frauen aus Würm bastelten zwei Jahre für die Missionsausstellung „Helfende Hände“.
Foto: Inge Robertz

13. 12. 89

125



VIDEOAKTUELL

Dohlen-Drossel-Weg
5130 Geilenkirchen 1



ca. 5000 VHS-Filme


Film ab

DM

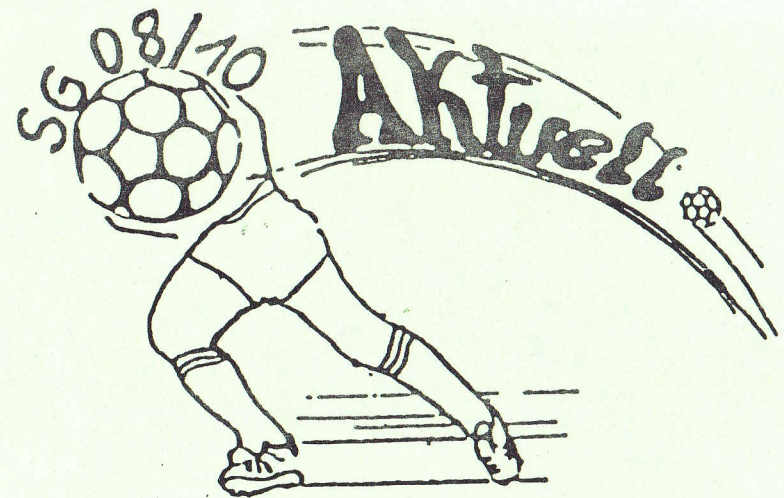

1.-

pro Kalendertag

Zutritt nur ab 18 Jahre



Ständig neue Spielfilme



Allen Mitgliedern,

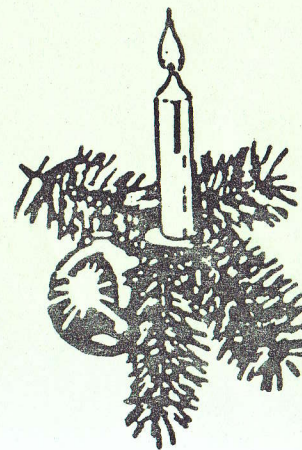
Freunden und Gönnern

ein frohes und friedvolles

Weihnachtsfest

und einen guten Rutsch

ins Neue Jahr.



12/0

Werte Leserinnen und Leser,

In der vergangenen Saison durfte ich Sie über die Erfolge unserer Seniorenmannschaften informieren.

Diese Erfolge konnten in der zurückliegenden Hinrunde der laufenden Saison bei weitem nicht erreicht werden.

Nach einem mittelmäßigem Start in die neue Saison erwischte uns eine Negativserie von einigen verlorenen Spielen in Folge.

Nach dem ersten Saisonspiel, das zu Hause gegen Loverich mit 1 : 2 verloren wurde, meldete sich unser Stammtorhüter, Dirk LODERITZ, ohne Angaben von Gründen, ab.

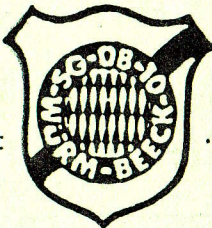
In der Folgezeit rückte Stefan COSTER als Torwart nach, was aber eine Schwächung der II. Mannschaft nach sich zog. Ein neuer Torwart konnte in Rainer HOCKELMANN aus Haaren verpflichtet werden. In seinem ersten Saisonspiel zeigte er, daß er zum großen Rückhalt unserer 1. Mannschaft werden konnte.

Leider zog er sich in diesem Spiel ohne Einwirkung des Gegners eine starke Knieverletzung zu, die offensichtlich seine aktive Laufbahn beenden wird. Hiernach wurde Helmut SIMONS reaktiviert. Der ehemalige Feldspieler löste seine Aufgabe als Interims-Torwart ausgezeichnet. Auch an dieser Stelle sei unserem Helmut ein Dankeschön ausgesprochen.

Auch andere Leistungsträger zogen sich Verletzungen zu, die unseren Spielertrainer, Dieter FRANZEN, dazu zwangen, immer wieder die Mannschaft umstellen zu müssen. So fehlten in einigen Spielen unser Abwehrstrategie Thomas PANNHAUSEN, die Mittelfeldakteure Markus FRIEDEL und Frank GROTHEER sowie die Stürmer Ulli SCHIFFER und Alfred MORZCINEK. Auch Dieter FRANZEN wurde immer wieder von Verletzungen gepeinigt und konnte daher bisher nicht seine gewohnten Leistungen zeigen.

Trainer und Mannschaft setzen all ihre Hoffnungen in die am 04.03.1990 beginnende Rückrunde. So haben sich alle Akteure ausgesprochen, in der Winterpause harte Trainingseinheiten zu absolvieren.

SG WÜRM-BEECK

LADT  EIN
ZUM

Silvesterball

in Saale Miede, Beeck

Beginn: 20⁰⁰ Uhr.

Es unterhält Sie „Charly“ Fußangel

Eintritt: 5,- DM

Verlosung

Im Ausschank:
Warsteiner
Pils



NTV

Abteilung: Fußballjugend

Ich glaube, daß die Sportgemeinschaft optimistisch in die Zukunft schauen darf. Eine Reihe von Kindern im Alter von 4 - 7 Jahren haben sich im Sommer unserem Verein angeschlossen. So konnten in Zusammenarbeit mit dem FC Union Lindern 2 F-Jugend-Mannschaften gegründet werden.

Die F II, in der die Anfänger zusammengefaßt sind, wurde sogar vor einigen Wochen bei einem gutbesetzten Hallenturnier in Ubach-Palenberg Turniersieger.

Auch in den anderen Jugendmannschaften spielen eine Reihe von Kindern und Jugendlichen unserer Sportgemeinschaft. Aushängeschild ist dabei derzeit unsere C-Jugend, die zu den stärksten im Kreis Gellenkirchen gehört.

Erfreulich ist die gute Zusammenarbeit mit dem Verein Union Lindern und dem TuS Randerath, mit denen in den verschiedensten Altersgruppen Mannschaften in Spielgemeinschaften unterhalten werden.

Ihr Jürgen MINES
(Jugendleiter)

Abteilung: Badminton

Auch unsere Badminton-Abteilung, die nun schon seit einigen Jahren besteht, ist neben der Volleyball-Abteilung eine reine "Hobby-Abteilung".

Dies besagt, daß unsere Badminton-Spieler bisher keiner Liga angehören.

Möglicherweise könnte sich dies aber in den kommenden Jahren ändern, da die Teilnahme unserer Spieler an offenen Turnieren im Kreis immer wieder gezeigt hat, daß man durchaus auch in einer Liga eine gute Rolle spielen könnte.

Derzeit sind 17 Aktive Mitglied unserer Abteilung, wobei in den letzten Monaten einige Neuzugänge zu begrüßen waren.

Sollten auch Sie Interesse an diesem Sport haben, so besuchen Sie einmal unverbindlich unsere Übungsstunden in der Sporthalle in Würm.

Ihr Ralf HEITZER

Abteilung: Tischtennis

In der vorigen Saison schaffte unsere 1. Mannschaft den Aufstieg in die 2. Kreisklasse.

Aufgrund starker Neuzugänge spielt die Mannschaft auch in der neuen Klasse eine hervorragende Rolle.

Sie steht ungeschlagen an der Tabellenspitze.

Erstrebtes Ziel ist daher auch der Aufstieg.

Die 2. und 3. Herrenmannschaft spielen in der 3. Kreisklasse.

Auch hier zeigt zumindest die 2. Mannschaft, daß sie gut mithalten kann. Gegen die Spitzmannschaften wurde nur knapp verloren.

Besonders erfreulich ist allerdings der starke Zuspruch von Kindern und Jugendlichen, die sich der Tischtennisabteilung angeschlossen haben.

So haben mehrere Schüler-, Jugend- und eine Mädchenmannschaft den Wettkampfbetrieb aufgenommen.

Eine Schülermannschaft wurde der Sonderklasse zugeteilt. Unter 10 Mannschaften belegt unsere Mannschaft derzeit Platz 5.

Die zweite Schülermannschaft schlägt sich ebenfalls hervorragend und liegt in Ihrer Tabelle auch auf Platz 5.

Unsere beiden Jugendmannschaften spielen in der Kreisklasse C.

Dabei liegt die 1. Mannschaft mit nur einem Punkt Rückstand auf Spitzreiter Straeten auf dem 2. Platz.

Derzeit spielen unsere Mädchen noch in den o.g. Mannschaften. Aufgrund des großen Zuspruchs wird aber für die kommende Saison eine reine Mädchenmannschaft gemeldet werden können.

Ihr Josef COSTER

2. Kreisklasse B:

Würm-Beeck 1	11	10	1	0	98:31	21: 1
TTC Höngen 1	11	10	0	1	93:46	20: 2
Unterbruch 4	11	7	1	3	87:67	15: 7
DJK Lindern 2	11	6	2	3	88:66	14: 8
TTC Höngen 2	11	6	0	5	70:65	12:10
KJG Birgden 3	11	5	2	4	78:78	12:10
TTC Karken 3	11	6	0	5	70:72	12:10
TTC Straeten 3	11	4	1	6	64:77	9:13
Übach-Pberg 2	11	3	1	7	60:66	7:15
Kirchhoven 4	11	2	0	9	50:66	4:18
KJG Birgden 4	11	2	0	9	48:93	2:20
Oberbruch 4	11	1	0	10	49:93	2:20

3. Kreisklasse B:

Immend. 1	8	8	0	0	72:14	16: 0
DJK Lindern 3	8	6	1	1	62:41	13: 3
Würm-Beeck 2	8	5	1	2	65:40	11: 5
Gevenich 3	8	5	0	3	56:40	10: 6
Gereonsw. 3	8	5	0	3	58:49	10: 6
Immend. 2	8	3	0	5	40:57	6:10
Übach-Pberg 3	8	2	0	6	38:59	4:12
Würm-Beeck 3	8	1	0	7	27:65	2:14
TTC Straeten 4	8	0	0	8	21:72	0:16

128

Abteilung: Volleyball

Seit Jahren gehört unsere Volleyballmannschaft zu den stärksten Teams in der Hobbygruppe des Kreises.

Allerdings scheint es in dieser Saison schwierig, den erlangenen Meistertitel erfolgreich zu verteidigen.

So ging das erste Spiel gegen Zollsport Heinsberg mit 0 : 3 verloren.

Im zweiten Spiel konnte dann aber die Mannschaft der Otto-Beneke-Stiftung Loherhof mit 3 : 1 geschlagen werden.

Mitte November nahme unser gemischtes Team an einem Mixed-Turnier für Hobbymannschaften in Oberbruch teil. Nur durch das Ballverhältnis getrennt, wurde der 2. Platz erzielt.

Es bleibt aber auch festzuhalten, daß in unserer Mannschaft nicht nur der sportliche Erfolg zählt.

So freue ich mich insbesondere über die gute Kameradschaft zwischen Jungen und Älteren - zwischen weiblichen und männlichen Spielern unserer Mannschaft.

Ihr Stefan COSTER

Abteilung: Frauengymnastik mit Musik

Die Gruppe umfaßt derzeit 17 Frauen im Alter von 17 - 40 Jahren.

Jeden Dienstag treffen wir uns in der Sporthalle an der Schule in Würm von 19.30 - 20.30 Uhr.

Neben der Gymnastik zur Musik lege ich Wert auf Stretching-Übungen, die nach neuesten sportmedizinischen Erkenntnissen wesentlich zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit und damit auch des allgemeinen Wohlbefindens beiträgt.

Auch Sie sind herzlich eingeladen - zunächst einmal unverbindlich - an einer Übungsstunde teilzunehmen.

Ihre Helga HEITZER

Für die Rückrunde konnte auch mit Gerd CORSTEN ein neuer Torwart verpflichtet werden. Er spielte zuletzt beim Landesliga-absteiger TuS Wickrath (Niederrhein Gr. 2).

Das Verletzungspech machte auch vor der II. Mannschaft nicht Halt.

So wurde insbesondere der Mittelfeldmotor, Hubert ESSER, in einigen Spielen schmerzlich vermißt. Hinzu kamen 2 Platzverweise von Stammspielern, die die Mannschaft in der Folgezeit schwächten. Das Phänomen der II. Mannschaft scheint aber auch, daß starke Gegner geschlagen werden, gegen schwächere oder gleichstark eingeschätzte Gegner allerdings verloren wird.

Die Betreuer Helmut BLEILEVENS und Horst SZOBRIES bemängeln auch die dürftige Trainingsbeteiligung einiger Spieler.

Beide sind jedoch zuversichtlich - sollte sich die I. Mannschaft in ihren Leistungen konsolidieren können und von Verletzungen verschont bleiben - für die Rückrunde eine schlagkräftige Truppe stellen zu können, die die nötigen Punkte gegen den Abstieg einfahren kann.

Alle Akteure hoffen auch, daß Sie uns in der Rückrunde weiter die Treue halten und als Zuschauer die notwendige Unterstützung in den Spielen einbringen werden.

Das erfolgreichste Fußballseniorenteam der zurückliegenden Monate war sicherlich unsere ALTE HERREN ABTEILUNG.

Sie eilten von Sieg zu Sieg.

In dieser Mannschaft steht aber sicherlich der sportliche Erfolg nicht so sehr im Vordergrund.

So arbeiten die Verantwortlichen dieser Abteilung

Gustav HELLENBRAND, Albert DREISSEN, Ferdi WEBER

Insbesondere auf den Erhalt einer guten Kameradschaft hin. Dies zeigt sich vor allem in vielen Festivitäten, bei denen das Beisammensein unter Einbeziehung der Familienmitglieder gepflegt wird.

Für das kommende Jahr plant die Abteilung die Austragung eines Stadtpokalturniers für AH-Mannschaften vom 24. bis 27. Mai.

Mit sportlichem Gruß

Ihr

F.-J. KRÜCHER

Motto:

„Wärmer Mädchen, Wärmer Junge
seht dem Herrschaft gut gelonge
dromm hatte selber sich gelacht
die, hastige sein parat gemaht“

Original

Wine- und Anzeigen in dieser Zeit
dürfen nicht persönlich aufgesetzt
werden. Aufnahmen werden nicht ge-
geben auch gelten die Anzeigen nur für
die Karnevalstage.

Würmer Karnevals-Zeitung

Morgen-, Mittag-, Abend-Ausgabe.
Verantwortlicher-Redakteur „Knoke.“

Geschäftsstelle: Badeschöffe
vorm. Lilgenheim a. D.

Schriftleitung:
Die Wämm. Telefon 4711

Koenekete wird Fabrik-Flieger der Schaaferwerke.

Maikäfer-Manöver in der Kunitet unter Leitung des Generalmajors v. Lowy

Der falsche Prinz

in Gonsdorf

W ü r m .

Die Fernleitungsdrähte sowie Stangen sind nunmehr
verlegt worden, damit der Kirmesmarkt sich ungehindert
an der Centralfirmesstelle entwickeln kann.

Aus Heimat und Fremde

Leiffarth.

Voranzeige:

Große Wännen-Weihe

veranstaltet der kom. Krieger Verein mit Vereinen aus
durch den Ort bis zur Stadtgrenze Nachts Tanz im
Kriegerzelt.

Polizeiverordnung.

Das Tragen von Ketten an den Kirmesfesten auch in
Leiffarth wird ab Aelchermittwoch untersagt.

Schul. Prajt.

Anständige Gäfte dürfen auch nach 12 Uhr gaffieren.

Der Kommissar: Scheneir.



Geschäftliches:

Folgende Geschäfte haben Sonntag geöffnet:

1. Wasserbauanstaltskontor.
2. Baukonzentralkaufhaus nebst Filialen.
3. Schuhbedarf nebst Klebsohlen.
4. Bazar zu volkstümlichen Preisen.
5. Fußballspielhallen mit Bühnenbau.
6. Kauf- und Fischhellen mit Vefc a. d. und Leucht-
objektarium.
7. Reichsbank, nur bis 10⁰⁰ (siehe Mundt-Programm)
8. Möbel, Welle, Möbelcentrale.
9. Milch, Mäpfe-büch, Anna Schläffer Großhdlg.
10. Apollo Halle u. Cörrens-Hoten-Verlag
11. Alarion, Hammann, Tassen-Apothekengeschäft.
12. Musik, Buch, Musik-Zentrum.
13. Konsum Wärm-Abgabe a mit Sportabteilung.
14. Zum Fasten zum Ball, Süßbier mit Spitze.
15. Tanzschule und Wärm-hallen.
16. Milchhauschank Pirmh.
17. I. Haus am Wege für Wärm-Platz „Am Wirtel“.
Soweit unsere Tagesmeldungen.

Krentekacker u. Miefepittere u. Querdriever

solle sich bloß net anersich die Tag herut de join da
die oft de Stimmung verdriss. Wä sich kein Wärmelovend
Mäsch epfält darf bei Wärm-mäntle, de Jüw u. Wois
mit herunne komme. De Wärmelovendtag wolle äber och
etwemele formale die ävver 20 Jahr alt jüunt. Romasch
va Wärmestaal.

Rundfunk für Rosenmontag.

Lenn-Pell-Sender Welle Hongstrot.

- 9-10 Uhr Schnee- und Konkursberichte.
- 10-10¹⁵ Uhr Reichsbankvortrag mit anschließender
Banknotenverteilung Dr. Heinrich.
- 10¹⁵-11¹⁵ Uhr Vortrag über Einmachen von Ostrambirnen
von Universitätsprof. Lenn.
- 11¹⁵-12 Uhr Gute Zeichnungen: Vortrag von Privat-
dozent Dr. ver. Böhkes
- 12-1 Uhr Mittagessen: Leitung Kässi Müller.
- 1-2 Uhr Juristische Materiel von Notar Dr. Hlyg.
- 2-3 Uhr Wie lege ich Feuer an: von Branddirektor
Bierschläger.
- 3-4 Uhr Klaviersonaten als Brot-Anstrich am
Kostflüge Kemp. Thom. Märli.
- 4-5 Uhr Fluglehre von Pilot Schaal.
- 5-6 Uhr Wie bleibe ich Jung: von Lengen-Steinadt.
- 6-7 Uhr Allwissender Vortrag von Dipl. Klin.
Strohbei.
- 8-9 Uhr Wie baue ich ein Hochhaus von Land-
bauamt Dr. Einram.
- 9-10 Uhr Gutes Deutsch. Rezitiert von Traudelbach.
- 11-12 Uhr Wie werde ich reich. Vortrag von Leiter
der Siedlungsbauteil a. D. Reiskell.

— Funkstille. —

Rosenmontagszug

keiner darf fehlen.

Wasser halt!

Wir machen folgendes bekannt. Die Kreisstadt G.
verfügt über ein Wasserwerk jedoch der Füh zu klein ist
um die nunmehr eingemeindeten Orte Säagerath, Wärm,
Ved, Wällandorf, Gonsdorf, Kofstraf mit Wasser zu ver-
sorgen. Durch den k. H. Bitt-Strich dessen Neuverlegung
der Stadtlinie hohe Summen kosteten, müssen wir auf

Mehrabsatz

drängen und sind uns obige Anlieger Kollegen sehr will-
kommen.

Der Bürgerlos Leiffarth ruft uns zu:

Wasser halt!

Wir aber lazen: Pecht an uns vorkommenden Städt.
Ihr Kundsleute — schickt uns unteren Namen — weg
mit den Wasserbuscheln — könnt Zuren hot durch Brand-
wasserhydranten. „Das Alte kurz es ändert sich die Zeit.“

Patente—

Verren welche über etwas Neues verfügen, und
auf einem Scheck mitteilen.

Wochenendhaus

Centrale Lage. Nähe Reichsbank, Hauptpost, mit
schatt. Gärten, Garage, Stallung, Tennisplatz, der ele-
gantesten Welt, großer Bergarten mit 2mal im Jahr statt-
findender Lichtfontäne u. elektr. Illumination von Finanz-
mann billig u. verl. Torleibst Jungesstelle abzugeben und
Hausmädchen gel. weil er es braucht.

Meinen Dank

den guten Menschen von Leiffarth, Emden, Wärm,
Kanderath, welche in meiner Not für meinen treuen

Pinteng

gedankt haben. Infolge tollerlicher Verhältnissevergrößerung
und der damit verbundenen größeren Gebührensourcen, sehe
ich mich genötigt meinen k. P. S. mitzuteilen. Ich neu
zu lagern und überholen wozu ich sämtliche Rückenterte
benötige und deshalb ich die Unterhaltung der hochverehr-
ten Fleißer für die Unterhaltung meines Pinteng noch
weiter in Anspruch nehmen mag.

Mit Dank

Boilanderisches Klombekontes

Zu girauen

wollen sich nunmehr, ehe sie ganz verblühen, nach
einem Mann umsehen. Sämtliche abguckende Jungae-
sellen versammeln sich Rosenmontag zur freien Auswahl
der Damen in den Lustspiel-Hallen.

Wie heirate

ist rentabel.

Auskunft: freig.

Zu verkaufen:

Mein Luxus Auto, da nur selbiges zum Kauftauto
wird. Der Wagen läuft prima, auf Wechsel nur kann es
die Wechsel nicht laufen lassen. J. S. C.

Babi's

liefert W. Schm. Tortleibst Däsenfalle in größeren
Mengen z. verk.

Anspannen

von Pferden erlernt unter vollster Garantie eines
Totalfahdners. P. P.

Verlobte

nich mit dem strammen Willy mit dem schönen Gang.
Jünni.

Großer Kostüm-Ball.

Rosenmontag

nach dem Zug
im Saale Apolte
1a Jozymusil der Würmer
Jazzkapelle.

Kostümpreis.

Eintritt 50 Pfg.

Es ladet ein:

Das Komitee und der Bier.

Neue Witze.

Zümmes hat mit seinem Freunde Schäl im Kremato-
rium die Achenurne seiner verstorbenen Schwiegermutter
abgeholt. Es war ein kalter Wintertag, und so schmutterten
sie in einer Kneipe verschiedene Schmaße. Als sie schwan-
kend an die frische Luft kamen, hatte es Glattes gegeben.
„Goppia“, sagt der Zümm, als der Schäl in die Gasse
fällt. Er hilft ihm auf die Beine, fällt aber dabei selbst
hin, hält jedoch die Urne festhaftend fest. Schäl, welcher
sich inzwischen hochgehobelt hat, fällt zum zweitenmal,
wird wütend und sagt zum Zümmes: „Haus mit der Achl,
ieh weed Reich geitret!“

Sag' mal, Leibschich unferer Eltern, leben doch eigent-
lich von unserm Gelde, denn wir kriegen es doch später mal!

Könnete slog anstatt nach Amerika nach Angora um
sich Katzen zu holen für seine Köhner Kater.



Reichsbahnflieger

ist zu den Hansaleuten übergetreten.

Hubert Baumherr.

Kuh

als Vierföhren-empfänger, Lautsprecher und 2 Kopfhörer, hinten Antenne 4 Erd-schalter zu sehen Königshof-Platz

Verlege meine RRAXIS nach COLN!

Doktor Paulsen

Durchtriebener Frauenarzt.

Lehre nie wieder.

Rheinlandmädel!

Text und Musik von Willi Ostermann.

Was einstens der Herrgott in Lamm bereit, viel Schönes zu geben der rheinischen Maid. Heute er ihr doch vor allem goldenes Kraden in den Schoß; Uebermut und soviel Frohsinn hat ein Kind vom Rheine bloß.

Drum sollt' ich im Leben ein Mädel mal treu'n, dann muß es am Rhein nur geboren sein!

Die Frau'n von der Donau ich grad' so gern seh, wie die von der Elbe und die von der Spree; doch wohnen in tausend Liedern immerzu der Dichter singt, diese eine — die vom Rheine alles in Est-lose bringt.

Drum sollt' ich ihn.

Mit hellblauen Anzügen und trendentschen Sinn schaut stolz in die Zukunft die Rheinlanderin, um 'ne Antwort nie verlegen, dabei zu geübener Zeit hält die rotenrotten Lippen sie zum Küssen gern bereit.

Drum sollt' ich ihn.

Unglück

Der Rennfahrer Leo fuhr mit seinem unverheirateten Onkel durch die Toreinfahrt. Plötzlich zerriß dem Onkel der Hosenträger. Die Ladung ging in die Luft u.

Beide kamen mit d. Schrecken dav.

Wenn Du eine Schwiegermutter hast!

Text und Musik von Willi Ostermann.

Das Lied der bösen Schwiegermama singt alt und jung und selbst der Großpapa; doch glaubt es mir, grad' heilig ist es nicht, wenn man von bösen Schwiegermüttern spricht. Sie lieben, auten, trauen, saut doch an, leid erlich jezt, was haben sie getan? Wenn auch so mancher nicht bei ihr in Schuld, da ist der Mann bestimmt dran selber Schuld. Als Diplomat — geb' ich jezt meinen Rat:

Wenn du eine Schwiegermutter hast, dann betrachte sie als süße Kat; denn wo können all die Mäddcher her, gäd' es keine Schwiegermütter, Schwiegermütter, Schwiegermütter, gäd' es keine Schwiegermütter, Schwiegermütter mehr.

Es ist die Frau, um die sich alles dreht, seid nett zur ihr und wenn's auch schwerlich geht. Ist sie in manchem Anstand die Person und duldet sie, schon, was ist denn schon; im Kaiserbild du Weisheit in dir fühlst, du tust als Mann doch schließlich was du willst. Will sie dich töten, laß' sie still in Ruh, man macht ja doch beim Kupp die Augen zu. Wenn hin den Kupp — und dent bei dir, du naust!

Wenn du eine uin

Hört zu, daß ich nicht ganz im Unrecht bin, wo will ein Mann mit sieben Töchtern hin, wenn nicht die Schwiegermutter mit Bedacht sie alle unter Dach und Dach gebracht. Drum, Männer, seid des Wuns auch bewußt steht auf und singt ein Lob aus voller Brust; denn ohne sie, da wäre auf der Welt es mit uns Männer jämmerlich bestellt. Daß wir bei hier — verdanken wir ihr.

Wenn du eine uin

Dü Klein, dü muß ere Büggel' han!

Text und Musik von Willi Ostermann.

Jugendwo, ich weiß nit, op ener Käuf' moos vor roechen Das e Kind gedaut; um an jedem Kinder an dem Dus hina vor Linder, freud de Jahr erus. Hat da kleine Jan de ganzen Das anders mir geben als wie gelaach, wop er emol an da Köll' (Köhl) Maddeu en Dr Maach en Bröhl'. Da M' sprinck schnell jip us dem Bett um für ma Frau hä läbt:

Ja, wat hät de Dann — um wat weh hä dann? Da Klein, da muß ere Büggel' han; drum git un, wat hä weil — dann es hä widder well!

Wenn die Kinder freude es nit klemmen, kumm, mein Dreche jip da Klein erdin; jedenfalls hä hä sich wunn gelabt, I kann es jip, dat hä sich naag genabt. Es et möglich dat hä Sänder freit? Me Stroch na, so freh noch nit. An fu jip dat Kippe bin un her, freude du hä wie ene Bär. Da Vatter spilt dem Klein am Kinn un singt mit trauen Sem:

Ja, wat hät hä us.

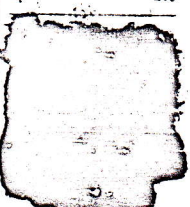
Immer mit da Klein Spelacki maht, grad als wäst e Wäggel' angebraut; um die Dierer' durch dem Käp fura Stamm hon em Punzel' all om Kupp erdin. Jöhles na, wat hä mer an da Gäule, häst do op et met dem Schöf am Eng; hat, mer gon zolamen jip erop. Dann freit hä de Maul gehov. Em Nu do gung' em ganzen Huns da Klein um Schwung zu Schwung!

Ja, wat hät hä us.

1) Gummibaar, 2) Radspinn, 3) Kodenstaben, 4) Schrei, 5) Junger Schwemmer, 6) Weiber, 7) Wäggel.

Nachtautfahrten

unten mit unter Sicherheit mit Pistolen



v. Steinpie

ist ein lieber Keil hat auch die Maragern in diesem Jahr soll Hochzeit sein. hierzu ladet er das Komite ein.

Nach Waldfeucht

Eiebr Willy laß' ralen trink nicht mehr se mel Spaten.

Pumpe im Ort

Pumpstation Leiffarth hat die Pumpe abgeben. Selbstig ist neu gibt kein Wasser.

Den Würmer Mäddches.

Die Weihnachtszeit kom näher schon Sie schmücken all der Weihnachtsbaum Sie reuten sich herzmächtig und dachten, bald verlobt ich mich.

Refrain: Denn die Würmer kleine Mäddches sind aparte Maritätches in keinem Dorfe anderswo sind so nette Tischges do.

De hohe Dag de wor jey do Mar soch se an de Koete stoh Dat Pätz dat ichlog, dat ichlog ganz bang „Es glöw et kömt der rechte Mann“.

Refrain: Denn die Würmer kleine Mäddches usw.

Die Verlobungsstund die wor jey do Do fragten se all, wo es he — wo Ob emol kom e Pätzche a Wo wor do dren ne Fiegemann.

Refrain: Denn die Würmer kleine Mäddches usw.

On die Moral von de Geschicht Verlobt doch Hastelovend nicht Sonst kömt am Achermittwoch a Su Pätzche met ne Fiegemann

Refrain: Denn die Würmer lustige Jonge Die hand dat Lied erfonge Et dat ons furchbar leed Er west jey, wie et jeet.

Neue Wize.

Ein junger Mann läßt sich bei Herrn Fabrikant Müller melden. „Dart ich ihnen ein Geschäft vorklagen, bei dem Sie 20000 Dollar verdienen können.“ sagt er zu dem alten Herrn.

„Witz!“ „Ich höre, daß Sie Ihrer Tochter 100000 Dollar Mitgift geben wollen. Ich nehme sie mit 800000.“

Als Frau Mitterbach von ihrem Einkausen aus der Stadt nach Hause zurückkehrte, findet sie ihre beiden Kinder, den achtfährigen Karl und das sechsfährige Mädchen in jämmerlich Umarmung. „Ah, ihr tragt süßer Papa un Mamma!“ lächelt sie.

„I wo, dat Kumpf nit.“ berichtet Karlchen. „Ich bin dr Papa, un et Neutze is a Deinsmädch!“

— Sie kennen doch meinen Jagdhund, den Caro. Das ist doch ein so gut geordnetes Vieh, das ich ihn nicht an der Feine zu halten brauche. Gut. Der Kumpf geht ich auf die Jag' Caro neben mir. Ein alter jüdischer Kaufmann kommt uns entgegen. Plötzlich stürzt sich mein Caro auf den Kaufmann und gerammt ihm die Kopf nach was war die Ursache? Der Kaufmann hat Jungs gebeißt!

— Das kommt vor. Ah hab' eben Professorin im Geschäft. Der heißt Ekstein, der hat nur wegen meinem Hunde seinen Namen ändern müssen.

Ein Kohlenhändler hat 10 Säcke Kohlen in ein Haus zu tragen. Bei jedem Saak nahen er am Breittretn des Toreinganges einen Kreidestrich. Ein Dadel leckt an diesen Strichen herum. Da sagt ein Wutüberhebender zu dem Kohlen-träger: „Sie, der Dadel radickt in Ihrem Haupt-bud.“

Sag' mal Leiblich, unsere Eltern leben doch eigentlich von unserm Gulte, denn wir kriegen es doch später mal!

Der kleine vierjährige Sohn eines Künstlerpaars in H. behndt die Spielfische. Ghe er morgens weggeht, löst er seinen Eltern die meisten noch nicht aufgetanen sind. „Guten Morgen“ sagen. Eines Morgens tun beide, als ob sie ganz fest schliefen und sind voll Erwartungsmas des Kleine nun tun wird. Fröhlich kommt er herein, spaziert, steht eine Weile, betrachtet sich den einen, dann den andern, schüttelt den Kopf und sagt: „Schade, beide tot.“ Seelenruhig spaziert er aus dem Zimmer.

Ein feiner Herr kommt ins Hotel u. läßt sich die feinsten Speisen servieren, diese Gargaren, de fier Wein. Nachdem er reichlich satt war, läßt er sich den Gehätsführer rufen u. sagte — Erinnern Sie sich memor noch? — Vor 14 Tagen habe ich hier gespeit u. da ich mein Geld vergeessen hatte u. nicht bezahlen konnte, warfen Sie mich hinaus — Aber mein Herr tausend Entschuldigung total unangenehm — ach sagte der f. Herr, des habe ich längst verzeihen — nur müssen Sie sich heute nochmals bemühen.

Eine Dammomaq steht auf'm Neumarkt in Köln u. hat eine Ponne. Unter der sehr großen Menge Zuschauer steht auch der Tümmel. Ein Schuppmann bemüht sich, die Menge auseinander zu bringen. Der Tümmel kommt auf den Schupp zu u. hat — Dar Schupp da moß ich doch doll zu wuzig sinu voran opschalte weil de va: unger Naß enne Absappe anafalle et, om do de Spirituskocher net emol betruener kann.

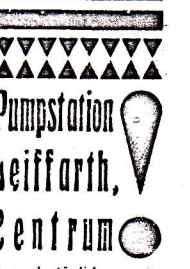
Ein Junge geht mit seinem Vater spazieren. Auf einer Weide sieht er eine weiße Kuh u. traut den Vater: wou ist die Kuh möglich? Der Vater sagte die Kuh gibt aus die Milch. Davon sagte der Junge, geben alle weißen Rinde Milch aber sicher sagte der Vater. Kurz darauf sieht der Junge eine schwarze Kuh u. sagt zum Vater gibt die Kuh uns den Stoffe?

Venus hann ich dingzu Vatter gesim Echalt hat da Zümmel — So hat de Engel unne Vatter ist Tümmelmann om bit No. 14 (wuzich) no dann stiemmt hat hat der Tümmel No. 13 han eich geich.

Ein allen bekannter Herr spaziert in Düsseldorf über die Str. Adolfsstr. Nicht interessiert für vorübergehende D. Kinder war er plötzlich von einem Kind angesprochen u. gefragt: Na gehs mit Dicker — aber Hund was soll ich denn bei Dir — na daß sollst du nicht wisse?

§ 360 d. R. Str. G.

unterhalt lautes Hundegebell. Drum lieber Vorsicht bring uns nicht in die Knecht schlagen wir Dir tot den Spitz. Mehrere ruhige gestörte Nachbarn.



3 mal täglich neueste Nachrichten mit Anzeigen. Vor-Ergänzung werden (nach vergrößert) wiedergegeben ausgeführt von 3 alten Sendern. Die wert Nachbarschaft wird beten, zu den Posttagen Stühle bereit zu stellen um die Nachrichten interessanter zu gestalten.

1. Chemann: Meine Frau, braucht sehr viel Geld für die Toilette. 2. Chemann: Meine höchstens mal 10 Pfg! „Liebt du mich auch?“ Ja, e h lieb' ich auch!“

Nun merk Dir endlich liebe Maus, zum Wichsen muß Lentzin in's Haus.



Chemische Werke Franzhausen
Telefon 4711
Generalvertreter: Eschweiler Bergwerksverein, Abteilung: Schwarzbrei
Zur gefl. Beachtung.
Sollte Wiedererwachen eine Dose sich nicht öffnen, sofort Fabrikant hierbei rufen. Telefon 4711 Tag- und Nacht geöffnet.

Goldzähne
zum Küssen a. a. h. b. t.
Apols hinter Türen.

Mensendicken
Fahrer 3 mal wöchentlich nach Linich
Erfolg sicher: frage in Frau zu melden bei Walter

Ruhige Wirtschaft
in der Stadt.
Eing. d. Tor.

Bielefelder Schwarzwäsche
frei Haus.
Thom. Markt 1 omponist

Weckuhr
zu kaufen a. a. h. b. t.
Helferle, Nat. zentrale am Präge

Hochanständiges Fräulein
in der Stelle als **Amme.**
Aust. Geh. Stelle.

Frische Brötchen
zum 5 Uhr Kamillentee liefert: Pongelidienst.

Pistolen
aller Kaliber vorrätig.
D. 3.

Man lebt, man liebt, man lacht, bis endlich nach fünf süßen Jahren alles kracht.

Für nächtliche **Unruhen**
sorgt Robert I. Jürstentz flügel.

500 Melkmaschinen

wurden von uns im letzten Halbjahr dadurch weniger verkauft, weil unser bisheriger redlicher Vertreter die Talbot-Werke übernommen hat.

Wollen
Sie Ihrem Gatten eine große Freude machen, dann lassen Sie sich scheiden.
Rechtsanwälte:
Tüchtig & hzig Ehecheidungssozialisten

Raub
In einer Jungfrauenreichen Gegend wurde eine blühende Jungfrau geraubt. Jedoch ist der Räuber überführt und hat sich verpflichtet mit der Beute direkt in's Himmelreich zu fahren. Welch süßer Tod.

Zähluhr für verlorene Spiele sucht Olympia.

Et ess ze warm für ze arbeite.

Fernseher
Empfehle mich im Weitsehen und melde daher vorzeitige unangenehme Besuche, Schwiegermütter, Gerichtsvollzieher, etc. damit man sich rechtzeitig in Sicherheit bringen kann. Ausführungen nicht bei Sonnenschein sondern nur bei trübem Wetter.
Kicker am Fließ Evangeliumstraße.

Ech weiß ett all Dalt. ess nüb

Hast du Hunger oder Durst Oder Lust auf eine Wurst Geh zu Wette oder beim Dort gib's auch noch Beereneisen.
Siehst du sonst noch et was blinke Geh dadurch und hol den Schinken.

Dipl. Landwirt
mit gutgehender Kuckuckfarm zeigt die Verlobung mit dem Kleinen Mädchen an.

Besuchen Sie **BERLIN** ich begleite Dich Rückfahrt kostenlos.




Allerlei Davidson

mit Kandeltröpfelung und Liegewagen Incl. Punkttroller. Geeignet für Massenfahrten zu verkaufen.
Leo Blech, Dachrinnengleichrichter.

Bierfeldches

Laboratorium für Schweißtechnik, Scharlmachen, sowie Feuerabbruchkletermaxe, suchen
Notstallakrobaten und Hulmasseure

Bevor Sie einen Wagen kaufen: fahren Sie „Pipp-Kompressor“ mit Konsumschaltung.



Gasthaus z. weissen Spitz



mit Tank und Saal
Direktion: Bastesmännke am Stammsisch: Wölke u. Leeg Gesellschaft mit ä Tröppke.
Spec. Pfeffermönz.

Würmer Fischchen.



Frische Nur- Weib- und Laaf-Male armdick bis 5 m lang.
Wurmisch-Wiffische und Weckerhuf.
Forellen stets morgens frisch da nachts gefangen. Spez. Könighoferbrustspringer.
fischmüller.

Trotz öfteren angefragten Verleichen ist es mir leider nicht möglich gewesen, den Storch abzufangen, auch wenn selbiger noch so bodenlich niedrig in m. Lande angesetzt wurde.
Sibill.

Radiobirnen und Wellen laut zentnerweise
heim.

Arm-Maßage
kostenlos; melden.
Stammisch Schulttheis.

Lange Plätze
badt Nr. 1.

Mfd. Landw.
mit Coreinfahrt, hübsche Erscheinung, Distuffonstalent, Ortsfender sucht Genossen.

„Das Köstlich war so schlapp und fröhlich, fast muß der Apweiler die Mähre tragen.“

Infolge falscher Speculationen beim Pferdkauf kann ich meine Kundenschaft leider nicht so schnell und zuverlässig bedienen und bitte diese Störung meines Betriebes zu entschuldigen bis dat ich meinen Hanken wieder jörst han.

Kinder und Hunde bitte bei Annähern meines Wagens und Erdölen der Hüferte, an die Leine zu halten da ich für nichts halte.
von fröhliche Baderverwaltung.

Milchmann Bimmlich

sangeslustig, geschäftstüchtig, klaffender und Requirierer, treu u. geschieden, Noie im Knopfloch, fahrendes Luxusgeschäft bringt Rosenmontag morgen Mrie aus Baggaso

Deutsche Werke liefern ohne Start im Leisegang via: Nürnberg-Ring Dremmen und zurück z. Werk ohne Garantie bei Strafversegung.



„Du ahnst es nicht wie tief er sticht.“

Wählen Sie
keinen Beruf ohne uns zu fragen. Vermittlung durch: Wurfkorzigar, Jagst, Militär, Chontraje.

Lackholzstiefl
in allen Größen Chinmyracon Mark., Lackmech gel. gold. Holandsche Staatspatente für Balken und Kalenspiele liefert Klompeinstüt Schäng.

Friseur
gesucht zum Kopfwaschen Ondolieren und Nackenrasieren m. Töchter m. Familienanschluß Einbeirat ausgeschlossen.
Klapperstraße.

Apollo-Saal

Da ich am 11. Februar ds. Jrs. die Vergnügungshäute „A p o l l o“ übernommen habe, dieses dem geehrten Bewohnern von Wärm und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich endlich den neugebauten Saal (500 Sitzplätze, Centralheizung, drehbare Bühne, Wandelhallen) voranschichtlich noch vor meinem Tode, falls selbige nach 1950 eintritt.

feierlich eröffnen
werde und dem Verkehr übergebe. Sichern Sie sich Ihre Plätze durch Kartenvorverkauf ab heute mit tag 12 Uhr am Vuffel.

Um zahlreichen Besuch bittet Direktor **Mois Gerngetraut.**

Gebildete
nur welche Beziehungen zur Reichsregierung u. W. n. kan haben und über Reichlich verfügen, auch mit und weiterverköhren.
Empfang i. Wolfstimmer.

Wolf
entlaufen
Hornigmann.

Bürgerblock Leiffarth.



Sonntag nach dem Hochamt in unserer Kirche **Versammlung**
Tagesordnung wie immer.
Der Blockführer

Unbedingt
ein Auto zu verkaufen gesucht.
Bauerndreher

Fabrikgelände
mit Bahnanschluß bisher große Konserverfabrik der bekannten Wärrer Schfircherzeugnisse sowie international. Holzbearbeitungswerkstätten z. verm.

Lauseleum

Pittenberg
mit kompl. Wif- und sofort zu verkaufen

Die Universal-Erben a.D Pitt Putsch Patsch

Das du Gie
Wert Frau von Begle

Manifattensche Schweifanstalt wird ab 1. 10. 28. geschlossen.

Verstopfungen
von Latrinen und Klosets besorgt
W. Meller

Et ess ze kalt für ze schaffe.

Würmer Wohngemeinschaft: Die Erweiterung ist perfekt

In Heinsberg-Karken stehen weitere Plätze zur Verfügung 27.12.89

Geilenkirchen. — Seit nunmehr fast 14 Jahren betreibt das Jugendhaus Altes Kloster Marienberg, ein Verein der Oblaten des Hl. Franz von Sales, im Geilenkirchener Ortsteil Würm die Wohngemeinschaft Würm.

Hier wird jungen Männern im

Alter zwischen 18 und 23 Jahren, die alleine noch nicht zu recht kommen, nicht nur ein Dach über dem Kopf gegeben, sondern auch fachliche Hilfestellung beim Aufbau einer selbständigen Existenz gewährt.

Diesem Ziel ist der gesamte Betrieb der Einrichtung unterworfen. Nach dem Prinzip „Lernen durch erproben — lernen in der Gruppe“ lernt jeder in der Wohngemeinschaft alles, was er später beherrschen muß, um in einem eigenen Haushalt nicht zu scheitern. Ein vorgeschriebener Tagesablauf von 8 bis mindestens 17 Uhr gibt Faulenzern und auch Drückebergern kaum eine Chance.

Nach längeren Verhandlungen mit dem Kreis Heinsberg und dem Landschaftsverband Rheinland erhielt die Wohngemeinschaft Würm im Sommer grünes Licht zu Erweiterung: die Finanzierung der Platzzahl-erhöhung auf neun bis zehn Plätzen und die Einstellung eines zweiten Sozialarbeiters wurde genehmigt.

Das letzte Hindernis waren die unzureichenden Räumlich-

keiten in Würm. Nach längerer intensiver Suche auch über die Lokalpresse konnte im Herbst ein größeres Einfamilienhaus mit großem Garten im Heinsberger Ortsteil Karken für zunächst fünf Jahre angemietet werden.

Das Haus bietet für den Betrieb einer Wohngemeinschaft ideale Voraussetzungen. Neben einer Wohnfläche von rund 190 Quadratmetern steht noch eine Garage, ein Innenhof, eine Werkstatt und ein alter Stall zur Verfügung, Räumlichkeiten, die in den nächsten Monaten noch umgebaut werden sollen, um für die arbeitslosen Hausbewohner auf Dauer Beschäftigungs- und handwerkliche Trainingsmöglichkeiten zu schaffen.

Durch erste Umbau- und Einrichtungsmaßnahmen wurde das Haus in den vergangenen

Wochen so hergerichtet, daß dort der Betrieb der zweiten Wohngemeinschaft möglich wurde.

Heute stellt sich die Wohngemeinschaft Würm als eine Einrichtung dar, die in zwei Häusern Unterbringungsmöglichkeiten mit fachlicher Betreuung für den eingangs genannten Personenkreis anbietet.

Das alte Haus in Geilenkirchen-Würm kann vier junge Menschen beherbergen, daß größere Haus in Heinsberg-Karken bietet weiteren fünf bis sechs Personen Platz und beherbergt jetzt auch das Büro der Einrichtung.

Die Wohngemeinschaft Würm ist somit neuerdings unter folgender Anschrift erreichbar: Wohngemeinschaft Würm, Zweigstelle Karken, Roermonder Str. 129, 5138 Heinsberg, Tel. 02452/88584.

Der Fliesenprofi!

Von der exklusiven Fliese bis zum Schnäppchen, ganz nach Ihrem persönlichen Geschmack.



Fliesen Zillgens

Albert-Jansen-Str. 6
5130 Geilenkirchen-Niederheid
(Gewerbegebiet) · Tel. 02451/8070

Anzeigen — Erfolgsicherste Werbung!

Freiwillige Feuerwehr

Würm

Dezember 1989



Werte Mitbürger

Zum Neujahrsball der Freiwilligen Feuerwehr Würm laden wir Sie herzlich am Samstag, den 6. Januar 1990 um 20.00 im Saale Haus Hubertus - Leiffarth ein. Aus der Tombola stehen viele Preise bereit. Wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen.

Die Mitglieder der Feuerwehr

134

Langjährige Mitglieder geehrt DWN 13/12. 189

VdK-Ortsverband Würm hatte zur Weihnachtsfeier eingeladen

GEILENKIRCHEN-MÜLLENDORF. — Zur Weihnachtsfeier hatte am Sonntag der Verband der Kriegsoffer, Hinterbliebenen und Sozialrentner (VdK), Ortsverband Würm, seine Mitglieder in die Gaststätte Baumanns nach Müllendorf eingeladen.

Kreisvorsitzender Heinz Borge und Ortsvorsitzender Anton Peschen erinnerten daran, daß auch in der heutigen Zeit noch ein Sachwalter der Interessen der Kriegsoffer nötig sei. Als Beispiele wurden die teilweise überarbeitete Rentenreform und andere sozialgesetzgeberische Maßnahmen angeführt. Neben dem besinnlichen Zu-

sammensein und dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern standen vor allem Ehrungen langjähriger Mitglieder im Mittelpunkt.

Mit dem Silbernen Treueabzeichen wurde Karl Küppers für seine zehnjährige Zugehörigkeit zum Verband ausgezeichnet. Das Goldene Treueabzeichen erhielten Sophia Heinrichs (25jährige Mitgliedschaft) sowie Hans Dreihsig, Reinhold Hensen, Konrad Backes, Josef Milde, Walther Ernst, Elisabeth Jansweidt, Apollonia Engelen, Elly Baumanns, Maria Ollertz, Katharina Wolf und Katharina Straeten (alle 40 Jahre Mitglied). mac



Mit dem VdK-Treueabzeichen wurden am Sonntag die verdienten Mitglieder der Ortsgruppe Würm ausgezeichnet. Foto: mac



Unter dem Beifall der VDK-Gruppe Würm wurden an langjährige Mitglieder die Treueabzeichen in Gold und Silber vom VDK-Vorsitzenden Anton Peschen und dem Kreisvorsitzenden Heinz Borge verliehen. (Foto: Inge Robertz)

Für lange Treue belohnt gVZ 18.12.89

VDK in Würm ehrte langjährige Mitglieder

Geilenkirchen-Würm. — Der Saal in der Müllendorfer Gaststätte Baumanns war so voll besetzt, daß die Bedienung Schwierigkeiten hatte, mit einem Tablett voller Getränke zu den Gästen durchzukommen. Mit Weihnachtsliedern und zum Teil selbstverfaßten Gedichten, vorgetragen von Kindern der VDK-Mitglieder, stimmten sich die Besucher einer Adventsfeier des Vereins Deutscher Kriegs- und Zivilgeschädigter der Ortsgruppe Würm festlich ein.

Nach der Begrüßung durch den VDK-Vorsitzenden Anton Peschen nahm unter herzlichem Beifall aller Anwesenden der Kreisvorsitzende des Kreisverbandes Heinsberg-Erkelenz, Heinz Borge, die Ehrung der langjährigen Mitglieder mit Verleihung des Treueabzeichens vor.

silberne Treueabzeichen für jährige Mitgliedschaft erhielt

Karl Küppers, für 25 Jahre erhielt Sofia Heinrichs das Abzeichen in Gold und für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurden folgende Mitglieder unter dem begeisterten Beifall der Gäste ausgezeichnet: Hans Dreihsig, Reinhold Hensen, Konrad Backes, Josef Milde, Walter Ernst, Elisabeth Jansweit, Apollonia Engelen, Elly Baumanns, Maria Ollertz, Katharina Wolf und Katharina Straeten.

Alle Gäste wurden mit einer Tüte Leckereien für ihr zahlreiches Erscheinen belohnt, und zum Schluß bot eine kleine Tombola noch eine kurzweilige Unterbrechung des gemütlichen Beisammenseins. Ein festlich geschmückter Tannenbaum und weihnachtliches Gebäck auf allen Tischen trugen zu der guten Stimmung bei. Am fröhlichen Stimmungsgewirr war gut zu hören, daß sich vor allem die älteren Teilnehmer viel zu erzählen hatten. -ro-

135